

# Fortbildungsangebote 2018

*für Fachkräfte  
in katholischen  
Tageseinrichtungen  
für Kinder*

**Caritasverband für die  
Erzdiözese Freiburg e.V.**

Referat  
Tageseinrichtungen für Kinder  
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg



## **Herausgeber**

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.  
Referat Tageseinrichtungen für Kinder  
Postfach 10 01 40  
79120 Freiburg  
Tel.: 0761 8974 0  
Fax: 0761 8974 371  
E-Mail: [dicv-freiburg@caritas-dicv-fr.de](mailto:dicv-freiburg@caritas-dicv-fr.de)  
Homepage: [www.dicvfreiburg.caritas.de](http://www.dicvfreiburg.caritas.de)

## **Redaktion/Verantwortlich**

Dr. Regina Kebekus, Referatsleitung  
Elke Begoug, Seminarmanagement

## **Buchen**

Wilfried Frank, Fachberatung  
Martina Wießler, Fachberatung  
Gabriele Traspel, Seminarmanagement

## **Ettlingen/Offenburg/Pforzheim**

Adriana Hippert, Fachberatung  
Gisela Milkau-Schwämmle, Fachberatung  
Steffen Brade, Fachberatung  
Franziska Schwab, Fachberatung  
Ingeborg Friedmann, Fachberatung

Elisabeth Bernhard, Seminarmanagement  
Christina Kunz, Seminarmanagement

## **Freiburg**

Beate Glöser, Fachberatung  
Clemens Schaub, Fachberatung  
Monika Windus, Fachberatung  
Katharina Beck, Seminarmanagement

## **Heidelberg**

Anke Buhleier, Fachberatung  
Isabella Grieb, Fachberatung  
Katja Wenz, Fachberatung  
Elke Rümenap, Seminarmanagement

## **Singen/Bad Säckingen**

Bernd Pantenburg, Fachberatung  
Ulrike Wehinger, Fachberatung  
Doris Hinum, Fachberatung  
Ulrike Brosig, Seminarmanagement

## **Gestaltung/Satz**

Gerd Bauer, phase zwei  
In den Haseln 24  
79299 Wittnau  
E-Mail: [info@phase-zwei.de](mailto:info@phase-zwei.de)

## **Titelgrafik**

Helga Echterbruch  
Denzlingen

## **Druck**

Druckerei Herbstritt GmbH  
Elzstraße 6  
79350 Sexau  
E-Mail: [info@herbstritt-druck.de](mailto:info@herbstritt-druck.de)

Impressum	U2
Inhalt	1
Vorwort	2
Fortbildungsordnung	3
Informationen Inhouse-Seminare	5
Informationen Inhouse-Seminar Kinderschutz	6
Informationen Einführungsseminar Quintessenz	7
Kursübersicht	8
Veranstaltungen in der Region Buchen	23
Veranstaltungen in der Region Ettlingen/Offenburg/Pforzheim	41
Veranstaltungen in der Region Freiburg	103
Veranstaltungen in der Region Heidelberg	151
Veranstaltungen in der Region Singen/Bad Säckingen	191
Veranstaltungen für besondere Zielgruppen	223
- Veranstaltungen für Führungskräfte	224
- Veranstaltungen für Quer- und Wiedereinsteiger(innen)	259
Dozent(inn)enverzeichnis	267
Verzeichnis der Bildungshäuser	275
Allgemeine Geschäftsbedingungen Fortbildung	278
Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung	279
Qualitätsleitlinien	280
Anmeldeformular	U3

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir freuen uns, Ihnen unser neues Fort- und Weiterbildungsprogramm für 2018 zu überreichen.

Fort- und Weiterbildung trägt maßgeblich zur Kompetenzentwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei. Sie ist ein zentraler Baustein systematischer Personalentwicklung, die in Zeiten von Fachkräftemangel und steigender Mitarbeiterfluktuation in den Kindertageseinrichtungen weiterhin an Bedeutung gewinnt. Konzeptionell durchdachte und finanziell geförderte Fort- und Weiterbildung ist dabei ein wesentlicher Faktor, der die Attraktivität der Arbeit gebenden Trägers steigert und so zur Personalgewinnung und -bindung beiträgt.

Als Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. unterstützen wir die Träger der katholischen Kindertageseinrichtungen in ihrer Verantwortung für die Personalentwicklung der Fach- und Führungskräfte. Mit mehr als 200 Fortbildungen und ca. 4000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Jahr gehören wir zu den größten Fortbildungsträgern für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg.

Die Anforderungen an die elementarpädagogische Arbeit sind hoch und komplex. Träger, Leitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sich diesen Anforderungen. Wir unterstützen sie dabei durch ein Qualifizierungsangebot, das dem Bedarf im Praxisfeld angepasst ist. Unser Ziel ist, die fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken und zu erweitern.

Unser Fortbildungsangebot wird ständig weiterentwickelt: Aktuelle fachtheoretische, fachpolitische und rechtliche Entwicklungen im Arbeitsfeld werden ebenso berücksichtigt wie das Feedback von unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Selbstverständlich trägt das Programm der Ordnung für Fort- und Weiterbildung der Erzdiözese Freiburg für pädagogisch tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den katholischen Kindertageseinrichtungen aus dem Jahr 2016 Rechnung.

Unser Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter:  
[www.dicvfreiburg.caritas.de/fortbildung-kita](http://www.dicvfreiburg.caritas.de/fortbildung-kita)

Dort erhalten Sie einen Überblick über freie Plätze, können gezielt nach Themen und Schlagwörtern suchen und sich online anmelden.

Wir hoffen, dass unser Programm für das Jahr 2018 Ihr Interesse weckt und freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Freiburg, im April 2017



Mathea Schneider  
Vorstand



Mathea Schneider  
Vorstand

# Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder

## Abschnitt I: Anwendungsbereich

### § 1

Diese Ordnung gilt für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder. Sie gilt nicht für Mitarbeitende in Ausbildung. Soweit diese Ordnung keine abweichenden Regelungen enthält, gilt im Übrigen die „Rahmenordnung für die Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter“ in ihrer jeweiligen, im Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg veröffentlichten Fassung.

## Abschnitt II: Begriffsbestimmungen

### § 2

Fort- und Weiterbildung im Sinne dieser Ordnung sind Bildungsmaßnahmen, die auf einer Ausbildung, einem Studium oder einer erworbenen Berufspraxis aufbauen und diese tätigkeitsbezogen weiterführen und vertiefen. Fort- und Weiterbildung dient dazu, die erworbene Qualifikation zur Wahrnehmung der Dienstaufgaben zu erhalten und zu verbessern.

### § 3

Verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben erforderlich sind.

### § 4

Förderliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die für die berufliche Tätigkeit der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters nützlich sind, zu deren Teilnahme sie/er aber nicht verpflichtet ist.

### § 5

Zusatzausbildungen sind Bildungsmaßnahmen, die eine über die bisherige Tätigkeit hinausgehende neue berufliche Qualifikation zum Ziel haben. 2Maßnahmen der Zusatzausbildung werden von dieser Ordnung nicht erfasst.

## Abschnitt III: Verpflichtung

### § 6

(1) Die Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erstellt in Abstimmung mit dem Träger im Rahmen eines Personalentwicklungskonzepts jährlich einen

Fortbildungsplan über verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten. Mit diesem Fortbildungsplan ist sicherzustellen, dass alle pädagogischen Fachkräfte (§ 7 Absatz 2 Kindertagesbetreuungsgesetz) binnen eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren mindestens drei Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen absolvieren, wobei mindestens eine dieser Maßnahmen das Thema Religionspädagogik/pastoraler Auftrag zum Gegenstand haben muss.

(2) Leitungen von katholischen Tageseinrichtungen für Kinder sind darüber hinaus verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der Leitungstätigkeit Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Leiten und Führen im Umfang von mindestens 160 Stunden zu absolvieren. Mit diesen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen muss bereits im ersten Jahr nach Aufnahme der Leitungstätigkeit begonnen werden.

(2a) Die Verpflichtung nach Satz 1 bezogen auf den Umfang von 160 Stunden besteht nicht

- a) sofern eine Leitung eine ergänzende Fachschul- oder Hochschulausbildung in Sozialmanagement absolviert hat (z.B. Fachwirt für Organisation und Führung),
- b) sofern die Leitungstätigkeit nur befristet übertragen ist mit einer Höchstdauer der Befristung von zwei Jahren<sup>1</sup> oder
- c) für Ständige Stellvertretungen.

Die Festlegung des jeweiligen Fortbildungsbedarfs soll in diesen Fällen in Absprache zwischen Träger und Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erfolgen und muss mindestens 60 Stunden umfassen.

(2b) Die Leitungen und Ständigen Stellvertretungen haben im Anschluss an die Grundqualifikation gemäß den Absätzen 2 und 2a jeweils mindestens eine weitere Fort- und Weiterbildungsmaßnahme im Bereich Leiten und Führen innerhalb eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren zu absolvieren.

(3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Mitarbeitende in Ausbildung anleiten, sind darüber hinaus

verpflichtet, an einem Fortbildungskurs für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter teilzunehmen. Dieser soll vor Übernahme der Tätigkeit absolviert sein. Sofern die Inhalte des Fortbildungskurses für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter auf andere Weise nachgewiesen werden (z.B. durch eine Zusatzqualifikation in Erwachsenenpädagogik oder durch den Fachwirt für Organisation und Führung), kann der Träger vom Fortbildungskurs für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter absehen

(4) Fachkräfte gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz, die nicht an einem einjährigen betreuten Berufspraktikum teilnehmen, sind verpflichtet, an Fortbildungsmaßnahmen im Umfang der gesetzlich vorgeschriebenen 25 Tage innerhalb von zwei Jahren nach Aufnahme der Tätigkeit teilzunehmen.

## § 7

(1) Träger von anerkannten Maßnahmen der verpflichtenden und förderlichen Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder ist der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. Diese Fort- und Weiterbildungsangebote sollen vorrangig in Anspruch genommen werden. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die der Diözesancaritasverband in Kooperation mit anderen Bildungsträgern und/oder den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik veranstaltet.

(2) Veranstaltungen weiterer Bildungsträger können im Einzelfall vom jeweiligen Dienstgeber als geeignet anerkannt werden.

## Abschnitt IV: Verfahren

### § 8

(1) Die Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme wird von der Leitung der Tageseinrichtung für Kinder genehmigt oder vom Träger in der Regel mindestens acht Wochen vor Beginn der Maßnahme angeordnet.

(2) Der Termin einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme soll so bestimmt werden, dass sowohl auf die persönlichen Belange der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters als auch auf die dienst-

lichen und betrieblichen Interessen des Dienstgebers Rücksicht genommen wird. Die Mitarbeitervertretung ist nach Maßgabe der einschlägigen MAVO-Vorschriften an der Entscheidung zu beteiligen.

(3) Die Teilnahme an einer förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahme bedarf der Genehmigung des Trägers.

## Abschnitt V: Arbeitszeit/Arbeitsbefreiung

### § 9

(1) Die Zeit der Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme ist Arbeitszeit. 2§ 8 Absatz 5 AVO findet entsprechende Anwendung.

(2) Für die Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gilt hinsichtlich der Höchstdauer § 34 Absatz 5 und Absatz 5a AVO.

## Abschnitt VI: Finanzierung

### § 10

(1) Die notwendigen Kosten verpflichtender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden vom Dienstgeber nach Maßgabe der kirchlichen Reisekostenordnung getragen.

(2) Die notwendigen Kosten der Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden auf Antrag der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters bei vorliegendem dienstlichem Interesse mit in der Regel 50 Prozent vom Dienstgeber bezuschusst; eine höhere Bezuschussung ist im Einzelfall möglich.

## Abschnitt VII: Schlussbestimmungen

### § 11

Diese Ordnung tritt am 1. April 2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder vom 16. April 2003, zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juni 2008 (ABI. S. 359), außer Kraft.

1 Sobald die zwei Jahre überschritten sind (auch durch mehrere befristete Arbeitsverhältnisse) greift der Umfang von 160 Stunden.

## Informationen zu Inhouse-Seminaren

Zusätzlich zu den in diesem Programm ausgedruckten Fortbildungen bieten wir Ihnen auch Inhouse-Seminare für Ihr gesamtes Team an – einrichtungsspezifisch oder auch einrichtungsübergreifend für die Teams mehrerer Einrichtungen z. B. einer Kirchengemeinde oder innerhalb einer Kommune.

### Die Vorteile von Inhouse-Seminaren auf einen Blick:

- Wir beraten Sie bzgl. der Ziele und Inhalte einer für Ihre Einrichtung spezifischen Fortbildung.
- Sie legen bezogen auf Ihre Einrichtung die Schwerpunkte fest.
- Wir suchen in Rücksprache mit Ihnen die passenden Dozent(inn)en.
- Sie stimmen mit uns bzw. den Dozent(inn)en einen für Sie günstigen Termin ab.
- Wir übernehmen für Sie die vertragliche Gestaltung mit den Dozent(inn)en.
- Sie qualifizieren gleichzeitig alle bzw. mehrere Mitarbeiter(innen) Ihres Teams zu einem Thema. Die maximale Kursgröße bei Inhouse Seminaren liegt in der Regel bei 20 Teilnehmer(inne)n.
- Wir gewährleisten die Qualität der Fortbildung auf dem Niveau der Standards des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas.
- Sie ermöglichen einen einheitlichen Diskussions- und Wissensstand in Ihrem Team und verbessern somit den Theorie-Praxis-Transfer.
- Wir beraten Sie ggfs. im Nachgang zu weiteren Maßnahmen der Personal-, Team-, Qualitäts- oder Organisationsentwicklung in Ihrer Einrichtung.
- Sie führen die Veranstaltung in eigenen Räumen durch und sparen dadurch Anfahrtszeiten und Kosten.
- Wir vermitteln Ihnen geeignete Räume, falls Sie nicht selbst über eigene Räume verfügen.
- Sie setzen Ihren Fortbildungsetat effizient ein.
- Wir sichern Ihnen unsere Leistungen vertraglich zu und bescheinigen allen Ihrer teilnehmenden Mitarbeiter(inn)en als anerkannter Träger der Fort- und Weiterbildung jeweils individuell die Teilnahme an der Maßnahme.

### Kosten:

- In der Regel 620,00 Euro für den 1. Fortbildungstag und 600,00 Euro für jeden weiteren Fortbildungstag zzgl. Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand.

**Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachberatungsstelle. Dort erhalten Sie weitere Informationen.**

## Verstehen – Begleiten – Schützen Inhouse-Modulreihe für Kindertageseinrichtungen

**PRÄVENTION**  Die Ordnung zur Prävention in der Erzdiözese Freiburg gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbeholdenen im Erzbistum Freiburg regelt, dass die Prävention gegen sexualisierte Gewalt integraler Bestandteil der Qualifizierung aller Mitarbeitenden ist, die Kinder, Jugendliche oder andere Schutzbeholdene beaufsichtigen, betreuen, erziehen, unterrichten, ausbilden, pflegen oder vergleichbaren Kontakt zu ihnen haben.

Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Diözesancaritasverband hat die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes für den Rhein-Neckar-Kreis e.V. ein Curriculum für eine Teamfortbildung für Mitarbeiter(innen) in katholischen Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg entwickelt, das diese Verpflichtung zur Fortbildung aufgreift. Mit einem System aus insgesamt fünf drei- bis vierstündigen Modulbausteinen bietet die Fortbildungsreihe den Teams die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Grundlagen kindlicher Sexualentwicklung, ihren Ausdrucksformen, den Grenzen und Gefährdungen, mit Schutzfaktoren sowie der Rolle und dem Auftrag der pädagogischen Fachkräfte bei der Entwicklungsbegleitung und hinsichtlich des Schutzes von Kindern auseinander zu setzen. Ziel der Fortbildung ist die Reflexion der Erfahrungen und die Weiterentwicklung der bisherigen Praxis der Sexualpädagogik und des Kinderschutzes in der eigenen Kita, die Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption sowie die institutionelle Implementierung der Anforderungen der Präventionsordnung.

Die Fortbildungsreihe besteht aus folgenden Modulen:

- Modul 1 **Sexualentwicklung – Grundlagen**
- Modul 2 **Doktorspiele – sexuelle Übergriffe unter Kindern**
- Modul 3 **Sexuelle Gewalt gegen Kinder - Schutzauftrag**
- Modul 4 **Kinder stärken/ Professionelles Verständnis von Nähe und Distanz**
- Modul 5 **Wie wir mit Kindern „darüber“ reden**

Alle Module sind grundsätzlich auch einzeln buchbar, sofern Inhalte einzelner Module in Kindertageseinrichtungen bereits Gegenstand von Qualifizierungsmaßnahmen waren und hier ein einheitlicher Diskussions- und Erkenntnisstand im Team vorausgesetzt werden kann. Es empfiehlt sich jedoch, insbesondere die Basismodule 1 - 3 als Gesamtpaket zu buchen. Modul 4 befasst sich mit Schutz- und Resilienzfaktoren und legt einen Schwerpunkt auf die Reflexion der Teamkultur im Umgang mit Nähe und Distanz. Modul 5 fokussiert auf entwicklungsangemessene verbale Kommunikation mit Kindern in Bezug auf Sexualität.

Durchgeführt wird die Fortbildung von qualifizierten Dozent(inn)en aus den Erziehungsberatungsstellen der Caritas oder anderen regionalen Fachstellen.

Die Kosten betragen 285,00 Euro pro dreistündigem Modul zuzüglich Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand und einer einmaligen Verwaltungsgebühr von 50,00 Euro für die Kursreihe unabhängig von der Anzahl der gebuchten Module.

Diese Fortbildung entspricht § 2 f. der Ausführungsbestimmungen zu § 5 der Präventionsordnung des Erzbistums Freiburg vom 07.08.2015. Mit der Teilnahme an den Basismodulen 1-3 ist ferner die Verpflichtung zur Schulung gemäß Ziffer 9 der Erklärung zum grenzachtenden Umgang erfüllt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachberatung des Referats Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg.  
[www.dicvfreiburg.caritas.de/derverband/fachbereiche/kind-jugend-familie/tageseinrichtungen-fuer-kinder/tageseinrichtungen-fuer-kinder](http://www.dicvfreiburg.caritas.de/derverband/fachbereiche/kind-jugend-familie/tageseinrichtungen-fuer-kinder/tageseinrichtungen-fuer-kinder)

## Quintessenz starten Qualität entwickeln

### Modulares Konzept zur Implementierung von Quintessenz

Quintessenz ist das System zur Weiterentwicklung der Qualität in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg. Quintessenz basiert auf der Qualitätsnorm DIN ISO 9000ff und wurde vom Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. in Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat erarbeitet. Das Rahmenhandbuch beinhaltet alle qualitätsrelevanten Anforderungen an eine katholische Kindertageseinrichtung. Dazu gehören auch die fachlichen Standards des Orientierungsplans.

Das Einführungskonzept umfasst sechs Module mit jeweils drei Stunden, die durch zusätzliche Module und/oder Fortbildungen individuell entsprechend des örtlichen Bedarfs ergänzt werden können.

In den Einführungsprozess werden alle Funktionsebenen und Mitarbeitende eingebunden. Dabei baut der Beratungsprozess auf den vorhandenen Ressourcen auf, berücksichtigt den einrichtungsspezifischen Kontext und stellt das Kind mit seiner Familie in den Mittelpunkt der Qualitätsentwicklung.

Die Fachberatung des Diözesancaritasverbands:

- führt die Teams und Trägerverantwortlichen in die Grundlagen des Qualitätsmanagements ein
- berät und begleitet sie bei der Strukturierung, Steuerung und Gestaltung des Einführungsprozesses
- bringt fundierte Arbeitsfelderfahrung und Expertenwissen in den Beratungsprozess ein
- unterstützt die Teams und Trägerverantwortlichen fachlich in der Erarbeitung einrichtungsspezifischer Anforderungsprofile zu ausgewählten Themen
- unterstützt bei der Ermittlung des Handlungsbedarfs in den Einrichtungen sowie der Erarbeitung adäquater Maßnahmenpläne und berät bei deren Umsetzung
- gestaltet die Module und Workshops des Einführungsprozesses inhaltlich und methodisch
- berät die Implementierung des Qualitätsmanagements in die Aufbau- und Ablauforganisation Ihrer Einrichtung
- qualifiziert die Teams und Trägerverantwortlichen zur eigenständigen Weiterarbeit mit dem Qualitätsmanagementsystem Quintessenz

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Fachberatung.

## Wie Sie sich schnell zurechtfinden

Den **Regionen** ist jeweils eine Farbe zugeordnet, so dass Sie die **Fortbildungen in den jeweiligen Region** anhand der Farbe schnell erfassen können. Weitere Veranstaltungen in der Region wie z. B. unsere **Konferenzen für Führungskräfte**, regionale Fachtagungen sowie die Fortbildungsangebote unserer Kooperationspartner finden Sie ebenfalls farblich abgesetzt in der regionalen Übersicht.

Alle **Fortbildungen** für besondere Zielgruppen, d. h. für **Führungskräfte, Trägervertreter(innen) sowie Quer- und Wiedereinsteiger(innen)** sind im Programm hinter den Fortbildungen in einem gemeinsamen Bereich zusammengeführt.

- **Buchen**
- **Ettlingen/Offenburg und Pforzheim**
- **Freiburg**
- **Heidelberg**
- **Singen/Bad Säckingen**
- **Fortbildungen für Führungskräfte, Trägervertreter(innen) sowie Quer- und Wiedereinsteiger(innen)**

Religionspädagogische Fortbildungsangebote erkennen Sie an dem Buchstaben R nach der Kursnummer.

Fachberatungsstelle Buchen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
24./25.01.2018	Sprachentwicklung und Sprachförderung bei mehrsprachigen Kindern	Seckach-Klinge	28013	24
20./21.02.2018	„Kinder mit herausforderndem Verhalten“	Mosbach-Neckarelz	28023	25
06.03., 20.03.2018	Tabuthema Trauerarbeit – Kinder begleiten bei Abschied, Verlust und Tod	Seckach-Klinge	28033 R	26
07./08.03.2018	„Stimmt's?“ Die Stimme – Ihre wichtigste Visitenkarte	Mosbach-Neckarelz	28043	27
09./10.04.2018	Wut im Bauch – Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita	Seckach-Klinge	28053	28
11./12.04.2018	Pfiffige Spielideen für die Gruppe – intensiv!	Mosbach-Neckarelz	28063	29
05./06.06.2018	Das Kind im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung	Lauda-Königshofen	28073	30
11./12.06.2018	„Stress lass nach“ – in der Ruhe liegt die Kraft	Mosbach-Neckarelz	28083	31
20./21.06.2018	Musik schafft Persönlichkeit(en)	Lauda-Königshofen	28093	32
08./09.10.2018	Mit Gelassenheit älter werden im Beruf...	Seckach-Klinge	28103	33
10./11.10.2018	„Von Goldmarie, Siebenschön und dem Froschkönig“ Mit Märchen die Sprachkompetenz der Kinder stärken	Lauda-Königshofen	28113	34
23.10., 06.11.2018	Wie wertschätzende Kommunikation in der Erziehung gelingen kann	Mosbach-Neckarelz	28123	35
06./07.11.2018	Die Bibel mit Kindern entdecken	Lauda-Königshofen	28133 R	36
10./11.12.2018	Mehr Spiel-Raum für Bildung	Mosbach-Neckarelz	28143	37

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
01.03.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großrinderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindekindergarten Werbach-Niklas-hausen	Tauberbischofsheim-Winfriedheim, Bonifatiuszimmer
06.03.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Kilsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemeindehaus St. Venantius (neben der Kirche)
13.03.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein	Oberlauda, Kindergarten St. Martin
14.03.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
15.03.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael
20.03.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenu-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpfern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
21.03.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
02.10.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
09.10.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Kilsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemeindehaus St. Venantius (neben der Kirche)
11.10.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael
16.10.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenu-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpfern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
17.10.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
18.10.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großrinderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindekindergarten Werbach-Niklas-hausen	Tauberbischofsheim-Winfriedheim, Bonifatiuszimmer
23.10.2018	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein	Oberlauda, Kindergarten St. Martin

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
Wird noch vereinbart.	Wo ist Benni? Trauerarbeit mit Krippen- und Kindergartenkindern	Tauberbischofsheim, Erziehungs- und Familienberatungsstelle	38
20./21.11.2017, 22./23.02.2018, 16. - 18.04.2018	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Buchen, Fachschule für Sozialpädagogik	39

Fachberatungsstelle Ettlingen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
09./10.01.2018 + 12./13.03.2018 + 05./06.06.2018 + 09./10.10.2018	Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel	Karlsruhe	38019	42
01./02.02.2018	Teamtage	Rastatt		44
01./02.02.2018	Teamfortbildungsangebote von Barbara Baedeker	Rastatt	38029	45
01./02.02.2018	Teamfortbildungsangebote von Birgit Eifeler	Rastatt	38039	46
01./02.02.2018	Teamfortbildungsangebote von Edeltraud Eisert-Melching	Rastatt	38049	47
01./02.02.2018	Teamfortbildungsangebote von Barbara Mößner	Rastatt	38059	48
01./02.02.2018	Teamfortbildungsangebote von Sylvia Zöller	Rastatt	38069	49
06./07.02.2018	„Eltern sind die ersten Götter“	Oberkirch	38079 R	50
15./16.02.2018	Achtsames Arbeiten im Kindergarten – Partizipation leben	Oberkirch	38089	51
15./16.02.2018	Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten	Rastatt	38099	52
19./20.02.2018	Lebensspuren der Jüngsten entdecken	Elchesheim-Illingen	38109	53
21.02.2018	Stress und Stressbewältigung	Rheinstetten-Forchheim	38119	54
22./23.02.2018	Feel the spirit! Ein kreatives Abenteuer der besonderen Art	Rastatt	38129 R	55
27./28.02.2018 + 20.06.2018	Adäquater Umgang mit schwierigen Gesprächen – nicht nur mit Eltern	Karlsruhe	38139	56
01.03.2018	Interreligiöser Dialog	Karlsruhe	38149 R	57
06./07.03.2018	Gewinnende Streitkultur in der Kita	Elchesheim-Illingen	38159	58
08.03.2018	„Ein Tag für mich“ - Entspannung für Erzieher(innen)	Oberkirch	38169	59
09.03.2018	Religion bewegt - Bewegungsge- schichten für kleine Sinndeuter und Werteentdecker	Karlsruhe	38179 R	60
14. - 16.03.2018	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Rastatt	38189	61
20./21.02.2018	Unterforderte Kinder im Kindergarten – erkennen, begleiten, fördern	Rastatt	38199	62
22./23.03.2018	ICH WILL ABER! Autonomiephase, Konflikte und Beißverhalten bei Krippenkindern	Oberkirch	38209	63
10./11.04.2018	Von der Selbst-Sabotage zur Selbst-Fürsorge	Karlsruhe	38219	64
12.04.2018	Integrative Tanzpädagogik	Rastatt	38229	65
13.04.2018	Mit "Flauschine Lausch" auf eine musikalische Reise durch das Jahr	Oberkirch	38239	66
17.04.2018	'Gitarre leicht lernen' mit der C-Gitarre	Karlsruhe	38249	67

Fachberatungsstelle Ettlingen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
18.04.2018	'Gitarre leicht lernen' mit der C-Gitarre	Rastatt	38259	68
20.04.2018 + 06.07.2018	Jungs fordern uns heraus	Rastatt	38269	69
24./25.04.2018	Mehr als ein Fotobuch	Oberkirch	38279	70
26./27.04.2018	Rhythmische Wahrnehmungsspiele mit Musik und Material für 2-3-jährige Kinder	Karlsruhe	38289	71
08./09.05.2018	'Guck mal' - Was ich dir sagen/zeigen will	Elchesheim-Illingen	38299	72
15./16.05.2018	Groß und Klein in einer Gruppe	Karlsruhe	38309	73
07./08.06.2018	Spielanlässe im Alltag gestalten	Oberkirch	38319	74
12./13.06.2018	Kinderhände wollen Ton	Karlsruhe	38329	75
14./15.06.2018	Beziehungsvolle Pflege, freie Bewegungsentwicklung und das freie Spiel nach Emmi Pikler	Rastatt	38339	76
18./19.06.2018	Spielend in die Welt der Zahlen – Frühe mathematische Bildung von 0 bis 6 Jahren	Karlsruhe	38349	77
21./22.06.2018	Kinder unter drei auf dem Weg in die Sprache begleiten	Karlsruhe	38359	78
26./27.06.2018	Grundlagen der Freinet – Pädagogik	Rastatt	38369	79
28./29.06.2018	Umgang mit traumatisierten Kindern	Karlsruhe	38379	80
03./04.07.2018	Ohne Eltern geht es nicht	Rastatt	38389	81
05.07.2018	Krabbelmäuse und Hüpfvlöhe – Kinderbewegungswelt der Zwei- bis Vierjährigen	Rheinstetten-Forchheim	38399	82
10./11.07.2018	Was soll ich Dir tun? Selbsterfahrung und bibliodrama- tische Ansätze in der religionspäda- gogischen Arbeit	Rastatt	38409 R	83
12./13.07.2018 + 19./20.11.2018 + 21./22.03.2019 + 27./28.05.2019	Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel	Oberkirch	38419	84
10. - 12.09.2018	Raumgestaltung in der Ganztagsbetreuung	Karlsruhe	38429	86
14.09.2018 + 19.10.2018	'Powercocktail': Sprache – Musik – Bewegung	Rastatt	38439	87
18. - 20.09.2018	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Karlsruhe	38449	88
21.09.2018	Mal dich frei!	Karlsruhe	38459	89
25./26.09.2018	Montessori-Pädagogik von 0 bis 6 Jahren	Rastatt	38469	90
27./28.09.2018	Spannende Räume für entdeckerfreudige Kleinkinder	Oberkirch	38479	91
12.10.2018	Religion bewegt	Oberkirch	38489 R	92
15./16.10.2018	Bindung vor Bildung	Oberkirch	38499	93

Fachberatungsstelle Ettlingen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
17./18.10.2018	Kinder von 0-3 Jahren: „Professionelle Feinfühligkeit“	Oberkirch	38509	94
22.10.2018	Entspannung in der Kita mit Kindern leben	Karlsruhe	38519	95
25.10.2018	Interreligiöser Dialog	Oberkirch	38529 R	96
05./06.11.2018	Was tun, wenn kleine Kinder beißen?	Rastatt	38539	97
13./14.11.2018	Wenn Kinder fragen: Mama muss ich auch mal sterben?	Rastatt	38549	98
15./16.11.2018	Übergänge gestalten. Transitionen und Mikrotransitionen professionell planen und begleiten	Karlsruhe	38559	99
27./28.11.2018	Die Entwicklungstabelle von Kuno Beller	Karlsruhe	38579	100
Termin nach Absprache	Inhouse-Fortbildung: Die sich selbst erklärende Kita	In der Einrichtung vor Ort	Inhouse	101
Termin nach Absprache	Inhouse-Fortbildung: Raumgestaltung in der Ganztagsbetreuung	In der Einrichtung vor Ort	Inhouse	102

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
01.03.2018	Philippsburg	Waghäusel-Kirrlach, Kath. Gemeindezentrum
06.03.2018	Bretten	Pfintal-Söllingen, Pfarrzentrum
13.03.2018	Ettlingen	Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim
13.03.2018	Rastatt I	Muggensturm, Pfarrzentrum
14.03.2018	Kehl	Offenburg, Kath. Verrechnungsstelle
14.03.2018	Rastatt II	Forbach, Kath. Kiga St. Johannes
14.-15.03.2018	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
15.03.2018	Achern I	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
15.03.2018	Pforzheim	Pforzheim
19.03.2018	Offenburg	Offenburg
20.03.2018	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
20.03.2018	Bühl	Bühl-Eisental, St. Matthäus
21.03.2018	Baden-Baden	Baden-Baden, Caritasverband f. d. Stadt BAD, Menton-Ring 1
21.03.2018	Kinzigtal	Tagungsort wird noch bekannt gegeben
22.03.2018	Achern II	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
10. -12.07.2018	Karlsruhe	Karlsruhe, Gemeindezentrum St. Bernhard
08.10.2018	Offenburg	Offenburg
09.10.2018	Rastatt II	Rastatt, Caritasverband
10.10.2018	Kinzigtal	Tagungsort wird noch bekannt gegeben
11.10.2018	Achern I	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
11.10.2018	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
16.10.2018	Ettlingen	Ettlingen, Josefsheim, Rheinstetten-Forchheim
16.10.2018	Achern II	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
16.-17.10.2018	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
17.10.2018	Kehl	Offenburg, Kath. Verrechnungsstelle
18.10.2018	Rastatt I	Muggensturm
18.10.2018	Pforzheim	Pforzheim
18.10.2018	Philippsburg	Waghäusel-Kirrlach, Kath. Gemeindezentrum
23.10.2018	Bretten	Pfinztal-Söllingen, Pfarrzentrum
23.10.2018	Bühl	Bühl-Eisental, St. Matthäus
24.10.2018	Baden-Baden	Baden-Baden, Caritasverband f. d. Stadt BAD, Menton-Ring 1

Fachberatungsstelle Freiburg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
18.01.2018	Gott in der Krippe	Freiburg	48014 R	104
22./23.01.2018	Umhüllende Entdeckerräume	Bollschweil	48024	105
01./02.02.2018	Stress und Stressbewältigung	Freiburg	48034	106
05./06.02.2018	Wertschätzende Kommunikation	Freiburg	48044	107
05.02.2018 + 12.03.2018 + 16.04.2018	Marte Meo im Kindergarten	Freiburg	48054	108
15.02.2018 + 15.03.2018	Einführung in Bildungs- und Lerngeschichten	Freiburg	48064	109
19.02.2018 + 19.03.2018	„Wertschätzend Entwicklung beschreiben und dokumentieren...“	Freiburg	48074	110
22./23.02.2018	Dem Glück auf der Spur	Freiburg	48084	111
27.02.2018 + 10.04.2018	Bildungs- und Lerngeschichten für die Kleinsten	Freiburg	48094	112
05. – 07.03.2018	Wunderwelt Gehirn	Freiburg	48104	113
09.03.2018	Pfiffige Spielideen für die Gruppe	Freiburg	48114	114
13.03.2018 + 12.06.2018	Haus der kleinen Forscher (Wasser und Luft)	Rust	48124	115
20./21.03.2018	Morgenkreis? – Nein danke! Oder doch?	Freiburg	48134	116
20. – 22.03.2018	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Freiburg	48144	117
12./13.04.2018	Staunen, Lauschen, Fühlen	Bollschweil	48154	118
17./18.04.2018	Kultursensibel und vorurteilsbewusst: Elterngespräche in einer Zuwanderungsgesellschaft	Freiburg	48164	119
23./24.04.2018	Portfolio	Bollschweil	48174	120
02.05.2018	Töne, Klänge, Geräusche, Rhythmus	Freiburg	48184	121

Fachberatungsstelle Freiburg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
03.05.2018 + 19.07.2018	Kreative Prozesse bei Kindern erkennen und fördern	Emmendingen	48194	122
08./09.05.2018	Interreligiöse Gastfreundschaft und religiöse Bildung in der Kita	Freiburg	48204 R	123
17.05.2018 + 28.06.2018	Lernen durch Bewegung	Freiburg	48214	124
05.06.2018	Gemeinsam Lesen – Gemeinsam Kommunizieren	Freiburg	48224	125
06./07.06.2018	Der Stimmakrobat und Äffchen Bob	Staufen	48234	126
18./19.06.2018	Wut im Bauch	Bollschweil	48244	127
20./21.06.2018	Geschlechtersensible Erziehung in der Kita	Bollschweil	48254	128
25./26.06.2018	Mein letztes Gespräch hat mir richtig Spaß gemacht	Staufen	48264	129
02./03.07.2018	Damit der Anschluss gelingt (Orientierungsplan)	Staufen	48274	130
06.07.2018 + 16.11.2018	Haus der kleinen Forscher (Forschen rund um den Körper und Seiltänzerin...)	Lörrach	48284	131
13.07.2018	Was Kinder stärkt und schützt	Freiburg	48294	132
16.07.2018	Beißen – Klammern – Kratzen	Freiburg	48304	133
25.09.2018 + 12.11.2018	„Weil Essen mehr ist...“	Freiburg	48314	134
27./28.09.2018	Erzähl mal was...	Bollschweil	48324	135
23.10.2018 + 04.12.2018	„Schlaf Kindlein, Schlaf“ – Kinder zur Ruhe führen	Freiburg	48344	137
25./26.10.2018	Spielanlässe im Alltag gestalten	Freiburg	48354	138
06./07.11.2018	Heraus– Über– Forderung im pädagogischen Alltag	Freiburg	48364	139
13.11.2018	Inklusion in Tageseinrichtungen für Kinder	Freiburg	48374	140
22./23.11.2018	Die Weihnachtswerkstatt	Freiburg	48384	141
27.11.2018	Theologisieren im Kindergarten	Freiburg	48404 R	142
13./14.12.2018	Raum für Material- und Farbexperimente	Freiburg	48414	143

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
08.05.2018	Einführung „Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung“	Freiburg
04.10.2018	Oasentag	Freiburg
06.03.2018	Bereich: Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
07.03.2018	Bereich: Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
08.03.2018	Bereich: Lahr 2	Friesenheim, Gemeindezentrum
13.03.2018	Bereich: Hochschwarzwald	St. Märgen, Gemeindezentrum
13.03.2018	Bereich: Freiburg Stadt A	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
13.03.2018	Bereich: Lahr 1	Ettenheim-Altdorf, Gemeindezentrum
14.03.2018	Bereich: Emmendingen 2	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
14.03.2018	Bereich: Freiburg Stadt B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
15.03.2018	Bereich: Müllheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
21.03.2018	Bereich: Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
12.06.2018	Bereich: Freiburg Stadt A	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
13.06.2018	Bereich: Freiburg Stadt B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
09.10.2018	Bereich: Lahr 1	Ettenheim-Altdorf, Gemeindezentrum
11.10.2018	Bereich: Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
16.10.2018	Bereich: Freiburg Stadt A + B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
16.10.2018	Bereich: Hochschwarzwald	Breitnau, Gemeindezentrum
16.10.2018	Bereich: Emmendingen 2	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
17.10.2018	Bereich: Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
17.10.2018	Bereich: Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
18.10.2018	Bereich: Müllheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
18.10.2018	Bereich: Lahr 2	Friesenheim, Gemeindezentrum

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
27.11.2017 + 15.01.2018 + 19.02.2018 + 05.03.2018 + 09.04.2018 + 14.05.2018 + 11.06.2018	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertages- einrichtungen	Freiburg	145
23./24.02.2018 + 09./10.03.2018 + 20./21.04.2018 + 11./12.05.2018 + 15./16.06.2018	Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren	Zell i.W.	147
23./24.03.2018 + 20./21.04.2018 + 09.05.2018 + 15./16.06.2018 + 27.06.2018 + 06./07.07.2018	Elternbegleiter und –berater	Zell i.W.	148
23./24.03.2018 + 26.04.2018 + 08./09.06.2018 + 22./23.06.2018 + 25./26.09.2018 + 16.10.2018 + 19./20.10.2018 + 17.11.2018	Pädagogische Fachkraft für Inklusion	Zell i.W.	149
19./20.10.2018 + 23./24.11.2018 + 14./15.12.2018 + 26./27.01.2019 + 15./16.02.2019 + 15./16.03.2019 + 05./06.04.2019	Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung	Zell i.W.	150

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
25./26.01.2018	Systemisches Arbeiten mit „eigensinnigen“ Kindern	Wiesloch	58016	152
29./30.01.2018	Das Elterngespräch in der gelingenden Erziehungspartnerschaft	Wiesloch	58026	153
31.01.2018	Wickeln, füttern und der Kampf ums Anziehen	Wiesloch	58036	154
05./06.02.2018	Mit Konflikten wachsen	Wiesloch	58046	155
15./16.02.2018	Hier bewegt sich was!	Mannheim-Seckenheim	58056	156
20./21.02.2018	Von der Angst zum Mut	Mannheim-Seckenheim	58066	157
22./23.02.2018	Forschen und Experimentieren mit Kindern	Mannheim-Seckenheim	58076	158
26. - 28.02.2018	Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr	Wiesloch	58086 R	159
06.03., 19.06.2018	Jungs fordern uns heraus	Mannheim-Seckenheim	58096	160
11./12.04.2018	Wut im Bauch	Bruchsal	58106	161
17.04., 12.06.2018	Weil ich ein Mädchen bin...	Mannheim-Seckenheim	58116	162
19./20.04.2018	Achtsamkeit und Introvision zur Stressbewältigung	Mannheim-Seckenheim	58126	163
24./25.04.2018	Die inspirierende Mal-Ecke	Mannheim-Seckenheim	58136	164
26./27.04.2018	Mehrsprachigkeit der Kinder	Mannheim-Seckenheim	58146	165
02. – 04.05.2018	Brauchen Kinder biblische Geschichten	Wiesloch	58156 R	166
03./04.05.2018	Wahrnehmen und gestalten	Mannheim-Seckenheim	58166	167
15./16.05.2018	Pfiffige Spielideen für die Gruppe – intensiv	Mannheim-Seckenheim	58176	168
17./18.05.2018	Kinder brauche emotionale Intelligenz	Mannheim-Seckenheim	58186	169
05./06.06.2018	Malen wie Monet – ästhetische Bildung im Kindergarten	Mannheim-Seckenheim	58196	170
07./08.06.2018	Musik schafft Persönlichkeit(en)	Mannheim-Seckenheim	58206	171
13./04.06.2018	Sprechen und erzählen: Kamishibai, Geschichtensäckchen und Rucksackbibliothek	Mannheim-Seckenheim	58216	172
26./27.06.201/8	Wald tut gut – Mit Kindergruppen in den Wald	Mannheim	58226	173
03./04.07.2018	Beobachtung, Dokumentation – und dann?	Mannheim-Seckenheim	58236	174
11./12.07.2018	Mit Kindern die Natur entdecken und dadurch Gott erleben	Mannheim-Seckenheim	58246 R	175
16./17.07.2018	Spiel- und Experimentierkästen	Mannheim-Seckenheim	58256	176
17./18.09.2018	Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen	Mannheim-Seckenheim	58266	177
19./20.09.2018, 03./04.12.2018, 10./11.01.2019, 21./22.03.2019	„Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!“	Mannheim-Seckenheim	58276	178

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
24. - 26.09.2018	Die Advents- und Weihnachtszeit im Kindergarten vorbereiten und gestalten	Wiesloch	58286 R	180
25. - 27.09.2018	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Bruchsal	58296	181
01./02.10.2018	„Eltern sind die ersten Götter“	Wiesloch	58306 R	182
04./05.10.2018	Garten als Lern- und Erfahrungsraum	Wiesloch	58316	183
22./23.10.2018	Sinnvolle Spielmaterialien für die Krippe	Mannheim-Seckenheim	58326	184
25./26.10.2018	Raumkonzepte erarbeiten, optimieren und weiterentwickeln	Mannheim-Seckenheim	58336	185
08./09.11.2018	Habt ihr heute schon gesungen?	Mannheim-Seckenheim	58346	186
13./14.11.2018	Stress lass nach	Bruchsal	58356	187
19./20.11.2018	Stimmt's?	Wiesloch	58366	188

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
13.03.2018	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
14.03.2018	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
06.03.2018	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
07.03.2018	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
08.03.2018	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
13.03.2018	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
14.03.2018	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
13.03.2018	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
14.03.2018	Forst-Ubstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
15.03.2018	Bad Schönborn-Kronau-Östringen-Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
20.03.2018	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
16.10.2018	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
17.10.2018	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
16.10.2018	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
17.10.2018	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
18.10.2018	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
23.10.2018	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
24.10.2018	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
16.10.2018	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
17.10.2018	Forst-Obstadt-Weiher-Karlsdorf- Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
18.10.2018	Bad Schönborn-Kronau-Östringen- Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
09.10.2018	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
18.01., 22.02., 15.03., 19.04., 21.06., 19.07.2018	Supervisionsgruppe für Leitungskräfte in Kindertagesstätten	Wiesloch	189
24.01., 14.03., 06.06., 11.07., 12.09., 28.11.2018	In die Rolle der Gruppenleitung hineinwachsen	Angelbachtal	190

Fachberatungsstelle Singen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
18./19.01.2018	In jedem Bengel steckt ein Engel	Brigachtal	68011 R	192
22./23.01.2018	Wie aus Kindern glückliche Erwachsene werden	Allensbach	68021	193
25./26.01.2018	Bei dir bin ich geborgen	Singen	68031 R	194
01./02.02.2018	Der rote Faden des Orientierungsplans	Singen	68041	195
22./23.02.2018	Ich finde Ehrlichkeit wichtig, weil ...	Laufenburg	68051 R	196
06./07.03.2018	Sprachliche Bildung und ganzheitliche Sprachförderung für Kinder bis sieben Jahre	Singen	68061	197
22./23.03.2018	Sprechen und erzählen: Kamishibai, Geschichtensäckchen und Rucksackbibliothek	Singen	68071	198
11./12.04.2018	Beschwerden als positive Herausforderung und Geschenk für die Teamentwicklung	Inneringen	68081	199
19./20.04.2018	Singen leicht gemacht	Hechingen	68091	200
24./25.04.2018	Pfiffige Spielideen für die Gruppe – intensiv!	Singen	68101	201
26./27.04.2018	Froh zu sein, bedarf es wenig ...	Allensbach	68111	202
02./03.05.2018	„Die Mittagsruhe“ und „Mahlzeiten in der Krippe und im Kindergarten“	Immenstaad	68121	203
03./04.05.2018	Kinder brauchen emotionale Intelligenz	Allensbach	68131	204
08./09.05.2018	Räume auf den Kopf gestellt	noch offen	68141	205
14./15.05.2018	Forschen und Experimentieren mit Kindern	Singen	68151	206
16.05.2018 + 04.07.2018	Marte Meo im Kindergarten	Singen	68161	207
17./18.05.2018	Ein Kräutergarten für Erzieher(innen) und Kinder	Reichenau	68171	208

Fachberatungsstelle Singen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
04./05.06.2018	„Zeit für grüne Sonnen und klebrige Hände“ – Kunstwerkstatt	Reichenau	68181	209
14./15.06.2018	50 plus – Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben	Singen	68191	210
19. – 21.06.2018	Gelingende Begegnungen mit Eltern	Reichenau	68201	211
25./26.06.2018	Was tun, wenn kleine Kinder beißen?	Brigachtal	68211	212
27./28.06.2018	Krippe und Kindergarten in einem Haus	Brigachtal	68221	213
02./03.07.2018	Lirum, larum, Löffelstiel, aus der Kiste sprech‘ ich viel	Immenstaad	68231	214
05./06.07.2018	Staunen, Lauschen, Fühlen	Hechingen	68241	215
13./14.09.2018 + 29./30.11.2018 + 21./22.01.2019 + 11./12.03.2019	Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln; wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel	Singen	68251	216
11./12.10.2018	Wut im Bauch	Inneringen	68261	218
18./19.10.2018	Bildung braucht Bildungsbücher	Singen	68271	219
12./13.11.2018	Sicher in schwierigen Gesprächssituationen	Singen	68281	220
15./16.11.2018	„Da waren die Brüder neidisch auf Josefs neues Gewand“	Hechingen	68291 R	221

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
13.03.2018	Gruppe Triberg	
14.03.2018	Gruppe Donaueschingen	
15.03.2018	Gruppe Radolfzell	Radolfzell
20.03.2018	Gruppe Villingen	
21.03.2018	Gruppe Singen	
13.03.2018	Gruppe Hechingen	Hechingen
14.03.2018	Gruppe Konstanz	Konstanz
15.03.2018	Gruppe Bodensee	Immenstaad
20.03.2018	Gruppe Sigmaringen-Meßkirch	Sigmaringen
13.03.2018	Gruppe Bad Säckingen	
15.03.2018	Gruppe Waldshut	
20.03.2018	Gruppe Gurtweil	
25.09.2018	Gruppe Triberg	
26.09.2018	Gruppe Donaueschingen	
27.09.2018	Gruppe Radolfzell	Radolfzell
02.10.2018	Gruppe Villingen	
04.10.2018	Gruppe Singen	Singen
25.09.2018	Gruppe Hechingen	Hechingen
26.09.2018	Gruppe Konstanz	Konstanz
27.09.2018	Gruppe Bodensee	Immenstaad

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort	
02.10.2018	Gruppe Sigmaringen-Meißkirch	Sigmaringen	
27.09.2018	Gruppe Waldshut		
02.10.2018	Gruppe Bad Säckingen		
09.10.2018	Gruppe Gurtweil		
	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
	Anleitung von Berufspraktikant(inn)en	Allensbach-Hegne	222

Kurse für Leitungskräfte	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
24. - 26.01.2018 + 14. - 16.03.2018 + 16. - 18.05.2018 + 04. - 06.07.2018 + 10. - 12.10.2018	Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften	Rastatt	78010	224
25./26.01.2018	Mit der videobasierten Marte Meo Methode durch den Kita-Alltag	Rastatt	78020	226
15./16.02.2018	Dienstpläne kompetent gestalten	Oberkirch	78030	227
21. - 23.02.2018	Ein Job für mich ?	Staufen	78040	228
12./13.04.2018	Betriebserlaubnis	Rastatt	78050	229
25. - 27.04.2018	Vielfalt und Einheit	Rastatt	78060	231
07./08.06.2018	Professionelle Zusammenarbeit mit Eltern als Leistungsaufgabe	Staufen	78070	232
11. - 13.06.2018 + 19. - 21.09.2018 + 21. - 23.11.2018 + 23. - 25.01.2019 + 20. - 22.03.2019	Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften	Reichenau	78080	233
03.07.2018 + 27.11.2018	Planungstage gestalten in Rastatt	Rastatt	78090	235
04. - 06.07.2018	„Über den Tellerrand geschaut“	Stuttgart	78100	237
04. - 06.07.2018	Religiöse und weltanschauliche Plu- ralität im Kirchlichen Kindergarten	Bollschweil	78110 R	238
09./10.07.2018 + 19./20.11.2018 + 28. - 30.01.2019	Praxisanleitung	Rastatt	78120	240
12./13.07.2018	Gesundheitsmanagement in der Kita als Leitungsaufgabe	Oberkirch	78130	241
13./14.09.2018	Personalauswahl und Bewerbungsgespräche	Oberkirch	78140	242
19. - 21.09.2018 + 14. - 16.11.2018 + 23. - 25.01.2019 + 13. - 15.03.2019 + 15. - 17.05.2019	Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften	Staufen	78150	244
25./26.09.2018	Einführungstage für neue Leitungskräfte	Buchen	28153	245
26. - 28.09.2018	„Ohne Moos nix los“	Rastatt	78160	246
17. - 19.10.2018	Produktiv und effizient Teams führen	Bollschweil	78170	247

Kurse für Leitungskräfte	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
23./24.10.2018	Einführungstage für neue Leitungskräfte	Singen	68301	248
24. - 26.10.2018	Leiten von großen Einrichtungen	Staufen	78180	249
24. - 26.10.2018 + 06. - 08.02.2019 + 20. - 22.03.2019 + 08. - 10.05.2019 + 03. - 05.07.2019	Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften	Mosbach-Neckarelz	78190	251
15./16.11.2018	Zielvereinbarungsgespräche	Rastatt	78200	252
20.11.2018	Einführungstage für neue Leitungskräfte	Rastatt	38569	253
22.11.2018 + 17.01.2019	Einführungstage für neue Leitungskräfte	Freiburg	48394	254
21. - 23.11.2018	Kindertageseinrichtungen als pastorale Orte	Bollschweil	78210 R	255
26./27.11.2018	Beschwerdemanagement	Rastatt	78220	256
29./30.11.2018	Dienstplangestaltung	Staufen	78230	257
29./30.11.2018	Einführungstage für neue Leitungskräfte	Mannheim-Seckenheim	58396	258

Kurse für Quer- und Wiedereinsteiger(innen)	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
23.11.2017	Fortbildung zur Fachkraft nach § 7 KiTaG	Bruchsal		259
09./10.03.2018 + 13./14.04.2018 + 20./21.04.2018 + 04./05.05.2018 + 15./16.05.2018 + 08./09.06.2018 + 29./30.06.2018 + 06./07.07.2018 + 20./21.07.2018 + 28./29.09.2018	Nachqualifizierung zur Pädagogischen Fachkraft	Zell i. W.		260

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
	Fortbildungen der Badischen Sportjugend Freiburg	Baden-Baden	262



Fachberatungsstelle Buchen

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Gabriele Traspel

Abt-Bessel-Str. 9

74722 Buchen

Tel.: 06281 96170

Fax: 06281 51007

E-Mail: [traspel@caritas-dicv-fr.de](mailto:traspel@caritas-dicv-fr.de)

Fachberatung :

Wilfried Frank

Martina Wießler

## Sprachentwicklung und Sprachförderung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern

„Der Deutsche soll alle Sprachen lernen, damit ihm zu Hause kein Fremder unbequem, er aber in der Fremde überall zu Hause sei.“ Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)

Wenn Kinder in die Kita kommen, verfügen sie in der Regel über so viele Sprachkenntnisse, dass sie alle wichtigen Situationen sprachlich bewältigen können. Dies gilt auch für mehrsprachige Kinder. Auch sie können sich in den bisher erworbenen Sprachen ausdrücken, nur eben nicht immer in der deutschen Sprache. Dies trifft in der Regel auch für die Eltern dieser Kinder zu.

In der Folge können Kommunikationsschwierigkeiten zwischen den päd. Fachkräften, den Kindern und deren Eltern auftreten, die dazu führen, dass Sprache als defizitär wahrgenommen und Mehrsprachigkeit negativ besetzt wird. So wird Mehrsprachigkeit oft nicht als Chance oder Kompetenz der Personen angesehen, sondern eher problematisiert.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) simultanen Erstspracherwerb und sukzessiven Zweitspracherwerb unterscheiden.
- können die Teilnehmer(innen) die unterschiedlichen Ausgangssituationen von mehrsprachigen Kindern erkennen und beschreiben.
- haben die Teilnehmer(innen) ihr Wissen um die besondere Situation, die Ressourcen und Erwartungen von Familien mit anderem kulturellen Hintergrund erweitert und können dies im Rahmen der Elternarbeit berücksichtigen.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, interkulturelle Kompetenz zu definieren und ihre Bedeutung für die päd. Arbeit mit mehrsprachigen Familien zu beschreiben.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre eigene Rolle reflektiert und sich mit eigenen Vorurteilen auseinandergesetzt.
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sie die Sprachentwicklung mehrsprachig aufwachsender Kinder mit Hilfe von Beobachtungsinstrumenten einschätzen und dokumentieren können.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, Handlungshilfen und Ideen zur Sprachförderung mehrsprachiger Kinder anzuwenden und in den päd. Alltag zu integrieren.
- haben die Teilnehmer(innen) günstige Erziehungshaltungen als Basis der Sprachförderung reflektiert.

### Inhalte:

- Grundlagen und Begriffsklärung
- Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit
- Die Rolle der Erzieherin im Rahmen interkultureller Pädagogik
- Allgemeine Entwicklung und Sprachentwicklung einschätzen
- Praktische Sprachförderung

### Methoden:

- Kurzvorträge
- Austausch von eigenen Erfahrungen/Selbstreflexion
- Kleingruppenarbeit
- Sammeln, Ausarbeiten und Üben von konkreten Beispielen und Ideen

<b>Termin(e):</b> 24./25.01.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge  <b>Dozent(in):</b> Margit Balles  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

## „Kinder mit herausforderndem Verhalten“

Kinder mit herausforderndem Verhalten begegnen uns täglich in den Einrichtungen: Mal sind es die stillen Kinder, die nur in einer Ecke sitzen..., mal ist es das aggressive Kind, dessen Repertoire zur Kontaktaufnahme vor allem darin besteht, andere Kinder zu beißen oder zu treten. Dies sind nur Einzelbeispiele. Welche „Verhaltensauffälligkeiten“ es gibt, wissen Sie als Fachleute bestens. In unserem Seminar soll es darum gehen mit diesen Verhaltensweisen konstruktiv - lösungsorientiert umzugehen. Verschiedene Zugangswege, was herausforderndes Verhalten bedeutet, wie damit umgegangen werden kann, welche entlastenden Hilfesysteme es gibt usw. sollen Ihnen in der Zukunft die Arbeit mit diesen Kindern erleichtern.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) Fachbegriffe, um herausforderndes Verhalten zu definieren.
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten, um herausforderndes Verhalten zu dechiffrieren und den Zweck des Verhaltens zu durchschauen.
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten, um Kindern alternative Verhaltensweisen aufzuzeigen, um ihr „Problem“ zu lösen.
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sie mit Eltern über herausforderndes Verhalten sprechen können.
- können die Teilnehmer(innen) den Kindern Wege aufzeigen, sich angemessen zu verhalten.
- können die Teilnehmer(innen) mit neuen Methoden auf eine Metaebene gehen, um das dargestellte Problem zu erkennen und zu erarbeiten und dem Kind neue Schritte zu zeigen.
- können die Teilnehmer(innen) sich vernetzen, um Unterstützung in Grenzfällen zu bekommen.

### Inhalte:

- Was ist herausforderndes Verhalten und ab wann ist es „auffällig“?
- Welche Ziele verfolgen Kinder damit und wie werden sie von den Erwachsenen in ihrem Verhalten bestärkt?
- Welche Erziehungs- und Beziehungs-„fallen“ gibt es in der Einrichtung?
- Wie wirken Eltern mit?
- Wie können in der Kita mit diesen Kindern neue Wege gegangen werden?

### Methoden:

- Theoretischer Überblick über „auffallende Kinder“ und deren Beweggründe
- Konkrete Arbeitsformen mit „besonderen Kindern“ z.B.: Rollenspiel
- Arbeit mit der Metaebene/Systemaufstellungen - Lösungsbilder erarbeiten (im Team)
- Fallbesprechungen, eigene Fälle der Teilnehmer
- Elterngespräche führen: Kurzer theoretischer Input und Rollenspiel

<b>Termin(e):</b> 20./21.02.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz  <b>Dozent(in):</b> Judith Teller  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

## Tabuthema Trauerarbeit

### Kinder begleiten bei Abschied, Verlust und Tod

Sterben und Tod gehören auch für Kinder zum Lebensalltag und werden doch gleich mehrfach tabuisiert: In Familien, Kindergärten und Schulen. Der Umgang mit dem Tod, dem Sterben und der Trauer ist eine pädagogische Herausforderung. Zum einen werden wir mit unseren eigenen Fragen und Ängsten konfrontiert, zum anderen können wir die Kinder nicht vor Verlusterfahrungen bewahren. Aber wir können ihnen Hilfe leisten und Vorbild sein. Schon die „kleinen Tode“ können bei Kindern zu Lerngelegenheiten gemacht werden. Die Betroffenheit durch den Tod eines nahe stehenden Menschen selbst bedarf einer behutsamen Begleitung des betroffenen Kindes, der Eltern, der Kolleg(inn)en und der Gruppe. Schon lange vorher kann vorbeugend eine Menge geleistet werden, um im „Ernstfall“ als Pädagoge besonnen handeln zu können.

#### Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer(innen) sich ihrer eigenen Erlebnisse mit dem Tod und der Trauer bewusst.
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sich die Vorstellung vom Tod im Laufe der Entwicklung verändert.
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche kindliche Erfahrungen mit Abschieden (Haustier, Scheidung, Tod eines Geschwisterkindes, Großeltern, ...).
- kennen die Teilnehmer(innen) die Aufgabe der Trauer und wie sich die Trauer von Kindern zeigt.
- wissen die Teilnehmer(innen) welche Einflussfaktoren den Umgang mit Trauer begünstigen.
- kennen die Teilnehmer(innen) die christliche Auferstehungshoffnung, wie auch Jenseitsvorstellungen anderer Religionen.
- können die Teilnehmer(innen) „trauersensible“ Abschiedskultur für ihre Kinder, für ihre Gruppe für ihre Kindertageseinrichtung entwickeln.
- kennen die Teilnehmer(innen) altersspezifische Fachliteratur und Bilderbücher/Medien zum Thema.

#### Inhalte:

- Todeskonzepte des Kindes in verschiedene Entwicklungsstufen
- Entwicklungspsychologische und pädagogische Überlegungen zur Trauer
- Christliche Jenseitsvorstellungen
- Jenseitsvorstellungen anderer Religionen
- Begleitung eines trauernden Kindes
- Projektarbeit zum Umgang mit Abschied, Verlust und Tod in der Kindertageseinrichtung
- Methoden und Rituale zur Trauerarbeit

#### Methoden:

- Selbsterfahrung
- Gestaltpädagogisches Arbeiten

<b>Termin(e):</b> 06.03., 20.03.2018, 14:30 - 17:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge  <b>Dozent(in):</b> Irene Gimber  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 65,00 €  <b>Kursgröße:</b>	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

## „Stimmt's?“ Die Stimme – Ihre wichtigste Visitenkarte

Als Erzieher(in) haben Sie täglich einen Stimmmarathon zu bewältigen. Studien zufolge haben 50 - 80% der Berufssprecher unter Einschränkungen der stimmlichen Belastbarkeit zu leiden. Trockenheit oder Kratzen im Hals, Heiserkeit, Räuspern, Atemgeräusche und eine schnell ermüdende Stimme sind nur einige mögliche Symptome. Zudem transportieren Sie mit Ihrer Stimme auch Ihre Persönlichkeit und Motivation. Grund genug, um herauszufinden, was und wie die Stimme das macht.

Kinderstimmen werden häufiger als früher heiser, immer wieder finden sich schon bei Kindergartenkindern sogenannte Schreiknötchen auf den Stimmlippen. Was ist beim Umgang mit der Kinderstimme zu beachten, was ist heute zeitgemäß? Was hat die Symptomatik der Kinderstimme mit der Kommunikation in der Familie und im Kindergarten zu tun?

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) Ihre Stimme in verschiedenen Situationen und Übungen neu kennengelernt.
- kennen die Teilnehmer(innen) Tipps und Tricks zum leichteren Umgang mit Ihrer Stimme bei Sprechbelastung, beim Singen und vor einer Gruppe.
- haben die Teilnehmer(innen) sich auseinandergesetzt mit den wichtigsten Einflussfaktoren auf Ihre Stimme und wissen dies positiv zu nutzen.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, die stimmliche Entwicklung von Kindern zu unterstützen.

### Inhalte:

- Was ist eigentlich Stimme?
- Stimme und die Zusammenhänge mit: Atmung, Haltung, Persönlichkeit, Mimik/Gestik und Artikulation
- Stimmhygiene
- Stimme bei Kindern und die Zusammenhänge mit motorischer, kommunikativer, gefühlsmäßiger und sozialer Entwicklung sowie Hörentwicklung
- Spiele zur Stimmförderung
- Singen mit Kindern
- Auffälligkeiten der Stimme

### Methoden:

- Wechsel von Entspannung und Aktivität
- Ausprobieren des Gelernten in der Klein- und Großgruppe
- Sprech- und Tonübungen
- Stimme als Zweitfunktion der Atmung
- Atemtechniken, Atem geschehen lassen
- Aktivierung der Zwerchfellaktivität u. v. m.

<b>Termin(e):</b> 07./08.03.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz  <b>Dozent(in):</b> Margit Balles  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b>  max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

## Wut im Bauch – Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher(innen) oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.

Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation, senden die Kinder auch (Warn-) Signale und Hilferufe. Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? Denn: „Wut tut gut!“

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet.
- haben sich die Teilnehmer(innen) bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer(innen) für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet.
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

### Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnissen des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und andere Gefühle der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit.
- Motivation statt Resignation

### Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

<b>Termin(e):</b> 09./10.04.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge  <b>Dozent(in):</b> Petra Lang-Schwindt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b>  max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

## Pfiffige Spielideen für die Gruppe – intensiv!

Gruppenspiele sind ein zeitloser und erfolgreicher Weg, um Kinder ganzheitlich zu fördern. Sie lernen im Spiel mit anderen auf vielfältige Weise und mit Freude. Dabei schulen sie ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung, schärfen Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit, fördern ihr Körperbewusstsein und trainieren ihre elementaren Bewegungskompetenzen. Spielen verbindet und baut Barrieren ab.

Die zweitägige Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten, die Spaß und Freude am Spielen haben, die die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung kennenlernen und vertiefen wollen sowie an alle, die auf neue Impulse für Gruppenspiele im Kindergarten gespannt sind.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) eine umfangreiche Sammlung vielfältiger, praktikabler Spielideen.
- haben die Teilnehmer(innen) nachhaltige eigene Spielerfahrungen gemacht.
- kennen die Teilnehmer(innen) die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Spielleiter(in).
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, Spiele gezielt und situativ einzusetzen sowie abzuwandeln.
- haben die Teilnehmer(innen) Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in ihrem Arbeitsfeld erhalten.
- sind sich die Teilnehmer(innen) der Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung bewusst.
- haben die Teilnehmer(innen) die aktivierende und zugleich entspannende Wirkung des Spielens an sich selbst erlebt.

### Inhalte:

- Zahlreiche und intensive gemeinsame Spielerunden zu den Schwerpunkten Stuhlkreis, Wahrnehmung, Bewegung, Kooperation und Darstellung
- Spiele mit dem Schwungtuch
- Umfangreiche Sammlung von Mitspielgeschichten, Fingerspielen, Spielliedern
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders im Hinblick auf die Rolle der Spielleitung und des Transfers ins Praxisfeld
- Ausführliches Erarbeiten der Aspekte und Kompetenzen von Spielleitung
- Austausch und Aufarbeitung hinsichtlich bisheriger eigener Spielerfahrungen
- Vorstellung von Literatur und Unterlagen zum Thema

### Methoden:

- Theorieimpulse
- Selbsterfahrung
- Kleingruppenarbeit
- Gruppendiskussionen

<b>Termin(e):</b> 11./12.04.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz  <b>Dozent(in):</b> Norbert Stockert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b>  max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

## Das Kind im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung

### Grundlagen des Orientierungsplans im pädagogischen Alltag lebendig werden lassen

Das Bild vom Kind hat sich gewandelt. Kinder werden heute als Akteure ihrer Bildungsprozesse gesehen, d.h. sie erschließen sich die Welt, indem sie sich aktiv mit den für sie bedeutsamen Themen auseinandersetzen. Der Orientierungsplan lädt dazu ein, als Erwachsener einen anderen Blickwinkel einzunehmen: Es geht darum, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen. Eines Kindes, dem von Anfang an mit Respekt und Achtung zu begegnen ist, um die beiden großen Ziele von Bildung und Erziehung „Autonomie und Verbundenheit“ anbahnen zu können.

Kinder sind in ihren Bildungs- und Lernprozessen auf Erwachsene angewiesen, das heißt aber nicht, dass Erwachsene dazu da sind, ihnen „etwas beizubringen“. Erwachsene sind eher zu verstehen als Gesprächspartner, Begleiter, Ermöglicher und Impulsgeber der Kinder. Doch wie wird dies im Alltag mit den Kindern sichtbar? Wissen und Kompetenzen der Erziehenden allein genügen nicht, stellt der Neurobiologe Gerald Hüther fest. Auf die innere Einstellung, die Haltung kommt es an! Wie diese im pädagogischen Handeln sichtbar werden kann, damit wollen wir uns intensiv auseinandersetzen.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) ihre innere Einstellung zum Kind bewusst wahrgenommen und diese selbstkritisch reflektieren können.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage im pädagogischen Alltag bewusster auf einen respektvollen und menschenwürdigen Umgang mit den Kindern zu achten.
- haben die Teilnehmer(innen) Antworten auf die Frage, wie sie das neue Bild vom Kind in ihren pädagogischen Alltag transferieren können.
- haben sich die Teilnehmer(innen) intensiv mit dem mehrperspektivischen Verständnis von Bildung und Erziehung des Orientierungsplans auseinandergesetzt und den Bezug zum pädagogischen Alltag hergestellt.

#### Inhalte:

- Bild vom Kind heute
- Reflexion und Neuausrichtung der eigenen Haltung
- Bedeutung des mehrperspektivischen Verständnisses von Bildung und Erziehung im Orientierungsplan
- Theoretisches Wissen in eine lebendige, kindorientierte Pädagogik übertragen
- Rolle und Aufgaben der Erzieher/des Erziehers, um ganzheitliches, selbstbildendes Lernen anzuregen und individuell zu unterstützen

#### Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen zur eigenen Haltung

<b>Termin(e):</b> 05./06.06.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Caritashaus Lauda, Schillerstraße 14 A, 97922 Lauda- Königshofen  <b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

## „Stress lass nach“ – in der Ruhe liegt die Kraft

Immer höher werden psychische und körperliche Belastungen in der täglichen Arbeit. Immer mehr Arbeitsfelder und Aufgaben durch Qualitätssicherung, Bildungspläne, Zeitdruck, zunehmend „schwierigere“ Kinder, Erwartungen durch die Eltern, Träger und der Öffentlichkeit. Konflikte im Team, Spagat zwischen Beruf und Privatleben und noch vieles mehr sind Stress-Faktoren, die aus dem „Gleichgewicht“ bringen und immer öfter an Grenzen führen. Psychosomatische Symptome, innere Unruhe, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, Leistungsabfall, längere Krankheitszeiten sind nur einige Anzeichen für Überlastung bis hin zum „Burn-out“.

An den beiden Fortbildungstagen können Sie Stressfaktoren auf den Grund gehen, Möglichkeiten zur Stress-Prävention erfahren und die Wirkungsweisen von verschiedenen Entspannungstechniken an uns selbst kennen und spüren lernen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung sind die Teilnehmer(innen) in der Lage

- Belastungen, Ursachen und Stressfaktoren im Alltag aufzuspüren und zu erkennen.
- die Auswirkungen und Symptome von Stress auf Körper, Geist und Seele wahrzunehmen und zu identifizieren.
- ihre ganz persönlichen Ruhe- und Energiequellen zu kennen und auf diese im Alltag zurückzugreifen.
- anhand der Erkenntnisse und Erfahrungen die vermittelten Möglichkeiten zur aktiven Stressbewältigung in kleinen Schritten in den Alltag in der Kindertageseinrichtung zu integrieren.

### Inhalte/Methoden:

- Theoretischer Input zu Stressauslösern und den Auswirkungen von zu viel Stress auf Körper, Geist und Seele des Menschen
- Reflexion der eigenen Stressauslöser und Stresssymptome
- Tipps und Strategien zur Stressbewältigung
- Übungen und Entspannungstechniken (u. a. aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelentspannung, Qigong, Meditation, Achtsamkeitsübungen)
- Kollegialer Austausch

<b>Termin(e):</b> 11./12.06.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz  <b>Dozent(in):</b> Petra Lang-Schwindt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

## Musik schafft Persönlichkeit(en)

Musik machen gehört ganz selbstverständlich zum Alltag in der Kindertageseinrichtung, denn Melodie und Rhythmus fördern die Entwicklung der Kinder. Aber das Beste daran ist: Musik macht großen Spaß! Dabei muss man kein(e) Expert(in)e sein um mit den Kindern aktiv und kreativ zu werden. Einige Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse kennenzulernen soll „frischen Wind“ in das musikalische Angebot bringen. Dazu gehören Elemente aus der Rhythmik ebenso wie Singen, Bewegung und das Spiel mit Instrumenten.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) vielfältige Angebote und Übungen kennengelernt und selbst ausprobiert.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre eigenen musikalischen Kenntnisse aufgefrischt und erweitert.
- können die Teilnehmer(innen) verschiedene Lieder, Rhythmen und Spiele, die schon am nächsten Tag eingesetzt werden können.
- haben die Teilnehmer(innen) eigene Erfahrungen mit dem gemeinsamen Musizieren in der Gruppe gemacht.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage musikalische Angebote mit Instrumenten anzuleiten.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage eigene, kleine Liedbegleitungen mit Instrumenten zu erarbeiten.

### Inhalte:

- Bodypercussion
- Kindgerechte Lieder
- Liedbegleitung mit Instrumenten
- Trommeln

### Methoden:

- Übungen, Spiele und Angebote aus der Rhythmik und der Elementaren Musikpädagogik

<b>Termin(e):</b> 20./21.06.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Caritashaus Lauda, Schillerstraße 14 A, 97922 Lauda- Königshofen  <b>Dozent(in):</b> Magnus Balles  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

## Mit Gelassenheit älter werden im Beruf....

Mit vielen Berufsjahren können Sie auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Sie kennen Ihre Stärken und Schwächen, können auf manche Situation gelassener reagieren, haben schon viele Veränderungen und Entwicklungen erlebt und haben einen geübten Blick für die verschiedenen Themen im Kita-Alltag. Andererseits spüren Sie immer wieder, dass Sie schneller erschöpft und eben „nicht mehr die Jüngste“ sind. Die Begeisterung für „Neues“ und viele Veränderungen im Alltag fallen ihnen manchmal nicht so leicht.

In diesem Seminar geht es darum Bilanz zu ziehen.

Was hat sich im Alltag bewährt, was macht Spaß, was gibt Ihnen Energie?

Welche neuen Dinge interessieren Sie, welche Visionen haben Sie?

Andererseits: Welche Situationen belasten und frustrieren Sie?

Wie können Sie im Arbeitsalltag kleine Oasen der Ruhe, des Innehaltens einbauen und Ihre Grenzen akzeptieren?

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem Thema „älter werden“ bewusst auseinandergesetzt.
- erfahren und erleben die Teilnehmer(innen) ihre persönlichen Möglichkeiten und Grenzen im alltäglichen Tun.
- ziehen die Teilnehmer(innen) BILANZ mit Blick auf ihre Stärken, Fähigkeiten, Möglichkeiten und Ziele.
- erfahren die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und Kooperation mit den jüngeren Kolleg(inn)en.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage ihr Denken, Fühlen und Handeln selbstbewusst zu reflektieren.
- können die Teilnehmer(innen) Alltagssituationen entspannter mit mehr Gelassenheit und Achtsamkeit angehen.

### Inhalte:

- Konkrete Probleme und Situationen aus der Praxis werden besprochen und Lösungsmöglichkeiten entwickelt.
- Wir ziehen BILANZ.
- Die eigenen Stärken und Fähigkeiten erkennen und in den Alltag integrieren.
- Wie können wir uns im Alltag gegenseitig den Rücken stärken und von einander lernen?
- Psychologie im Alltag, unsere Antreiber als Motor für unser Denken, Fühlen und Handeln
- Kooperation und Zusammenarbeit von Jung und Alt
- Tipps und Techniken im Umgang mit belastenden Momenten
- Mit Gelassenheit den Alltag voller Freude leben - Glücks-Momente genießen.

### Methoden:

- BILANZ Methode zur Persönlichkeitsentwicklung
- Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen
- Positive und stressfreie Kommunikation im Alltag
- Kollegiale Beratung und Austausch

<b>Termin(e):</b> 08./09.10.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge  <b>Dozent(in):</b> Petra Lang-Schwindt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

## „Von Goldmarie, Siebenschön und dem Froschkönig“ Mit Märchen die Sprachkompetenz der Kinder stärken

Bereits die Namen der Helden verraten ihre Besonderheiten, denn der Sprache kommt in Märchen viel Bedeutung zu. Sie hilft dabei, die Geschichte besser zu verstehen und führt zugleich über das Erzählte hinaus. Durch die Beschäftigung mit der Sprache des Märchens lernen die Kinder den Unterschied zwischen realer und erfundener Welt zu verstehen. Zugleich gewinnen sie ein erstes Verständnis von Wortarten, Wortzusammensetzungen, Wortfeldern, bildhaften Ausdrücken und der Bedeutung von Redensarten und Sprichworten. Unterschiedlich anspruchsvolle Übungen unterstützen sowohl Kinder defizitärer Sprachkompetenz als auch Kinder, die Deutsch als zweite Sprache lernen und fordern zugleich jene heraus, die über ein gutes sprachliches Ausdrucksvermögen verfügen. Zugleich bieten Märchen vielfältige Anregungen, um die Entwicklung des Kindes im Hinblick auf seine Motorik, seine Kreativität und nicht zuletzt seine seelische Entfaltung zu fördern. Anhand bekannter Märchen der Gebrüder Grimm werden solche Anregungen, je nach Interesse der Teilnehmer(innen), ebenfalls vorgestellt, miteinander diskutiert und ausprobiert. Im Verlauf des Seminars erwerben die Teilnehmer(innen) die Kompetenz, durch den gezielten Einsatz von Märchen die Entwicklung des Kindes besonders im Hinblick auf dessen sprachliches Ausdrucksvermögen zu fördern. Bei Interesse werden weitere Entwicklungsbereiche wie die motorischen und kreativen Fähigkeiten bis hin zur seelischen Entfaltung des Kindes in den Blick genommen. Die Teilnehmer(innen) üben sich in der eigenen Erzählkompetenz, was das Erzählen und Darstellen von Märchen betrifft. Sie lernen, auf unterschiedliche Reifestadien und sprachliche Kompetenzen der Kinder spezifische Antworten zu finden.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) die Gemeinsamkeiten zwischen der Erzählweise des Märchens und dem Weltbegriffen des Kindes kennengelernt.
- kennen die Teilnehmer(innen) die sprachlichen Strukturen und Elemente der Gattung Märchen.
- Können die Teilnehmer(innen) mit Grimms Märchen die sprachliche Entwicklung des Kindes fördern.
- können die Teilnehmer(innen) selbst eigene Übungen zur Sprachförderung mittels Märchen im Hinblick auf die Bedürfnisse der Kinder entwickeln.
- können die Teilnehmer(innen) einen wirkungsvollen Erzählrahmen gestalten, geeignete Märchen im Hinblick auf die Reife und Interessen der Kinder auswählen und haben ihre eigene Kompetenz im Erzählen von Märchen verbessert.

### Inhalte:

- Gemeinsamkeiten zwischen der Erzählweise des Märchens und dem Weltverständnis der Kinder
- Sprachliche Strukturen und Elemente der Gattung Märchen
- Deutungen zu einigen der bekanntesten Grimms Märchen
- Praktische Übungen zur Förderung der Sprachentwicklung des Kindes anhand von Märchen
- Gestaltungselemente einer erfolgreichen Erzählsituation

### Methoden:

- Einführender Vortrag in die Thematik
- Gruppen- und Partnerarbeit
- Eigenes Ausprobieren sprachlicher Übungen zu einzelnen Märchen
- Gespräch, Diskussion und Austausch im Plenum

<b>Termin(e):</b> 10./11.10.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Caritashaus Lauda, Schillerstraße 14 A, 97922 Lauda- Königshofen  <b>Dozent(in):</b> Andrea Hensgen-Boehm  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

# Wie wertschätzende Kommunikation in der Erziehung gelingen kann

## „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg

Pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen stehen heute vor großen Herausforderungen. Kinder sollen zu selbstverantwortlichen, kooperationsfähigen, kreativen und lernkompetenten Menschen erzogen und begleitet werden. Es gilt, aggressive Kinder zu bremsen, traurige Kinder zu trösten, schüchterne Kinder einzubeziehen, gelangweilte Kinder zu motivieren, Streithähne zu trennen, jedes Kind individuell zu fördern und das am Besten alles gleichzeitig.

Als pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen brauchen Sie Kompetenzen, um auch in kritischen Situationen professionell agieren und kommunizieren zu können (statt zu re-agieren). Nur Kinder, die sich bei ihrer Bezugsperson sicher, gut aufgehoben und verstanden fühlen, können sich angstfrei und aufnahmefähig der Welt zuwenden, kreativ sein und ihre Potentiale entwickeln. Ständiges Schimpfen, Konsequenzen androhen oder sonst wie Druck auszuüben kann das Gegenteil bewirken. In diesem Workshop haben Sie die Möglichkeit eine andere Art und Weise kennenzulernen um mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Sie lernen eine Sprache kennen, die nicht verurteilt, sondern offen, ehrlich die Gefühle und Bedürfnisse jedes Beteiligten zum Ausdruck bringt. Dies ermöglicht Ihnen ein vertrauensvolles und vertieftes Miteinander mit den Kindern wie auch mit den Eltern und Kolleg(inn)en.

### Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die theoretischen Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg (GFK) und können diese anwenden.
- haben die Teilnehmer(innen) sich eingeübt in Empathie und Selbst-Empathie.
- können die Teilnehmer(innen) die Kinder im Umgang mit ihren Gefühlen anleiten.
- kennen die Teilnehmer(innen) den Unterschied von Bitten und Fordern.
- können die Teilnehmer(innen) gewaltfrei Nein sagen und Grenzen setzen.
- können die Teilnehmer(innen) Konflikte zwischen Kindern so begleiten, dass die Kinder ihre Streitigkeiten immer selbständiger lösen können.

### Inhalte:

- Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

### Methoden:

- Übungen zur Empathie, wertfreier Beobachtung, Bedürfnissen und Gefühlen
- Fallbesprechungen
- Kommunikationstraining

<b>Termin(e):</b> 23.10., 06.11.2018, 14:30 - 17:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz  <b>Dozent(in):</b> Irene Gimber  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 65,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

## Die Bibel mit Kindern entdecken

Die Bibel – „das Buch der Bücher“ – ist gerade neu übersetzt worden. Die Lutherbibel und die Einheitsübersetzung werden auch fast 2000 Jahre nach Jesu Leben und Wirken noch gelesen. Im Kindergarten kann die Bibel zu einer echten „Schatzkiste“ werden und Kindern dabei helfen, eine Beziehung zu Gott zu entwickeln.

Sie ist ein Buch voll aufregender und oft ganz lebensnaher Geschichten.

Biblische Erzählungen beschreiben, wie Menschen miteinander gelebt haben – in der Familie oder in ganzen Völkern und können so zum Vorbild werden. Außerdem wird von Glück, Freude, Vertrauen, aber auch Trauer, Wut und Enttäuschung erzählt – das alles sind Gefühle, die Kinder selbst auch kennen.

Viele Werte unserer westlichen Welt und vor allem das christliche Menschenbild können mit biblischen Erzählungen erklärt werden.

Beim Erzählen biblischer Geschichten geht es nicht um Wissensvermittlung. Vielmehr werden innere Bilder und die Spiritualität des Kindes angesprochen. Dabei ist es wichtig, dass Kinder das Erzählte ganzheitlich erleben können. Außerdem spielt die Erzähl – Atmosphäre eine bedeutende Rolle.

### Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) ihre eigenen Erfahrungen mit der Bibel überdacht.
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Methoden religionspädagogischer Arbeit.
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Methoden zum Erzählen und Vertiefen biblischer Texte.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit der Auswahl von biblischen Geschichten, Bilderbüchern und Kinderbibeln auseinandergesetzt.

### Inhalte:

- Die Teilnehmer(innen) bringen ihre eigenen Erfahrungen mit Glaubensaussagen der Bibel ein und setzen sich damit auseinander.
- Wir beschäftigen uns mit verschiedenen biblischen Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament und Möglichkeiten der Gestaltung und Vertiefung. (z.B. Vorlesen, in verteilten Rollen erzählen, mit Figuren oder Personen spielen, malen oder musikalisch begleiten...)
- Die Teilnehmer(innen) lernen Rituale und Materialien kennen, um für Kinder eine Atmosphäre des Vertrauens und der Achtsamkeit zu schaffen. (Wie könnte z.B. ein „Bibelstündchen“ aussehen?.)
- Außerdem lernen wir Heilige Schriften anderer Religionen kennen.

### Methoden:

- Arbeit im Plenum und in der Kleingruppe
- Impulsreferat
- Bibel teilen
- Praxisübungen mit Legematerial (Sr. Esther Kaufmann)
- Bilderbücher und Fachbücher zum Thema

<b>Termin(e):</b> 06./07.11.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Caritashaus Lauda, Schillerstraße 14 A, 97922 Lauda- Königshofen  <b>Dozent(in):</b> Monika Leptich-Zimmer  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

## Mehr Spiel-Raum für Bildung -Die Kindertagesstätte Schritt für Schritt öffnen-

Die Lebenswelt unserer Kinder hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark verändert. Nun stellt sich die Frage, ob traditionelle Raumkonzepte (jede Gruppe ist mit Puppenwohnung, Bauecke, Maltisch etc. ausgestattet) noch tragen.

Über die Gestaltung und Nutzungsmöglichkeit der Räume, das Materialangebot und den bestehenden Regeln werden den Kindern Chancen für Erfahrungs- und Begegnungsmöglichkeiten eröffnet oder auch verbaut.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) eigene Raumkonzepte kritisch hinterfragen.
- haben die Teilnehmer(innen) ihr Materialangebot und die bestehenden Regeln kritisch reflektiert.
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten zur schrittweisen Öffnung der Räume der Kita.
- wissen die Teilnehmer(innen), wie man im ganzen Haus/der ganzen Einrichtung anregende Räume schaffen kann, die Kinder als Akteure im Bildungsprozess herausfordern.

### Inhalte:

- Das Bild vom Kind als aktiver Lerner und Forscher
- Die Bedeutung von Raumkonzepten für die Umsetzung des Bildungsauftrages
- Exemplarische Erarbeitung verschiedener Bildungsbereiche
- Beteiligung der Kinder beim Planen und Umgestalten der Räume
- Was verändert sich mit der Öffnung eines Hauses? Wie könnten nächste Schritte aussehen?

### Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Kurzreferate mit Aufbau einer Lernlandschaft
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Einsatz von Fotos und Filmen

<b>Termin(e):</b> 10./11.12.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz  <b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

## Tagesveranstaltung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes im Tauberkreis e.V.

### Tagesveranstaltung für Erzieher(innen)

#### Wo ist Benni?

#### Trauerarbeit mit Krippen- und Kindergartenkindern

Auch kleine Kinder erleben Verlust und Trauer, wenn eine ihnen nahestehende Person oder ein Haustier stirbt. Nicht nur das direkte familiäre Umfeld, sondern auch Fachkräfte sind häufig unsicher, wie sie ein trauerndes Kind in dieser schweren Lebenssituation gut unterstützen können. Die Fortbildung gibt einen umfassenden Überblick über häufige Reaktionen von Kindern nach Verlust und Tod. Theorien über das Verständnis und die Bearbeitung von Trauer werden vorgestellt. Die Vorstellung von Ritualen, Spielen und Büchern zum Thema Tod gibt Anregungen, sich dem Thema zu nähern und es in die eigene Arbeit mit Kindern zu integrieren.

#### Thematische Schwerpunkte werden sein:

- Todesvorstellungen und Todeskonzepte von Kindern unter entwicklungspsychologischen Aspekten
- Praktische Anregungen für die Begleitung und Unterstützung trauernder Kinder im Kindergarten
- Information und Zusammenarbeit mit Eltern
- Umgang mit eigenen Grenzen, Unsicherheiten und persönlicher Betroffenheit

Das Seminar kann auch als Halbtagesveranstaltung abgefragt werden.

<p><b>Termin(e):</b> Bitte nachfragen</p>	<p><b>Ort:</b> Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes im Tauberkreis e.V. 97941 Tauberbischofsheim</p> <p><b>Dozent(in):</b> N. N.</p>	<p><b>Anmeldeschluss:</b> ohne</p> <p><b>Kursgebühr:</b> Bitte nachfragen</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes im Tauberkreis e.V., Schlossplatz 6 97941 Tauberbischofsheim Tel.: 09341 922025 E-Mail: eb@caritas-tbb.de</p>
---	--	---	--

## Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

### Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

### Kompetenzen:

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin/dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können.
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse.
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion.
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen.
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

**Module:**

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

**Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)**

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

**Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)**

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

**Modul 3. Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)**

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

**Lernansatz:**

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

**Weitere Informationen:**

Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen

<p><b>Termin(e):</b>                  20./21.11.2017                  22./23.02.2018                  16. - 18.04.2018,                  08:30 - 16:00 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b>                  Fachschule für                  Sozialpädagogik,                  St. Rochus Str. 6,                  74722 Buchen</p> <p><b>Dozent(in):</b>                  N.N.</p>	<p><b>Anmeldeschluss:</b>                  Erfragen bei der                  Fachschule für                  Sozialpädagogik, Buchen</p> <p><b>Kursgebühr:</b>                  Erfragen bei der                  Fachschule für                  Sozialpädagogik, Buchen</p>	<p><b>Kursgröße:</b>                  N.N.</p> <p><b>Anmeldung an:</b>                  Kath. Fachschule für                  Sozialpädagogik                  St. Rochus Str. 6                  74722 Buchen                  E-Mail:                  info@fsp-buchen.de</p>
--	--	---	---

Fachberatungsstelle Ettlingen/Offenburg/Pforzheim

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elisabeth Bernhard

Christina Kunz

Sibyllastr. 17

76275 Ettlingen

Tel.: 07243 54650

Fax: 07243 31183

E-Mail: [bernhard@caritas-dicv-fr.de](mailto:bernhard@caritas-dicv-fr.de)

[kunz@caritas-dicv-fr.de](mailto:kunz@caritas-dicv-fr.de)

Fachberatung:

Adriana Hippert

Gisela Milkau-Schwämmle

Steffen Brade

Franziska Schwab

Ingeborg Friedmann

## Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel

### Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der päd. Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu trägt die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder, der Rückgang der Kinderzahlen und die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen.

Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher(innen) neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagogen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer(innen) entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

#### Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer(innen) selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

**Inhalte:**

Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – Professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

**Kursabschnitt II: 2 Tage:**

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

**Kursabschnitt III: 2 Tage:**

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

**Kursabschnitt IV: 2 Tage:**

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

**Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:**

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

<b>Termin(e):</b> 09./10.01.2018 + 12./13.03.2018 + 05./06.06.2018 + 09./10.10.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe  <b>Dozent(in):</b> Sylvia Zöller  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 520,00 € <b>Verpflegung:</b> 144,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 664,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	---	---

# Teamtage

Fortbildungen als ganzes Team zu erleben bringt andere Dimensionen mit ins Spiel, die Fachkräfte auch von Inhouse-Seminaren kennen:

- Das Team erlebt sich als gemeinsame Fortbildungsgruppe
- Alle arbeiten am gleichen Thema
- Die vermittelten Inhalte sind am Ende der Fortbildungen bei allen bekannt
- Die Umsetzung in die Praxis fällt in aller Regel leichter

Auf den folgenden Seiten stellen fünf Dozentinnen Ihre Themenauswahl für die Teamtage vor. Im Rahmen der Teamtage am 01./02.02.2017 kann jede Dozentin mit einem ihrer Themen gebucht werden.

### Tagungsort:

Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt

Erleben Sie zwei intensive Fortbildungstage in angenehmer und stressfreier Atmosphäre.

Alternativ kann auch der eigene Kindergarten als Veranstaltungsort genutzt werden.

### Kosten:

Basiskosten für ein 2-tägiges Inhouse-Seminar: 1220,00 €

Abhängig von Tagungsort und Buchungsumfang kommen weitere Kosten (Raumkosten, Verpflegung, Material, Fahrtkosten, ...) nach tatsächlichem Verbrauch hinzu.

### Buchung:

- Wenn Sie sich für die Buchung eines Teamseminars interessieren, melden Sie sich im Regionalbüro in Ettlingen und teilen uns Dozentin und Themenwunsch mit. Auf Wunsch erhalten Sie hier auch eine ausführliche Ausschreibung zu den einzelnen Themen.
- Ist der Termin noch verfügbar, erstellen wir Ihnen eine Aufstellung der Kosten, einen Vertrag und übernehmen die Organisation der Fortbildung für Sie.

### Anmeldeschluss:

13. Oktober 2017

<p><b>Termin(e):</b> 01./02.02.2018</p>	<p><b>Ort:</b> s.o.</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> 13. Oktober 2017</p>	<p><b>Kursgebühr:</b> 1.220,00 € zzgl. Reise-, Raum- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
---	--	--	---

## Teamfortbildungsangebote von Barbara Baedeker

Sie können zwischen folgenden Themen wählen:

### 1. Kollegiale Beratung

Die Methode der Kollegialen Beratung ermöglicht es Ihren Mitarbeiter(innen), sich bei schwierigen Fällen im pädagogischen Alltag wechselseitig zu beraten, konkrete Probleme und Praxisfälle gemeinsam systematisch zu reflektieren und Lösungsoptionen zu entwickeln. Gemeinsam werden Lösungen für problematische Situationen mit Kindern, Eltern oder anderen Personen entworfen. Auf diese Weise können berufliche „Stolpersteine“ beseitigt und Kooperationsverhalten entwickelt, fundierte Entscheidungen getroffen und Belastungen vermindert werden.

Diese Teamtage zielen darauf ab, die Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit zu verbessern, den Teamzusammenhalt zu stärken und eine Unterstützungskultur in der Einrichtung zu etablieren.

### 2. Heraus – Über – Forderung im pädagogischen Alltag

Für viele Anforderungen des pädagogischen Alltags sind wir bereits gut gerüstet. Viele fordern uns heraus. Und viele überfordern uns – noch. In diesen Teamtagen geht es darum, wie Sie immer öfter auch schwierige Anforderungen zu Heraus-Forderungen machen können statt sie zu Über-Forderungen werden zu lassen.

Im Rahmen dieser Teamtage nehmen wir verschiedene Ebenen (Kinder mit herausforderndem Verhalten / Beziehungsgestaltung mit Eltern / Team-Kolleg(innen)en mit herausforderndem Verhalten / unser eigenes Verhalten) in den Blick, überprüfen die pädagogischen Ziele bei der Gestaltung des Kita-Alltags mit all seinen „Knackstellen“ und lernen Möglichkeiten für den Umgang mit den individuellen Bedürfnissen aller Beteiligten kennen.

### 3. Selbstbild im Team:

#### Frontenbildung oder Kollegialität, Identität und Identifikation

Unterstützen Sie sich im Team bereits gegenseitig oder verschwenden Sie immer wieder Ihre Energie in Konflikten und unergiebigen Grabenkämpfen?

In diesen Teamtagen zum Thema „Kollegialität oder Frontenbildung“ geht es um unterschwellig vorhandene Gefühle, die die Verhaltensmuster im Team (unbewusst) prägen, z. B.: mangelnde Kommunikations-Kompetenz, fehlende Kritikfähigkeit, Neid, Missgunst oder verschiedene Verhaltensmuster der Kolleg(inn)en sowie Form und Umfang der beruflichen Identität und Identifikation.

Über die kritische Reflexion des eigenen biographischen Hintergrundes und der eigenen Rolle als pädagogische Fachkraft erarbeiten sich die Teilnehmer(innen) ein positiv-aktives Selbstbild und stärken so den Teamzusammenhalt.

<p><b>Termin(e):</b> 01./02.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p><b>Dozent(in):</b> Barbara Baedeker</p>	<p><b>Anmeldeschluss:</b> 13.10.2017</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	--	--	---

## Teamfortbildungsangebote von Birgit Eifeler

Sie können zwischen folgenden Themen wählen:

### 1. Bildungsbegleiterin in Kita und Krippe

#### Professionelle Haltung

Kinder sind von Geburt an mit Neugier und Kompetenzen ausgestattet, die es ihnen ermöglichen sich selbst und die Welt zu erforschen und sich Wissen anzueignen. Frühkindliche Bildung findet dann statt, wenn das Kind – mit möglichst vielen Sinnen – selbst erkundet, handelt, begreift und hierbei emotionale Sicherheit durch die individuelle Unterstützung erwachsener Bildungsbegleiter erhält.

In diesen Teamtagen liegen die thematischen Schwerpunkte auf der Rolle als Bildungsbegleiter(in), den Bildungsprozessen im pädagogischen Alltag, der Methodenkompetenz sowie der eigenen Haltung und Professionalität.

### 2. Beschwerdemanagement

#### „Beschwerde erwünscht“

Werden Beschwerden als selbstverständlicher Bestandteil der Gemeinschaft wahrgenommen, können sie den Alltag in der Kita lebendiger und leichter machen. Eine durch Beschwerde in Bewegung gebrachte Streitkultur trägt dazu bei, eine passende Lösung für ein bestehendes Problem zu finden. Die Entwicklung von Beschwerdeverfahren fordert zu einer kreativen, methodisch vielfältigen Pädagogik heraus und trägt insgesamt zur Qualitäts- und Teamentwicklung bei.

In diesen Teamtagen geht es darum Beschwerden als Chance zu erkennen. Wir befassen uns mit Formen der Beschwerde, der Beschwerdekultur und entwickeln einen praktischen Handlungsleitfaden zum Umgang mit Beschwerden im Kita-Alltag.

### 3. TEAM – Talentierte Einzelne Arbeiten Miteinander

#### Teamentwicklung

Jedes Team ist ein Organismus, der sich entwickelt. Ein Team muss zusammenwachsen, muss Möglichkeiten haben sich zu orientieren, Konflikte auszuleben und zu beseitigen, Kompromisse zu schließen, sich zu integrieren und zu wachsen. Wenn eine tragfähige Beziehung aufgebaut ist, können sich Offenheit und Vertrauen entwickeln.

In diesen Teamtagen stellen wir die Teamentwicklung auf eine einheitliche, gemeinsame Basis indem wir Grundlagen der Teamentwicklung kennenlernen, das Wir-Gefühl stärken und die Kommunikation und den Informationsfluss im Team verbessern.

<p><b>Termin(e):</b> 01./02.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p><b>Dozent(in):</b> Birgit Eifeler</p>	<p><b>Anmeldeschluss:</b> 13.10.2017</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	--	--	---

## Teamfortbildungsangebote von Edeltraud Eisert-Melching

Sie können zwischen folgenden Themen wählen:

### 1. „Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder“

#### Spiel im Freien – Freies Spiel

Die Entdeckung der Welt unterliegt Einschränkungen: was Kinder für sich erobern können, wurde zuvor von Erwachsenen gestaltet. Das Spiel im Freien bietet Kindern Gelegenheit, in größerer Übereinstimmung mit ihren körperlichen Bedürfnisse aufzuwachsen. Das Außengelände, als anregender Ort zum freien und fantasievollen Entdecken von „Natur“, hat zudem einen großen Einfluss auf Bewegungsmöglichkeiten und damit auf das gesamte Entwicklungspotenzial der Kinder.

Ziel dieser Teamtage ist es, den Stellenwert des Gartens als sinnlichen Lern- und Erfahrungsraum neu zu definieren und Möglichkeiten der Gestaltung interessanter und sicherer Erfahrungsorte im Freien kennenzulernen.

### 2. „Partizipation – Den Kindern das Wort geben“

#### Mitbestimmung, Mitgestaltung und Beschwerdemanagement

Nach den UN-Kinderrechtskonventionen hat ein jedes Kind das Recht, an allen es betreffenden Entscheidungen seinem Entwicklungsstand entsprechend beteiligt zu werden. Zudem fordert das im Bundeskinderschutzgesetz genannte Recht der Kinder auf Beschwerde die Kindertagesstätten dazu auf, ein Beschwerdeverfahren für Kinder zu entwickeln und zu installieren. Diese Mitbestimmung, Mitgestaltung und Mitverantwortung muss den Kindern jedoch von Seiten der Erwachsenen ermöglicht werden. Daher ist es Aufgabe des gesamten Teams, bisherige Partizipationsmöglichkeiten zu reflektieren und Veränderungen anzugehen.

Wie und in welchem Umfang Partizipation von Kindern gelingen kann, welche Haltung diese von den Erwachsenen erfordert und wie Beteiligung im Kita-Alltag verankert werden kann sind einige Themenschwerpunkte dieser Teamtage.

### 3. Krippe und Kindergarten in einem Haus

#### Notwendigkeit und Chancen einer guten Zusammenarbeit

Im Zuge des Krippenausbaus wurden auch in vielen Kindergärten eigene Krippengruppen installiert. Berichte aus der Praxis zeigen jedoch, dass Krippengruppen in den Kindergärten oft ein recht isoliertes Dasein führen. Gegenseitiges Unverständnis und mangelnde Wertschätzung im Team können die Folge sein. Die Möglichkeiten und Chancen eines konstruktiven Miteinanders von Erzieherinnen und Kindern werden bisher noch lange nicht ausgeschöpft.

Ziel dieser Teamtage ist es, den Mitarbeiter(innen) die Möglichkeiten und Chancen einer sinnvollen Vernetzung zwischen Krippe und Kindergarten bewusst zu machen und mögliche gemeinsame Angebote/Projekte/Aktionen von/für Krippen- und Kindergartenkindern zu erarbeiten

<b>Termin(e):</b> 01./02.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching	<b>Anmeldeschluss:</b> 13.10.2017  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	---	---

# Teamfortbildungsangebote von Barbara Mößner

Sie können zwischen folgenden Themen wählen:

## 1. Unsere Konzeption ist das Aushängeschild unserer Einrichtung

Wie gestalten wir unsere Kindertageseinrichtung so, dass sich in der gestalteten Umgebung der Geist der Konzeption widerspiegelt und sich jeder Besucher vorstellen kann, dass hier entdeckendes Lernen und kindliche Kreativität stattfinden? Mit welchen Medien visualisieren wir unsere pädagogische Arbeit in der Öffentlichkeit? Wodurch können Erzieherinnen zeigen, dass ihre Konzeption sichtbare Auswirkungen hat?

In diesen Teamtagen werden wir Ideen entwickeln, mit denen Sie Ihre Konzeption gestalterisch beleben und umsetzen können. Wir nutzen unsere innere Schöpfungskraft, Kreativität und außergewöhnliche Methoden, um Lösungsmöglichkeiten für Aufgaben, die Spielraum für die Anforderungen des Alltags bieten, zu entwickeln und unsere Ideen in die Tat umzusetzen.

## 2. Konflikt als Chance

### Ressourcenorientiertes Konfliktmanagement mit Eltern, Teammitgliedern, Kindern und sich selbst

Wo Menschen zusammentreffen entstehen häufig auch Auseinandersetzungen. In Konfliktsituationen versuchen mindestens zwei Parteien ihre oft unterschiedlichen Ziele durchzusetzen. Als Lösungsversuch werden häufig bewährte Handlungsmuster (Entweder-Oder-Lösungen, Schwarz-Weiß-Denken) gewählt, die keine konstruktive Kooperation ermöglichen.

Im Verlauf dieser Teamtage lernen Sie kreative Werkzeuge für ein ressourcenorientiertes Konfliktmanagement kennen, die es Ihnen ermöglichen, Auseinandersetzungen und Unterschiedlichkeiten als Chance zu erkennen und zu nutzen.

## 3. Individuelle Bildungsthemen der Kinder

Haben Sie heute schon ein Bildungsthema gefunden und was machen Sie damit?

Der Orientierungsplan hat die frühpädagogische Landschaft verändert – hieraus ergeben sich für Erzieher(innen) zahlreiche Fragen, z. B.: Wieviel mehr soll ich noch in den vollen Tag mit den Kindern hineinpacken, wo stecken die Bildungsthemen der Kinder und welche Konsequenzen ergeben sich aus diesen für mein pädagogisches Handeln, ...

Diese Teamtage bieten Raum für Ihre Fragen, wir befassen uns mit den Chancen des selbstorganisierten Lernens, dem Lernverständnis und machen uns bewusst, was Kinder auf dem Weg zu einem selbstbewussten Erwachsenenleben brauchen.

<p><b>Termin(e):</b> 01./02.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p><b>Dozent(in):</b> Barbara Mößner</p>	<p><b>Anmeldeschluss:</b> 13.10.2017</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	--	--	---

## Teamfortbildungsangebote von Sylvia Zöller

Sie können zwischen folgenden Themen wählen:

### 1. Beobachten, Dokumentieren und dann...

Ein Thema, welches zu Recht eine Inhouse-Fortbildung braucht, um die Einführung eines gemeinsamen Standards in Ihrer Kita zu erreichen. Ziel dieser beiden Teamtage ist es, Sie in Ihrem Team zu befähigen ein gemeinsames Beobachtungskonzept zu entwickeln und alle Kinder (Krippe – falls vorhanden – und Kindergarten gemeinsam) mit den gleichen Verfahren beobachten zu können.

Die Aufgabe aus dem Orientierungsplan heraus ist, aus Ihren Beobachtungen nächste Schritte für das Kind zu entwickeln. Somit werden wir dieses Thema ebenso gut in den Blick nehmen.

### 2. Konzeption: Ein „Follow up“ in eine neue Entwicklung!

Spätestens durch den starken Krippenausbau, den Wandel der Öffnungszeiten in den Kitas und unseren Orientierungsplan, wurde die Anforderung nach aktuellen Konzeptionen laut. Immer wieder zeigt sich in den Kitas vor Ort, dass dies zu einer echten Herausforderung geworden ist – vor allem dann, wenn das Personal knapp ist. In diesen Teamtagen wollen wir uns Zeit nehmen, einen Start in Ihre Konzeptionsentwicklung/-Weiterentwicklung zu wagen, Ihre Themen zu entdecken und Ihre Qualität – welche Sie bereits vor Ort leben und die weißen Stellen, welche es noch zu füllen gilt – gut in den Blick zu nehmen.

### 3. Partizipation – zwischen Vision und Wirklichkeit in unserem Team

Aller Orten können Sie lesen und hören, dass Partizipation ein wichtiger Gelingungsfaktor für die Qualität in Ihrer pädagogischen Praxis vor Ort ist. Doch wie steht es um dieses Thema in Ihrem Team? Sind alle auf dem gleichen Wissens- und Haltungsstand, wenn es um das Thema Partizipation geht? Höchstwahrscheinlich eher nicht.

Es lohnt sich daher, sich im Rahmen dieser Teamtage Zeit dafür zu nehmen, gemeinsam einen Wissensstand zu erarbeiten, Zeit für Haltungsfragen zu nutzen und Ihre gelebte Alltagspraxis mit der „Partizipationsbrille“ in den Blick zu nehmen!

<p><b>Termin(e):</b> 01./02.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p><b>Dozent(in):</b> Sylvia Zöller</p>	<p><b>Anmeldeschluss:</b> 13.10.2017</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	---	--	---

## „Eltern sind die ersten Götter“

### Die Entstehung des kindlichen Gottesbildes und sein Einfluss auf das Lebensskript

Gottesbild und Lebensplan (Skript) haben einen wechselseitigen Einfluss aufeinander. Gottesbilder, religiöse Erziehung, Sozialisation und Lebensskript bilden im Zusammenwirken mit dem Elternbild ein Gottesbild. Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

In welcher Hinsicht beeinflusst Religion – und damit zusammenhängend das jeweilige zentrale Gottesbild und die jeweilige Gottesvorstellung – das Leben des Menschen?

Welche Gottesbilder können das Leben der Menschen positiv/negativ beeinflussen? Welchen Einfluss hat die christliche Gottesvorstellung auf unser Leben, unsere Biographie?

In diesem Kontext setzen wir uns auch damit auseinander, was unter dem jesuanisch-biblischen Gottesbild zu verstehen ist und wie Jesus selbst in den Evangelien von Gott spricht. Außerdem richten wir unseren Blick auf die dunklen/dämonischen Gottesbilder und Gottesvorstellungen, die in der Geschichte des Christentums bis heute existieren und weitergegeben werden.

Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Gottesbildern und ihrem Einfluss auf das Lebensskript lässt uns auch das eigene Gottesbild hinterfragen. Besonders spannend ist die Frage nach den Konsequenzen, die sich aus dem Zusammenhang zwischen Gottesbild und Lebensskript für die Religionspädagogik ergeben.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer(innen) über Kenntnisse der humanistischen Psychologie und können das Entwicklungsgeschehen verstehen und erklären
- kennen die Teilnehmer(innen) die Prozesse, die in der Leitbildspiegelung wirksam sind
- verfügen die Teilnehmer(innen) über Möglichkeiten, gezielt positiv auf das Menschen- und Gottesbild einzuwirken
- können die Teilnehmer(innen) selbstwirksame Denkprozesse bei Kindern in Gang setzen
- verstehen die Teilnehmer(innen) Projektion und Introjektion als Kernprozesse religionspädagogischer Vorgänge

#### Inhalte:

- Konzepte der Transaktionsanalyse
- Grundlagen des humanistischen Menschenbildes
- „Dunkle Gottesbilder“ nach Prof. Jaschke
- Kindliches Denken im Zusammenhang von Piaget und Erickson
- Zusammenhang von Elternbild und Gottesbild

#### Methoden:

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Selbsterfahrung
- Vortrag
- Textarbeit

<b>Termin(e):</b> 06./07.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Manfred Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 46,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 176,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Achtsames Arbeiten im Kindergarten - Partizipation leben

Innere Ruhe, Achtsamkeit, Einfühlungsvermögen und Kreativität sind in der Arbeit mit Kindern von großer Bedeutung. Sie können als fachliche Grundkompetenzen betrachtet werden. Die Entwicklung solch persönlicher, innerer Qualitäten gibt uns die Chance, auf die verschiedenen, oft rasch wechselnden Anforderungen im Kindergartenalltag in flexibler, harmonischer Weise einzugehen. Allerdings fehlen genau diese Qualitäten immer häufiger oder wir können sie aufgrund des immer stressiger werdenden Alltags nicht mehr leben.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit der Situation von Kindergärten heute auseinandergesetzt und ihre persönliche Situation analysiert
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem „Wesentlichen“ ihrer Arbeit beschäftigt und eventuell eine neue persönliche Ausrichtung gefunden
- wissen die Teilnehmer(innen) um die Bedeutung der Achtsamkeit und Kreativität im Leben mit Kindern (und auch für sich selbst) und deren neurobiologische Grundlagen
- sind die Teilnehmer(innen) sensibilisiert für die vielen kleinen Situationen im Alltag, sozusagen als „Liebe zum Detail“, die eine achtsame Pädagogik erlebbar macht und die erst wirkliche Partizipation ermöglicht
- haben die Teilnehmer(innen) ihren Alltag im Hinblick auf Partizipation von Kindern reflektiert
- kennen die Teilnehmer(innen) Übungen zur Entwicklung von Achtsamkeit und Kreativität

### Inhalte:

- Biographiearbeit – Wahrnehmen der eigenen Situation im Kindergarten bzw. Bewusstwerden der eigenen Entwicklungsgeschichte
- Hintergründe zum Konzept der Achtsamkeit und Kreativität in der Pädagogik kennenlernen
- Partizipation von Kindern als eine Form des Zusammenlebens und des wertschätzenden und achtsamen Umgangs im Alltag erforschen

### Methoden:

Wir arbeiten mit stillen Übungen und Gruppenübungen mit hohem Reflexionsanteil. Kreatives Arbeiten hilft unsere Themen sichtbar zu machen.

Wir sehen Filmbeispiele und besprechen Situationen aus ihrem pädagogischen Alltag, um uns mit diesem Thema lebendig auseinanderzusetzen.

<b>Termin(e):</b> 15./16.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 46,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 176,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten

Im pädagogischen Alltag begegnen uns Kinder mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen. Hierzu zählen beispielsweise Kinder mit herausforderndem Verhalten, Kinder mit einer Behinderung oder Kinder, die besonders viel Aufmerksamkeit benötigen.

Besonders diese Kinder, von denen Erzieher(innen) sich häufig stärker herausgefordert fühlen, benötigen unsere Zuwendung und Unterstützung. Diese intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Kindern ist jedoch nicht immer einfach zu bewältigen. So kann die Konzentration auf ein Kind in der Gruppe nachteilige Auswirkungen auf die Gestaltung der Gruppenprozesse haben oder auch die individuelle Beziehungsarbeit zum Kind blockieren.

Gemeinsam erarbeiten wir in dieser Fortbildung eine pädagogische Haltung, die Sie im Alltag in der Begegnung mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen leben können.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer(innen)

- besondere Bedürfnisse benennen und wahrnehmen
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen begleiten
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen ressourcenorientiert in ihrem Alltag unterstützen

### Inhalte:

- Welche Kinder sind gemeint?
- Die Grenzziehung zwischen „normal“ und „besonders“
- Klassifikationen
- Schwächen und Stärken als Ressourcen
- Ansätze der Integration und Inklusion
- Kooperation und Vernetzung

### Methoden:

- Theorieinput
- Diskussionen im Plenum
- Fallanalysen in Kleingruppen

<b>Termin(e):</b> 15./16.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Anna Brudek  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Lebensspuren der Jüngsten entdecken

### Wege zur systematischen Beobachtung und Dokumentation mit der Beller Entwicklungstabelle im Krippenbereich

Beobachten und einschätzen von Kindern und Gruppen ist die Grundlage und Voraussetzung für die Erziehungs- und Bildungsarbeit in der Tageseinrichtung für Kinder. Im Trubel des Alltags fällt es jedoch oft schwer, die individuellen Bedürfnisse der Kinder und der Gruppe kompetent und umfassend einzuschätzen. Um die individuellen Talente, Interessen und Stärken kennenzulernen, braucht es unterschiedlichste Methoden der Beobachtung und Dokumentation. Gezieltes und strukturiertes Beobachten und Dokumentieren zeigt einen Weg, damit diese Aufgabe gelingen kann. Die dokumentierten Ergebnisse zeigen Entwicklungen und Themen der Kinder und der Gruppe auf, dienen in Entwicklungsgesprächen und Teamsitzungen als Diskussionsgrundlage und sind Entscheidungshilfen für Projektarbeit und die Erschließung individueller Fördermaßnahmen.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Hintergründe der stärkenorientierten Beobachtung und Dokumentation sowie deren Anwendung
- haben die Teilnehmer(innen) verschiedenste Beobachtungskonzepte kennengelernt
- haben die Teilnehmer(innen) das Beobachtungsmodell „Beller Entwicklungstabelle“ vertieft, ausprobiert und sind in der Lage dieses anzuwenden

#### Inhalte:

- Grundlagen der Beobachtung
- Zeitmanagement und Voraussetzungen, damit das Beobachten und Dokumentieren gelingen kann
- Kennenlernen von Beobachtungskonzepten
- Intensive Einarbeitung in die Anwendung der Beller Entwicklungstabelle
- Intensive Auseinandersetzung mit den Auswertungsmöglichkeiten, den Handlungskonsequenzen im Auswertungsprozess und deren Reflexion
- Inhalte, die wir direkt mit Ihrem eigenen pädagogischen Alltag verbinden und verknüpfen wollen

#### Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“ - Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen, Fotos und Filmbeiträgen
- Übersicht über die verschiedenen Modelle
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten

Diese Fortbildung ist ein Zusatzmodul der Fortbildungsreihe „Wenn Kinder klein sind...“. Teilnehmen können Fachkräfte, die innerhalb der letzten 5 Jahre an der Fortbildung „Wenn Kinder klein sind...“ oder an einer BFQ „Kinder unter drei Jahren“ oder an sonstigen Fortbildungen zum Thema Kinder unter drei Jahren im Umfang von mindestens 64 UE teilgenommen haben.

<b>Termin(e):</b> 19./20.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Pädagogische Akademie, Speyerer Str. 35a, 76477 Elchesheim- Illingen  <b>Dozent(in):</b> Birgit Eifeler  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 17	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	---	---

## Stress und Stressbewältigung

### Wege mit sich selbst und anderen freundlicher umzugehen

Die Arbeit wird von vielen zunehmend als Stress empfunden. Unser Gehirn reagiert darauf unter Umständen mit einem Daueralarm, der uns nicht mehr zur Ruhe kommen lässt – selbst wenn die Stress auslösende Situation bereits vorüber ist oder noch gar nicht begonnen hat.

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer(innen) einen Weg kennen, wie sie mit dem Stress umgehen und eine verbesserte Entspannungsfähigkeit und Selbstwertschätzung erreichen können.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die physiologischen Grundlagen des Stressablaufs
- kennen die Teilnehmer(innen) die positive Absicht des Stress
- kennen die Teilnehmer(innen) die inneren Antreiber als individuelles Lösungskonzept des Kindes
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihrem individuellen Stress-System auseinandergesetzt und Möglichkeiten kennengelernt, wie sie mit Wut und Ärger besser umgehen können

#### Inhalte:

- Das eigene Lebensskript erkennen, würdigen und damit arbeiten
- Der psychologische und physiologische Stressablauf
- Praktische Übungen zu den eigenen Stressoren
- Verstehen, wie bereits die Welt von Kindern in der ganz frühen Phase geprägt wird und Einflussmöglichkeiten erkennen
- Das Rabattmarkenkonzept

#### Methoden:

- Entwicklung eines Notfallkoffers
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Selbsterfahrungsübungen zu den eigenen Stressoren

<b>Termin(e):</b> 21.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Josefsheim, Rosenstr. 18, 76287 Rheinstetten- Forchheim  <b>Dozent(in):</b> Manfred Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 65,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	---	---

## Feel the spirit! Ein kreatives Abenteuer der besonderen Art

### Auf Spurensuche nach der Einzigartigkeit der eigenen Spiritualität

Kinder verdienen uneingeschränkte Anerkennung, Begleitung und Förderung. Dazu gehören ihre Fragen nach dem, was das Begreifbare und Begehbare übersteigt. Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach Gott und der Welt, nach dem, was nach dem Tod passiert – all das sind die Fragen unserer Kinder, die auch uns selbst immer wieder neu herausfordern.

In diesem Seminar wollen wir auf Spurensuche gehen. Auf Spurensuche nach dem, was Spiritualität (lat. spiritus = Geist/ Hauch; spiro = ich atme) denn eigentlich ausmacht. Aber auch welche Fragen, Hoffnungen und Zweifel damit einhergehen. Nur wenn ich selbst weiß wo ich stehe, kann ich authentisch Kinder in ihrem Fragen-Stellen begleiten und religionspädagogische Angebote kindgemäß und religionssensibel durchführen. Nur dann bin ich in der Lage auf anders- oder auch nichtgläubige Familien achtsam einzugehen, im Bewusstsein der religiösen Dimension, die das Leben bereits ausstrahlt. Die Einzigartigkeit der eigenen Spiritualität zu entdecken, um in der religiösen Pluralität der Einrichtungen sprachfähig zu sein, ist Ziel dieses Seminars.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrer religiösen oder „nicht-religiösen“ Sozialisation auseinandergesetzt und sind sich ihrer Hoffnungen, Fragen und Zweifel bewusst
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Facetten der spirituellen Dimension des Lebens
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage religionssensibel auf anders- oder nichtgläubige Familien einzugehen
- wissen die Teilnehmer(innen) um Impulse für die Praxis

#### Inhalte:

- Spiritualität in unserem Alltag, in den Medien, in Musik/Kunst
- Reflexion der eigenen religiösen Entwicklung
- Theologische Ansätze zur Spiritualität des Menschen
- Reflexion pädagogischer Erfahrungen
- Impulse für die Praxis

#### Methoden:

- Einbezug moderner Medien, Musik/Kunst
- Einzelarbeit/Erfahrungsaustausch und Reflexion in Klein- und Großgruppe
- Kurzimpulse
- Kreativ-ganzheitliche Auseinandersetzung mit der Thematik (Collage/Installation)

<b>Termin(e):</b> 22./23.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Meike Trojansky  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Adäquater Umgang mit schwierigen Gesprächen – nicht nur mit Eltern

„Kann ich Sie bitte mal einen Moment sprechen?“ – so oder ähnlich beginnen häufig Gespräche zwischen Eltern und Erzieher(innen). Zwischen Tür und Angel werden wichtige Probleme angesprochen oder Fragen gestellt, doch zur Klärung fehlt in dieser Situation die nötige Zeit und Ruhe. So reden Eltern und Erzieher(innen) immer wieder aneinander vorbei, Gespräche werden zunehmend als unangenehme Aufgabe empfunden und es entstehen Missverständnisse und Konflikte, obwohl beiden Seiten als gemeinsames Ziel das Wohl des Kindes am Herzen liegt.

Doch wie können Erzieher(innen) Gesprächssituationen positiv nutzen und mit den zunehmenden Anforderungen, die aus verschiedensten Richtungen an sie herangetragen werden, konstruktiv umgehen, ohne sich dauerhaft selbst zu überfordern?

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Modelle und Arten der Kommunikation, Gesprächsbausteine und Mittel der Selbstfürsorge und Achtsamkeit
- können die Teilnehmer(innen) Konfliktsituationen erkennen und mit Hilfe unterschiedlicher De-Eskalationsmethoden und Kommunikationsstrategien vermindern und lösungsorientiert mit den Eltern zusammenarbeiten
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit verschiedenen Arten der Gesprächsführung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) dafür sensibilisiert das Unausgesprochene wahrzunehmen, sie können Konfliktgespräche entschärfen und ihren eigenen Anteil an Gesprächen selbstreflexiv hinterfragen
- kennen die Teilnehmer(innen) Problemlösungsstrategien, die ihnen dabei helfen die zunehmenden täglichen Anforderungen selbstkritisch und selbstfürsorglich zu hinterfragen und die eigenen Grenzen zu wahren

### Inhalte:

- Die verschiedenen Arten der Kommunikation
- Analyse von Kommunikationsproblemen, Erarbeitung von Lösungsstrategien
- Die Bedeutung von Empathie, Achtsamkeit, wertschätzender Interaktion und Emotionen für die Gesprächsführung
- „Smalltalk“
- Möglichkeiten der Selbstentlastung

### Methoden:

Kurze theoretische Grundlagenarbeit, Partner- und Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch, Teamarbeit zur lösungsorientierten Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag.

Ein Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf der Teamarbeit. Um ausreichend Zeit für die lösungsorientierte Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag zur Verfügung zu haben, beinhaltet diese Fortbildung einen **Übungsnachmittag** für die intensive Fallarbeit.

<b>Termin(e):</b> 27./28.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr + 20.06.2018 13:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe  <b>Dozent(in):</b> Gertrud Rose  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 175,00 € <b>Verpflegung:</b> 40,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 215,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
--	--	--	---

## Interreligiöser Dialog Miteinander leben und voneinander lernen - mit anderen Religionen im Gespräch

Deutschland und Europa entwickeln sich zu multikulturellen und multireligiösen Gesellschaften. In dieser Entwicklung steckt viel Potenzial, gleichzeitig entstehen aus diesem Prozess jedoch auch große Herausforderungen für die pädagogischen Mitarbeiter(innen) in unseren Kitas.

Wir brauchen deshalb Menschen, die sich für ein Miteinander der Religionen einsetzen und Brücken bauen. Es ist wichtig, dass die pädagogischen Mitarbeiter(innen) offen und verständnisvoll für den Glauben anderer Menschen und die Reflexion des eigenen religiösen Bekenntnisses sind.

Der interreligiöse Dialog ist dabei ein wichtiger Ort der Verständigung und Begegnung. Von großer Bedeutung ist hier der Austausch religiöser Fragen und Erfahrungen und das gemeinsame Handeln zum Wohle aller Menschen. Mit Hilfe dieser Fortbildung sollen Fremdheit, Ängste und Vorurteile überwunden werden, damit der Aufbau von Vertrauen und Freundschaft gefördert und eine gemeinsam gestaltete Zukunft angestrebt werden kann.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit der eigenen religiösen Identität auseinandergesetzt
- wissen die Teilnehmer(innen) Grundlegendes über die beiden Weltreligionen Islam und Judentum und können Verbindendes und Trennendes benennen
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage ihren Glauben in einem religiösen Dialog zu vertreten
- haben die Teilnehmer(innen) eine Anregung zur Umsetzung eines Projekts zum Thema „interreligiöses Miteinander“ kennengelernt
- kennen die Teilnehmer(innen) die Haltung der Katholischen Kirche zum interreligiösen Dialog
- können die Teilnehmer(innen) Kinder mit ihren unterschiedlichen religiösen Identitäten professionell unterstützen

### Inhalte:

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und der religiösen Verortung
- Entstehung des Judentums, Christentums und Islams
- Verdeutlichung der multireligiösen Situation und der sich daraus ergebenden Herausforderungen und Konflikte
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen
- Gestaltung von konstruktiven Begegnungen und Kennenlernen von Dialogkriterien
- Praxisbeispiel: „Wir wollen gemeinsam Religion erleben.“
- Wesentliche Aussagen der Katholischen Kirche zum interreligiösen Dialog

### Methoden:

- Bildbetrachtung und Erarbeitung eines Bodenbildes
- Präsentation
- Gruppenarbeit und Textarbeit
- Offenes Gespräch und Schreibgespräch

<b>Termin(e):</b> 01.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <b>Verpflegung:</b> 18,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 83,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
<b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Dozent(in):</b> Julia Ring	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	

## Gewinnende Streitkultur in der Kita

Eine positive Streitkultur in der Kita leben bedeutet, die folgende vier Zielgruppen jeweils einen halben Tag mit ihren Themen in den Blick zu nehmen und selbstkritisch zu reflektieren:

- Das pädagogische Handeln und Begleiten von Kindern
- Eltern als Partner
- Team und Prozessarbeit
- Verhandlungen mit dem Träger

Dieses Seminar zeigt ihnen eine Vielfalt an Handlungsmöglichkeiten auf, um konzeptionell und inhaltlich Ihre Streitkultur in der Kita von unterschiedlichen Perspektiven aus zu optimieren und ist nicht als Konfliktbewältigungsseminar zu verstehen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Vorgehensweisen und Methoden kennengelernt, mit denen Kinder Konflikte mit anderen selbständig bewältigen können
- haben die Teilnehmer(innen) ihre eigene Haltung und ihre Rolle als Lernbegleiterin für das Kind reflektiert
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder in Bezug auf Meinungen, Beschwerden und Gefühle auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer(innen) Methoden für die Prozessentwicklung im Team kennengelernt
- haben die Teilnehmer(innen) die Funktionsweise des Beschwerdemanagements kennengelernt und können ihre Streitkultur in der Kita inhaltlich und konzeptionell optimieren und umsetzen

### Inhalte:

- Definition: Was ist Streit / Kinderkultur?
- Wo fängt Streitkultur an, wo hört sie auf?
- Emotionale Intelligenz und Ausdrucksform des Kindes
- Werte und Konflikte in der Kita leben
- Kommunikationskultur im Team als positive Chance zur Vorbeugung von Konflikten und Missverständnissen
- Eltern als Partner
- Paulusmethode als Instrument für Beschwerden
- QM-Werkzeuge als Verhandlungsinstrumente

### Methoden:

- Verschiedene Methoden der Gruppenarbeit
- Austausch und Diskussion im Plenum und der Kleingruppe

<p><b>Termin(e):</b> 06./07.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> Pädagogische Akademie, Speyerer Str. 35a, 76477 Elchesheim- Illingen</p> <p><b>Dozent(in):</b> Ute Jenkel</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> ohne</p>	<p><b>Kursgebühr:</b> 130,00 €</p> <hr/> <p><b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 17</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	---	---	---

## „Ein Tag für mich“ - Entspannung für Erzieher(innen)

Diese Fortbildung bietet den Teilnehmer(innen) die Möglichkeit einmal abzuschalten, loszulassen und sich zu entspannen. Im Wechsel zwischen sanften Körperübungen, Bewegung und Entspannung nehmen wir unseren Körper ganz bewusst wahr. Mit Hilfe verschiedener Übungen werden die Muskeln gedehnt, Verspannungen gelöst und die Nerven gestärkt. Gezielte Entspannungseinheiten sorgen für Wohlbefinden, die Teilnehmer(innen) finden Entspannung und kommen innerlich zur Ruhe. Aus dieser Ruhe heraus können sie dann gestärkt in den Alltag zurückkehren.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Entspannungstechniken
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit dem Thema Anspannung und Entspannung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage die erlernten Techniken im Berufsalltag einzusetzen und für ihr gesundheitliches Wohlbefinden zu sorgen

### Inhalte:

- Körperübungen
- Bewegungselemente
- Entspannungstechniken
- Anregungen zum Einsatz der Techniken im Alltag

### Methoden:

- Übungen aus Yoga, Tanz und Bewegung
- Progressive Muskelentspannung
- Autogenes Training
- Atemübungen
- Meditationen
- Phantasiereisen

<b>Termin(e):</b> 08.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Vera Oehler  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <b>Verpflegung:</b> 23,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 88,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Religion bewegt – Bewegungsgeschichten für kleine Sinndeuter und Werteentdecker

Religion bewegt Geist, Seele und manchmal auch den ganzen Körper. Über Bewegung, das aktive Tun und über den Einsatz der Sinne erfahren Kinder von Gott, von Hoffnung, von Vertrauen und Liebe. Auf kindgemäße, einfache Weise werden Geschichten lebendig und die Kinder sind mittendrin dabei. Aus Zuhörern und Beobachtern werden aktive Mitgestalter und so sind Sinn, Werte und Religion nicht mehr nur abstrakte Worte, sondern diese Begriffe haben direkt und wahrnehmbar etwas mit dem Leben und den Erfahrungen der Kinder zu tun.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) christliche und sinnstiftende Geschichten, die für Kinder zwischen drei und neun Jahren geeignet sind
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, die Geschichten den verschiedenen Altersstufen anzupassen
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Methoden, um die Geschichten kindgemäß, ganzheitlich und mit viel Bewegung zu vermitteln, können diese selbst umsetzen und auf andere Erzählungen übertragen
- haben die Teilnehmer(innen) erfahren, dass Religion lebendig, spannend und Freude bereitend sein kann
- haben die Teilnehmer(innen) die Geschichten auf ihre eigenen Erfahrungen übertragen und sich mit ihnen auseinandergesetzt

### Inhalte:

- „Einfach spitze, dass Du da bist“ – Geschichten und Anschauungen zur Individualität und Wertschätzung jedes Menschen
- „Gottes Liebe ist so wunderbar“ – Heilsgeschichten aus der Bibel
- „Die Jahresuhr hält niemals still“ – Geschichten und Legenden im Jahreskreis

### Methoden:

- Bewegungsgeschichten (Turnen)
- Rückengeschichte (Massage)
- Stegreifspiel mit dem Schwungtuch/Fallschirm
- Arbeiten mit Legematerial
- Tanz
- Körperübungen
- Vertrauensspiele

<b>Termin(e):</b> 09.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <b>Verpflegung:</b> 18,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 83,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Sabine Pechlof-Brutscher	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40-50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter(in) und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter(innen) und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

### Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- Die Teilnehmer(innen) nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- Die Teilnehmer(innen) werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- Die Teilnehmer(innen) setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

### Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter(in) professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

### Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

<b>Termin(e):</b> 14. - 16.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Birgit Eifeler  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 195,00 € <b>Verpflegung:</b> 67,50 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 262,50 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

## Unterforderte Kinder im Kindergarten – erkennen, begleiten, fördern

Alle Kinder in ihrer Verschiedenheit und mit ihren unterschiedlichen Stärken und Begabungen immer im Blick zu haben ist für pädagogische Fachkräfte eine große Herausforderung. Es ist nicht selten, dass überdurchschnittlich intelligente und hochbegabte Kinder – immerhin sind es rund 15% in den Einrichtungen – nicht als solche erkannt werden und folglich keine individuelle Förderung erhalten.

Erzieher(innen) brauchen Wissen, um Begabungspotentiale und Hochbegabung einzuschätzen und wahrzunehmen. Gezielte kleine Schritte verändern die Pädagogik einer Einrichtung, in denen begabte und hochbegabte Kinder mit ihrem ganzen Wesen, ihrem Potenzial und ihren Problemen angenommen, gefördert und gefordert werden. ALLE Kinder einer Einrichtung müssen ihre individuellen Lernmöglichkeiten, Begabungen und Neigungen entfalten können.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) Merkmale und Auffälligkeiten unterforderter Kinder
- können die Teilnehmer(innen) unterforderten Kindern entsprechendes Spielmaterial anbieten
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit der Gefühlswelt der betroffenen Kinder und deren Eltern auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, den betroffenen Familien kompetent mit Rat und Tat zur Seite zu stehen

### Inhalte:

Erkennen von Hochbegabung

- Merkmale und Verhaltensweisen
  - Typische Probleme im Kindergarten
  - Geschlechtsunterschiede
  - Förderliche Bedingungen
- Pädagogische Grundhaltung
- Angemessenes Spielmaterial und Räume
  - Übergang Kindergarten – Grundschule
- Kooperation sinnvoll gestalten
- den richtigen Einschulungszeitpunkt finden

### Methoden:

- Kurzreferate
- Fallbesprechung
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

<b>Termin(e):</b> 20./21.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Daniela Heiser  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

# ICH WILL ABER!

## Autonomiephase, Konflikte und Beißverhalten bei Krippenkindern

Luca schubst, Mia beißt und Noah nimmt anderen Kindern immer das Spielzeug weg! Warum kommt es in der Krippe zu so vielen Konflikten? Dieser Frage wollen wir uns in der Fortbildung widmen. Wir beleuchten, wie wir die Kinder in ihren Autonomiebestrebungen unterstützen können, was entwicklungspsychologisch in dieser so wichtigen Phase geschieht und wie sich unsere Reaktionen auf die gesamte Entwicklung der Kinder auswirken. Ganz besonderes Augenmerk legen wir hierbei auf das Beißverhalten, denn dieses hat viele verschiedene Ursachen, die man kennen muss, um angemessen darauf reagieren zu können.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die entwicklungspsychologischen Hintergründe der Autonomiephase und des Beißverhaltens bei Krippenkindern
- können die Teilnehmer(innen) die Arbeit mit den Kindern auf eine andere Art reflektieren und in Zukunft anders gestalten, sie können Beiß- und Konfliktverhalten anders zuordnen und haben Fachwissen zur Verfügung
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit der eigenen Haltung und dem eigenen Handeln in den entsprechenden Situationen auseinandergesetzt und sich mit Handlungsalternativen und Möglichkeiten beschäftigt
- wissen die Teilnehmer(innen), was hinter dem Verhalten der Kinder steckt und wie man mit Eltern in dieser Angelegenheit zusammenarbeiten kann

### Inhalte:

- Die Autonomiephase (Entwicklungspsychologie)
- Reflexion der eigenen Haltung
- Die Sicht und Erlebniswelt der Kinder
- Sensible, responsive Begleitung
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Was kann die Kita tun, um das Autonomiestreben des Kindes zu unterstützen
- Beißverhalten – Hintergründe, Ursachen und die responsive Begleitung

### Methoden:

- (Klein-)Gruppenarbeit
- Einzelarbeit (biografische Selbstreflexion)
- Austausch im Dialog
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation und Filme
- Theoretischer Input
- Übungen, Spiele
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Arbeit mit Symbolen

<b>Termin(e):</b> 22./23.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Helia Schneider  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 46,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 176,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Von der Selbst-Sabotage zur Selbst-Fürsorge Beziehungsgestaltung mit Eltern und/oder Kolleg(innen)

Wie gehen Sie in eine Auseinandersetzung mit Eltern und/oder Kolleg(innen) hinein? Weichen Sie ihr manchmal noch aus? Können Sie Ihre eigene Position in der Form bereits gut vertreten und inhaltlich klar begründen? In welcher Situation lassen Sie sich noch von anderen verunsichern? Ist Stress-Regulation für Sie manchmal noch schwierig, vor allem in Gesprächen mit schwierigen Eltern und/oder Kolleg(innen)?

All diesen Fragen – und einigen mehr – werden wir uns in diesen zwei Tagen mit Achtsamkeit und Mut zuwenden, um so Selbstwirksamkeits-Erfahrungen zu ermöglichen und Selbstwirksamkeits-Überzeugungen aufzubauen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) erfahren, dass Selbst-Annahme die unabdingbare Voraussetzung für die Annahme der anderen ist
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihren eigenen Kindheitserinnerungen zum Thema Selbstwert und der daraus gewachsenen Beziehung zu sich selbst und anderen auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) ihre zentrale Bedeutung als Modell für Selbstannahme, eigenverantwortliches Handeln und Stressregulation
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem Erkennen von und dem Umgang mit den individuellen Bedürfnissen aller Beteiligten auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) die vielfältigen Möglichkeiten, selbstwirksam ihre eigenen Denk- und Glaubenssätze und die daraus resultierenden Handlungsmuster zu verändern

### Inhalte:

In einer Haltung von Leichtigkeit und Humor spüren wir unseren Selbstwert-/Energieräubern im Denken, Fühlen und Handeln nach. Dabei schauen wir uns nach einem Handlungskonzept von Michael Bohne fünf Blockaden für die Beziehungsgestaltung mit anderen genauer an:

- Selbstvorwürfe (Selbstbeziehung)
- Vorwürfe anderen gegenüber (Beziehung zu anderen)
- Erwartungshaltung an andere (Beziehung zu anderen)
- Inneres Schrumpfen = Altersregression (Selbstbeziehung und Beziehung zu anderen)
- Loyalitäten (Beziehung zu anderen, Angst vor Verlust von Zugehörigkeit)

### Methoden:

- Moderierter haltungs- und prozessorientierter Austausch im Plenum
- Praxisnahe Kurzreferate mit vielen Fallbeispielen
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Gedichten und Texten
- Rollenspiele in einem geschützten Raum
- Fallanalysen

<b>Termin(e):</b> 10./11.04.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 36,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 166,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Barbara Baedeker	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Integrative Tanzpädagogik Gemeinsam mit Kindern Tänze entwickeln

Tanzen, sich bewegen zu Musik, kreativ sein, wahrnehmen, sich einbringen, Fähigkeiten entdecken, ganzheitlich Töne, Klänge, Rhythmen, aber auch Gefühle und Geschichten umsetzen – all das können Kinder in dieser Form der Tanzpädagogik.

Bei der integrativen Tanzpädagogik liegt der Schwerpunkt nicht auf dem Auswendiglernen vorgegebener Schrittfolgen, sondern es geht darum die Kinder bei der Entwicklung und Gestaltung einer Choreographie aktiv zu beteiligen und sie an diesem Prozess mitwirken zu lassen. Inhalte dieser Choreographien sind Themen aus dem Umfeld der Kinder, zum Beispiel: Tiere, Wasser, Spielzeug oder Buchstaben. So lassen sich Kinder für unterschiedliche Musikrichtungen und Tanzstile begeistern.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Methoden, mit denen sie Kinder in die Entwicklung einer Choreographie aktiv einbeziehen können
- kennen die Teilnehmer(innen) geeignete Musikstücke aus den Bereichen Klassik, Pop, Rock, Kindertanz und Volkstanz
- können die Teilnehmer(innen) selbst Choreographien entwickeln
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sie unterschiedliche Bereiche aus dem Umfeld der Kinder in Bewegung umsetzen können

### Inhalte:

- Geschichten in Bewegung zu Musik umsetzen
- Erstellen von Choreographien anhand eines Themas
- Mit Hilfe von Rhythmus und Melodie bestimmte Tanzfolgen zu unterschiedlichen Musikstilen erarbeiten

### Methoden:

- Geschichten mit Legematerial erzählen
- Bewegungsgeschichte
- Improvisieren zu Musik
- Spiele
- Hör- und Rhythmusübungen
- Bildbetrachtung
- Turnen mit Seilen
- Arbeiten mit dem Fallschirm/Schwungtuch
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

<b>Termin(e):</b> 12.04.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Sabine Pechlof-Brutscher  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <b>Verpflegung:</b> 22,50 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 87,50 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

## Mit “Flauschine Lausch“ auf eine musikalische Reise durch das Jahr – Musik für die Kleinsten in der Kita

Alle Kinder lieben Musik! Sie reagieren unabhängig von Alter und Kultur auf musikalische Klänge. Besonders Kinder im Alter von 1-3 Jahren, die das Geheimnis der Sprache entdecken, sind offen für Geräusche, Töne und Klänge. Sie begeistern sich für Dinge, die mit Rhythmus und Dynamik zu tun haben und sie haben Spaß daran, das Gehörte in Bewegung umzusetzen. In dieser Entwicklungsphase bieten wir ihnen Instrumente und Geräusche an, die ihre kindliche Phantasie und Kreativität wecken und sie dazu anregen, Gehörtes, Gesehenes und Erlebtes in Rhythmus, Sprache und Bewegung umzusetzen. Somit ist die Musik eine hervorragende Möglichkeit die Kinder altersgemäß und ganzheitlich zu fördern. Alltägliches Singen – spielerisch, bewegungsorientiert, freiwillig, als direkter Ausdruck der eigenen Gefühle – ist für die Kleinen in der Kita natürlich und trägt zu einem gesunden individuellen und sozialen Leben bei. Die Bärendame “Flauschine Lausch“ nimmt die Kinder auf ihre musikalische Reise durch die Jahreszeiten mit.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung der Musik für diese Altersstufe
- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung der Musik für die ganzheitliche Förderung des Kindes
- können die Teilnehmer(innen) die Verbindung der erlernten Inhalte zum Orientierungsplan herstellen
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Möglichkeiten, Musikelemente für die Kinder erfahrbar werden zu lassen
- haben die Teilnehmer(innen) Rhythmusinstrumente und kindgerechte Materialien kennengelernt
- können die Teilnehmer(innen) unmittelbar den Krippenalltag mit musikpädagogischen und kreativen Inhalten bereichern
- kennen die Teilnehmer(innen) das kleine Orff-Instrumentarium
- haben die Teilnehmer(innen) die Verbindung von Bewegung und rhythmischen Elementen erlebt und Freude am Singen selbst erfahren
- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung der Symbolfigur “Flauschine Lausch“

### Inhalte:

- Alltägliches Singen in der Krippe mit „Flauschine Lausch“
- Das kleine Orff-Instrumentarium
- Vermittlung Rhythmischer Elemente
- Die Entwicklung des kindlichen Gehörs
- Rhythmussprache nach Prof. Zoltan Kodály
- Die Stimme spielerisch erfahrbar werden lassen
- Körper und Sprache als Musikinstrument
- Bezug zum Orientierungsplan

### Methoden:

- Referat / theoretischer Input
- Gemeinsame Übungen
- Impulse
- Gruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch

<b>Termin(e):</b> 13.04.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Gabriele Vossenberg  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <b>Verpflegung:</b> 23,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 88,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## „Gitarre leicht lernen“ mit der C-Gitarre Über 80 Kinderlieder und Songs an nur einem Tag

Die Fortbildung „Gitarre leicht lernen“ bietet einen spielerischen Einstieg in die Liedbegleitung für den pädagogischen Alltag. Viele Kinderlieder wie z.B. „Pitsch, Patsch Pinguin“, „Bruder Jakob“, „Aram sam sam“ u.v.m. lassen sich ohne jegliche Vorkenntnisse nach wenigen Stunden mit nur einem einzigen Quergriff auf der Gitarre begleiten. Dies wird durch das Umstimmen der Gitarrensaiten in die offene C-Stimmung ermöglicht. Diese Lehrmethode wird immer häufiger angewendet, um die Gitarre beispielsweise auch als „Orff-Instrument“ einzusetzen. Mit dieser Methode können schon Kinder ab 4 Jahren das gemeinsame Musizieren mit der C-Gitarre im Rahmen der musikalischen Früherziehung und im Zusammenspiel mit weiteren Instrumenten (Klangstäbe, Cajon, Xylophon, etc.) erlernen.

### Ziele/Inhalte:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) mit Stimmgerät und Kapodaster umgehen
- sind die Teilnehmer(innen) mit dem Seminarbuch vertraut und sind in der Lage sich selbstständig Lieder aus diesem Buch zu erarbeiten
- können die Teilnehmer(innen) die ersten Lieder auf der Gitarre begleiten
- können die Teilnehmer(innen) das Erlernete sofort im pädagogischen Alltag einsetzen und gemeinsam mit den Kindern musizieren
- können die Teilnehmer(innen) Tonarten transponieren, um sie für ihre Stimmlage anzupassen

### Methoden:

- gemeinsames Musizieren auf der Gitarre
- Erarbeiten von Liedmaterial

### Eine Gitarre ist mitzubringen!

Material (Kursbuch, Kapodaster, Stimmgerät) wird für die Dauer des Seminars zur Verfügung gestellt. Das Liederbuch „Kinderlieder“ von Daniel Sommer kann bei Interesse vom Dozenten zum Preis von 24,50 € erworben werden. Kapodaster und Stimmgerät können zum Preis von je 9,90 € erworben werden.

<b>Termin(e):</b> 17.04.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <b>Verpflegung:</b> 18,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 83,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Daniel Sommer	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## „Gitarre leicht lernen“ mit der C-Gitarre Über 80 Kinderlieder und Songs an nur einem Tag

Die Fortbildung „Gitarre leicht lernen“ bietet einen spielerischen Einstieg in die Liedbegleitung für den pädagogischen Alltag. Viele Kinderlieder wie z.B. „Pitsch, Patsch Pinguin“, „Bruder Jakob“, „Aram sam sam“ u.v.m. lassen sich ohne jegliche Vorkenntnisse nach wenigen Stunden mit nur einem einzigen Quergriff auf der Gitarre begleiten. Dies wird durch das Umstimmen der Gitarrensaiten in die offene C-Stimmung ermöglicht. Diese Lehrmethode wird immer häufiger angewendet, um die Gitarre beispielsweise auch als „Orff-Instrument“ einzusetzen. Mit dieser Methode können schon Kinder ab 4 Jahren das gemeinsame Musizieren mit der C-Gitarre im Rahmen der musikalischen Früherziehung und im Zusammenspiel mit weiteren Instrumenten (Klangstäbe, Cajon, Xylophon, etc.) erlernen.

### Ziele/Inhalte:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) mit Stimmgerät und Kapodaster umgehen
- sind die Teilnehmer(innen) mit dem Seminarbuch vertraut und sind in der Lage sich selbstständig Lieder aus diesem Buch zu erarbeiten
- können die Teilnehmer(innen) die ersten Lieder auf der Gitarre begleiten
- können die Teilnehmer(innen) das Erlernete sofort im pädagogischen Alltag einsetzen und gemeinsam mit den Kindern musizieren
- können die Teilnehmer(innen) Tonarten transponieren, um sie für ihre Stimmlage anzupassen

### Methoden:

- gemeinsames Musizieren auf der Gitarre
- Erarbeiten von Liedmaterial

### Eine Gitarre ist mitzubringen!

Material (Kursbuch, Kapodaster, Stimmgerät) wird für die Dauer des Seminars zur Verfügung gestellt. Das Liederbuch „Kinderlieder“ von Daniel Sommer kann bei Interesse vom Dozenten zum Preis von 24,50 € erworben werden. Kapodaster und Stimmgerät können zum Preis von je 9,90 € erworben werden.

<b>Termin(e):</b> 18.04.2018 9:00 - 16.30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Daniel Sommer  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <b>Verpflegung:</b> 22,50 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 87,50 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20  <b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.	Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	--

## Jungs fordern uns heraus Impulse und viel Raum für Fragen

Auch wenn Jungs untereinander recht unterschiedlich sind, sind sie doch meist anders als Mädchen. Jungs zeigen überwiegend andere Verhaltensweisen und haben teils andere Bedürfnisse als Mädchen. Viele Jungs lieben Wettstreit, sie toben und kämpfen gerne und brauchen viel Raum und Bewegung. Jungs geraten wesentlich häufiger in Konflikte als Mädchen. Insgesamt werden sie dadurch häufig als anstrengender erlebt. Gleichzeitig werden Jungs überwiegend von Frauen erzogen, d. h. ihnen fehlt über viele Jahre im Alltag das männliche Rollenvorbild und dass sie in ihrem Männlich-Sein verstanden werden.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) das „Innenleben“ und die Bedürfnisse von Jungs bewusst und wertschätzend wahrnehmen und verstehen
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sie gezielt auf diese Bedürfnisse von Jungs eingehen können – sowohl in der direkten Begegnung mit ihnen als auch in der Gestaltung der Angebote in der Einrichtung
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, Jungen entsprechend ihrer geschlechtsspezifischen Entwicklung zu begleiten

### Inhalte:

- Informationen über Unterschiede von Jungs und Mädchen bzgl. hormoneller Ausstattung und Gehirnaufbau
- Typische Bedürfnisse von Jungs, die sich u. a. aus dieser Unterschiedlichkeit ergeben
- Wie kann es gelingen, als weibliche pädagogische Fachkraft die Jungs zu verstehen und ihnen das anzubieten, was sie für eine gute Entwicklung benötigen?
- Reflexion der eigenen Einstellung bzgl. der Rollen von Junge und Mädchen bzw. von Mann und Frau und daraus resultierende Auswirkungen auf die berufliche Arbeit
- Welche Auswirkungen haben dieses Wissen und diese Überlegungen ganz konkret für den Kindergartenalltag?
- Sinnvoller Umgang mit männlicher Energie, mit Kraft und Aggression in der Kita
- Welche Rolle spielen die Themen „Regeln und Grenzen“, „Umgang mit Konflikten“ und „Wahrnehmung und Ausdruck von Gefühlen“ gerade bei Jungs?

### Methoden:

- Impulsvorträge
- Selbstreflexionsübungen
- Achtsamkeitsübungen
- Erfahrungsaustausch
- Arbeit mit Fallbeispielen
- „Spezialaufträge“ für die Zeit zwischen den Seminarteilen (Hausaufgaben)

<b>Termin(e):</b> 20.04.2018 + 06.07.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Thomas Brühl  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

## Mehr als ein Fotobuch Portfolios, Entwicklungstagebücher und andere Formen der Dokumentation für Krippe und Kindergarten

Was lerne ich gerade, wer schaut mir dabei zu? Wie war ich, als ich in die Krippe oder in den Kindergarten kam? Wo und mit wem habe ich gespielt? Was hat mich interessiert und wie habe ich gelernt? Ob Schatz- oder Entwicklungstagebücher, Portfolios sind mehr als Sammelordner oder kommentierte Fotoalben. Inzwischen als Standard in jeder Kindertageseinrichtung zu finden, profitieren Kinder, Eltern und Erzieher(innen) von dieser Art der Dokumentation und Entwicklungsbegleitung. Die Kinder selbst lieben ihre Ordner, blättern mit Freude darin oder lassen sich daraus vorlesen. Erzieher(innen) können Lern- und Bildungsprozesse der Kinder besser wahrnehmen, gezielt unterstützen und begleiten, Eltern werden in diesen Prozess wertschätzend mit einbezogen. Wie gute Portfolios gelingen können und welche anderen Dokumentationsformen es gibt, erfahren Sie in dieser Fortbildung.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die TN Methoden der Beobachtung und Dokumentation
- haben sich die TN mit dem Sinn und Zweck von Portfolioführung auseinandergesetzt, kennen verschiedene Formen der Beobachtung und wissen diese für die Gestaltung des Portfolios zu nutzen
- haben die TN vielfältige Möglichkeiten der Entwicklungsdokumentation und deren Gestaltung kennengelernt
- können die TN individuelle Geschichten über das Lernen des Kindes kindgerecht formulieren und darstellen
- können die TN sich mit den Kindern über ihr Lernen austauschen und kennen kindgerechte Beteiligungsformen in der Gestaltung und Handhabung der Portfolioordner
- nutzen die TN verschiedene Methoden der Dokumentation als Transparenz ihrer Arbeit und haben sich für den Einsatz von Portfolios in Entwicklungsgesprächen geübt
- kennen die TN die Datenschutzbestimmungen für die Nutzung von Fotos, Filmen und Texten

### Inhalte:

- Beobachtung als Grundlage für Dokumentation
- Kollegialer Austausch im Team und pädagogische Planung
- Sinn und Zweck von Portfoliodokumentation
- Portfolios als Entwicklungsbücher
- Inhalte und Gestaltungsmöglichkeiten eines Portfolios
- Bildungs- und Lerngeschichten im Portfolio
- Aufbewahrung, Handhabung und Zuständigkeiten
- Dialogische Beteiligung von Kindern und Eltern
- Gestaltung von Wanddokumentationen
- Datenschutzbestimmungen

### Methoden:

- Theoretische Inputs
- Anschauungsbeispiele
- Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
- Praktische und spielerische Übungen
- Übungen anhand von Videosequenzen

<b>Termin(e):</b> 24./25.04.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Birgit Laux  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 46,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 176,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Rhythmische Wahrnehmungsspiele mit Musik und Material für 2-3-jährige Kinder

„Mit den Händen sehen, mit den Augen fühlen“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Kinder lernen mit all ihren Sinnen. Der kindliche Selbstbildungsprozess ist ein Weg voller Entdeckungen. Enger als bisher angenommen ist die Verbindung von Denken und Fühlen.

Pädagog(inn)en sind kompetente und einfühlsame Begleiter, die die Kinder mit Sachverstand und Umsicht auf die Anforderungen unserer Gesellschaft vorbereiten. In dieser Fortbildung werden vielfältige Materialien zu Verfügung gestellt, welche die Phantasie anregen und die Sinne weiterentwickeln. Die Teilnehmer(innen) lernen neue Lieder, Reime und Spiele kennen, die ihnen dabei helfen die Entdeckungen der Kinder zu vertiefen und so ihre Persönlichkeit nachhaltig zu bilden.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung
- können die Teilnehmer(innen) Spiele und Materialien bewusst einsetzen
- haben die Teilnehmer(innen) sich selbst mit all ihren Sinnen intensiv beschäftigt und sind für eigene Wahrnehmungen sensibler geworden
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage altersgerechte Impulse weiterzugeben
- können die Teilnehmer(innen) den äußeren Rahmen für ästhetische Angebote schaffen und sensibilisierende Spielangebote durchführen

### Inhalte:

- Ästhetische Bildung im Kontext der Lernentwicklung
- Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und Naturmaterialien
- Weiterentwicklung der rhythmischen und musikalischen Fähigkeiten
- Die Ressourcen der Kinder erkennen und mit sinnvollen Spielangeboten fördern
- Mit allen Sinnen – Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit für mehr Sicherheit im Umgang mit Musik und Bewegung
- Lieder, Reime, Wahrnehmungsspiele

### Methoden:

- Kurzvortrag
- Erfahrungslernen
- Gruppenarbeit
- Materialsichtung

<b>Termin(e):</b> 26./27.04.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 36,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 166,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Claudia Gschwendtner	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## „Guck mal“- Was ich dir sagen/zeigen will Partizipation in der Kita/Krippe leben - Lernbegleitung und Bildungsdokumentation

Ausgehend von unserem Bildungsverständnis ist Bildung ohne aktive Beteiligung der Kinder nicht möglich. Dies setzt einfühlsame Fachkräfte (offenes Ohr für die Anliegen der Kinder / waches Auge bei der Beobachtung für das Wohlbefinden und Stimmung der Kinder / Erkennen von Wünschen und Bedürfnissen) und eine passende Grundhaltung mit positivem Blick zum Kind voraus, damit Selbstwirksamkeit, Mitbeteiligung und Mitbestimmung der Kinder in der Kita/Krippe gelebt werden kann.

Wo sind Grenzen der Beteiligung, damit Kinder altersgerecht nicht überfordert werden, was gibt es für Methoden im Alltag und wie kann Beteiligung in der Konzeption beschrieben werden? Wie gelingt Beteiligung in der Krippe mit Kindern, die sich verbal noch nicht so gut äußern können?

Die pädagogische Fachkraft ist aufgefordert, nicht nur spontan auf die Bedürfnisse der Kinder zu reagieren, sondern ihre pädagogischen Handlungsmuster regelmäßig zu reflektieren, um sie dabei individuell begleiten zu können. Das Verfahren der „Bildungs- und Lerngeschichten“ trägt diesen Anforderungen in umfangreicher Weise Rechnung.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die TN mit einer Fülle an Ideen und Anregungen für die Praxis gewappnet
- kennen die TN verschiedene Verfahren der Beteiligung, Methoden und konkrete Praxisbeispiele für eine positive Beteiligungskultur in der Kita/Krippe
- haben die TN gelernt wie ein achtsamer und wertschätzender Umgang mit dem Kind aussieht
- können die TN im Teamprozess gelebte Partizipation im Haus optimieren und weiterentwickeln
- können die TN die Bildungsprozesse der Kinder mit einfachen Handlungsinstrumenten beobachten, dokumentieren und sie dabei unterstützen

### Inhalte:

- Haltung und Grundwerte zur gelebten Partizipation in Kita/Krippe
- Verschiedene Stufen der Beteiligung
- Bildungs- und Lerngeschichten als Ausgangslage für das pädagogische Handeln und als Instrument für die individuelle Bildungsdokumentation (=Portfolioarbeit)
- Verhaltensmuster/-schemata von Krippenkindern
- Veränderte Rolle der Fachkraft als Lernbegleiterin
- Selbstbildung in Kita/Krippe – wie lernen Kinder von 0-6 Jahren
- Bundeskinderschutzgesetz (gesetzliche Vorgaben und Kinderrechte)

### Methoden:

Kleingruppenarbeit, Klärung und Austausch im Plenum, Kurzfilme/Filmvortrag

<b>Termin(e):</b> 08./09.05.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Pädagogische Akademie, Speyerer Str. 35a, 76477 Elchesheim- Illingen  <b>Dozent(in):</b> Ute Jenkel  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 17	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	---	---

## Groß und Klein in einer Gruppe

### Wie die Altersmischung von 2 - 6 Jahren im Kindergarten gelingen kann

Die Aufnahme zweijähriger Kinder in bestehende Kindergartengruppen ist eine Herausforderung, will man den besonderen Ansprüchen und Bedürfnissen dieser Altersgruppe gerecht werden und die pädagogische Qualität von Betreuung, Bildung und Erziehung sicherstellen. Oftmals erleben wir, dass entweder die Kleinen irgendwie mitlaufen müssen oder so viel Zeit in Anspruch nehmen, dass wir den anderen Altersstufen nicht mehr gerecht werden können. In diesen beiden Tagen wollen wir gute Möglichkeiten in den Blick nehmen, wie die erweiterte Altersmischung für alle Beteiligten zu einem echten Gewinn werden kann.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit verschiedenen Handlungs- und Umsetzungsmöglichkeiten auseinandergesetzt, damit alle Altersgruppen entwicklungsgerechte Be-Antworten erfahren
- haben die Teilnehmer(innen) den Blick für den Raum als Bildungsraum bzw. Bildungsinselfür Kinder von 2 - 6 Jahren geschärft und weiterentwickelt
- haben die Teilnehmer(innen) ihre Rolle als pädagogische Fachkraft reflektiert
- haben die Teilnehmer(innen) Grundwissen zu entwicklungspsychologischen Erkenntnissen und Ergebnissen der Bindungsforschung als Ausgangsbasis für die Erarbeitung praxisnaher Orientierungen erhalten

#### Inhalte:

- Kriterien und Grundlagen veränderter bzw. sich verändernder Konzepte
- Grundaussagen des Orientierungsplans und Umsetzungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag auf der Grundlage von gruppenübergreifendem Denken, Planen und Arbeiten für Kinder im Alter von 2 - 6 Jahren
- Auseinandersetzung mit den Grundlagen einer kindorientierten Pädagogik
- Praktische Umsetzung anhand eines exemplarischen Tagesablaufs für diese weite Altersspanne
- Reflexion der Erfahrungen der Teilnehmer(innen)

#### Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen aus dem pädagogischen Alltag, Fotos und Filmbeiträgen
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten

<b>Termin(e):</b> 15./16.05.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 36,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 166,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Sylvia Zöllner	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Spielanlässe im Alltag gestalten Weil Spielen für Kinder die Hauptsache ist

Auch wenn Bildungsräume und Förderprogramme in der Welt des Kindes mehr und mehr an Bedeutung gewinnen – Spielen nimmt in der kindlichen Entwicklung die zentrale Rolle ein. Spielen ist mehr als Zeitvertreib, doch „Spielen-können“ ist nicht angeboren.

Das Kind kommt mit einer großen Neugierde auf die Welt. Erst durch seine Entdeckerlust und die alltäglichen Sinnesreize der Umgebung entstehen Spielhandlungen. Doch was, wenn es nichts zu entdecken gibt, weil die Umgebung reizarm oder reizüberladen ist?

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass immer mehr Kinder wenig bis keine Spielfähigkeiten aufgebaut haben. Woran liegt das? Braucht das Spielen, ein Grundbedürfnis des Kindes, mehr Zeit und Gelegenheit – auch in Kindertagesstätten?

### Ziele/Kompetenzen:

An Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen), wie Kinder den Weg ins Spiel finden können
- kennen die Teilnehmer(innen) Kriterien einer anregend einladenden Spielumgebung
- haben die Teilnehmer(innen) reflektieren, mit welcher Haltung sie dem Spiel des Kindes im Alltag begegnen
- kennen die Teilnehmer(innen) neue Spiele zum Mitdenken und Mitmachen

### Inhalte:

- Bedingungen, die das Spielen im Alltag fördern
- Brauchen Kinder Spielzeug oder Zeug zum Spielen?
- Die Bedeutung sich-selbst-erklärender Spielmaterialien
- Ein phantasievoller Fundus an Spielen ganz besonderer Art

### Methoden:

Neben Theorie-Impulsen und Arbeit in Kleingruppen lädt das Seminar zum Spielen und Ausprobieren ein. Zudem können Lern-Spiel-Materialien für Bereiche wie Sprache, Mathematik, Körperwahrnehmung und Weltwissen selbst gestaltet werden.

<b>Termin(e):</b> 07./08.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle, Daniela Seibert	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne  <b>Kursgebühr:</b> 190,00 € <b>Verpflegung:</b> 46,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 236,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Kinderhände wollen Ton

### Berührungsgängste nehmen – Arbeiten mit dem Werkstoff Ton

Mit Ton ist vieles möglich. Man kann bauen, experimentieren, sinnliche Erfahrungen machen, ganze Welten entstehen lassen, malen, spielen, Geschichten erfinden, Frustration loswerden, sich austoben, zur Ruhe kommen... Wegen dieser Vielfältigkeit und der Möglichkeit dreidimensional zu arbeiten, ist Ton ein geeignetes und wichtiges Material in der pädagogischen Arbeit. Dazu braucht es keinen Brennofen, denn der Prozess steht hierbei meist im Vordergrund und nicht das gebrannte Werkstück.

Mit Ton können Kinder ihren Gedanken, Vorstellungen, Träumen und Wünschen einen ästhetisch-künstlerischen Ausdruck geben (Orientierungsplan Ziele Entwicklungsfeld „Denken“) und ihre Sinne schulen, um sich die Welt ästhetisch anzueignen, sich in ihr zu orientieren und sie mitzugestalten (Orientierungsplan Ziele Entwicklungsfeld „Sinne“).

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich mit dem Werkstoff Ton auseinandergesetzt
- können die Teilnehmer(innen) Ton als Bildungsmaterial einsetzen
- haben die Teilnehmer(innen) die Vielseitigkeit des Materials selbst erfahren und können dadurch die Kinder begleiten
- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Herangehensweisen, wie man mit Ton arbeiten kann z. B: das freie Arbeiten, die Gruppenarbeit, das themenbezogene Arbeiten
- haben die Teilnehmer sich mit organisatorischen Dingen auseinandergesetzt (z.B.: wie richtet man unkompliziert einen Arbeitsplatz ein, welcher Ton ist geeignet, welches Werkzeug benötigt man, woher bezieht man das Material)

#### Inhalte:

- ausführliche Materialkunde in Theorie und Praxis
- Kreislauf der Tonaufbereitung in Theorie und Praxis
- Unkompliziertes Einrichten eines Arbeitsplatzes
- Praktisches Arbeiten in einer Kleingruppe an selbst gefundenen Themen
- Tonmeditation und Sinneserfahrungen
- Ton als Bildungsmaterial

#### Methoden:

- Kurzvorträge
- Selbsterfahrung
- Austausch in der Gruppe
- Film- und Bildpräsentation

Bitte Arbeitskleidung / Schürze mitbringen

<b>Termin(e):</b> 12./13.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> WERKTAG, Gebhardstr. 12, 76137 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 220,00 € <b>Verpflegung:</b> 5,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 225,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Monika Kerber	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 12	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Beziehungsvolle Pflege, freie Bewegungsentwicklung und das freie Spiel nach Emmi Pikler bei Kindern unter 3 Jahren

Emmi Pikler hat auf eine eindrucksvolle Weise nachgewiesen, dass die natürliche Bewegungsentwicklung des Kindes und seine Freude am selbstständigen Spiel am besten unterstützt wird, wenn es in einer sorgsam vorbereiteten Umgebung aktiv sein kann, ohne angeleitet oder gedrängt zu werden.

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist“ (Friedliche Babys – zufriedene Mütter).

Die Pflege (Füttern, Wickeln, Baden, An- und Ausziehen...) ist ein weiterer zentraler Punkt des Pikler-Ansatzes. Ihre Bedeutung liegt in der besonderen Qualität des Beisammen-Seins.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- die Grundsätze der Arbeit von Emmi Pikler kennengelernt
- sich mit Ihrer professionellen Haltung gegenüber Kindern auseinandergesetzt

### Inhalte:

- Bild vom Kind & professionelle Haltung
- Beziehungsvolle Pflege
- Von den Anfängen des freien Spiels
- Selbstständige Bewegungsentwicklung
- Raumkonzept
- Pikler Material

### Methoden:

- Vortrag als Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Anregungen zur Gestaltung
- Gruppendiskussionen
- Erfahrungsaustausch

<b>Termin(e):</b> 14./15.06.2018 9:00 - 16.30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Birgit Eifeler  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

## Spielend in die Welt der Zahlen – Frühe mathematische Bildung von 0 bis 6 Jahren

Durch die frühkindliche Hirnforschung wissen wir, welche hohe Bedeutung die frühe mathematische Bildung für das schulische Rechnen hat. Die Vorläuferkompetenzen der mathematischen Entwicklung bilden das Fundament für die spätere Mathematik. Fehlen diese hat das Kind große Schwierigkeiten sich die Welt der Zahlen zu erobern. Lernen mit allen Sinnen, verbunden mit viel Spaß und Freude und professioneller Begleitung durch die Erzieherin, sind optimale Bedingungen für den Start in die Schule.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Entwicklungsmodelle der mathematischen Kompetenz und die wichtigsten Förderkonzepte, die es zur Zeit für den Vorschulbereich gibt
- können die Teilnehmer(innen) den Kindern differenzierte mathematische Angebote im Alltag anbieten
- haben die Teilnehmer(innen) sich intensiv mit der frühen mathematischen Bildung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage fachlich kompetent Lernarrangements zum Thema im Alltag anzubieten

### Inhalte:

- Entwicklungsmodell von M. von Aster & Shalev, 2007
- Modell von Krajewski, 2007
- Prinzip des Brückenbaus, Nancy Hoenisch
- Förderkonzepte kennen lernen: Mathekings, Enten- und Zahlenland von Prof. Preiß, Millys Lernzoo und Zahlenland von Dr. Friedrich, das kleine Zahlenbuch, MZZ - Mengen, Zählen, Zahlen

### Methoden:

- Gruppenarbeiten
- Learnig by doing
- Kartenmethode
- Mindmapping
- Experimentieren mit den Materialien
- PowerPoint-Präsentation

<b>Termin(e):</b> 18./19.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 36,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 166,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Silvia Egenberger	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

# Kinder unter drei auf dem Weg in die Sprache begleiten

## Logopädisch orientierte Sprachförderung im Alltag für 1-3-jährige Kinder

Grundsteine für die Sprachentwicklung werden in den ersten drei Lebensjahren gelegt. Die enge Bindung an zunächst ein bis zwei Bezugspersonen wird nach und nach auf andere übertragen. In der Kindertageseinrichtung übernehmen die pädagogischen Fachkräfte u.a. diese Aufgabe der Sprachentwicklungsbegleitung und -förderung. Füttern, selbständiges Essen, Schlafengehen, Wickeln, Anziehen und andere ritualisierte Alltagssituationen laden dazu ein, mit den Kindern spielend sprachlich zu interagieren. Auf diese Weise lernen Kinder, ihre Sprache als Instrument zu nutzen, um Dinge zu erreichen, Ich-Bewusstsein zu entwickeln sowie in sprachlichen Austausch zu kommen, ihren Wort- und Wissensschatz anzureichern und eine imaginäre Welt über Sprache aufzubauen. Die Kompetenz, Sprache der Kinder zu kennen und zu fördern, ist ein wesentliches Qualifikationsmerkmal von pädagogischen Fachkräften in Krippengruppen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem Zusammenhang von allgemeiner Entwicklung und Sprachentwicklung auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) die Chancen im Alltag, die Sprachentwicklung von kleinen Kindern aktiv fördernd zu begleiten
- haben die Teilnehmer(innen) ihre Rolle im Kontext der Sprachentwicklung des Kindes reflektiert
- haben die Teilnehmer(innen) adäquate Methoden zur Sprachentwicklungsbegleitung und alltagsorientierten Sprachförderung kennengelernt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, mit den Eltern in Bezug auf die Sprachentwicklung des Kindes (erziehungspartnerschaftlich zu kooperieren

### Inhalte:

- Sprachentwicklung, sprachhemmende und sprachfördernde Faktoren
- Erzieher(innen) als sprachliche Vorbilder
- Der aktive Griff in die Wortschatzkiste
- Sprachverständnis als Tor zur Sprachentwicklung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Risikofaktoren zur Ausbildung und erste Anzeichen von Sprachentwicklungsstörungen, Abgrenzung von Sprachförderung und Sprachtherapie

### Methoden:

Kurzvorträge, Vertiefung in Kleingruppen, Szenarienarbeit, Videobeispiele

Diese Fortbildung ist ein Zusatzmodul der Fortbildungsreihe „Wenn Kinder klein sind...“. Teilnehmen können Fachkräfte, die innerhalb der letzten 5 Jahre an der Fortbildung „Wenn Kinder klein sind...“ oder an einer BFQ „Kinder unter drei Jahren“ oder an sonstigen Fortbildungen zum Thema Kinder unter drei Jahren im Umfang von mindestens 64 UE teilgenommen haben.

<b>Termin(e):</b> 21./22.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 36,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 166,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Sita Vellguth	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Grundlagen der Freinet - Pädagogik

### Die subjektive Wirklichkeit des Kindes verstehen

In dieser Fortbildung können Sie sich mit den Grundsätzen der Freinet-Pädagogik bekannt machen. Wir werden uns der subjektiven Welt der Kinder und dem Thema „im Dialog sein“ auf Augenhöhe widmen. Wie kann ein solcher Austausch („den Kindern das Wort geben“, Freinet) auch mit mehreren Kindern gelingen, ohne dass wir Erwachsenen alles vorgeben, sondern stattdessen die Kinder an den Aushandlungsprozessen beteiligen? Darüber hinaus können Sie in einer Lernwerkstatt selbst tätig werden und voller Spaß erkunden, was „entdeckendes Lernen“ (Freinet) ausmacht. Wie Kinder im Kita-Alltag partizipiert werden können und welchen Stellenwert Grenzen und Regeln haben wird ebenfalls behandelt.

Sie haben die Möglichkeit in der Fortbildung Fragen aus Ihrer eigenen Praxis einzubringen.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die Biografie Celestin Freinets und die Grundsätze seiner Pädagogik
- können die TN die Arbeit mit den Kindern auf eine andere Art reflektieren und in Zukunft partnerschaftlich gestalten
- haben die TN sich mit dem „kindzentrierten Blick“ auf das Kind als „handelndes Subjekt“ auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage mit den Kindern in den Dialog zu gehen und sie noch stärker im Kita-Alltag zu beteiligen
- wissen die TN wie man mit Kindern gemeinsam Regeln bespricht und wie man sie auch an sonstigen Entscheidungen, Anliegen und Belangen in der Kita beteiligen kann

#### Inhalte:

- Die Prinzipien und Merkmale der Freinet-Pädagogik
- Die Geschichte der Freinet-Pädagogik
- Das Kind als handelndes Subjekt verstehen
- Die kindzentrierte Haltung der Erwachsenen – mit Kindern im Dialog sein
- Tastende Versuche und entdeckendes Lernen – die Kita als Lernwerkstatt
- Kindern das Wort geben – sie konsequent beteiligen – Partizipation
- Grenzen und Regeln

#### Methoden:

- (Klein-)Gruppenarbeit
- Einzelarbeit (biografische Selbstreflexion)
- Austausch im Dialog
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation und Filme
- Theoretischer Input
- Übungen, Spiele
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Arbeit mit Symbolen

<b>Termin(e):</b> 26./27.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Helia Schneider  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Umgang mit traumatisierten Kindern

Nicht allein die aktuelle Flüchtlingssituation hat den Bedarf nach Möglichkeiten, Rahmenbedingungen und Anforderungen für den Umgang mit traumatisierten Kindern erhöht. Auch zuvor befanden sich bereits Kinder mit Traumatisierungen aus ihrer individuellen Lebenssituation in unseren Einrichtungen.

Auch wenn es die tägliche Arbeit in der Kita nicht ermöglicht die entsprechende therapeutische Arbeit zu leisten, ist es dennoch wichtig und notwendig zu wissen, wie man mit traumatisierten Kindern am besten umgeht – denn Kinder mit traumatischen Erfahrungen werden künftig verstärkt in unseren Einrichtungen zu finden sein.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) das Wesen des Traumas und können vier verschiedene qualitative Stufen der Traumatisierung unterscheiden
- kennen die Teilnehmer(innen) die Grundlagen der Arbeit mit Traumatisierten
- können die Teilnehmer(innen) Angebote an Kinder machen, die zur Stabilisierung beitragen
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit den Rahmenbedingungen und Anforderungen in den Einrichtungen auseinandergesetzt, die für traumatisierte Kinder notwendig sind
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage abzuschätzen, ob mit dem jeweiligen Traumatisierungsgrad der Verbleib in der Einrichtung möglich ist oder ob zusätzliche Maßnahmen notwendig sind

### Inhalte:

- Ursachen und Arten von Traumata
- Das Lebensflussmodell nach P. Levine
- Stabilisierungstechniken von Körperübungen bis zu Traumreisen
- Das Modell des inneren Stressablaufes
- Rahmenbedingungen in der Einrichtung
- Rollenanforderungen an Erzieherinnen
- Probleme der sekundären Traumatisierung

### Methoden:

- Vortrag
- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit
- Traumreisen und Imaginationsübungen
- Elemente der Pesso-Arbeit

<b>Termin(e):</b> 28./29.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 36,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 166,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Manfred Frank	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Ohne Eltern geht es nicht

### Gelungende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Krippe

In dieser Fortbildung werden die Bedürfnisse und Situationen junger „Krippeneltern“ in den Blick genommen und Möglichkeiten für eine gelungende Gestaltung der Zusammenarbeit mit ihnen erarbeitet. Familie und Kindergarten sind die beiden wichtigsten Lebensbereiche für Kinder in den ersten Lebensjahren. Eine gute pädagogische Arbeit ist ohne Eltern nicht machbar. Bereits die Eingewöhnung ist für die Erziehungspartnerschaft ein großer Meilenstein und gleich zu Beginn ein wesentlicher Aspekt für das Gelingen dieser Dreier-Beziehung.

Voraussetzung dafür ist eine große Bereitschaft von Seiten der Krippenmitarbeiter(innen), Eltern als Experten ihrer Kinder ernst zu nehmen und Unterstützung anzubieten.

Eltern mit Kleinkindern sind sehr an der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder interessiert. Sie wollen genau wissen, was ihre Kinder den Tag über erlebt haben. Fühlen sich Eltern von Seiten der Kita gut beraten und aufgehoben, wirkt sich das unmittelbar auf das Wohlergehen des Kindes aus.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer(innen) für die Lebenssituationen junger Eltern sensibilisiert
- haben die Teilnehmer(innen) verschiedene Möglichkeiten einer professionellen Zusammenarbeit mit der Familie des Krippenkindes kennengelernt
- haben die Teilnehmer(innen) eine Stärkung ihrer Gesprächskompetenz erfahren

#### Inhalte:

- Elternschaft heute
- Was bedeutet Erziehungspartnerschaft?
- Das Beziehungsdreieck Eltern – Kind – Pädagoge und dessen Gestaltung in der Praxis
- Beachtenswerte Kommunikationsaspekte – echte Begegnung im Gespräch
- Wege und Formen der Umsetzung im Alltag
- Unterschiedliche Gesprächsanlässe beleuchten – Eingewöhnungsgespräch und/oder Entwicklungsgespräch

#### Methoden:

- Theorie „zum Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen des pädagogischen Alltags der Teilnehmer(innen)
- Kurzinputs
- Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten

Diese Fortbildung ist ein Zusatzmodul der Fortbildungsreihe „Wenn Kinder klein sind...“. Teilnehmen können Fachkräfte, die innerhalb der letzten fünf Jahre an der Fortbildung „Wenn Kinder klein sind...“ oder an einer BFQ „Kinder unter 3 Jahren“ oder an sonstigen Fortbildungen zum Thema Kinder unter drei Jahren im Umfang von mindestens 64 UE teilgenommen haben.

<b>Termin(e):</b> 03./04.07.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Birgit Eifeler  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

## Krabbelmäuse und Hüpfflöhe – Kinderbewegungswelt der Zwei- bis Vierjährigen

Unsere Kinder sind von Natur aus vital und bewegungsfreudig. Im Rahmen dieser Fortbildung werden die Entwicklungsstufen des Kleinkinds, die Stärkung der Ich-Kompetenzen wie auch der richtige Umgang mit Lob und Ermutigungen in der Theorie ebenso aber auch in der Praxis erarbeitet.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Bewegungsabläufe eines Kleinkindes
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Bewegungserfahrungen des eigenen Körpers auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) die Grundlagen der Entwicklungsstufen des Kleinkinds
- haben die Teilnehmer(innen) Ideen zur Förderung des Sozialverhaltens der Kinder kennengelernt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, Spiele und Bewegungsabläufe zu Förderung der Selbstständigkeit für Kinder anzubieten
- können die Teilnehmer(innen) selbstständig Bewegungsangebote für Kleinkinder anbieten

### Inhalte:

- Einführung in die Rhythmusschulung
- Sing- und Klatschspiele
- Hören, fühlen und Musik erleben
- Kindgerechte Bewegung zu Musik vermitteln – die Kreativität der Kinder optimal fördern
- Soziale Kompetenz der Kinder stärken
- Planen-/Aufbau-/Vorführung einer Klanggeschichte
- Kennenlernen und experimentieren mit Musik
- Planen-/Aufbau-/Vorführung von Bewegungsgeschichten
- Entspannungsspiele
- Grundlagen der Wahrnehmungsschulung
- Kleine Spiele in Bewegung für zwischendurch
- Einsatz von Alltagsmaterialien

### Methoden:

Sehr praxisbezogenes Erarbeiten der Themeninhalte (z. B. gemeinsames Planen und Ausführen einer Bewegungsgeschichte / einer Klanggeschichte, Vermittlung von Grundkenntnissen der Rhythmusschulung, Erarbeitung kindgerechter Bewegungsangebote, Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten für den kreativen Einsatz von Musik, Medien und Alltagsmaterialien in der täglichen Arbeit mit den Kindern).

<b>Termin(e):</b> 05.07.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Josefsheim, Rosenstr. 18, 6287 Rheinstetten- Forchheim  <b>Dozent(in):</b> Andrea Röther  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 65,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	---	---

## Was soll ich Dir tun? Selbsterfahrung und bibliodramatische Ansätze in der religionspädagogischen Arbeit

Was soll ich Dir tun? Dies ist die zentrale Frage vor dem Heilungsgeschehen und bedeutet: Definiere das Problem und sage was du von mir möchtest. Durch Übernahme der Selbstverantwortung beginnt bereits der Heilungsprozess.

In dieser Fortbildung werden wir uns verschiedene zentrale Heilungsgeschichten und weitere Bibeltexte bibliodramatisch erarbeiten, diese von innen heraus neu erfahren und die darin angesprochenen menschlichen Grunderfahrungen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen in den Alltag transferieren. Biblische Geschichten greifen Lebensthemen auf, die uns individuell unterschiedlich ansprechen – das Bibliodrama bietet jedem die Möglichkeit, seine eigene Sicht zu finden.

Das Bibliodrama ist eine kreativ-darstellende Zugangsweise zu den alten biblischen Texten und gleichzeitig zur eigenen Persönlichkeit, welche die Freude an Spiel und Kreativität für die Bibelarbeit nutzt. Durch die Übernahme und das Ausagieren von Rollen aus dem biblischen Text wird der Körper mit allen Sinnen in Glauben und Bibelverstehen einbezogen, Inhalte werden auf einer neuen Ebene erfahrbar gemacht. Auch Kinder können so einen unmittelbaren, spielerischen Zugang zu den Inhalten biblischer Texte finden und Bezüge zu ihrer Lebenswirklichkeit herstellen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Methode des Bibliodramas und können Elemente daraus in der religionspädagogischen Arbeit mit Kindern anwenden
- kennen die Teilnehmer(innen) die Methode des kleinen Psychodramas und können Elemente daraus in die Arbeit mit Kindern übertragen
- kennen und beherrschen die Teilnehmer(innen) die Entwicklungsstufen nach E. Erickson und können ihre Arbeit darauf abstimmen

### Inhalte:

- Bibliodrama
- Grundlagen des kleinen Psychodramas
- Entwicklungsmodell nach E. Erickson

### Methoden:

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Bibel teilen
- Bibliodrama
- Selbsterfahrung
- Körperausdrucksübungen

<b>Termin(e):</b> 10./11.07.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Manfred Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel

### Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der päd. Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu trägt die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder, der Rückgang der Kinderzahlen und die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen.

Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher(innen) neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagogen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer(innen) entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

#### Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer(innen) selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

**Inhalte:**

Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – Professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

**Kursabschnitt II: 2 Tage:**

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

**Kursabschnitt III: 2 Tage:**

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

**Kursabschnitt IV: 2 Tage:**

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

**Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:**

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

<b>Termin(e):</b> 12./13.07.2018 + 19./20.11.2018 + 21./22.03.2019 + 27./28.05.2019 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Birgit Eifeler  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 520,00 € <b>Verpflegung:</b> 184,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 704,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	---	---

## Raumgestaltung in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen werden immer länger. In der Ganztagsbetreuung verbringen die Kinder den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind teilweise länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskindertagesstätte wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind. Es ist daher undenkbar, dass sich die Kinder so viele Stunden am Tag überwiegend in nur einem Gruppenraum aufhalten dürfen. Das Raumkonzept – drinnen wie draußen – muss dahingehend reflektiert werden, ob es den unterschiedlichen Bedürfnissen der Ganztagskinder auch wirklich gerecht wird.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung reflektiert
- die Grundbedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick genommen, um ihnen entsprechend „Raum“ zu geben
- sich mit Anforderungen an das Raumprogramm ihrer Kita intensiv auseinandergesetzt
- ihr Materialangebot und die bestehenden Regeln kritisch reflektiert
- Möglichkeiten zur schrittweisen Öffnung ihrer Räume kennengelernt und exemplarisch verschiedene Bildungsbereiche erarbeitet

### Inhalte:

- Welche innere Haltung brauchen Sie für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welches Raum- und Materialangebot sollten Sie den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stellen?
- Wie können aus funktionalen Räumen Bildungsräume werden?
- Wie können die Kinder beim Planen und Umgestalten der Räume beteiligt werden?
- Was verändert sich mit der Öffnung eines Hauses?
- Wie könnten nächste Schritte aussehen?

### Methoden:

- Kurzinputs
- Gesamtdiskussionen
- Kleingruppenarbeiten
- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen sowie Foto- und Videosequenzen

<b>Termin(e):</b> 10. - 12.09.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 195,00 € <b>Verpflegung:</b> 54,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 249,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## „Powercocktail“: Sprache – Musik – Bewegung

Die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder weiterentwickeln, sie sozial befähigen und mit Spaß an die Kunst heranzuführen, mit Freude forschen und entdecken – und das alles im Spiel?

Die Verknüpfung von Sprache – Musik – Bewegung bietet viele Möglichkeiten diese Anforderungen zu erfüllen und dabei die Phantasietätigkeit der Kinder zu entfalten. Wir wollen den Powercocktail neu für uns entdecken, dabei Anregungen, Ideen und Ausdrucksformen für den Alltag mitnehmen, in der Praxis erproben und gemeinsam reflektieren.

Das zweiteilige Seminar baut aufeinander auf und unterstützt den Transfer in die Praxis.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihren eigenen Ressourcen im Bereich Musik und Bewegung auseinandergesetzt und ihre musikalischen und rhythmischen Fähigkeiten weiterentwickelt
- haben die Teilnehmer(innen) verschiedene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und mit Musikinstrumenten erfahren
- haben die Teilnehmer(innen) die Bildungschancen, die in der Kombination von Sprache – Musik – Bewegung stecken, entdeckt
- können die Teilnehmer(innen) an den vorhandenen Ressourcen der Kinder anknüpfen und Sprech- und Bewegungsaktivitäten entwickeln
- können die Teilnehmer(innen) interdisziplinäre Bildungsangebote und Projekte planen und durchführen

### Inhalte:

- Bewegung als Zugang zur Welt
- Die Musikwerkstatt als anregende Lernumgebung
- Rhythmus als das verbindende Element von Sprache, Musik und Bewegung
- Der Einsatz von Klängen und Instrumenten, alltags- und lebensintegriert
- Wahrnehmungsspiele und Sinnesschulung als Schlüssel des Denkens
- Neurobiologische Aspekte von Musik und Bewegung

### Methoden:

Es kommen aktivierende und kompetenzorientierte Methoden zum Einsatz, wie z. B. Referat, Diskussion (Fallbeispiele), Flip-Chart, Gruppenarbeit, eigenes Erfahrungslernen, Reflexion

<b>Termin(e):</b> 14.09.2018 + 19.10.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Claudia Gschwendtner  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

## Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40-50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter(in) und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter(innen) und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen / ihren Bedürfnissen gerecht werden?

### Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- Die Teilnehmer(innen) nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- Die Teilnehmer(innen) werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- Die Teilnehmer(innen) setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

### Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter(in) professionell mit den Befindlichkeiten / Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

### Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

<b>Termin(e):</b> 18. - 20.09.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 195,00 € <b>Verpflegung:</b> 54,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 249,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Sylvia Zöllner	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Mal dich frei!

### Ausdrucksmalen für den kreativen Umgang mit inneren und äußeren Grenzen

Beim Ausdrucksmalen nehmen – spielerisch gemalt – Gefühle, Probleme und Konflikte Gestalt an und lassen sich bildlich lösen. Das ist klärend und entlastend für die Reflexion der Arbeit mit Kindern und des beruflichen Alltags. Das Malen fördert innere Ruhe und Gelassenheit sowie die Entscheidungskraft. Es ist befreiend, sich ohne Malvorkenntnisse und ohne Leistungsdruck von der Intuition und den bereitstehenden Farben führen zu lassen und sich auf den Malbögen ausdrücken zu können.

Durch Gespräche, durch die Malbegleitung und im gemeinsamen Erfahrungsaustausch können individuelle Lösungsansätze für die Praxis gefunden werden.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer(innen) in Lage, die Erfahrung mit dem persönlichen Malprozess an der Malwand zu werten (Umgang mit auftauchenden Gefühlen, Grenzen...)
- kennen die Teilnehmer(innen) die Grundlagen und die Vorgehensweise des Ausdrucksmalens
- kennen die Teilnehmer(innen) die Einsatzmöglichkeiten des Malens in der Arbeit mit Kindern
- können die Teilnehmer(innen) eine Malwand einrichten

#### Inhalte:

- Malen als Hilfe in kritischen Situationen
- Malen als Möglichkeit der nonverbalen Kommunikation für das Kind – Ausdruck von Gefühlen durch Farben und Formen
- Malen als freie Ausdrucksmöglichkeit für das Kind – ohne Bewertung oder Interpretation des Bildes bzw. des Kindes
- Bewusstwerden der persönlichen Interessen und Bedürfnisse, Verbindung dieser eigenen Themen mit Gefühlen und Farben und deren individuelle Umsetzung und Verarbeitung im Malen
- Malbegleitung und gemeinsamer Erfahrungsaustausch, Anregungen für die Praxis

#### Methoden:

- Malen an Malwänden (im Stehen)
- Sinnliches Erfahren des Malens durch malen mit Pinsel, Spachtel, Walzen und Händen

**Malkittel sind im Atelier vor Ort vorhanden**

<b>Termin(e):</b> 21.09.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Atelier für Ausdrucksmalen, Amalienstr. 42 A, 76133 Karlsruhe  <b>Dozent(in):</b> Eva Sültemeyer  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 65,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 8	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

# Montessori-Pädagogik von 0 bis 6 Jahre

## Der Schlüssel zur Welt als Grundlage moderner Bildung

Das Ziel der Montessori-Pädagogik ist die Entwicklung eines möglichst „vollkommenen“ Menschen mit Orientierung an der Umgebung und möglichst angepasst an seine Zeit, Ort und Kultur. Dabei ist es unsere Aufgabe, die kindlichen Bedürfnisse zu beobachten und dann auf deren Verhalten zu reagieren.

Welche Bedürfnisse und Verhaltensneigungen entdeckte Maria Montessori? Wie können Kinder lernen mit Enttäuschungen und Misserfolgen umzugehen? Welche wesentlichen Elemente umfasst der Montessori-Bildungsplan? Was benötigen Kinder, um die Liebe und die Motivation für ein lebenslanges Lernen zu entwickeln? Montessori wird oft verkannt als „kopflastige“ Pädagogik. Das zweitägige Seminar wird andere Aspekte verdeutlichen und aufzeigen wie wichtig es ist, dem Kopf niemals mehr zu geben als der Hand.

Erziehung und Bildung beginnt von Anfang an. Was ist somit in einer Kindergruppe bis zu 3 Jahren zu beachten und was bei den 3- und 6-Jährigen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- haben die Teilnehmer(innen) die Montessori-Pädagogik in Theorie und Praxis erarbeitet und erfahren
- haben die Teilnehmer(innen) das grundlegende Montessori-Material kennengelernt
- kennen die Teilnehmer(innen) Tipps zur Herstellung von Montessori-Materialien
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit der Entwicklungsförderung von Kindern befasst
- kennen die Teilnehmer(innen) die Rolle des Erwachsenen in der Montessori-Pädagogik

### Inhalte:

- Theoretisches Hintergrundwissen
- Übungen des täglichen Lebens – Grundlage einer Arbeits-/Lernhaltung und des Sozialverhaltens
- Von Umwelterfahrungen zur Intelligenz – die Bedeutung der Sinne
- Sprachentwicklung und praktische Übungen
- Materialien zur Entwicklung des „Mathematischen Geistes“

### Methoden:

- Impulsreferate
- Material-Anleitungen
- Material-Erprobung
- Selbstreflexion
- Austausch

<b>Termin(e):</b> 25./26.09.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Andrea Stephan  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

## Spannende Räume für entdeckungsfreudige Kleinkinder

Kinder wollen die Welt Be-Greifen. Die Sinne sind das Tor zur Welt. Gerade deshalb ist es wichtig, das Umfeld der Aller kleinsten flexibel, vielseitig und sinnlich zu gestalten.

Das Seminar vermittelt konkrete Anregungen zur Gestaltung von Räumen. Daneben werden vielfältige Bewegungsmaterialien sowie Spielmaterialien vorgestellt.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen) was ein anregender Krippenraum braucht
- kennen die Teilnehmer(innen) einfache Möglichkeiten den Raum immer wieder zu verwandeln
- haben die Teilnehmer(innen) Spieltablets, Spielwannen und Spielkästen kennengelernt
- können die Teilnehmer(innen) kleine Bewegungslandschaften mit einfachen Materialien kreieren

### Inhalte:

- Erkenntnisse aus der Neurobiologie für die Raumgestaltung nutzen
- Raumkonzept in der Krippe
- Sinnvolle Werk- und Spielmaterialien kennenlernen und ausprobieren:  
Spieltablets, Spielwannen und Spielkästen
- Bewegungsmaterialien kennenlernen und sinnvoll einsetzen
- Raum für Austausch mit anderen Kolleg(inn)en – voneinander lernen

### Methoden:

- Kleine theoretische Inputs
- Filme, Bilder
- Raum für Austausch und das eigene experimentelle Erfahren von unterschiedlichsten Materialien

<p><b>Termin(e):</b> 27./28.09.2018 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch</p> <p><b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> ohne</p>	<p><b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 46,00 €</p> <hr/> <p><b>Gesamtkosten:</b> 176,00 €</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	--	---	---

## Religion bewegt – Bewegungsgeschichten für kleine Sinndeuter und Werteentdecker

Religion bewegt Geist, Seele und manchmal auch den ganzen Körper. Über Bewegung, das aktive Tun und über den Einsatz der Sinne erfahren Kinder von Gott, von Hoffnung, von Vertrauen und Liebe. Auf kindgemäße, einfache Weise werden Geschichten lebendig und die Kinder sind mittendrin dabei. Aus Zuhörern und Beobachtern werden aktive Mitgestalter und so sind Sinn, Werte und Religion nicht mehr nur abstrakte Worte, sondern diese Begriffe haben direkt und wahrnehmbar etwas mit dem Leben und den Erfahrungen der Kinder zu tun.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) christliche und sinnstiftende Geschichten, die für Kinder zwischen drei und neun Jahren geeignet sind
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, die Geschichten den verschiedenen Altersstufen anzupassen
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Methoden, um die Geschichten kindgemäß, ganzheitlich und mit viel Bewegung zu vermitteln, können diese selbst umsetzen und auf andere Erzählungen übertragen
- haben die Teilnehmer(innen) erfahren, dass Religion lebendig, spannend und Freude bereitend sein kann
- haben die Teilnehmer(innen) die Geschichten auf ihre eigenen Erfahrungen übertragen und sich mit ihnen auseinandergesetzt

### Inhalte:

- „Einfach spitze, dass Du da bist“ – Geschichten und Anschauungen zur Individualität und Wertschätzung jedes Menschen
- „Gottes Liebe ist so wunderbar“ – Heilsgeschichten aus der Bibel
- „Die Jahresuhr hält niemals still“ – Geschichten und Legenden im Jahreskreis

### Methoden:

- Bewegungsgeschichten (Turnen)
- Rückengeschichte (Massage)
- Stegreifspiel mit dem Schwungtuch/Fallschirm
- Arbeiten mit Legematerial
- Tanz
- Körperübungen
- Vertrauensspiele

<b>Termin(e):</b> 12.10.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Sabine Pechlof-Brutscher  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <b>Verpflegung:</b> 23,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 88,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

# Bindung vor Bildung

## Die bindungsorientierte Krippe / der bindungsorientierte Kindergarten

### Das Wesentliche Ihrer Arbeit in den Blick nehmen

Eine sichere Bindung ist das Fundament für die Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit – sozusagen ein Schutzfaktor für das ganze Leben.

Durch die zunehmende Frühbetreuung von Kindern und die Ausweitung der Ganztagesbetreuung kommt auf Erzieher(innen) verstärkt eine Verantwortung für die Entwicklung der ihnen anvertrauten Kinder zu.

Deswegen müssen wir uns immer wieder fragen: Wie können wir Bindungssicherheit vermitteln und stärken bzw. was haben wir für Möglichkeiten, wenn Kinder schon mit gestörten Bindungsmustern in die Krippe/Kita kommen. Beides fordert uns als Erzieher(innen) auf eine ganz besondere Weise.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen) um die Bedeutung einer sicheren Bindung für Kinder, wie sich eine sichere Bindung aufbaut und welche Bedeutung dabei Spiel, Kreativität, Ritualen und Naturerfahrungen zukommt
- sind die Teilnehmer(innen) sensibilisiert für die Merkmale einer unsicheren Bindung und erkennen ein sicheres Bindungsverhalten (nicht zur Diagnose!)
- können die Teilnehmer(innen) im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern eingehen, die Bindungsstörungen aufweisen
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten zur Vermittlung von Bindungssicherheit
- kennen die Teilnehmer(innen) das Konzept der Achtsamkeit als Grundlage der eigenen Beziehungsgestaltung und Selbstfürsorge

### Inhalte:

- Bindungspsychologisches Grundwissen
- Möglichkeiten für den Umgang mit Bindungsstörungen
- Das Konzept der Achtsamkeit und Feinfühligkeit
- Achtsamkeitsübungen für die Nutzung im Alltag

### Methoden:

Impuls-Referate, kleine Filmeinheiten, Einzel- und Gruppenübungen, Achtsamkeitsübungen zur Wahrnehmung und Selbstfürsorge, kreative Einheiten

<b>Termin(e):</b> 15./16.10.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 46,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 176,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Kinder von 0-3 Jahren: „Professionelle Feinfühligkeit“

### Alltagssituationen mit Krippenkindern basierend auf den Prinzipien einer Philosophie des Respekts gestalten

Kleine Kinder sind von Beginn ihres Lebens an vollständige Menschen, die einen wertschätzenden und respektvollen Umgang seitens ihrer Betreuungspersonen erwarten dürfen. Um alltägliche Interaktionen mit hoher Qualität gestalten zu können, müssen sich die Fachkräfte in ihrem „Antwortverhalten“ auf das Kind abstimmen. Professionelle Feinfühligkeit spielt demnach im Umgang mit den Jüngsten eine bedeutsame Rolle, gerade auch wenn es darum geht, Alltagssituationen wie Mahlzeiten, Schlafen, Wickeln etc. zu gestalten.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) intensiv mit dem Stellenwert der professionellen Feinfühligkeit in der Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren befasst
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit der Gestaltung von Interaktionen, abgestimmt auf das einzelne Kind, auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer(innen) ihre Haltung im Hinblick auf fachliche Anforderungen und Feinfühligkeit reflektiert

#### Inhalte:

- Respektvoller Umgang mit Kindern von Anfang an
- Feinfühligkeit als Grundlage für stabile Beziehungen
- Was versteht man unter „Professioneller Responsivität“?
- Professionelle Feinfühligkeit in Alltagssituationen (Essen, Schlafen, Wickeln...)
- Gestaltung von Zeit mit besonderer Qualität mit dem einzelnen Kind

#### Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Analysieren von Filmsequenzen
- Übungen zur Anbahnung von Feinfühligkeit

<b>Termin(e):</b> 17./18.10.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 46,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 176,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Entspannung in der Kita mit Kindern leben

Der wohltuende Wechsel von Anspannungs- und Entspannungsphasen stellt die Basis einer gesunden Lebensführung dar. Leider geraten immer mehr Menschen – auch unsere Kinder – aus diesem natürlichen Rhythmus. Schlafstörungen, Konzentrationsmangel, nervöse Gereiztheit und psychosomatische Beschwerden können die Folgen der hohen körperlich-seelischen Spannungszustände sein.

Die Belastungen und Stressfaktoren in der Familie, Freizeit und in den Einrichtungen nehmen stetig zu. Kinder sind täglich einer großen Reizüberflutung ausgesetzt, oft ohne Pausen. Sie reagieren darauf nervös, zappelig und unkonzentriert. Durch einen Wechsel von Entspannung und Bewegung können wir den Kindern einen wohltuenden Ausgleich verschaffen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Stressfaktoren der Kinder und deren Umgang mit Stress beschäftigt
- haben die Teilnehmer(innen) einfache Übungen und Entspannungstechniken für Kinder, die im Alltag umgesetzt werden können, erlernt
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt eigene Entspannungsgeschichten, angepasst an Situation und Gruppe, zu schreiben

### Inhalte:

Theorieteil:

- Stressbewältigung, Stressreaktionen der Kinder
- VAKOG (visuell-auditiv-kinästhetisch-olfaktorisch-gustatorisch):  
wie nehmen die Kinder ihre Umwelt wahr und wie lernen sie dabei

Praktische Impulse für den Alltag:

- Phantasiereisen selbst erleben und mit Kindern im Alltag leben
- Kleine Tänze, Bewegungseinheiten
- Massagen zur Entspannung, Rückengeschichten
- Wahrnehmungsübungen, Entspannungsübungen für zwischendurch

### Methoden:

- Gruppenarbeit
- Eigene Entspannungsgeschichten

<b>Termin(e):</b> 22.10.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <b>Verpflegung:</b> 18,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 83,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Gerlinde Bruder	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Interreligiöser Dialog Miteinander leben und voneinander lernen - mit anderen Religionen im Gespräch

Deutschland und Europa entwickeln sich zu multikulturellen und multireligiösen Gesellschaften. In dieser Entwicklung steckt viel Potenzial, gleichzeitig entstehen aus diesem Prozess jedoch auch große Herausforderungen für die pädagogischen Mitarbeiter(innen) in unseren Kitas.

Wir brauchen deshalb Menschen, die sich für ein Miteinander der Religionen einsetzen und Brücken bauen. Es ist wichtig, dass die pädagogischen Mitarbeiter(innen) offen und verständnisvoll für den Glauben anderer Menschen und die Reflexion des eigenen religiösen Bekenntnisses sind.

Der interreligiöse Dialog ist dabei ein wichtiger Ort der Verständigung und Begegnung. Von großer Bedeutung ist hier der Austausch religiöser Fragen und Erfahrungen und das gemeinsame Handeln zum Wohle aller Menschen.

Mit Hilfe dieser Fortbildung sollen Fremdheit, Ängste und Vorurteile überwunden werden, damit der Aufbau von Vertrauen und Freundschaft gefördert und eine gemeinsam gestaltete Zukunft angestrebt werden kann.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die TN mit der eigenen religiösen Identität auseinandergesetzt
- wissen die TN Grundlegendes über die beiden Weltreligionen Islam und Judentum und können Verbindendes und Trennendes benennen
- sind die TN in der Lage ihren Glauben in einem religiösen Dialog zu vertreten
- haben die TN eine Anregung zur Umsetzung eines Projekts zum Thema „interreligiöses Miteinander“ kennengelernt
- kennen die TN die Haltung der Katholischen Kirche zum interreligiösen Dialog
- können die TN Kinder mit ihren unterschiedlichen religiösen Identitäten professionell unterstützen

### Inhalte:

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und der religiösen Verortung
- Entstehung des Judentums, Christentums und Islams
- Verdeutlichung der multireligiösen Situation und der sich daraus ergebenden Herausforderungen und Konflikte
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen
- Gestaltung von konstruktiven Begegnungen und Kennenlernen von Dialogkriterien
- Praxisbeispiel: „Wir wollen gemeinsam Religion erleben.“
- Wesentliche Aussagen der Katholischen Kirche zum interreligiösen Dialog

### Methoden:

- Bildbetrachtung und Erarbeitung eines Bodenbildes
- Präsentation
- Gruppenarbeit und Textarbeit
- Offenes Gespräch und Schreibgespräch

<b>Termin(e):</b> 25.10.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Julia Ring  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 65,00 € <b>Verpflegung:</b> 23,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 88,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

## Was tun, wenn kleine Kinder beißen?

### Responsives Antwortverhalten der Fachkräfte in Krippengruppen

Beißen ist bei Kindern im Alter von eins bis drei Jahren nichts Ungewöhnliches. Kommt es jedoch wiederholt zu sichtbaren Bissverletzungen, stellt dies für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung dar, denn Eltern nehmen in der Regel nicht einfach hin, dass ihr Kind gebissen wurde. Auch die Eltern des Kindes, das gebissen hat, fühlen sich oft hilflos und überfordert.

Beißen kann ganz unterschiedliche Ursachen haben. Daher gilt es die Situationen, in denen Kinder beißen, genau zu analysieren. Erst dann können mögliche und hilfreiche Handlungsstrategien konzipiert und umgesetzt werden.

Ein responsives Antwortverhalten zu entwickeln bedeutet, dass sich die Fachkräfte in möglichst optimaler Weise auf die betroffenen Kinder, deren Eltern, aber auch im Team untereinander abstimmen müssen.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind den Teilnehmer(innen) mögliche Ursachen für das Auftreten von Beißen bewusst
- haben die Teilnehmer(innen) responsive Handlungsstrategien kennengelernt, um ihr pädagogisches Verhalten möglichst optimal auf die betroffenen Kinder und Eltern abzustimmen
- haben die Teilnehmer(innen) einen Handlungsplan erarbeitet, der sinnvolle Maßnahmen im „Ernstfall“ von ungeeignetem Vorgehen beim Beißen aufzeigt

#### Inhalte:

- Beißen als Grenzüberschreitung
- Entwicklungsbedingte, umgebungsbedingte und emotional bedingte Ursachen hinter dem Beißverhalten
- Responsives Antwortverhalten im Umgang mit dem Beißen
- Sprachlich begleitete Konfliktassistenz
- Sich auf den „Ernstfall“ vorbereiten: Entwicklung eines Handlungsplans

#### Methoden:

- Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Praxisaustausch
- Übungen zur Responsivität

<b>Termin(e):</b> 05./06.11.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Wenn Kinder fragen: Mama muss ich auch mal sterben?

Wenn uns Erwachsenen diese Frage von Kindern gestellt wird, dann stockt uns der Atem und wir wissen nicht was wir sagen oder tun sollen. Wir wollen unsere Kinder nicht schockieren oder ihnen wehtun, sind verunsichert und würden diese Frage am liebsten überhören, um dieses Tabuthema von unseren Kindern fernzuhalten.

Um Kinder verstehen und gut begleiten zu können, ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Umgang mit Tod und Trauer eine wichtige Voraussetzung.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrer eigenen Endlichkeit auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) die verschiedenen Alters- und Entwicklungsphasen der Kinder im Verständnis und im Umgang mit Tod
- haben die Teilnehmer(innen) Methoden kennengelernt die trauernden Kindern helfen
- können die Teilnehmer(innen) konkreten Kinderfragen begegnen und diese beantworten
- kennen die Teilnehmer(innen) die Auswirkungen der Trauer bei Kindern und wissen was dabei zu beachten ist
- können die Teilnehmer(innen) ihr Wissen in die Praxis umsetzen und anwenden
- haben die Teilnehmer(innen) erfahren, dass es die Kinder sind, die uns helfen einem Tabuthema gestärkt entgegenzutreten

### Inhalte:

- Die eigene Endlichkeit – Ängste und Unsicherheiten
- Kindertrauer – Erwachsenentrauer (Trauerphasen)
- Alters- und Entwicklungsphasen der Kinder im Zusammenhang mit dem Thema „Tod“
- Verschiedene Methoden, die Kindern helfen und sie unterstützen
- Auswirkungen von Trauer
- Konkrete Fragen der Kinder finden Antworten
- Sicherheit für den Umgang mit dem Thema Tod in der Arbeit mit Kindern

### Methoden:

- Einzel- und Kleingruppenarbeit, Plenumsarbeit
- Praxisbeispiele
- Filmpräsentation
- Kreative Übungen
- Biografiearbeit
- Kurzreferate
- Austausch

<b>Termin(e):</b> 13./14.11.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Eva-Maria Rüdiger  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 45,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 175,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

# Übergänge gestalten

## Transitionen und Mikrotransitionen professionell planen und begleiten

Der erste Übergang eines Kindes ist der vom Elternhaus in eine Institution. Viele weitere werden im Laufe seiner Biografie folgen. Sowohl die Mikrotransitionen im Krippenalltag (z.B. vom Singkreis zum Frühstückstisch oder vom Mittagstisch zum Schlafen) als auch die größeren Übergänge (z.B. der Wechsel von der Krippe in den Kindergarten) haben eines gemeinsam: Sie stellen für die beteiligten Akteure eine Herausforderung dar und sind mit verschiedenen Bewältigungskompetenzen verbunden. Was ist hierbei die Aufgabe der Fachkraft? Wie kann sie die Kinder, aber auch die Eltern unterstützen? Was muss im Team beachtet werden? Welche organisatorischen Rahmenbedingungen sind erforderlich und was ist zu tun, wenn es mal schwierig wird? Alle diese Fragestellungen werden in dieser Fortbildung beleuchtet werden.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die grundlegende Begriffsklärung Transition, Mikrotransition, die verschiedenen Übergänge, die ein Kind zu meistern hat und wer an den Übergängen beteiligt ist
- können die TN die Feinzeichen der Kinder bei Stress erkennen, die Übergänge im Alltag planen und besser gestalten
- haben die TN sich mit der eigenen Haltung und dem eigenen Handeln in den entsprechenden Situationen auseinandergesetzt und sich mit Handlungsalternativen und Möglichkeiten beschäftigt
- sind die TN in der Lage die Zusammenarbeit mit Eltern und dem Team besser zu organisieren und dadurch die Übergänge für alle Beteiligten gut zu gestalten und zu begleiten
- wissen die TN, wie der Übergang gestaltet, moderiert und begleitet werden soll

### Inhalte:

- Grundlagenwissen über Übergänge (Transitionen, Mikrotransitionen)
- Wissen über die beteiligten Akteure von Übergängen und ihre individuellen Bewältigungskompetenzen
- Konkrete Handlungsmöglichkeiten: wie kann ein Übergang geplant, organisiert, bewältigt, begleitet werden?
- Aufgabe der Fachkraft
- Zusammenarbeit mit Eltern

### Methoden:

- (Klein-) Gruppenarbeit
- Einzelarbeit (biografische Selbstreflexion)
- Austausch Im Dialog
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation und Filme
- Theoretischer Input
- Übungen, Spiele
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Arbeit mit Symbolen

<b>Termin(e):</b> 15./16.11.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 36,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 166,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Helia Schneider	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Die Entwicklungstabelle von Kuno Beller Kinder von 0-3 Jahren

Die Entwicklungstabelle ist ein seit Jahren wissenschaftlich erprobtes und bewährtes Beobachtungsinstrument, mit dem der individuelle Entwicklungsstand eines Kindes von 0-3 Jahren erfasst und dargestellt werden kann. Darauf aufbauend sind die Erzieherinnen in der Lage, ihre pädagogischen Angebote auf den Bereich der nächsten Entwicklungsstufe eines Kindes abzustimmen, um ein Kind weder zu über- noch zu unterfordern.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich bewusst gemacht, dass Kinder sich sehr unterschiedlich entwickeln
- haben die Teilnehmer(innen) neue und/oder erweiterte Kenntnisse zur kindlichen Entwicklung gewonnen
- können die Teilnehmer(innen) die Entwicklungstabelle von Kuno Beller in ihrem pädagogischen Alltag eigenständig anwenden
- können die Teilnehmer(innen) Kinder in Ihrer Entwicklung gezielt begleiten und unterstützen

### Inhalte:

- Beobachtung und Dokumentation als pädagogische Grundhaltung
- Einführung in die Entwicklungstabelle als ressourcenorientiertes Beobachtungsinstrument
- Praktische Anwendung der Entwicklungstabelle
- Exemplarische Erstellung und Auswertung eines errechneten Entwicklungsprofils
- Gezielte Unterstützungsmöglichkeiten anhand der Entwicklungstabelle für das Kind entwickeln

### Methoden:

- Übungen zur Beobachtung
- Medienunterstützte Impulsvorträge
- Kleingruppenarbeiten
- Arbeiten im Plenum

<b>Termin(e):</b> 27./28.11.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 36,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 166,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	<b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Inhouse-Fortbildung: Die sich selbst erklärende Kita

Die gelebte Pädagogik offenbart sich den Eltern und Besuchern bei einem Rundgang durchs Haus. Die Gestaltung der Räume, die Auswahl und Präsentation der Spielmaterialien, die Formen von Doku und Deko – all das bildet die pädagogische Arbeit in der Kita ab. Eine sich selbst erklärende Kita stellt Antworten und Einsichten zu folgenden Fragestellungen sichtbar bereit und es gelingt, Eltern und Kinder aufzuklären, neugierig zu machen und zu begeistern.

- Welche pädagogische Haltung, Lebenseinstellung und Wertvorstellung wird im Team gelebt?
- Wie wird Teamkultur vielfältig gefördert?
- Orientiert sich die pädagogische Arbeit an einer Konzeption, die von allen Fachkräften unterstützt wird?
- Werden die Bedürfnisse der Kinder vertreten und alltagsnahe Antworten gefunden?
- Sind die Räume so ausgestattet, dass sie einen hohen Aufforderungscharakter haben und Lernanlässe bieten?
- Sind die Räume überschaubar?
- Welche Ordnungsstrukturen sind zu erkennen?
- Wie wird die Arbeit präsentiert und nachvollziehbar dargestellt?
- Ist die Arbeit für Eltern und Kinder transparent?

Eine selbsterklärende Kita bringt mindestens zwei beachtliche Vorteile mit sich:

Die Rechtfertigung den Eltern gegenüber hört auf und wir haben somit mehr Zeit für das Wesentliche unserer Arbeit.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Inhouse-Fortbildung

- sind Sie sensibilisiert für eine kindzentrierte Ausrichtung Ihrer pädagogischen Arbeit
- haben Sie vielfältige Möglichkeiten erarbeitet, um ihre Arbeit transparent zu machen
- haben Sie Maßnahmen zur Teampflege kennengelernt, die die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen stärkten

### Inhalte:

- Auf den Anfang kommt es an – die wichtigsten Informationen bereits bei der Aufnahme klären
- Formen der Dokumentation
- Räume, die für sich sprechen
- Teamkultur und Teamklima haben „Außenwirkung“

### Methoden:

Theorieimpulse, praktische Übungen, Praxisbeispiele durch Film- und Bildpräsentation, Gruppenarbeit

### Buchung/Kosten Inhouse-Seminar:

- Wenn Sie sich für die Buchung einer Inhouse-Fortbildung interessieren, melden Sie sich im Regionalbüro in Ettlingen. Nach Absprache der Termine erstellen wir Ihnen eine Aufstellung der Kosten, einen Vertrag und übernehmen die Organisation der Fortbildung für Sie.
- **Basiskosten für ein 2-tägiges Inhouse-Seminar: 1220,00 €**  
Abhängig von Tagungsort und Buchungsumfang kommen weitere Kosten (Raumkosten, Verpflegung, Material, Fahrtkosten, ...) nach tatsächlichem Verbrauch hinzu.

<b>Termin(e):</b> 2-tägig, Termin nach Absprache	<b>Ort:</b> Im Kindergarten vor Ort  <b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle, Daniela Seibert	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--------------------------------	---

## Inhouse-Fortbildung: Raumgestaltung in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen werden immer länger. In der Ganztagsbetreuung verbringen die Kinder den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind teilweise länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskindertagesstätte wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind. Es ist daher undenkbar, dass sich die Kinder so viele Stunden am Tag überwiegend in nur einem Gruppenraum aufhalten dürfen. Das Raumkonzept – drinnen wie draußen – muss dahingehend reflektiert werden, ob es den unterschiedlichen Bedürfnissen der Ganztagskinder auch wirklich gerecht wird.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Inhouse-Fortbildung haben Sie

- ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung reflektiert
- die Grundbedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick genommen, um ihnen entsprechend „Raum“ zu geben
- sich mit Anforderungen an das Raumprogramm ihrer Kita intensiv auseinandergesetzt
- ihr Materialangebot und die bestehenden Regeln kritisch reflektiert
- Möglichkeiten zur schrittweisen Öffnung ihrer Räume kennengelernt und exemplarisch verschiedene Bildungsbereiche erarbeitet

### Inhalte:

- Welche innere Haltung brauchen Sie für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welches Raum- und Materialangebot sollten Sie den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stellen?
- Wie können aus funktionalen Räumen Bildungsräume werden?
- Wie können die Kinder beim Planen und Umgestalten der Räume beteiligt werden?
- Was verändert sich mit der Öffnung eines Hauses?
- Wie könnten nächste Schritte aussehen?

### Methoden:

Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten, Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen sowie Foto- und Videosequenzen

### Buchung/Kosten Inhouse-Seminar:

- Wenn Sie sich für die Buchung eines Teamseminars interessieren, melden Sie sich im Regionalbüro in Ettlingen. Nach Absprache der Termine erstellen wir Ihnen eine Aufstellung der Kosten, einen Vertrag und übernehmen die Organisation der Fortbildung für Sie.
- **Basiskosten für ein 3-tägiges Inhouse-Seminar: 1820,00 €**  
Abhängig von Tagungsort und Buchungsumfang kommen weitere Kosten (Raumkosten, Verpflegung, Material, Fahrtkosten, ...) nach tatsächlichem Verbrauch hinzu.

<b>Termin(e):</b> 3-tägig, Termin nach Absprache	<b>Ort:</b> In der Einrichtung vor Ort  <b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--------------------------------	---

Fachberatungsstelle Freiburg

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Beck

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Tel.: 0761 8974121

Fax: 0761 8974371

E-Mail: [beck@caritas-dicv-fr.de](mailto:beck@caritas-dicv-fr.de)

Fachberatung:

Beate Glöser

Clemens Schaub

Monika Windus

## Gott in der Krippe

### Biblische Geschichten mit den Kleinsten entdecken

Religiöse Erziehung und Bildung findet im gemeinsam gelebten Alltag der Tageseinrichtung statt. Gemeinsam wollen wir entdecken, in welchen alltäglichen Situationen Religion bereits „drinsteckt“ und wie wir dies in der Praxis greifbar machen können.

Vor allem wollen wir die christliche Botschaft ganz konkret für Kleinkinder erschließen. Dafür legen wir den Schwerpunkt auf das (kreative) Erzählen von biblischen Geschichten. Angeregt durch erprobte Beispiele aus der Praxis erarbeiten wir konkrete Modelle, die Sie wiederum mit in Ihre Arbeit vor Ort nehmen können.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich mit der in Alltagssituationen enthaltenen religiösen Dimension auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer(innen) sich damit auseinandergesetzt, wie religiöse Bildung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren konkret aussehen kann
- können die Teilnehmer(innen) angeregt durch erprobte Beispiele aus der Praxis eigene Ideen für die tägliche Arbeit entwickeln
- kennen die Teilnehmer(innen) Bücher, Figuren und andere Materialien, mit denen sie religiöse Themen und biblische Geschichten für ihre Zielgruppe erschließen können

#### Inhalte:

- Grundlagen religiöser Bildung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren
- Aus der Praxis für die Praxis: erprobte Beispiele aus der Praxis werden vorgestellt
- Altersspezifische Umsetzung von biblischen Geschichten

#### Methoden:

- fachlicher Austausch im Plenum und in Kleingruppen
- kreative Elemente zur Umsetzung von biblischen Geschichten
- Vorstellung von Angeboten aus der Praxis
- Elemente der Selbstreflexion

<b>Termin(e):</b> 18.01.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Dr. Daniela Nebel + Christine Maier	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne  <b>Kursgebühr:</b> 70,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 70,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Umhüllende Entdeckerräume Raumgestaltung in der Krippe

Räume wirken und beeinflussen uns.

Der Raum kann dem Kind Wurzeln und Flügel geben.

Räume, die die Jüngsten beheimaten, sollen sie umhüllen, Ruhe und Geborgenheit ausstrahlen und zum Erkunden und Entdecken einladen.

Krippenkinder entdecken ihre Welt mit allen Sinnen und möchten dabei in Bewegung sein.

Darum bedarf es einer großen Sorgfalt in der Raumgestaltung bei der Auswahl der Möbel, der Farbe und des Materials.

### Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen)

- haben die Einflussfaktoren des Raumes auf die Entwicklung des Kindes kennengelernt.
- wissen, dass eine bewegungsauffordernde Umgebung für die Kinder ein vielfältiges Lernfeld darstellt.
- sind sich der Bedeutung schützender Rückzugsorte zum vertieften Spielen und Träumen bewusst.
- kennen die Basisausstattung eines Krippenraumes und die Gestaltungskriterien für einen Schlafraum.
- haben erfahren, wie mit Farbe, Licht, Material, Möbeln und Einbauten umhüllende Räume entstehen.
- verstehen die Sprache des Raumes.
- schulen ihre eigene Wahrnehmung und erkennen Raumgestaltung als Wohlfühlfaktor.
- können die Raumgestaltungskriterien auch im Außenraum anwenden.
- haben Lösungsansätze zur Gestaltung ihrer Einrichtung erarbeitet.

### Inhalte:

- Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- Grundlagen der Raumbildung und Raumwahrnehmung
- Farbexperimente und Grundlagen der Farbenlehre
- Raumgestaltungskriterien
- Grundlagen der Außenraumgestaltung
- Bauliche Sicherheitsaspekte
- Begehung einer Einrichtung und Reflexion
- Zukunftswerkstatt, Reflexion der eigenen Räumlichkeiten, Lösungsansätze
- Tipps zur Umsetzung in der Praxis

### Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Wahrnehmungsübungen
- Farbexperimente
- Kleingruppenarbeit
- Austausch in der Großgruppe

<b>Termin(e):</b> 22. - 23.01.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil  <b>Dozent(in):</b> Karin Dettmar  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <b>Verpflegung:</b> 24,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 164,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

## Stress und Stressbewältigung

### Wege mit sich selbst und anderen freundlicher umzugehen

Die Arbeit wird von vielen zunehmend als Stress empfunden. Unser Gehirn reagiert unter Umständen mit einem Daueralarm, so dass wir gar nicht mehr zur Ruhe finden, selbst wenn die Situation vorbei ist oder noch gar nicht begonnen hat. Sie lernen einen Weg kennen mit dem Stress umzugehen und verbesserte Entspannungsfähigkeit und Selbstwertschätzung zu erreichen.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die physiologischen Grundlagen des Stressablaufs
- kennen die Teilnehmer(innen) die positive Absicht des Stresses
- kennen die Teilnehmer(innen) die inneren Antriebe als individuelles Lösungskonzept des Kindes
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihrem individuellen Stress System auseinander gesetzt und verbesserte Möglichkeiten kennengelernt mit Wut und Ärger umzugehen

#### Inhalte:

- Das eigene Lebensskript erkennen, würdigen und damit arbeiten
- Der psychologische und physiologische Stressablauf
- Praktische Übungen zu den eigenen Stressoren
- Verstehen wie die Welt von Kindern in der ganz frühen Phase geprägt wird und Einflussmöglichkeiten erkennen
- Das Rabattmarkenkonzept

#### Methoden:

- Entwicklung eines Notfallkoffers
- Einzel – und Gruppenarbeit
- Selbsterfahrungsübungen zu den eigenen Stressoren

<b>Termin(e):</b> 01. - 02.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Manfred Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## Wertschätzende Kommunikation

**Damit es im Team, mit den Kindern und den Eltern entspannter wird.**

Unter Stress, aus Unachtsamkeit oder auch einfach aus Gewohnheit passiert es uns immer wieder, dass der Vorsatz, wertschätzend und achtsam miteinander zu kommunizieren abhanden kommt.

Selten, dass jemand aus schierer Absicht anderen quer kommen möchte.

Wir nehmen uns an den beiden Kurstagen Zeit einen wohlwollenden und wertfreien Blick auf unsere eigenen Kommunikationsmuster zu werfen. Wir reflektieren uns selbst, unsere Umwelt und unseren beruflichen Alltag.

Wie kann es uns gelingen auch in schwierigen Situationen angemessen und respektvoll mit anderen zu sprechen, in Kontakt zu treten, so dass wir uns den Alltag nicht zur Last sondern zur Freude am miteinander gestalten.

### Ziele/Kompetenzen:

Ziel der Fortbildung ist eine Stärkung und Erweiterung der Kompetenz, wertschätzend mit Kolleg(inn)en, Eltern und nicht zuletzt Kindern zu kommunizieren.

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- Erfahrungen bezüglich der Entwicklung von Gewährsein hinsichtlich der eigenen Kommunikationsmuster gemacht
- Kenntnis über Gesprächstechniken, die einen wertschätzenden Umgang fördern erworben
- ein Wissen darüber erlangt, wie Kooperation anstelle von Konfrontation gestärkt werden kann
- Impulse erhalten, Konflikte als Möglichkeiten der Auseinandersetzung und Weiterentwicklung zu erkennen

### Inhalte:

- Reflexion der eigenen Rolle
- Reflexion der eigenen Kommunikationsmuster
- Informationen zur Gesprächsführung
- Einüben eines wertschätzenden Kommunikationsstils
- Besprechung von konkreten, als ‚schwierig‘ empfundenen oder als konfliktgeladen erfahrenen Situationen

### Methoden:

Impulsreferat, Kleingruppenarbeit, Dialog, Fallbesprechungen

<p><b>Termin(e):</b> 05. - 06.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg</p> <p><b>Dozent(in):</b> Silke Ziegler</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> ohne</p>	<p><b>Kursgebühr:</b> 140,00 €</p> <hr/> <p><b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	---	---	---

## Marte Meo im Kindergarten

### „Spiel ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung“ (Friedrich Wilhelm August Fröbel)

Marte Meo bedeutet „aus eigener Kraft“ und verdeutlicht, dass die Methode darauf abzielt Entwicklungsprozesse zu aktivieren und Kinder beim Entfalten ihres inneren Potentials zu unterstützen.

Anhand von Videoclips von Alltagssituationen zeigt die Marte Meo Methode, wie Erzieher(innen) die Entwicklung der von ihnen begleiteten Kinder positiv unterstützen können. Die Methode ist konkret, praxisorientiert und kann sofort in den eigenen Arbeitsalltag integriert werden.

In der Fortbildung wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung von Spielfähigkeiten gelegt, die die Grundlage für gute Schul- und Kooperationsfähigkeiten sind. Damit Kinder miteinander spielen können, sind vielfache personale und soziale Kompetenzen nötig:

- Sich ausdrücken können
- Spielideen und daraus Spielhandlungen entwickeln
- Aufmerksam sein
- Andere wahrnehmen, sich mit anderen abstimmen und austauschen
- Gefühle ausdrücken und mit anderen teilen
- Geben und nehmen
- Mit Enttäuschungen umzugehen (u.v.m.)

Sie lernen in dieser Fortbildung diese Fähigkeiten differenziert wahrzunehmen und durch ihr eigenes Interaktionsverhalten gezielt zu fördern.

#### Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) lernen alltägliche Momente bewusst für Entwicklungsunterstützung zu nutzen
- Die Teilnehmer(innen) beantworten mit ihrem Interaktionsverhalten die Entwicklungsbedürfnisse begleitete Kinder
- Die Teilnehmer(innen) lernen, wie sie Kinder beim Entwickeln von wichtigen Spiel- und Schulfähigkeiten unterstützen können
- Die Teilnehmer(innen) lernen hinter problematischen Verhaltensweisen Entwicklungsbotschaften zu lesen
- Die Teilnehmer(innen) wissen, wie sie verzögerte oder unterbrochene Entwicklungsverläufe aktivieren können

#### Inhalte:

- Sie lernen die grundsätzlichen Marte Meo Elemente und Prinzipien der Methode zur Entwicklungsunterstützung kennen
- Sie lernen die Marte Meo Spielfähigkeiten-Checkliste kennen

#### Methoden:

Präsentation von Videoclips, Arbeit mit den Checklisten, Supervision von Filmen einiger Teilnehmer(innen)

<b>Termin(e):</b> 05.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr + 12.03.2018 + 16.04.2018 14:00 - 17:00 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Petra Haas  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 170,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 170,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
--	---	---	---

## Einführung in Bildungs- und Lerngeschichten

### Stärkenorientierung als Prinzip!

Feedback kann Stärken stärken, wenn es auf konkrete Situationen bezogen wird und ehrlich ist. Kinder erleben, dass sie im Alltag gesehen und ihre Ideen und Fähigkeiten unterstützt werden. Schreibt man dieses Feedback auf, kann es als „Lerngeschichte“ in der individuellen „Schatztruhe“ eines Kindes - dem Portfolio - aufgehoben werden. Mehr noch, Lerngeschichten können das Kind zu intensiverem Spielen motivieren. Spielt ein Kind, lernt ein Kind! Damit sind die Grundüberlegungen eines Beobachtungsverfahrens zusammengefasst, das ursprünglich in Neuseeland entwickelt und bei uns als „Bildungs- und Lerngeschichten“ eingeführt wurde. Dieses Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren ermöglicht Fachkräften die Spiel- und Lernprozesse der Kinder - unabhängig von Ergebnissen - differenziert zu analysieren, ihre fachlichen Einstellungen zu reflektieren und den pädagogischen Alltag an den Themen und Motivationen der Kinder zu orientieren. Mit dem Warum und Wie werden wir uns in dieser Fortbildung befassen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- Erfahrungen und Vorwissen reflektiert: Verknüpfung des bereits vorhandenen Wissens und eigener Erfahrungen mit diesem Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- Kenntnisse vertieft: Theoretische Grundlagen zum Konzept der Lerndispositionen, Einführung der Instrumente zu Bildungs- und Lerngeschichten
- Argumentationen kennengelernt: Wissenschaftliche Positionen zur Stärkenorientierung
- Praxis geübt: Systematische stärkenorientierte Analyse von Spiel- und Lernaktivitäten, Erkennen und Aufschreiben von Lerngeschichten
- Dialogorientierung bedacht: Ansatzpunkte zur partizipativen Umsetzung des Verfahrens
- Transfer in die eigene Alltagspraxis in den Blick genommen: Ideen für die Thematisierung der eigenen Erkenntnisse im Team

### Methoden:

- Strukturierter Erfahrungsaustausch
- Impulsvortrag zu Grundlagen der Stärkenorientierung
- Videoanalyse im „Kollegialen Austausch“
- Ideen- und Schreibwerkstatt „Lerngeschichte“
- Fishbowl-Diskussion

<b>Termin(e):</b> 15.02.2018 + 15.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Margarete Ruckmich Haus, Charlottenburger Str. 18, 79114 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Anne Huber-Kebbe  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## „Wertschätzend Entwicklung beschreiben und dokumentieren...“

Pädagogische Fachkräfte sind immer wieder herausgefordert, für Eltern oder Fachkräfte anderer Institutionen schriftliche Dokumentationen oder Berichte zu erstellen.

Dabei ist es wichtig, die eigene Haltung gegenüber den Kindern zu überprüfen, deren Verhalten beschrieben wird und – neben allen Herausforderungen – deren Ressourcen in den Blick zu nehmen.

Dieser wertschätzende und ressourcenorientierte Blick kann die pädagogische Arbeitsweise und die Arbeitszufriedenheit pädagogischer Fachkräfte erhöhen und den Blick auf die Kinder positiv verändern.

Eine ressourcenorientierte Haltung kann auch die Elternarbeit bereichern und erleichtern, wenn Sie dadurch z.B. in der Lage sind, wertschätzend auch „heikle“ Themen anzusprechen.

Ressourcenorientiert Kinder zu beobachten, zu begleiten und ihre Entwicklung zu dokumentieren ist eine wichtige Kernkompetenz pädagogischer Arbeit und macht Professionalität der pädagogischen Fachkräfte aus. Entwicklungen mit Eltern wertschätzend und konstruktiv zu besprechen und in Entwicklungsberichten passende Formulierungen zu finden, wird Teil dieser Fortbildung sein.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) lösungsorientiertes Handwerkszeug für wertschätzende Elterngespräche
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten, ressourcenorientiert Entwicklungsberichte für verschiedene Anlässe zu schreiben
- haben die Teilnehmer(innen) ihre eigene Haltung reflektiert und eigene Ideen für den pädagogischen Alltag und Elterngespräche entwickelt und ausprobiert

### Inhalte:

- Reflexion der eigenen Haltung in der Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Wertschätzend Gespräche mit Eltern führen
- Ressourcenorientierte Beobachtungskompetenzen entwickeln
- Lösungsorientiert Entwicklungsberichte schreiben

### Methoden:

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Übungen, Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit in (Klein-)Gruppen

<b>Termin(e):</b> 19.02.2018 + 19.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Margarete Ruckmich Haus, Charlottenburger Str. 18, 79114 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Stefanie Widmann  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## Dem Glück auf der Spur Wie aus Kindern glückliche Erwachsene werden

Die Atmosphäre, in der das Kind aufwächst und lebt, ist entscheidend für die Entwicklung einer inneren Kraft, die ihm hilft, den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

Neben den materiellen Gegebenheiten sind es die Erfahrungen in den ersten Lebensjahren, die grundlegend sind für ein gelingendes, glückliches Leben.

Was macht Glück aus? Welche Kernkompetenzen brauchen Kinder, um gut ins Leben zu starten? Was unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern?

Die Einstellung und innere Haltung, die das Kind durch die emotionale Beziehung zu seinen Bezugspersonen erfährt spielt hierbei eine bedeutende Rolle.

### Ziele/Kompetenzen:

- die Teilnehmer(innen) kennen die Kernkompetenzen als Basis für die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen
- die Teilnehmer(innen) reflektieren eigene Lebenserfahrungen und setzen diese in Bezug zu ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag
- die Teilnehmer(innen) setzen sich mit dem Begriff Glück auseinander und gehen der Frage nach: kann man Glück lernen?

### Inhalte:

- Seelische Grundbedürfnisse von Kindern
- Die vier Kompetenzbereiche: „Vertrauen“ – „Begeisterung“ – „Aktivität“ und „Verantwortung“
- Resilienz – dem Leben selbstbewusst begegnen
- Erkenntnisse aus der Neurobiologie
- Glücksforschung

### Methoden:

Filmpräsentation – Textbearbeitung - Biographiearbeit – kreative Übungen – Arbeit in Kleingruppen – Impulsreferate

<b>Termin(e):</b> 22. - 23.02.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a (Hinterhaus), 79104 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle + Daniela Seibert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 190,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 190,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Bildungs- und Lerngeschichten für die Kleinsten

### Stärkenorientierung von Anfang an!

Jedes Kind ist einzigartig. Ein Satz, dem viele zustimmen. Aber woran wird die Einzigartigkeit eines Kindes konkret sichtbar?

Generelle Feststellungen helfen nicht weiter. Wir können uns aber Fragen stellen: Wie kann ich die Einzigartigkeit eines Kindes beschreiben? Welche Erwartungen habe ich an dieses Kind und welchen Einfluss haben diese auf meine Einschätzungen? Achte ich eher auf bestimmte Entwicklungsfortschritte des Kindes oder sehe ich auch seine Lernprozesse?

Es ist magisch! Sobald wir den Blick auch auf die Lernprozesse des Kindes richten, erkennen wir seine Einzigartigkeit; wir sehen, wie sich dieses Kind in faszinierender Art und Weise die Welt erschließt: Jedes Kind anders. Im Lernprozess werden Stärken sichtbar: Bei jedem Kind! Diese Wahrnehmungsweise schafft ein Klima des Wohlwollens und Vertrauens: Die Basis für Zugehörigkeit und Wohlbefinden. Dieses Klima stärkt die Spiel- und Lernfreude der Kinder.

Mit dem ursprünglich in Neuseeland entwickelten Beobachtungsverfahren, bei uns ist es als „Bildungs- und Lerngeschichten“ bekannt geworden, können Fachkräfte in allen Kindheitsbereichen ihre Haltung und ihr Fachwissen auf Stärkenorientierung reflektieren und weiterentwickeln.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- Erfahrungen und Vorwissen reflektiert: Verknüpfung des bereits vorhandenen Wissens und eigener Erfahrungen mit diesem Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- Kenntnisse vertieft: Theoretische Grundlagen zum Konzept der Lerndispositionen und Einführung in die Instrumente zu Bildungs- und Lerngeschichten
- Bezug zum Arbeitsbereich Krippe hergestellt: Auseinandersetzung mit Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Unterdreijährigen
- Praxis geübt: Systematische stärkenorientierte Analyse von Spiel- und Lernaktivitäten, Erkennen und Aufschreiben von Lerngeschichten
- Dialogorientierung bedacht: Möglichkeiten, Lerngeschichten und Portfolioarbeit im Dialog und Zusammenarbeit mit Eltern zu entwickeln
- Transfer in die eigene Alltagspraxis geplant: Sinnvolle Strukturierung von Beobachtungs- und Dokumentationsprozessen

### Methoden:

- Strukturierter Erfahrungsaustausch
- Impulsvortrag zu theoretischen Grundlagen
- Videoanalyse im „Kollegialen Austausch“
- Ideen- und Schreibwerkstatt „Lerngeschichte“
- Selbstreflexion

<b>Termin(e):</b> 27.02.2018 + 10.04.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Margarete Ruckmich Haus, Charlottenburger Str. 18, 79114 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Anne Huber-Kebbe  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## Wunderwelt Gehirn - vom Gehirnbesitzer zum Gehirnlenker

Wussten Sie, dass wir in den ersten 3 Lebensjahren die Hälfte unserer Gehirnkapazität verlieren? Weshalb? – Weil wir den Teil nicht nutzen!

Benutzen oder verlieren heißt die Regel.

Wir haben das Jahrzehnt des Gehirns kaum hinter uns um festzustellen, dass wir fast nichts wussten und uns beinahe täglich neue Entdeckungen ins Haus stehen.

Wer weiß, wie das Gehirn funktioniert, nach welchen Regeln es arbeitet, kann es besser nutzen und gezielter einsetzen. Außer den Regeln sind natürlich auch die Entwicklung des Gehirns sowie seine Fähigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsphasen des Kindes von ganz besonderem Interesse.

Wir werden uns in der Arbeit wesentlich an den Erkenntnissen von Manfred Spitzer orientieren und diese mit Elementen aus dem Gehirnleistungstraining verbinden.

Kein Prozess menschlichen Lebens ist wohl wichtiger und kontinuierlicher als der des Lernens und Denkens. Es ist sehr lohnend, darüber etwas zu lernen und es macht Spaß.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) den neuesten Stand der Gehirnforschung
- kennen die Teilnehmer(innen) die Gehirnentwicklung und die dazu begleitenden Körpermerkmale in Motorik und Sprache
- verfügen die Teilnehmer(innen) über die Fähigkeit, Lerntypen und Zugangsweisen zu erkennen und ihr pädagogisches Angebot zielgerichtet darauf abzustimmen - nebenbei lernen sie viel über ihren eigenen Lerntyp
- wissen die Teilnehmer(innen), wie das Gehirn bei Angst und Stress reagiert
- können die Teilnehmer(innen) die Grundgrößen des Gehirntrainings anwenden und kindgerecht umsetzen und feststellen, dass sie vieles schon automatisch gemacht haben
- verfügen die Teilnehmer(innen) bewusst über die 13 Regeln der Lernbiologie
- kennen die Teilnehmer(innen) die Rahmenbedingungen erfolgreichen Lernens kennenlernen und gezielt in ihr eigenes Angebot zu integrieren
- haben die T Teilnehmer(innen) N über die Konsequenzen des Gelernten und Erarbeiteten für den Kindergartenalltag reflektiert und die Erkenntnisse für die Praxis erprobt

### Inhalte:

- Hirnforschung
- Lerntypenbestimmung und gehirngerechtes Lernen
- Lernbiologie
- Grundgrößen der Informationsverarbeitung
- Altersangemessene Entwicklungsschritte wissen
- Diagnostizieren und passgenau reagieren lernen im Alltag...

### Methoden:

Training der Informationstechnischen Grundgrößen, Einzelarbeit und Gruppenarbeit, Selbsterfahrung und Lernexperimente, projektartige Umsetzung

<b>Termin(e):</b> 05. - 07.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Manfred Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 210,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 210,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## Pfiffige Spielideen für die Gruppe

Gruppenspiele sind ein zeitloser und erfolgreicher Weg, um Kinder ganzheitlich zu fördern. Sie lernen im Spiel mit anderen auf vielfältige Weise und mit Freude. Dabei schulen sie ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung, schärfen Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit, fördern ihr Körperbewusstsein und trainieren ihre elementaren Bewegungskompetenzen. Spielen verbindet und baut Barrieren ab.

Die Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten, die Spaß und Freude am Spielen haben, die die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung kennenlernen und vertiefen, sowie alle, die neue Impulse für Gruppenspiele im Kindergarten bekommen wollen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) zahlreiche und vielfältige, praktikable Spielideen
- haben die Teilnehmer(innen) umfangreiche eigene Spielerfahrungen gemacht
- kennen die Teilnehmer(innen) die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Spielleiter(in)
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt Spiele gezielt und situativ einzusetzen sowie abzuwandeln
- erhalten die Teilnehmer(innen) Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in ihrem Arbeitsfeld
- sind die Teilnehmer(innen) sich der Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung bewusst
- erleben die Teilnehmer(innen) die aktivierende und zugleich entspannende Wirkung des Spielens an sich selbst

### Inhalte:

- Gemeinsame Spielerunden zu den Schwerpunkten Stuhlkreis, Wahrnehmung, Bewegung und Kooperation
- Mitspielgeschichten, Fingerspiele, Spiellieder
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders im Hinblick auf die Rolle der Spielleitung und des Transfers ins Praxisfeld
- Erarbeiten der Aspekte und Kompetenzen von Spielleitung
- Austausch und Aufarbeitung hinsichtlich bisheriger eigener Spielerfahrungen
- Vorstellung von Literatur und Unterlagen zum Thema

### Methoden:

Theorieimpulse, Selbsterfahrung, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussionen

<b>Termin(e):</b> 09.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Norbert Stockert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 70,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 70,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## Haus der kleinen Forscher „Experimentieren und Forschen in Kindertageseinrichtungen“

Kinder für Naturwissenschaft und Technik begeistern und sie in ihrem Forscherdrang begleiten.

Ein Workshopangebot der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein als Netzwerkpartner der Stiftung Haus der kleinen Forscher.

Kinder sind geborene Entdecker(innen) und Forscher(innen). Sie erschließen sich Ihre Umwelt von Geburt an. Die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ nimmt Kinder als kompetente, aktiv lernende, neugierige und weltoffene Individuen ernst. In einem praxisnahen Ansatz werden pädagogische Fachkräfte darin unterstützt, Kinder beim Experimentieren, Forschen und Lernen zu begleiten. Die kindgerechte, ganzheitliche Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen und technischen Fragestellungen basiert auf den Grundlagen des Orientierungsplans.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ mit ihrem pädagogischen Ansatz.
- nehmen die Teilnehmer(innen) Erfahrungen aus eigenerprobten und reflektierten Experimenten zu Phänomenen aus den Bereichen Wasser und Luft sowie Klängen und Geräuschen mit. Hierzu erhalten sie kostenlos zu jedem Modul unterstützende Experimentier- und Forschungskarten.
- haben sich die Teilnehmer(innen) Themen aus der naturwissenschaftlichen und technischen Bildungsarbeit und die Methode des so genannten „Forscherkreis“ erlebt und reflektiert.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den pädagogischen Themen Konstruktion und Ko-Konstruktion, Metakognition und Lernbegleitung und dem Thema „Welche Fragen sind förderlich, welche hinderlich für forschendes Lernen?“ auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, basierend auf den Grundlagen des Orientierungsplans, den Bildungsbereich Naturwissenschaft und Technik ganzheitlich in ihrer Einrichtung umzusetzen.

### Inhalt:

In den Workshops legen wir großen Wert darauf, dass Sie möglichst viele Experimente selbst ausprobieren und Ihre Erfahrungen untereinander austauschen können.

Je ein pädagogisches Thema ergänzt die naturwissenschaftlichen Inhalte der Workshops. Sie setzen sich mit Ihrer eigenen Forscherhaltung, Ihrem Bildungsverständnis, dem Thema Lernbegleitung und Interaktion der Kinder auseinander und erleben sich dabei selbst als Lernbegleiter(innen).

**Workshop 1** ■ Forschen mit Wasser - Als Lernbegleitung mit Begeisterung und Freude die Welt entdecken

**Workshop 2** ■ Forschen mit Luft - Als Lernbegleitung Dialoge gestalten

<b>Termin(e):</b> 13.03.2018 + 12.06.2018 9:00 - 16:00 Uhr	<b>Ort:</b> IHK Südlicher Oberrhein, Schnewlinstr. 11 - 13, 79098 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Monika Brandt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 60,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 60,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 16	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## Morgenkreis? - Nein danke! Oder doch?

Ganz ehrlich: wie sieht der Stuhl-(Morgen-/Mittag-)Kreis in Ihrer Einrichtung aus?  
Wann wurde er zum letzten Mal den Bedürfnissen der Kinder angepasst?

Wie ist das Bild vom Kind, das der Gestaltung Ihrer Gruppentreffs zugrunde liegt: Stammt es noch aus dem vorigen Jahrhundert oder haben Sie das Bild vom Kind auf der Basis des Orientierungsplans in den letzten Jahren (grundlegend) neu definiert?

Ist Ihr Kreis davon geprägt, dass die pädagogische Fachkraft den Verlauf bestimmt und die Kinder folgen?  
Wurde er nur plakativ in „Kinderkonferenz“ umbenannt oder ist der Gedanke der Teilhabe/Partizipation in Ihrem Gruppentreff wirklich spürbar?

Viele Fragen – und viele pädagogische Fachkräfte stehen beim möglichen (Teil-)Schlachten (Sicherheit-gebender) „Heiliger Kühe“ vor der Herausforderung, die Kolleg(inn)en auf den neuen Weg einzuladen, zu inspirieren und zu ermutigen

### Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen)

- setzen sich mit ihren eigenen Kindheitserinnerungen und der daraus gewachsenen Beziehung zu sich selbst und anderen auseinander.
- überprüfen – unter Einbeziehung der Eltern – gemeinsam mit der Leitung und dem Team die (bisherigen) pädagogischen Ziele bei der Gestaltung des Morgenkreises.
- kennen ihre zentrale Bedeutung als Modell für soziale Aushandlungsprozesse, Konfliktfähigkeit und Stressregulation.
- setzen sich mit dem Erkennen von und dem Umgang mit den individuellen Bedürfnissen der Kinder auseinander.
- kennen die vielfältigen Möglichkeiten, einerseits Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit und Kommunikationsfähigkeit zu unterstützen, und andererseits ihre persönlichen Denk- und Glaubenssätze und die daraus resultierenden Handlungsmuster zu verändern.

### Methoden:

- Moderierter haltungs- und prozessorientierter Austausch im Plenum
- Praxisnahe Kurzreferate mit vielen Fallbeispielen aus dem pädagogischen Alltag
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Gedichten und Texten
- Rollenspiele in einem geschützten Raum
- Fallanalysen (Beobachtungen in beschreibender, Interaktionen in dialogischer Form)

<b>Termin(e):</b> 20. - 21.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Barbara Baedeker  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40 - 50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter(in) und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter(innen) und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

### Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- Die Teilnehmer(innen) nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- Die Teilnehmer(innen) werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- Die Teilnehmer(innen) setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

### Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter(in) professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

### Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

<b>Termin(e):</b> 20. - 22.03.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Sylvia Zöllner  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 210,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 210,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Staunen, Lauschen, Fühlen Sinnesspiele und Sinnesräume für Kleinstkinder

Die Sinne sind das Tor zur Welt. Erst durch die sinnliche Wahrnehmung führt Greifen zum Begreifen, führt Sehen zum Erkennen, führt Hören zum Verstehen. Deshalb ist es wichtig, gerade das Umfeld der Allerkleinsten anregend und sinnfreudig zu gestalten - nach dem Motto: "Vielfältiges Wahrnehmungsangebot statt einseitiger Sinneskost".

Das Seminar vermittelt konkrete Anregungen zur Gestaltung von Räumen, bietet Gelegenheit bestehende Raumkonzepte zu überdenken und gibt Impulse zum Entwickeln eigener Ideen.

### Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) haben sich mit der Bedeutung der ganzheitlichen Wahrnehmung für die kindliche Entwicklung auseinandergesetzt
- Die Teilnehmer(innen) haben die Wirkung unterschiedlicher Materialien erfahren und eigene Ideen zu Raum- und Materialangebot entwickelt
- Die Teilnehmer(innen) haben Anregungen zur Gestaltung von Räumen erhalten und das bestehende Raumangebot in ihrer Praxis reflektiert

### Inhalte:

- Das Lernen der Kinder begleiten
- Anregendes Materialangebot
- Sinnenreiche Raumgestaltung
- Die vorbereitete Umgebung

### Methoden:

Theorieimpulse, Selbsterfahrung, Praxisbeispiele durch Film- und Bildpräsentation sowie Gruppendiskussionen sind wesentliche Elemente des Seminars.

<b>Termin(e):</b> 12. - 13.04.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil  <b>Dozent(in):</b> Daniela Seibert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <b>Verpflegung:</b> 24,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 164,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

## Kultursensibel und vorurteilsbewusst: Elterngespräche in einer Zuwanderungsgesellschaft

Elterngespräche haben heute einen ganz anderen Stellenwert als früher – Quintessenz und der Orientierungsplan machen das deutlich. Das Anforderungsprofil von pädagogischen Fachkräften ist in einer sich rasant verändernden Welt deutlich gestiegen. Vor dreißig Jahren ließ sich die Realität Ihres Arbeitsfeldes mit dem Satz beschreiben: „Ich arbeite in einer deutschen Kita.“ Heute lautet der Satz: „Ich arbeite in einer Kita in Deutschland.“ An Ihrem Arbeitsplatz bildet sich die gesamtgesellschaftliche Situation ab und dieser Unterschied bewirkt, dass pädagogische Fachkräfte heute über deutlich mehr Fach- und Reflexions-Wissen verfügen müssen, um professionelle Elterngespräche führen zu können.

### Wir nähern uns dem Thema mit einer Reihe von sehr präzisen Fragestellungen:

- Haben wir Zugang zu unseren eigenen Gefühlen? Sind uns bspw. die Unterschiede bewusst zwischen Überraschung, Unverständnis, Angst, Abwehr?
- Haben wir unser Denk- und Glaubensgefüge reflektiert?
- Sind wir bereit und fähig, es zu erweitern?
- Verfügen wir über die notwendige Offenheit, Anstrengungsbereitschaft und Neugierde, um die Beweggründe für ein uns fremdes Handeln zu erkunden?
- Interessieren wir uns für das Werte- und Bezugssystem, die Problemlösefertigkeiten und Konfliktlösestrategien des Anderen?
- Akzeptieren wir die Differenz von Werten und die daraus resultierenden unterschiedlichen Erziehungs-Stile, auch wenn wir inhaltlich nicht zustimmen?
- Können wir unsere ethischen Positionen freundlich und klar zugleich vertreten?
- Handeln wir einen bisher noch nicht vorhandenen Raum für Begegnungen aus, in dem jeder seine Identität bewahrt und gleichzeitig den Weg des Anderen betritt, d.h. einen Raum, in dem alle respektiert werden?
- Bleiben wir auch in Situationen handlungsfähig, in denen diametral entgegengesetzte Perspektiven aufeinander treffen?
- Und nicht zuletzt: Stärken wir die Ich-Identität aller Kinder?

### Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen)

- setzen sich mit ihrer eigenen kulturellen Identität auseinander
- lernen verschiedene Kommunikations-Stile von unterschiedlichen Familienkulturen in ihren jeweiligen Lebenswelten kennen
- ermessen ihre zentrale Bedeutung als Modell für interkulturellen Brückenbau
- setzen sich mit den grundlegend anderen Sozialisationszielen in Individuums-orientierten und Gruppen-orientierten Gesellschaften auseinander
- kennen die vielfältigen Möglichkeiten, alle Kinder und Familien in der Kita in ihrer Kommunikationsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu unterstützen

### Methoden:

- Moderierter haltungs- und prozessorientierter Austausch im Plenum
- Praxisnahe Kurzreferate mit vielen Fallbeispielen
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Gedichten und Texten
- Fallanalysen
- Rollenspiele in einem geschützten Raum

<b>Termin(e):</b> 17. - 18.04.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Barbara Baedeker  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Portfolio

# Dialogische Entwicklungsdokumentation in den Händen von Mädchen und Jungen

Das Portfolio ist ein Buch, das Kinder dazu herausfordern soll, ihr eigenes "Ich" zu entdecken. Portfolios sind die „Wertpapiere der Kinder“ in denen persönliche Stärken, Eigenschaften, Lernwege und Lernfortschritte dokumentiert werden. Lernfortschritte und Lernwege geraten schnell in Vergessenheit, wenn sie nicht durch aufmerksame Fachkräfte dokumentiert werden und dem Kind jederzeit in seinem Portfolio zur Verfügung stehen.

Die Fortbildung bietet Ihnen Informationen und Handwerkszeug wie das Portfolio die Einzigartigkeit des Kindes widerspiegeln kann. Sie zeigt Ihnen auf wie Sie mit dem Kind und ohne uniformierte Kopiervorlagen diesen Bildungsauftrag in Ihren Alltag integrieren können.

### Ziele/Inhalte:

Am Ende des Kurses kennen die Teilnehmer(innen):

- den Aufbau und Inhalte eines Portfolio für Kinder
- verschiedene Methoden ästhetischer Gestaltung
- Grundlagen zur Dialoghaltung mit Kindern
- Foto- und Lerngeschichten als Einladung zum Dialog
- die Nutzung als Grundlage für Elterngespräche und zum kollegialen Austausch

### Methoden:

Theoretische Inputs werden kombiniert mit ausreichend Zeit für Einzel- und Kleingruppenarbeit um individuelle Anliegen zu reflektieren. Videosequenzen verbildlichen die Theorie und regen zur Reflexion und Übung an. Arbeitsunterlagen begleiten die Teilnehmer(innen) in ihren eigenen Lernwegen.

<b>Termin(e):</b> 23. - 24.04.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil  <b>Dozent(in):</b> Marlene Jaeger  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <b>Verpflegung:</b> 24,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 164,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	--	---

## Töne, Klänge, Geräusche, Rhythmus Kinder sind Klangforscher!

Wenn Kinder im Kitaalltag Geräusche, Töne, Klänge und Rhythmus erforschen, tun sie das vielfältig und häufig so, dass die Fachkraft es bisweilen nicht bemerkt oder missversteht. Ein Kleinkind, was immer wieder mit dem Spielzeug an die Heizung klopft, ein größeres, was mit dem Stock am Zaun entlang fährt. Das sind musikalische Erfahrungen, die Kinder in solchen Momenten sammeln, denn sie kommen mit einer natürlichen Neugier auf die Welt, über alle Sinne zu lernen, auch über das Hören. Auch die Verbindung zur Sprache ist sehr eng: Lieder singen, Reimen oder Fingerspiele, aber auch das Gefühl der Gemeinschaft beim gemeinsamen Musizieren spricht viele Kompetenzen der Kinder an. Dies alles erfordert eine aufmerksame Fachkraft, die diese Prozesse begleitet, anregt und initiiert.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) das Konzept, dass Musik mehr ist, als nur Singen
- können die Teilnehmer(innen) Selbstbildungsprozesse der Kinder in diesem Bereich erkennen und verstehen
- haben die Teilnehmer(innen) sich durch Selbsterfahrung mit der eigenen „Musikalität“ auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage Kindern Impulse zu geben, damit sie Klangforscher sein können
- wissen die Teilnehmer(innen), dass es einen Zusammenhang gibt, zwischen Tönen, Klängen, Geräuschen, Rhythmus, Bewegung, Sprache, Gemeinschaftsgefühl und dass sie dies aufmerksam begleiten müssen

### Inhalte:

- Was ist Musik? Töne, Klänge, Geräusche, Rhythmus, Bewegung
- Selbsterfahrung mit Instrumenten
- Lieder, Fingerspiele, Reime, Kniereiter, Singspiele kennen lernen
- Transfer zur Sprachentwicklung
- Herstellen eines kleinen Instruments
- Planen eines Musikangebots/Impulses für den Alltag

### Methoden:

(Klein-) Gruppenarbeit, je nachdem: Einzelarbeit (Selbstreflexion), Austausch zu zweit, gemeinsam musizieren, Rollenspiele, Plenumsdiskussionen, Präsentation, Theoretischer Input durch Referentin, Übungen, Spiele, Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik, Filme, Arbeit mit Symbolen

<b>Termin(e):</b> 02.05.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Helia Schneider  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 70,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 70,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Kreative Prozesse bei Kindern erkennen und fördern

„Ich weiß nicht, was ich machen soll...“

**Wer war noch nicht mit diesem Satz konfrontiert?**

**Wie sollen wir darauf reagieren?**

Was wir oft mit einem Lächeln als „Basteln“ abtun, kann dazu beitragen, dass Kinder wichtige, persönlichkeitsbildende Schlüsselfertigkeiten entwickeln. Die kreativen Prozesse fördern Sensibilität, Flexibilität, Originalität, Vorstellungskraft, Erkennen und Lösen von Problemen, Entscheidungsfähigkeit und die Fähigkeit neue (Denk-)Wege zu gehen. Die Freude, die beim eigenen Tun entwickelt wird, ist eine Voraussetzung für alle Lernprozesse: Sie fördert die Bereitschaft sich auf Neues einzulassen und ist somit sehr wichtig für den späteren schulischen und beruflichen Alltag. Nicht alles, was „Basteln“ ist, fördert jedoch die schöpferische Kraft. Die kreativen Prozesse müssen als solche erkannt und bewusst begleitet werden, damit sie nicht zu früh oder durch gut gemeinte Interventionen unterbrochen und beeinflusst werden.

**Was verbirgt sich dahinter?**

**Und was hat das mit Kreativität zu tun?**

### Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen)

- haben sich mit Kreatives Denken als ein Denken außerhalb von Regeln und Normen auseinandergesetzt und erkennen es ist mehr ein Zulassen von Ideen als ein Vorgehen nach Plan.
- lernen prozessorientiert zu arbeiten und Kinder zu unterstützen, ohne sie in ihrem Tun einzuschränken.
- erfahren die Hintergründe der Frage: „Was soll ich tun?“ und lernen damit umzugehen.
- können kreative Prozesse einleiten und fördern, sowie diese erkennen und dem schöpferischen Tun der Kinder mit Aufmerksamkeit begegnen.
- haben sich mit Erkenntnissen der Kreativitätsforschung auseinandergesetzt und diese auf eigene Erfahrungen übertragen.

### Inhalt:

Wie soll die Umgebung vorbereitet sein und wie viel Unterstützung brauchen Kinder, um ihre intrinsische Motivation zu fördern? Mit Hilfe der Erkenntnisse aus der Kreativitätsforschung werden die Eröffnungsfragen thematisiert und durch Bildmaterial und Fallbeispiele aus der Praxis in der „Kunst-Werkstatt“ und dem Ferienprogramm „Kunst und Natur“ ergänzt. Sie werden eine gut ausgestattete Werkstatt erleben und lernen, welche Umgebung notwendig ist, um die kreativen Prozesse zu fördern. Sie werden selbst kreativ tätig sein und erfahren die positive Wirkung des schöpferischen Tuns. Dabei sind keine Vorkenntnisse und besondere Begabungen notwendig. Es entstehen kleine Gemeinschaftswerke, die mögliche Hemmungen und Ängste (ich bin nicht kreativ, ich kann das nicht!) nehmen werden.

In der Abschlussrunde werden die zuvor gemachten Erfahrungen gesammelt und reflektiert.

Die zweite Kurseinheit dient der Reflexion und der Vertiefung. Thematisiert werden die Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten im Berufsalltag und damit verbundene Fragen, Schwierigkeiten und Unsicherheiten.

### Methoden:

Erleben eines offenen kreativen Prozesses, Selbstreflexion, Diskussion, Theoretische Impulse aus der Kreativitätsforschung, Bildmaterial und Fallbeispiele aus der 8 jährigen Praxis

<b>Termin(e):</b> 03.05.2018 + 19.07.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Freie Kunstwerkstatt, Im Hausgrün 12, 79312 Emmendingen	<b>Kursgebühr:</b> 220,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 220,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Izabela Kiprowska-Becker	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 12	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Interreligiöse Gastfreundschaft und religiöse Bildung in der Kita

Können wir in einem katholischen Kindergarten das muslimische Zuckerfest feiern? Wie gehen wir mit nichtchristlichen Kindern bei der Feier der christlichen Feste um? Welchen Platz haben die Feste und Vorstellungen des Islam oder anderen Religionen im Kindergarten? In vielen Einrichtungen sind mittlerweile Kinder aus muslimischen Familien in den Gruppen und der Anteil wird in den nächsten Jahren noch steigen. Und Kinder fragen nach. Sie fragen, warum ein muslimisches Kind kein Schweinefleisch isst; was im Ramadan passiert und was eigentliche Muslime an christlichen Festen wie Weihnachten oder Ostern machen. Die pädagogischen Fachkräfte stehen bei der Umsetzung des Ziels aus dem Orientierungsplan „Kinder kennen und verstehen die christliche Prägung unserer Kultur“ vor der Frage, was dieses Ziel für die interreligiöse Gastfreundschaft bedeutet. Überhaupt stehen Erzieherinnen und Erzieher immer mehr vor der Herausforderung, wie sie interreligiöse Bildung in ihrer Einrichtung gestalten, welches Konzept sie umsetzen möchten und wie dabei das christliche Profil einer Einrichtung gewahrt wird. Die Qualitätsstandards aus „Quintessenz“ besagen: „Die religionssensible Haltung der Mitarbeiterinnen zeigt sich [...] im bewussten Umgang mit religiöser Pluralität“ und „sie setzen das Modell der religiösen Gastfreundschaft (nach Frieder Harz) um und begleiten die Kinder religionssensibel.“

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für die interreligiöse Bildung und Erziehung und das Modell der interreligiösen Gastfreundschaft maßgeblich sind.
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Konzepte interreligiöser Bildung und haben sich kritisch damit auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer(innen) erlebt, wie Kinder auf kindgemäße Weise eine andere Religion, hier am Beispiel des Ramadan des Islam, kennenlernen können.
- erkennen die Teilnehmer(innen) im alltäglichen Leben ihrer Einrichtung, wo interreligiöse Gastfreundschaft greift; wo sich dabei Anknüpfungspunkte für interreligiöses Lernen ergeben und wie sie aufgegriffen werden können.

### Inhalte:

Das Modell der interreligiösen Gastfreundschaft bietet die Möglichkeit, dass Feste und Bräuche unterschiedlicher Religionen einen Platz im Kindergarten bekommen, ohne dass das Profil der Einrichtung verwischt wird. Beim Kennenlernen anderer Religionen kommt es darauf an, dass Kinder Eigenes und Fremdes erkennen. Interreligiöses Lernen kann darauf eingehen, was Judentum und Islam und das Christentum gemeinsam haben: Alle drei Religionen stellen die Barmherzigkeit und Hilfe Gottes sowie die Einmaligkeit jedes Menschen in den Mittelpunkt. In der interreligiösen Bildung geht es darum, dass die Kinder andere Religionen kennenlernen: wie sie beten, welche Heiligen Schriften sie haben, welche religiösen Feste sie feiern, welche Gotteshäuser sie haben. Beim Modell der interreligiösen Gastfreundschaft erleben sich die Kinder dabei als Gäste der jeweils anderen Religionsgemeinschaften.

### Methoden:

- Rollenspiel zum Kennenlernen verschiedener Konzepte interreligiösen Lernens und des Modells der interreligiösen Gastfreundschaft.
- Kurzimpulse zu wichtigen Dokumenten rund um das Thema der interreligiösen Bildung.
- Analyse von typischen Situationen im Kita Alltag (Umgang mit Festen unterschiedlicher Religionen; Teilnahme von Kindern aus muslimischen Familien an christlich-religiösen Einheiten; Essenbereich und Schweinefleischverbot usw.).
- Kennenlernen von Material und Praxisimpulsen, die interreligiöses Lernen in der Kita unterstützen.

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Institut für Religionspädagogik in Freiburg.

<b>Termin(e):</b> 08. - 09.05.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Karl Rahner Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Heike Helmchen-Menke	<b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	

## Lernen durch Bewegung Förderung der Sprachentwicklung

Diese Fortbildung vermittelt einfache Bewegungs- und Spielformen zur Förderung der Sprachentwicklung und der für Sprache benötigten Wahrnehmungsbereiche. Die Grundlage sind dabei psycho- und sensomotorische Ansätze. Dabei werden die Zusammenhänge zwischen Lernen und Bewegung noch verdeutlicht und die entsprechenden theoretischen Kenntnisse der Teilnehmenden aufgefrischt und erweitert.

Mit dieser Fortbildung sind pädagogischen Fachkräfte angesprochen, die neue Ideen bzw. leicht umsetzbare Anregungen für den Berufsalltag suchen und gerne mehr über die theoretische Hintergründe zum Thema „Sprachförderung – Lernen durch Bewegung“ wissen möchten.

Die Basis allen Lernens sind Wahrnehmungsprozesse - ohne sensomotorische Erfahrungen können keine Lernfortschritte gemacht werden. Gerade im Vorschulalter sind Lernen und Wahrnehmung noch sehr eng miteinander verknüpft. Der Bereich der Sprachentwicklung wird dabei, eingebettet in die Gesamtentwicklung des Kindes, durch verschiedene Entwicklungsbereiche wie Hören, Motorik, musikalisches Empfinden/Rhythmik beeinflusst. Das Kind benötigt Sprache zur Kommunikation und Verständigung mit anderen Menschen, wie auch als Vorbereitung für späteres Lesen und Schreiben.

In dieser Fortbildung werden Sie praxisnahe Bewegungs- und Spielformen zur Förderung von Wahrnehmung, Sprache und Motorik kennenlernen und die theoretischen Grundlagen erfahren.

Je nach Bedarf können zusätzlich auch einzelne Fallbesprechungen integriert werden.

### Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen)

- sind über aktuelle Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen Wahrnehmung, Sprache und Motorik informiert
- haben ihre Kompetenzen und ihr Wissen in Bezug auf Entwicklungsförderung erweitert
- verfügen über grundlegendes Wissen aus den Bereichen Psychomotorik und Sensomotorik
- verfügen über ein praxisnahes Spiel- und Übungsrepertoire zur Förderung von Sprache, Wahrnehmung und Lernen über Bewegung
- können psycho- und sensomotorischen Übungen und Spielformen in ihrem Alltag zielgerichtet einsetzen
- sind in der Lage die vermittelten Inhalte situationsbezogen einzusetzen und zu reflektieren

### Inhalte:

Theorie: Lernen und Bewegung, Sprachentwicklung, Psychomotorik, Sensomotorik

Praxis: Vielfältige praktische Spiel- und Übungsformen zur Sprach- und Entwicklungsförderung vorrangig aus den Bereichen Rhythmik und (Sens-)Motorik

Je nach Bedarf themen- oder fallbezogene Gesprächsgruppen o.ä.

### Methoden:

Einzelarbeit, Partnerarbeit (diverse Formen), Kleingruppenarbeit (diverse Formen), Vortrag/Präsentation, offene Arbeitssituationen in fall-/themenbezogenen Konstellationen

<b>Termin(e):</b> 17.05.2018 + 28.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Margarete Ruckmich Haus, Charlottenburger Str. 18, 79114 Freiburg	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Christiane Ohletz-Koszuszeck	<b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	

## Gemeinsam Lesen - Gemeinsam Kommunizieren

### Dialogische Buchbetrachtung in Krippe und Kindergarten als alltagsintegrierte sprachliche Bildung nutzen

Alle Kinder lieben es, wenn Menschen ihnen vorlesen. Beim „dialogischen Lesen“ übernimmt das Kind die Führung und „erzählt“ der Fachkraft was es sieht und was es interessiert. Die Pädagogin/der Pädagoge kann die Sprachentwicklung des Kindes über das Zuhören hinaus unterstützen, wenn sie/er verschiedene Sprachlehrstrategien anwendet, um gemeinsam über das Buch – und darüber hinaus – zu kommunizieren. Zahlreiche Studien weisen die Wirksamkeit der dialogischen Buchbetrachtung im Kindergarten für die sprachliche Bildung nach.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die dialogische Buchbetrachtung
- passen die Teilnehmer(innen) ihr Sprachangebot in Komplexität und Länge an den Sprachstand der Kinder an
- können die Teilnehmer(innen) Sprachlehrstrategien anwenden
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihren sprachlichen Kompetenzen auseinander gesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, Kinder sprachförderlich zu begleiten und sie zu einer qualifizierten Äußerung anzuregen

#### Inhalte:

- Unterschied zwischen Vorlesen und „dialogischem Lesen“ erarbeiten
- Selbstreflexion anhand von Videos
- Sprachlehrstrategien anwenden
- Nachdenkgespräche mit Kindern initiieren

#### Methoden:

Input mit PowerPoint, Videoreflexion, Kleingruppenarbeit

<b>Termin(e):</b> 05.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Kirstin Schiewe  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 70,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 70,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Der Stimmakrobat und Äffchen Bob Sing- und Liedpädagogik für Erzieher(innen)

Der Kurs zeigt Wege, wie man auf spielerische und kompetente Weise mit Stimme und Liedern einen unkomplizierten Zugang zu Musik ermöglicht. Lieder sind kleine Museninseln im Alltag. Das beginnt mit Spiel- und Tanzliedern und führt weiter bis zu kleinen Kanons. Wir finden Zugänge über Vorstellungen vom singenden Troll und von strömenden Wetterriesen. Gleichzeitig reflektieren wir die muskulären Aktionen des Singens, und lernen dabei unsere eigenen Fähigkeiten zu erweitern. Fantasie trifft auf Wissenschaft.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) den spielerischen Umgang mit der eigenen Stimme ausprobiert
- haben die Teilnehmer(innen) den Körper als Klanginstrument kennengelernt
- haben die Teilnehmer(innen) über Improvisation die musikalische Vorstellungskraft und die Sprach- und Klangphantasie angeregt
- haben die Teilnehmer(innen) eine altersgemäße Atemschulung als Grundlage für den Stimmklang kennengelernt
- haben die Teilnehmer(innen) über Bilder, Spielzyklen und Klanggesten einen Zugang zu Liedern und Musik erworben
- haben die Teilnehmer(innen) reichhaltiges Liedmaterial kennengelernt, das sich leicht im Alltag umsetzen lässt.

### Methoden:

Arbeit und Improvisation mit der Stimme, Kurzvorträge, gemeinsames Singen, Erfahrungsaustausch, Arbeit mit Vorlagen

<p><b>Termin(e):</b> 06. - 07.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen</p> <p><b>Dozent(in):</b> Uli Führe</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> ohne</p>	<p><b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <b>Verpflegung:</b> 26,00 €</p> <hr/> <p><b>Gesamtkosten:</b> 166,00 €</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	---	---	---

## Wut im Bauch – Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher(innen) oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.

Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation, senden die Kinder auch (Warn-) Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? denn: „Wut tut gut!“

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen,
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet,
- haben sich die Teilnehmer(innen) bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst,
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren,
- haben die Teilnehmer(innen) für sich Strategien, für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen, erarbeitet,
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten,
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

### Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggressionen und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnissen des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Motivation statt Resignation
- Resilienz Förderung und Partizipation der Kinder als Grundlage zur Prävention

### Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

<b>Termin(e):</b> 18. - 19.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <b>Verpflegung:</b> 24,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 164,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Petra Lang-Schwindt	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Geschlechtersensible Erziehung in der Kita Gender-Mainstreaming

Voraussetzung für eine geschlechtersensible Pädagogik ist eine Grundhaltung der pädagogischen Fachkräfte, in ihrer Arbeit den Blick auf die Lebenswelten von Jungen und Mädchen zu schärfen. Dabei geht es darum, Jungen und Mädchen in ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten wahrzunehmen, zu fördern und bei ihrer natürlichen Entwicklung auch in Bezug auf ihre Geschlechter - Identität zu unterstützen.

Geschlechtersensible Pädagogik braucht geschlechtersensible Fachkräfte, die in der Lage sind geschlechtergerechtes Handeln in der KiTa umzusetzen. Dabei geht es um Freiheit in der Entfaltung der Persönlichkeit der Kinder ohne Geschlechterstereotype, um eine Gesellschaft ohne Geschlechterhierarchien (Gleichberechtigung) und die Ablösung sozial - kulturellen Zuschreibungen vom biologischen Geschlecht.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- sich mit dem Thema geschlechtersensible Pädagogik und Gender Mainstreaming auseinandergesetzt
- eine Sensibilität für die entwicklungspsychologischen Aspekte der Geschlechteridentität der Kinder entwickelt
- ihr Wissen durch theoretische Informationen und Besprechung von Beispielen aus dem Kita-Alltag erweitert
- sich im kollegialen Austausch und in der Selbstreflexion mit ihrer eigenen Rolle als pädagogische Fachkraft in Bezug auf das Thema beschäftigt
- Handlungsstrategien und praktische Umsetzung des Themas erarbeitet und ausgetauscht
- die gesetzlichen und konzeptionellen Vorgaben und Grundgedanken zum Thema kennengelernt
- neue Impulse erhalten und Methoden kennengelernt, geschlechtersensibel, geschlechterbewusst und geschlechterneutral die Abläufe und Inhalte der pädagogischen Arbeit in den Blick zu nehmen, zu überdenken und gegebenenfalls aktiv umzusetzen

### Inhalte:

- Definition von Geschlechterbewusste Pädagogik und Gender Mainstreaming
- Modell: Gender – Qualität & Gender Kompetenz
- Wer wir sind: Entwicklung, Erziehung, Prägung des Menschen
- Entwicklung der Geschlechteridentität („Jungen sind anders, Mädchen auch“)
- Geschlechter neutral – wie geht das denn?
- Gender-Perspektiven - Umsetzung der geschlechtersensiblen Pädagogik im KiTa – Alltag mit Blick auf die pädagogische Konzeption, den gesetzlichen Vorgaben und dem Bildungsplan
- Vielfalt und Geschlechterdynamik im Team – Die Rolle der Erzieherin / des Erziehers im Kita-Alltag
- Erziehungspartnerschaft: Mütter und Väter mit Blick auf eine geschlechtersensible Zusammenarbeit wahrnehmen und ansprechen

### Methoden:

- Theoretische Wissensvermittlung zum Thema geschlechtersensible Pädagogik und Gender Mainstreaming
- Kollegialer Austausch, Gruppenarbeit, Vorstellung der erarbeiteten Sequenzen, Plenumsdiskussion,
- Impulse und Tipps zur praktischen Umsetzung im Kita - Alltag

<b>Termin(e):</b> 20. - 21.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil  <b>Dozent(in):</b> Petra Lang-Schwindt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <b>Verpflegung:</b> 24,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 164,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

## Mein letztes Gespräch hat mir richtig Spaß gemacht Von der Gesprächsführung zur Gesprächskunst

Für Erzieher(innen), die bereits an Seminaren zur Gesprächsführungen, sei es bei Elterngesprächen, Zielvereinbarungsgesprächen teilgenommen haben biete ich ein Gesprächsführungstraining an. Die besten und effektivsten Interventionen aus den Bereichen des NLP's (Neurolinguistisches Programmieren), der Transaktionsanalyse, der Hypnotherapie werden Sie kennen lernen, ausprobieren und üben und schließlich für gezielte Fragen Ihrerseits konkret anwenden.

Ein „Notfallkoffer“ auch für scheinbar verfahrenere Situationen, wenn schon emotionaler Ballast vorhanden ist als auch eine klar strukturierte Vorgehensweise, wenn das Gegenüber das Problem gar nicht sieht oder noch nicht sieht wird vermittelt.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- werden die Teilnehmer(innen) danach über ein sehr viel konkreteres Modell der menschlichen Persönlichkeit verfügen
- werden die Teilnehmer(innen) sich selbst erheblich besser verstehen lernen
- werden die Teilnehmer(innen) für alle Gesprächsbereiche konkrete Anwendungsmöglichkeiten erfahren und erlernt haben

Sie werden sich eine neue Perspektive erarbeiten: scheinbar schwierige Gesprächssituationen werden zur interessanten Herausforderung, anstrengende Gesprächspartner werden zu herausfordernden Trainingssituationen, in denen die Teilnehmer(innen) immer mehr Kompetenz entwickeln.

### Inhalte:

- Interventionen aus den Bereichen des NLP's (Neurolinguistisches Programmieren),
- der Transaktionsanalyse,
- der Hypnotherapie
- MiniMax Interventionen
- Muster der Schlagfertigkeit (SOM)

### Methoden:

Ausdrücklich ist in diesem Seminar eine Offenheit für die Methode des Rollenspiels, um üben zu können, notwendig.

<p><b>Termin(e):</b> 25. - 26.06.2018 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen</p> <p><b>Dozent(in):</b> Manfred Frank</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> ohne</p>	<p><b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <b>Verpflegung:</b> 26,00 €</p> <hr/> <p><b>Gesamtkosten:</b> 166,00 €</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	---	---	---

## Damit der Anschluss gelingt Grundlagen des Orientierungsplans für Wiedereinsteiger(innen)

Der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen“ bietet Impulse zur pädagogischen Begleitung und Unterstützung der frühkindlichen Bildung und Entwicklung von Mädchen und Jungen. Frühkindliche Bildungsprozesse werden aus verschiedenen theoretischen Blickwinkeln betrachtet und liefern eine hervorragende Grundlage für den Teamdiskurs. Durch die Betonung der Kinderperspektive schärft sich der Blick für die Motivation der Kinder. Der Orientierungsplan enthält sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder mit denen Sie Ihre pädagogische Arbeit planen können.

### Ziele/Inhalte:

Am Ende des Kurses kennen die Teilnehmer(innen)

- den gesetzlichen Hintergrund und die zeitliche Verortung des Orientierungsplans
- die gesellschaftliche Einbindung
- Inhalte, Aufgaben, Ziele und das Qualitätsprofil des Orientierungsplans
- die Anforderungen an Kindergärten und Schulen
- Umsetzungsmöglichkeiten und vielfältige Nutzung für die Konzeptions- und Quintessenzentwicklung.

### Methoden:

Theoretischer Input wird kombiniert mit Einzel- und Gruppenarbeiten. Videosequenzen verbildlichen die Theorie und regen zur Reflexion an. Arbeitsunterlagen begleiten die Teilnehmer(innen) in ihren eigenen Lernwegen.

<b>Termin(e):</b> 02. - 03.07.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen  <b>Dozent(in):</b> Marlene Jaeger  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <b>Verpflegung:</b> 26,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 166,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

## Haus der kleinen Forscher „Forschen rund um den Körper“ und „Seiltänzer(in) & Co. - Technik macht Spaß“

Die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ nimmt Kinder als kompetente, aktiv lernende, neugierige und weltoffene Individuen ernst.

Das Workshopduo „Forschen rund um den Körper“ und „Seiltänzer(in) & Co. - Technik macht Spaß“ baut auf Erfahrungen zum Thema Experimentieren und Forschen auf und bietet neue Forschungsimpulse.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- praxisnahe Unterstützung erfahren, Kinder beim Experimentieren, Forschen und Lernen zu begleiten.
- sich mit naturwissenschaftlichen Phänomenen und technischen Fragestellungen beschäftigt und mit der kindgerechten, ganzheitlichen Umsetzung im Kita Alltag auseinandergesetzt.
- Querverbindungen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten hergestellt.

### Inhalte:

#### Forschen rund um den Körper

Welche äußeren Merkmale machen uns besonders? Und wie können wir gemeinsam mit Kindern eine Vorstellung entwickeln, was in unserem Körper vor sich geht? In der Fortbildung „Forschen rund um den Körper“ werden Sie Anregungen bekommen, wie Sie aus einer Vielzahl möglicher Körpererfahrungen, gemeinsam mit Kindern eine modellhafte Vorstellung von Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers entwickeln können.

#### Seiltänzer(in) und Co. - Technik macht Spaß

In diesem Themenworkshop erkunden Sie grundlegende Kräfte und ihre Wirkungszusammenhänge aus dem Bereich der Mechanik, wie z. B. Reibung, Hebelkraft, Fliehkraft, Federkraft, Trägheit, Schwerkraft oder Gleichgewicht und nutzen ihr so gewonnenes Wissen für eigene Konstruktionen und Anwendungen.

Erfindertüten, Fantasiemaschinen und technische Experimente: das eigene Bauen und Ausprobieren steht bei diesem Workshop im Vordergrund.

### Methoden:

- Forscherlandschaft mit Materialbuffet und vorbereiteten Experimentierimpulsen
- Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen aus dem pädagogischen Alltag
- Partner- und Gruppenarbeit mit hohem Selbstreflexionsanteil
- Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte aus den Landkreisen Lörrach, Waldshut, Emmendingen, Lahr, Breisgau-Hochschwarzwald und Freiburg.

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Südwestmetall-Netzwerk Hochrhein.

<b>Termin(e):</b> 06.07.2018 + 16.11.2018 9:00 - 16:00 Uhr	<b>Ort:</b> BBQ gGmbH Berufliche Bildung, Schwarzwaldstr. 1, 79539 Lörrach	<b>Kursgebühr:</b> 60,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Daniela Fanta	<b>Gesamtkosten:</b> 60,00 €	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 16	

## Was Kinder stärkt und schützt – Förderung von Resilienz, seelischer Gesundheit und Lebenskompetenzen

Für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen mit Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren.

Keine Kindheit verläuft frei von Belastungen und Krisen. Manche Kinder können trotz widrigster Lebensumstände ihren Weg erstaunlich positiv gehen. Schützende Faktoren helfen diesen Kindern Stress und traumatische Bedingungen besser zu bewältigen. Bei der Förderung kindlicher Entwicklung wird daher inzwischen ein besonderer Augenmerk auf die seelische Widerstandskraft, genannt „Resilienz“, gelegt.

### Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) lernen das Konzept der Resilienz kennen
- Die Teilnehmer(innen) kennen die Bedeutung von Schutz- und Resilienzfaktoren
- Die Teilnehmer(innen) setzen sich mit Schutzfaktoren in der eigenen Biografie auseinander
- Die Teilnehmer(innen) können ihre eigene Einstellung und Haltung reflektieren
- Die Teilnehmer(innen) können Stärken- und Ressourcenanalysen bei einzelnen Kindern durchführen und lernen Möglichkeiten zur Förderung der Resilienz kennen

### Inhalte:

- Konzept der Resilienz
- Konzept der Lebenskompetenzen
- Konzept der Risiko- und Schutzfaktoren
- Bedeutung von Beziehungen als wichtigster Schutzfaktor
- Stärkeorientierte Grundhaltung, sowie ressourcenaktivierende Interaktion und Kommunikation
- Möglichkeiten zur Förderung der Resilienz

### Methoden:

Input, Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion, Gruppenarbeit, Beispielvideos

<b>Termin(e):</b> 13.07.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Christiane Schaber-Schoor  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 70,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 70,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## Beißen - Klammern - Kratzen Umgang mit besonderen frühkindlichen Verhaltensweisen

Im Alltag einer Tageseinrichtung für Kinder kommt es immer wieder vor, dass Kleinkinder von anderen gebissen, gekratzt oder geklammert werden. Entsetzen und Empörung auf der einen Seite, Scham und Ratlosigkeit auf der anderen Seite sind verständliche Reaktionen der betroffenen Eltern und auch der pädagogischen Fachkräfte. In diesem Seminar setzen Sie sich mit entwicklungspsychologischen Hintergründen zu den frühkindlichen Verhaltensweisen des Beißens, Klammerns und Kratzens auseinander. Sie werden angeregt, bisheriges erzieherisches Handeln zu hinterfragen, Unterschiede in Vorgehensweisen zu diskutieren und fachlich begründete situationsorientierte Lösungen zu finden.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) Wissen über entwicklungspsychologische Zusammenhänge für pädagogisches Handeln nutzen und Verständnis für herausfordernde frühkindliche Verhaltensweisen zeigen
- haben sich die Teilnehmer(innen) damit beschäftigt, Reaktionen des Kindes in der aktuellen Situation zu hinterfragen und sich auf die Suche nach auslösenden Faktoren des Beißens, Klammerns oder Kratzens des Kleinkindes zu begeben
- haben sich die Teilnehmer(innen) vertraut gemacht, eigene Reaktionen im Erstgeschehen zu beleuchten und Wechselwirkungen im Interaktionsgeschehen zu erkennen
- haben sich die Teilnehmer(innen) damit auseinandergesetzt, erzieherische Aufgaben wahrzunehmen, die einer Aufrechterhaltung herausfordernder frühkindlichen Verhaltensweisen entgegenwirken und die Befriedigung der Bedürfnisse des Kleinkindes nach Kontakt, Exploration, Autonomie, Sicherheit und Halt unterstützen
- haben sich die Teilnehmer(innen) damit auseinandergesetzt, offene Gespräche mit den betroffenen Eltern zu führen, in denen wertfrei Beobachtungen geschildert und gemeinsam Lösungen gesucht werden
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, wie wichtig es ist, Ängste und Sorgen von betroffenen Eltern achtsam aufzunehmen um Irritationen zu minimieren

### Inhalte:

- Verständnisrahmen zu den frühkindlichen Verhaltensweisen „Beißen – Klammern – Kratzen“
- Pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- Aufgaben der pädagogischen Fachkraft
- Konzeptionelle Überlegungen

### Methoden:

Theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion

<b>Termin(e):</b> 16.07.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Maria Urlaub  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 70,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 70,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## „Weil Essen mehr ist...“ Der Bildungsort Mahlzeit

Essen stellt von klein auf einen wichtigen Bestandteil im Leben dar. Neben der reinen Nahrungsaufnahme bietet jede Mahlzeit zahlreiche Lernfelder, die insbesondere in den ersten sechs Lebensjahren wesentliche Grundlagen für die weitere gesunde Entwicklung von Kindern legen. Eine bewusste Ernährung fördert nicht nur das Gesundheitsbewusstsein und das Körpergefühl, ebenso werden die Mahlzeiten als soziale Ereignisse wahrgenommen. Beim gemeinsamen Essen können Mädchen und Jungen aktiv Interaktion und Partizipation erleben. Somit wird deutlich, dass Mahlzeiten gerade in Kindertageseinrichtungen wichtige Bildungs- und Entwicklungspotenziale bieten. Diese können von den pädagogischen Fachkräften gezielt gefördert und gestaltet werden.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer(innen) über fundierte Kenntnisse über die mit dem Essen verknüpften Lernfelder (mit Bezug zum Orientierungsplan)
- haben die Teilnehmer(innen) verschiedene Methoden zur Förderung des Bildungsortes Mahlzeit kennengelernt und im Kitaalltag erprobt
- haben die Teilnehmer(innen) gemeinsam ein Konzept zum Bildungsort Mahlzeit erstellt, welches sie mit der Konzeption ihrer Kita und/oder mit Quintessenz verknüpfen können
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit möglichen herausfordernden Situationen/Fragen auseinandergesetzt (am Tisch sitzen bleiben? Probieren müssen? Allergien, besondere Wünsche der Eltern)

### Inhalte:

- Lernfelder des Bildungsortes Mahlzeit: Gesundheitsförderung, psychosoziale Entwicklung, Sprachentwicklung, Denken, Sinnerfahrungen etc.
- Gestaltung des Bildungsortes hinsichtlich der Ästhetik und des Ablaufes innerhalb des Tagesrhythmus
- Konzeptionelle Verankerung des Bildungsortes Mahlzeit

### Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung / praktisches Erproben
- Kleingruppenarbeit

Die Fortbildung ist auf zwei Tage verteilt. Im ersten Teil werden Grundkenntnisse vermittelt und verschiedene Methoden entwickelt. Diese Methoden können im Zeitraum bis zum zweiten Teil im Kitaalltag erprobt werden. Im zweiten Teil werden die Erfahrungen reflektiert und mit vertieftem Wissen ein Konzept erstellt, das als Grundlage zur Reflexion und Weiterentwicklung der Arbeit der Gesamteinrichtung genutzt werden kann.

<b>Termin(e):</b> 25.09.2018 + 12.11.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Anna-Lisa Mercuri  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Erzähl mal was...

### Geschichten erleben und die Gedanken fliegen lassen

Phantasievolles Erzählen ist (k)eine Kunst. Mit etwas Mut, einigen grundlegenden Kenntnisse und einem überschaubaren Fundus aus der Methodenkiste lassen sich „spielend“ Geschichten erzählen – und die Kinder sind ganz Ohr!

Dabei tauchen sie ein, in ihre momentane innere Bilderwelt und können so zur Ruhe kommen.

Geschichtenerzählen führt Kinder auf direktem Weg in die Welt der Sprache und fördert neben der Sprachfähigkeit auch die Erzählfreude und das Zuhören.

Eine gepflegte Erzählkultur leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur sozialen Entwicklung von Kindern, denn geteilte Aufmerksamkeit schafft Verbundenheit.

Erzählen kann Brücken schlagen - auch zwischen den Kulturen.

#### Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) haben sich mit der Bedeutung des Geschichtenerzählens für die kindliche Entwicklung auseinandergesetzt
- Die Teilnehmer(innen) sind mit Grundlagen des freien Erzählens vertraut
- Die Teilnehmer(innen) kennen Methoden des darstellenden Erzählens und haben diese zum Teil selbst ausprobiert
- Die Teilnehmer(innen) haben Ideen entwickelt, wie sie die Erzählkultur in Ihrem Kindergarten bereichern können

#### Inhalte:

- Mit allen Sinnen Geschichten erleben
- Erzählen und Unterstützung der Sprachentwicklung
- Wie Kinder zu Erzählern werden?
- Wie kommt man zu den Geschichten?
- Methoden aus der Erzählwerkstatt

#### Methoden:

Theorie-Impulse im Zusammenspiel mit Kleingruppenarbeit, Austausch im Plenum und praktischen Übungen geben dem Seminar die Struktur

<b>Termin(e):</b> 27. - 28.09.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil  <b>Dozent(in):</b> Daniela Seibert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <b>Verpflegung:</b> 24,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 164,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

## Oasentag

### Zeit für mich und Gott mitten im Alltag

Gönnen Sie sich einen Oasentag mitten im Alltag. Eine kleine Auszeit von den alltäglichen Verpflichtungen. Wie eine Oase in der Wüste will dieser Tag Sie einladen zum Innehalten in der Geschäftigkeit unseres Alltags. Einen ganzen Tag lang Zeit für sich haben, durchatmen können, sich beschenken lassen von Gott und sich neu ausrichten. Sich in einer Gruppe miteinander bewegen und im Tun bei sich selber sein, Zeit für sich und Gott zu haben.

#### Elemente des Tages sind:

- Ein biblischer lebensorientierter Impuls
- Meditatives Tanzen
- Zeit für gemeinsames bewegen in der Natur
- Möglichkeit für freies kreatives Tun

Für diese Veranstaltung kann Arbeitsbefreiung gemäß AVO Anlage 7b, §21 beantragt werden.

<b>Termin(e):</b> 04.10.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Sr. Maris Stella Voss  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 70,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 70,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## „Schlaf Kindlein, Schlaf“ Kinder zur Ruhe führen

Kinder verbringen einen Großteil ihres Tages in Kindertageseinrichtungen und sind dort mit zahlreichen Eindrücken und Entwicklungsaufgaben konfrontiert. Oftmals wird dabei das kindliche Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung übersehen. Zahlreiche Studien belegen jedoch die Wichtigkeit eines angemessenen Verhältnisses zwischen Anspannung und Entspannung, damit Mädchen und Jungen fit für das Lernen und Explorieren sind. Außerdem sind entspannte Kinder seltener gereizt und unkonzentriert.

Somit ergibt sich die Anforderung im oft hektischen Kindergartenalltag Auszeiten und „magische Momente“ zu gestalten, damit Kinder zur Ruhe kommen können. Von einem entschleunigten Tagesrhythmus profitieren nicht nur die Kinder im großen Ausmaß, sondern auch die pädagogischen Fachkräfte.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer(innen) über Wissen über das kindliche Schlaf- und Ruhebedürfnis sowie dessen Bedeutung hinsichtlich von Lern- und Entwicklungsprozessen
- können die Teilnehmer(innen) Kinder in ihrem individuellen Ruhebedürfnis begleiten
- haben die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten erlernt, um Übergänge zwischen Anspannung und Entspannung zu gestalten
- können die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Methoden anwenden, um den Alltag zu entschleunigen und Kinder zur Ruhe zu führen
- haben die Teilnehmer(innen) gemeinsam ein Konzept zum Ruhen/Schlafen erstellt, welches sie mit der Konzeption ihrer Kita und/oder mit Quintessenz verknüpfen können

### Inhalte:

- entwicklungspsychologische Grundlagen zum kindlichen Ruhebedürfnis
- Anspannungs- und Entspannungszyklen
- Lern- und Explorationsphasen
- Stressbewältigung
- Gestaltung von Übergängen
- konzeptionelle Verankerung des Themas Ruhe & Schlaf

### Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung / praktisches Erproben
- Kleingruppenarbeit

Die Fortbildung ist auf zwei Tage verteilt. Im ersten Teil werden Grundkenntnisse vermittelt und verschiedene Methoden entwickelt. Diese Methoden können im Zeitraum bis zum zweiten Teil im Kitaalltag erprobt werden. Im zweiten Teil werden die Erfahrungen reflektiert und mit vertieftem Wissen ein Konzept erstellt, das als Grundlage zur Reflexion und Weiterentwicklung der Arbeit der Gesamteinrichtung genutzt werden kann.

<b>Termin(e):</b> 23.10.2018 + 04.12.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Anna-Lisa Mercuri	<b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	

## Spielanlässe im Alltag gestalten Weil Spielen für Kinder die Hauptsache ist

Auch wenn Bildungsräume und Förderprogramme in der Welt des Kindes mehr und mehr an Bedeutung gewinnen – Spielen nimmt in der kindlichen Entwicklung die zentrale Rolle ein. Spielen ist mehr als Zeitvertreib, doch „Spielen-können“ ist nicht angeboren.

Das Kind kommt mit einer großen Neugierde auf die Welt. Erst durch seine Entdeckerlust und die alltäglichen Sinnesreize der Umgebung entstehen Spielhandlungen. Doch was, wenn es nichts zu entdecken gibt, weil die Umgebung reizarm oder reizüberladen ist?

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass immer mehr Kinder wenig bis keine Spielfähigkeiten aufgebaut haben. Woran liegt das? Braucht das Spielen, ein Grundbedürfnis des Kindes, mehr Zeit und Gelegenheit – auch in Kindertagesstätten?

### Ziele/Kompetenzen:

An Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen), wie Kinder den Weg ins Spiel finden können
- kennen die Teilnehmer(innen) Kriterien einer anregend einladenden Spielumgebung
- haben die Teilnehmer(innen) reflektiert, mit welcher Haltung sie dem Spiel des Kindes im Alltag begegnen
- kennen die Teilnehmer(innen) neue Spiele zum Mitdenken und Mitmachen

### Inhalte:

- Bedingungen, die das Spielen im Alltag fördern
- Brauchen Kinder Spielzeug oder Zeug zum Spielen?
- Die Bedeutung sich-selbst-erklärender Spielmaterialien
- Ein phantasievoller Fundus an Spielen ganz besonderer Art

### Methoden:

Neben Theorie-Impulsen und Arbeit in Kleingruppen lädt das Seminar zum Spielen und Ausprobieren ein. Zudem können Lern-Spiel-Materialien für Bereiche wie Sprache, Mathematik, Körperwahrnehmung und Weltwissen selbst gestaltet werden.

<p><b>Termin(e):</b> 25. - 26.10.2018 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a (Hinterhaus), 79104 Freiburg</p> <p><b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle + Daniela Seibert</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> ohne</p>	<p><b>Kursgebühr:</b> 190,00 €</p> <hr/> <p><b>Gesamtkosten:</b> 190,00 €</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	--	---	---

## Heraus- Über- Forderung im pädagogischen Alltag

Jeder Tag in der Kita bringt eine Fülle von Anforderungen, so vor allem im professionellen Umgang mit Entwicklungsauffälligen Kindern. Für viele Anforderungen sind wir bereits gut gerüstet. Viele fordern uns heraus. Und viele überfordern uns - noch.

### Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen)

- setzen sich mit ihren eigenen Kindheitserinnerungen zum Thema Selbstwert und der daraus gewachsenen Beziehung zu sich selbst und anderen auseinander.
- überprüfen – unter Einbeziehung der Eltern – gemeinsam mit der Leitung und dem Team die (bisherigen) pädagogischen Ziele bei der Gestaltung des Kita-Alltags im allgemeinen und der „Knack-Stellen“ im besonderen.
- kennen ihre zentrale Bedeutung als Modell für Selbstannahme, eigenverantwortliches Handeln und Stressregulation.
- setzen sich mit dem Erkennen von und dem Umgang mit den individuellen Bedürfnissen aller Beteiligten (Kinder, Eltern, KollegInnen) auseinander.
- kennen die vielfältigen Möglichkeiten, selbstwirksam ihre eigenen Denk- und Glaubenssätze und die daraus resultierenden Handlungsmuster zu verändern.

### Inhalte:

Wir werden uns zwei Tage lang damit beschäftigen, wie Sie immer öfter auch schwierige Anforderungen zu Herausforderungen machen können statt sie zu Überforderungen werden zu lassen. Und ich werde Sie darin begleiten, die Botschaft hinter dem schwierigen Verhalten von Kindern, aber auch Eltern und Kolleg(inn)en besser zu verstehen und eine Antwort darauf zu finden.

### Dabei nehmen wir alle Ebenen Ihrer Arbeit in den Blick:

- im Schwerpunkt: Kinder mit herausforderndem Verhalten
- jedoch auch: Beziehungsgestaltung mit Eltern in schwierigen Lebenslagen
- und Team-Kolleg(inn)en mit herausforderndem Verhalten
- nicht zuletzt: unser eigenes, zuweilen ebenfalls herausforderndes Verhalten

### Methoden:

- Moderierter haltungs- und prozessorientierter Austausch im Plenum
- Praxisnahe Kurzreferate mit vielen Fallbeispielen aus dem pädagogischen Alltag
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Gedichten und Texten
- Rollenspiele in einem geschützten Raum
- Fallanalysen (Beobachtungen in beschreibender, Interaktionen in dialogischer Form)

<b>Termin(e):</b> 06. - 07.11.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Barbara Baedeker  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Inklusion in Tageseinrichtungen für Kinder Arbeit mit dem Index für Inklusion

Inklusion betrifft uns alle in allen gesellschaftlichen Bereichen. Ihre Wurzeln liegen in der frühkindlichen Bildung. Inklusion ist seit Jahren bei Fachleuten und Eltern ein emotional und kontrovers diskutiertes Thema. Kindertageseinrichtungen, die sich bereits auf den Weg inklusiven Arbeitens gemacht haben oder entschlossen sind dies zu tun, finden im Index für Inklusion Orientierungshilfe und Handreichung.

Bisher Bewährtes zu verändern, Neues zu entwickeln bedeutet nicht nur aktives Handeln, es bringt zunächst auch Unsicherheit und Widerstände mit sich.

Dazu gehört auch, sich mit der eigenen Einstellung zum Thema auseinanderzusetzen.

Jedes Team findet in gemeinsamer Diskussion, passend zu Team und Einrichtung, seinen eigenen Weg. Für die Entwicklung eines solchen Prozesses sollte ein Team sich Zeit nehmen, um Neugierde und Freude am Neuen zu entdecken.

Im Kurs wird an einzelnen Indikatoren exemplarisch der Weg zu inklusivem Arbeiten aufgezeigt. In der Folge können die Teams nach eigenen Bedürfnissen und zeitlichen Ressourcen ihre Themen bearbeiten.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die wesentlichen menschenrechtlichen Hintergründe
- kennen die Teilnehmer(innen) die Unterschiede zwischen Integration und Inklusion
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit eigenen Erfahrungen und ihren Einstellungen dazu auseinander gesetzt
- haben die Teilnehmer(innen) die Struktur und den Aufbau des Index für Inklusion kennengelernt
- haben die Teilnehmer(innen) in praktischen Übungen einzelne ausgewählte Fragestellungen des Index bearbeitet
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, den Index weiter als Arbeitsmittel zu nutzen

### Inhalte:

#### Ein grundsätzlicher Blick auf das Thema Inklusion:

- als historisches und gesellschaftliches Thema
- als individuelle Einstellung
- als Prozess

#### Handlungsorientierte Fragestellungen:

- Schwierigkeiten bei Veränderungsprozessen (Change Management)
- Struktur und Aufbau des Index für Inklusion
- Praktische Übungen zum „Haus der Inklusion“
- Arbeit an einzelnen Indikatoren
- Reflektieren von eigenen Erfahrungen

### Methoden:

Theoretische Impulse durch Präsentation und Kurzreferate, Reflexion und Austausch in Kleingruppen und Plenum, Praktische Arbeit mit ausgewählten Fragestellungen des Index, Themen nach den Bedürfnissen der Teilnehmer(innen)

<b>Termin(e):</b> 13.11.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Ulrike Haas-Bowe  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 70,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 70,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Die Weihnachtswerkstatt Werkideen, Geschichten, Stille und „BeSINNung“

Die Weihnachtszeit ist eine ganz besondere Zeit. Der Wunsch nach Stille, Innehalten und Besinnung nach einem Jahr voller Arbeit ist besonders stark. Kreatives Arbeiten hilft uns dabei und bringt uns und auch die Kinder immer wieder in Kontakt mit sich selbst.

Wir werden mit verschiedensten kreativen Methoden „Licht“ in unseren Alltag bringen, Bräuche zur Weihnachtszeit neu kennenlernen und Geschichten zum Innehalten hören.

Verschiedenste Werkangebote, die Sie auch im Kindergarten umsetzen können, helfen Ihnen eine kreative Adventszeit mit den Kindern und vielleicht auch mit den Eltern zu gestalten.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) viele Ideen für eine kreative Weihnachtszeit mit den Kindern bekommen
- sind die Teilnehmer(innen) selbst mit kreativen und stillen Übungen für diese „stille Zeit“ sensibilisiert
- haben die Teilnehmer(innen) viele Werkideen selbst ausprobiert und wissen wie sie diese „Werkstätten“ auch für Kinder vorbereiten können

### Inhalte:

- Malen, Schneiden, Drucken und Kleben mit verschiedensten Materialien
- Weihnachtsobjekte in verschiedenen Werkstätten bauen und gestalten
- Lichtobjekte bauen
- sich selbst be“sinnen“ mit kleinen Übungen und Geschichten
- „Bräuche“ zur Weihnachtszeit neu kennenlernen oder auffrischen

### Methoden:

In verschiedenen Werkstätten werden wir selbst bauen, gestalten, drucken, malen. Stille Übungen, Geschichten und Musik helfen uns dabei. Das Führen eines „Lerntagebuchs“ hilft uns diese vielfältigen Erfahrungen zu vertiefen und für unseren Alltag zu nutzen.

**Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung ca. 10,00 € Materialkosten anfallen werden!**

<b>Termin(e):</b> 22. - 23.11.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a (Hinterhaus), 79104 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## Theologisieren im Kindergarten

„Hat jeder eine Seele?“, „Was ist mit dem toten Vogel auf dem Spielplatz, den die Katze erwischt hat?“, „Wo war ich, als ich noch nicht im Bauch von der Mama war?“, „Wo ist meine Oma – im Grab oder im Himmel?“, „Wenn mich keine lieb hätte, wär ich dann trotzdem auf der Welt?“ Kinder fragen nach dem Woher, Wohin und dem Sinn von allem. Und sie haben erstaunliche Fähigkeiten, sich selber Gedanken zu möglichen Antworten zu machen. Im Sinne des Ko-Konstruktivismus bauen sie sich Weltbild aus den Erfahrungen, die sie machen und den Schlüssen, die sie daraus ziehen. So entwickeln sie auch mit Hilfe der Impulse die sie aus ihrem Umfeld bekommen, ihre Vorstellungen immer weiter. Täglich setzen sie sich in der Kita mit eigenen Beobachtungen, Fragen von anderen Kindern und mit den Impulsen der Erzieherinnen und Erzieher auseinander. Das gilt für alle Bereiche, auch für das religiöse Weltbild. Die Fragen nach Gott oder nach dem Tod beschäftigen auch schon jüngere Kinder. Beim Philosophieren und beim Theologisieren mit Kindern sind Erzieherinnen und Erzieher wichtige Partner für die Kinder.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Ziele und Anregungen zum Theologisieren mit Kindern aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz
- können die Teilnehmer(innen) religiös relevante Fragen von Kindern erkennen und im Sinne des Theologisierens darauf eingehen
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit den Konzepten zum Philosophieren und Theologisieren von, für und mit Kindern auseinander gesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) die Rolle der pädagogischen Fachkräfte beim Theologisieren mit Kindern

### Inhalte:

Im Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ des Orientierungsplans werden religiös-theologische Gespräche mit Kindern über Gott und die Welt hoch geschätzt. Ein Ziel besagt „Kinder können in ihrem Philosophieren und/oder Theologisieren über das Leben und die Welt verständnisvolle Partner sein.“ Die Fortbildung erschließt, was Theologisieren mit Kindern ist und klärt die Rolle der Erzieherin/des Erziehers beim Theologisieren in der Kita.

### Methoden:

- Fragebeispiele aus dem Kita-Alltag
- Praxiseinheit mit Bodenbildgestaltung
- Kurzfilme für Kinder, die zum Theologisieren anregen
- Bilderbücher, die zum Theologisieren anregen
- Kurzimpulse zum pädagogischen Konzept zum Theologisieren mit Kindergartenkindern

<b>Termin(e):</b> 27.11.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Karl Rahner Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Heike Helmchen-Menke  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 70,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 70,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Raum für Material- und Farbexperimente

Mit diesem Seminar möchte ich Sie einladen sich der eigenen Kreativitätsentwicklung und Experimentierfreude zuzuwenden. Gerade wenn wir kreativ mit Kindern arbeiten kommen wir oft mit eigenen Barrieren im experimentellen Umgang mit Materialien in Kontakt. Kinder sind Meister im Querdenken – sie kombinieren Materialien auf eine undogmatische Weise. Oftmals haben wir dazu selbst zu wenige experimentelle Erfahrungen gemacht. Mit Hilfe von verschiedenen Verfahren drucken, malen, kleben, bauen und gestalten wir. Dazwischen gibt es kleine stille Übungen, Geschichten, die uns unterstützen und begleiten können. Dabei können wir etwas über uns und über unseren Umgang mit kreativen Prozessen erfahren und können mit diesen Erfahrungen Kinder in ihrem experimentellen Arbeiten besser begleiten.

Denn: Pädagog(inn)en können selbst Vorbilder für kreative Prozesse sein, wenn Sie das an sich selbst erfahren haben.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind Sie mit zentralen Themen zur Bedeutung von Kreativität und der Bedeutung von Achtsamkeit vertraut
- haben Sie mit Hilfe von Übungen ihre eigene Kreativität erforscht
- kennen Sie umsetzbare und einfache Druck- und Maltechniken
- sind Sie sensibilisiert für kreative Prozesse als einer Möglichkeit der Selbstunterstützung

### Inhalte:

- Hintergründe zur Kreativitätsentwicklung
- Hintergründe zu Achtsamkeit und Pädagogik
- Kennenlernen von verschiedensten Druck-, Mal-, Bau- und Gestaltungstechniken, die Sie jederzeit im Kindergarten einsetzen können

### Methoden:

Minivorträge, Einzel- und Gruppenarbeiten mit hohem Selbstreflexionsanteil, stille Übungen aus der Achtsamkeitspraxis und alles verbunden mit vielen kreativen Einheiten

„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt!“ Albert Einstein

<b>Termin(e):</b> 13. - 14.12.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a (Hinterhaus), 79104 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## Fachtag: Einführung „Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung“

Im Kinderschutzgesetz ist der Schutzauftrag im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe geregelt und die Aufgaben der Träger von Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe formuliert, um eine koordinierte und fachlich angemessene Zusammenarbeit im Kinderschutz zu gewährleisten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tageseinrichtung für Kinder übernehmen bei der Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen eine besonders wichtige Rolle, da nahezu alle Kinder eine solche Einrichtung besuchen.

Um die pädagogischen Fachkräfte bei der Wahrnehmung dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, wurde eine Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII in Kindertageseinrichtungen entwickelt und in der Praxis erprobt.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den unterschiedlichsten Formen der Kindeswohlgefährdung auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes und den Aufbau der KiWo-Skala (KiTa)
- haben die Teilnehmer(innen) intensiv Fallbeispiele bearbeitet
- können die Teilnehmer(innen) die KiWo-Skala (KiTa) anwenden
- kennen die Teilnehmer(innen) Ansprechpersonen bei Kindeswohlgefährdung in ihrem Einzugsbereich
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage auf Verdachtsmomente adäquat zu reagieren

### Inhalte:

Die Fortbildung vermittelt Hintergrundwissen zur Kindeswohlgefährdung, und gibt den pädagogischen Fachkräften eine Orientierungshilfe und ein Ablaufschema bei Kindeswohlgefährdungen an die Hand, um bei Verdachtsmomenten adäquat reagieren zu können.

Sie bietet fachliche Informationen zur Risikoabschätzung und zur Einleitung von geeigneten Handlungsschritten. Gleichzeitig werden die Grenzen des Schutzauftrags für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Tageseinrichtungen für Kinder aufgezeigt und die rechtlichen und formalen Grundlagen vermittelt.

### Methoden:

Vortrag, Beantwortung von Fragen, Besprechung von Praxisbeispielen, Einübung der Anwendung

<b>Termin(e):</b> 08.05.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Dr. Joachim Bensel  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 50,00 € <b>Verpflegung:</b> 10,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 60,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 50	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

## Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

### Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

### Kompetenzen

- Die Teilnehmer(innen) kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die Teilnehmer(innen) wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die Teilnehmer(innen) haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die Teilnehmer(innen) kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die Teilnehmer(innen) können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die Teilnehmer(innen) haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die Teilnehmer(innen) kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die Teilnehmer(innen) verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die Teilnehmer(innen) besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die Teilnehmer(innen) gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort
- Die Teilnehmer(innen) wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

**Module**

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

**Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)**

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

**Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)**

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

**Modul 3. Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)**

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

**Lernansatz**

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

**Termin:**

27.11.2017 + 15.01.2018 + 19.02.2018 + 05.03.2018 + 09.04.2018 + 14.05.2018 + 11.06.2018, 9:00 - 17:00 Uhr  
**oder**

28.11.2017 + 16.01.2018 + 20.02.2018 + 06.03.2018 + 10.04.2018 + 15.05.2018 + 12.06.2018, 9:00 - 17:00 Uhr

Die Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach bietet diesen Kurs auch an.

Informationen finden Sie unter: [www.fsp-gengenbach.de/fortbildung.html](http://www.fsp-gengenbach.de/fortbildung.html)

<p><b>Termin(e):</b> s.o.</p>	<p><b>Ort:</b> Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Händelstr. 10, 79104 Freiburg</p> <p><b>Dozent(in):</b> Bettina Bochtler-Bross Cornelia Niems Birgitt Weis-Limberger N. N.</p>	<p><b>Anmeldeschluss:</b> 31.07.2017</p> <p><b>Kursgebühr:</b> 350,00 €</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/> <p><b>Gesamtkosten:</b> 350,00 €</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Händelstr. 10 79104 Freiburg Tel. 0761 559240 Fax 0761 5592410 E-Mail: <a href="mailto:info@kath-fsp-freiburg.de">info@kath-fsp-freiburg.de</a></p>
-----------------------------------	---	--	--

## Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren

### Für Kinder unter 3 Jahren nicht geeignet

Schon der Hinweis auf vielen Spielgeräten und -materialien macht deutlich, dass Kinder unter 3 Jahren ganz eigene Bedürfnisse und Interessen haben. Sie brauchen nicht nur besondere Spielmaterialien und Räumlichkeiten, sondern vor allem Menschen, die sie achtsam und mit ihren Bedürfnissen vertraut, professionell betreuen.

### Kompetenzerwerb

Diese Weiterbildung baut auf Ihre pädagogischen Kompetenzen aus Ihrer Fachausbildung auf und vertieft sie gezielt für die Altersgruppe der unter 3-jährigen. Sie wissen um die Bedeutung von Bindung und Beziehung für die kindliche Entwicklung und Bildung in diesem Alter, Sie sind sensibel für den achtsamen Umgang mit diesen ganz besonderen „Weltenentdeckern“, so wie ihn z.B. Emmi Pikler versteht. Sie erlangen Sicherheit in der Pflege und wissen um die motorischen und kognitiven Entwicklungsschritte dieses Alters und die sich daraus ergebenden Besonderheiten für die Aufsichtspflicht und die Sicherheitsbestimmungen. Sie pflegen den für diese Altersgruppe intensiveren Elternkontakt und setzen das Berliner Eingewöhnungsmodell um.

### Inhalte

- Qualität und Finanzierung für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
- Gestaltung der gesundheits- und entwicklungsorientierten Pflege
- Identitätsentwicklung, Bedürfnisbefriedigung, Ritualisierung
- Motorische und kognitive Entwicklung, Sicherheit und Aufsichtspflicht
- Aufbau einer respektvollen Beziehung nach Emmi Pikler
- Gestaltung bedürfnisgerechter Spiel- und Entwicklungsräume
- Elternkontakt und Praxis der sanften Eingewöhnung
- Bildung unter 3 – wenn nicht jetzt, wann dann? (incl. Beobachtung, Dokumentation, Portfolio)
- Sprachentwicklung und -bildung

### Wahlmodule

- Die Jahresuhr steht niemals still – Mit allen Sinnen den Jahreskreislauf entdecken und erleben
- Kreative Entfaltung
- Mit Krippenkindern in den Wald
- Vom Klang zum Einklang – wenn Hören, Singen und Klingen begeistern!

### Termin:

23./24.02.2018 + 09./10.03.2018 + 20./21.04.2018 + 11./12.05.2018 + 15./16.06.2018  
plus 1 Tag Wahlmodul, Fr 14:00 - 20:00 Uhr, Sa 8:30 - 16:30 Uhr

### oder

28./29.09.2018 + 12./13.10.2018 + 16./17.11.2018 + 07./08.12.2018 + 18./19.01.2019  
plus 1 Tag Wahlmodul, Fr 14:00 - 20:00 Uhr, Sa 8:30 - 16:30 Uhr

<b>Termin(e):</b> s.o.	<b>Ort:</b> Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 995,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 995,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 www.iks-zell.de
---------------------------	--	---	--

## Elternbegleiter und -berater

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gestaltet sich so vielfältig wie es Eltern gibt. Die Arbeit mit den Eltern erfordert zunehmend mehr Kenntnisse im Bereich Beratung und Begleitung vor allem in Fragen der Erziehung und Bildung. Zum Wohle des Kindes gilt es im guten Kontakt mit den Eltern zu stehen. Dies ist nicht immer einfach: viele Eltern sind zunehmend mehr verunsichert und suchen den intensiven Kontakt und damit verbunden Beratung für Ihren Erziehungsalltag. Verstärkt stehen pädagogische Fachkräfte auch „zwischen allen Stühlen“, sei es bei Familienstreitigkeiten, besonderem Förderbedarf und der Frage der Vernachlässigung des Kindes. Hinzu kommen verstärkt Eltern von Kindern mit Inklusionsbedarf oder Familien aus anderen Kulturräumen mit teilweise anderen Erziehungsvorstellungen, Sitten und Riten in die Einrichtung.

### Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung zum Elternbegleiter und -berater gibt Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern. Sie wissen um Ihre Aufgaben und Möglichkeiten in der Begleitung der Eltern zum Wohle des Kindes. Sie kennen Ihre Grenzen und erarbeiten sich ein Netzwerk der Hilfen in dem Sie der jeweiligen Situation oder Fragestellung angemessen reagieren und fachlich gut aufgestellt kooperieren. Sie wenden Gesprächstechniken wertschätzend und lösungsorientiert an und wissen um Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten in besonderen Familiensituationen (Gewalt in der Familie, Inklusion, Migrationshintergrund). Sie reflektieren Ihre eigene Haltung und Ihr fachliches Vorgehen.

### Inhalte

- Eltern sein heute: Herausforderung - Überforderung - Einstellung und Haltung zum Kind - zwischen Vernachlässigung und Überbehütung (Milieustudien) - eigene Erziehungsbiographie - Bildung in Familie, Kita und Schule - Rolle der Eltern im Bildungsprozess - Aufgabe und Möglichkeiten des Elternbegleiters – Bedeutung der professionellen Beratung – Beratungstechniken
- Resilienz - Gewalt in der Familie - Erziehungsmaßnahmen - Vernetzung zu anderen Hilfeeinrichtungen - gesetzliche Vorgaben Bildungs- Beratungs- und Selbsthilfeangebote - Erziehungspartnerschaft in der Kita
- Lösungsorientierte Gesprächsführung - Beratungsgespräche - Gesprächstechniken - Konfliktgespräche - Abgrenzungen zu professioneller Beratung und Therapie – Casemanagement – interkulturelle Aspekte in der Elternarbeit
- Inklusion - Beratungsgespräche in schwierigen Situationen und bei Besonderheiten des Kindes
- Supervision: Aufgabe und Rolle der pädagogischen Fachkraft - Professionelle Haltung als Anwältin des Kindes einnehmen und reflektieren - Grenzen der eigenen Zuständigkeit.

### Termin:

23./24.03.2018 + 20./21.04.2018 + 09.05.2018 + 15./16.06.2018 + 27.06.2018 + 06./07.07.2018,  
Fr 14:00 - 20:00 Uhr, Sa 8:30 - 16:30 Uhr

<p><b>Termin(e):</b> s.o.</p>	<p><b>Ort:</b> Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> ohne</p>	<p><b>Kursgebühr:</b> 980,00 €</p> <hr/> <p><b>Gesamtkosten:</b> 980,00 €</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 www.iks-zell.de</p>
-----------------------------------	---	---	---

## Pädagogische Fachkraft für Inklusion

### Es ist normal, anders zu sein

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist seit 2009 auch für Deutschland verbindlich: „Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern“ (Art 1(1)). Daraus ergibt sich, dass Kinder mit Behinderungen nicht integriert, also an die bestehenden Vorgaben „angepasst“ werden. Stattdessen gilt es inklusiv zu arbeiten, so dass Kinder mit Behinderungen von Anfang an einbezogen und Ihre Teilhaberechte geachtet werden. Der Inklusionsgedanke schließt dabei alle mit ein: Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund ebenso wie hochbegabte oder hochsensible Kinder. Es gilt die gemeinsamen Bedürfnisse zu beachten und individuelle Förder- und Unterstützungsangebote zu implementieren (vgl. DCV und KTK Curriculum „Fortbildung Inklusion“). Die Weiterbildung spürt zum einen diesem Gedanken auch und gerade für die praktische Umsetzung und im Hinblick auf eine inklusive Konzeption in der Kindertageseinrichtung nach. Eine Vertiefung im Hinblick auf einzelne Zielgruppen erfolgt exemplarisch.

### Kompetenzerwerb

Mit der Teilnahme an der Weiterbildung lernen Sie die Hintergründe und Grundlagen für inklusives Arbeiten kennen. Sie setzen sich mit der fachlichen, strukturellen und konzeptionelle Ausrichtung, einer Kita, die die Teilhabe und die gemeinsame Förderung aller Kinder von Anfang an ermöglichen, auseinander. Sie erwerben Kenntnisse über die verschiedenen Formen von Beeinträchtigungen und erweitern Ihre Kompetenzen im Umgang damit. Der Erwerb von vielfältigen Methoden ermöglicht Ihnen die „inklusive“ Umsetzung in ihre Arbeit mit Kindern von der Krippen- bis zur Grundschulzeit. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei die partnerschaftliche Elternarbeit und damit das Wissen um die Bedeutung des familiären und sozialen Umfelds, die bei der Förderung der Entwicklung des Kindes auch mit Hilfe der Milieustudien einzubeziehen ist. Ebenso bedarf es hier der verschiedensten Kommunikationsformen, so auch der „einfachen Sprache“, die Sie trainieren.

### Inhalt

- Kinder mit Behinderung inklusive - Inklusion in Kindertageseinrichtungen
- Montessori-Pädagogik in der Kindertageseinrichtung (fakultativ)
- Inklusion und Montessori-Pädagogik – Inklusive Arbeit in Gruppen
- Umgang mit verhaltens“auffälligen“ Kindern
- Pflege von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- Elternarbeit und Inklusion
- Hochbegabung und Hochsensibilität bei Kindern
- Entwicklungsbesonderheiten beobachten, beschreiben, individuelle Fördermöglichkeiten ebnen
- Wahrnehmungsförderung - Sensorische Integration (SI)

Zusätzlich werden Fortbildungen zur Resilienz empfohlen, diese können bei CV direkt oder als Basisseminar beim IKS dazu gebucht werden.

### Termin:

23./24.03.2018 + 26.04.2018 + 08./09.06.2018 + 22./23.06.2018 + 25./26.09.2018 + 16.10.2018 + 19./20.10.2018 + 17.11.2018, Fr 14:00 - 20:00 Uhr, Sa 8:30 - 16:30 Uhr, wochentags 8:30 - 16:00 Uhr

<b>Termin(e):</b> s.o.	<b>Ort:</b> Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 1.090,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 1.090,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 www.iks-zell.de
---------------------------	--	---	--

# Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung

Zertifiziert zur Anrechnung von Studienleistungen durch die ZFS

## Sprache entfalten, um mit anderen zu leben und die Welt zu verstehen

Die frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung ist zentrales Anliegen der Bildungspolitik Baden-Württembergs. Das Gesamtkonzept zur Sprachförderung orientiert sich an der individuellen Entwicklung und an den Bildungsprozessen der Kinder. Deshalb sollen sie von Anfang an Unterstützung und Förderung erfahren. Kindliche Sprachkompetenz wird durch eine ganzheitlich ausgerichtete und alltagsorientierte Sprachbildung gefördert. Haben Kinder darüber hinaus spezifischen Sprachförderbedarf, soll ihnen eine intensive zusätzliche Sprachförderung zuteil werden. Dem eigenen Kommunikations- und Sprachverhalten der pädagogischen Fachkraft kommt dabei besondere Bedeutung zu. (vgl. Kultusministerium Baden Württemberg)

## Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung befähigt Sie, Kinder von 0 bis 8 Jahren professionell in der sensiblen Phase des Spracherwerbs zu begleiten.

Sie erwerben dabei wichtiges Grundlagenwissen und vielfältige Methodenkenntnisse sowohl für die Sprachbildung aller als auch zur individuellen Sprachförderung einzelner Kinder. Für die methodisch-praktische Umsetzung trainieren Sie mit Hilfe des Heidelberger Interaktionstrainings ([www.heidelberger-sprachtraining.de](http://www.heidelberger-sprachtraining.de)) zur frühen Sprachförderung während und zwischen den Kursabschnitten Ihr eigenes Kommunikations- und Sprachverhalten. Ausgewählte Konzepte und methodische Anregungen zur Sprachförderung im Alltag ermöglichen Ihnen einen guten Theorie-Praxis-Transfer. Am Ende des Kurses erhalten Sie zwei Bescheinigung, bzw. Zertifikate für das lizenzierte Heidelberger Interaktionstraining und als päd. Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung

## Inhalte

- Grundlagen des Spracherwerbs von 0-8 Jahren
- Ressource Mehrsprachigkeit
- Sprachauffälligkeiten und Sprachstörungen
- (Psycho) -linguistische Grundlagen
- Qualitative Sprachstandsanalyse, Dokumentation und Förderkonzepte, SEU
- Vorschulischer Schriftspracherwerb
- Interkulturelle Aspekte und Elternarbeit und Erwachsenenbildung
- Mit Sprache spielen – Sprache lernen, Grundwortschatz und Sprachstruktur, Literacy
- Umsetzung der Erfordernis des Orientierungsplans BW

## Termin:

19./20.10.2018 + 23./24.11.2018 + 14./15.12.2018 + 26./27.01.2019 + 15./16.02.2019 + 15./16.03.2019 + 05./06.04.2019, Fr 14:00 - 18:15 Uhr, Sa 8:30 - 16:00 Uhr

<b>Termin(e):</b> s.o.	<b>Ort:</b> Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 1.195,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 1.195,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 <a href="http://www.iks-zell.de">www.iks-zell.de</a>
---------------------------	--	---	--

Fachberatungsstelle Heidelberg

Kontakt/Seminarmanagement :

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Rümenap

Im Weiher 12

69121 Heidelberg

Tel.: 06221 410232

Fax: 06221 410251

E-Mail: [ruemenap@caritas-dicv-fr.de](mailto:ruemenap@caritas-dicv-fr.de)

Fachberatung:

Anke Buhleier

Isabella Grieb

Katja Wenz

## Systemisches Arbeiten mit ‚eigensinnigen‘ Kindern

In der Zusammenarbeit mit Kindern gibt es immer wieder Situationen, in denen Mitarbeiter(innen) an ihre Grenzen stoßen. Es scheint, als würde sich trotz professioneller Bemühungen nichts verändern bzw. Veränderungen werden (noch) nicht sichtbar.

In dieser Fortbildung werden systemische Umgangsstrategien mit Blick auf das eigene Verhalten einerseits und dem Blick auf das Kind in seinem Beziehungsgefüge andererseits vorgestellt und mittels Praxisbeispielen erprobt.

Systemische Strategien sind ressourcen- und lösungsorientiert, erweitern und vervielfältigen Perspektiven und Handlungsoptionen und sind geprägt von Wertschätzung und Respekt.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- ressourcen- und lösungsorientierte Grundhaltungen kennengelernt.
- praktische Methoden im Umgang mit „eigensinnigen Kindern“ entwickelt und erprobt.
- neue bzw. andere Sichtweisen eingenommen.
- ihre Handlungsmöglichkeiten erweitert.
- sich mit eigenen und fremden Grenzen auseinandergesetzt.
- Erfolge und Ressourcen sichtbar gemacht.

### Inhalte:

- Die Fortbildung enthält in der Einführung Theorie, hauptsächlich wird jedoch mit Übungen und Praxisbeispielen der Teilnehmer(innen) gearbeitet
- Begleitung versus Erziehung
- Ressourcenaktivierung beim Kind
- Perspektivenwechsel und Umdeutungen
- Umgang mit eigenen und fremden Grenzen
- Visualisierung und Auswertung von Erfolgen

### Methodenauswahl:

- Plenum, Expert(inn)enrunde, d. h. Einbezug der Erfahrungen der Teilnehmer(innen)
- Vertiefung und Austausch in Kleingruppen
- Lösungsorientierte Methoden der Ressourcenaktivierung
- Auswertungs- und Reflexionsmethoden

<b>Termin(e):</b> 25./26.01.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch  <b>Dozent(in):</b> Sabine Garrett  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## Das Elterngespräch in der gelingenden Erziehungspartnerschaft

Elterngespräche können sehr befriedigend verlaufen, begleitet von dem Gefühl, genau das Richtige erreicht zu haben. Genauso können sie ein Quell des Verdrusses und der Unzufriedenheit sein. Manchmal passiert es sogar, dass einen ein Gefühl von Unbehagen bis hin zu Angst beim Elterngespräch überkommt. Wenn dies geschieht, dann sind aus Erziehungspartnern Erziehungskonkurrenten oder sogar Gegner geworden. Ein guter Zeitpunkt innezuhalten und sich neu zu orientieren. Was ist passiert, wenn aus dem gemeinsamen Interesse für das Kind eine manchmal fast unüberwindbar scheinende, verzwickte Situation geworden ist?

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) ihr Menschenbild reflektiert – speziell mit dem „Bild vom Kind“, dem Kind als Akteur seiner Welt, Autonomie und Bindung als sich gegenseitig bedingender Prozess und können das gegenüber den Eltern sicher kommunizieren.
- wissen die Teilnehmer(innen), wie Kinder lernen und können dieses Wissen Eltern sicher vermitteln.
- haben die Teilnehmer(innen) einen Überblick über die entwicklungspsychologischen Modelle von Pam Levin, Erikson und Mahler bis zu der Entwicklung von „Meilensteinen“.
- haben die Teilnehmer(innen) die Bedeutung des Modelllernens reflektiert.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den unterschiedlichen Lebenssituationen von Eltern auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit wertschätzendem Blick mit der Lebensrealität und den (besten) Absichten der Eltern im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder befasst.
- sind die Teilnehmer(innen) (besser) in der Lage, die Perspektive der Eltern einzunehmen und können so gemeinsam mit ihnen eine gute Basis für die Zusammenarbeit bereiten, bei der das Kind im Mittelpunkt steht.

### Inhalte:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung
- Auseinandersetzung mit der Alltagsrealität von Eltern
- Einblick in die Grundlagen der systemischen Arbeit
- Rollenklarheit im Gespräch: Das 1 x 1 der erfolgreichen Gesprächstools

Methoden:

- Rollenspiel
- Reflexion
- Kurzimpulse
- Übungen zu Gesprächen

<b>Termin(e):</b> 29./30.01.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch  <b>Dozent(in):</b> Manfred Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Wickeln, füttern und der Kampf ums Anziehen

### Reflektieren und Üben von Pflegesituationen und Füttern im Alltag mit Krippenkindern

Die Unterstützung beim Essen und Trinken, das An- und Auskleiden des Kindes, das Wechseln der Windeln und andere Tätigkeiten erfordern nicht nur spezielle Informationen und manuelles Geschick. Während dieser intensiven Kontakte mit dem Kind haben pädagogische Fachkräfte auch die Möglichkeit, altersentsprechende und individuelle entwicklungsfördernde Bedürfnisse zu erkennen und entsprechende Angebote zu integrieren. Wenn es gelingt, eine aufmerksame, respektvolle Haltung einzunehmen, kann die „gemeinsame Pflegezeit“ für die erforderlichen Pflegehandlungen und für die individuelle Beziehungsgestaltung genutzt werden.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer(innen)

- die Umgebung für individuelle Begegnungen in einer gemeinsamen Pflegezeit bedürfnisorientiert und sicher gestalten.
- Berührung als eine Form der Interaktion und Kommunikation bewusst einsetzen.
- spezifische Bedürfnisse und Signale von 1-3-jährigen Kindern wahrnehmen und einfühlsam reagieren.
- Pflegehandlungen durch gemeinsame Interaktion und Kommunikation zur individuellen Förderung von Autonomie und Erfahrung nutzen.
- Pflegehandlungen wie z. B. das Wickeln, das Aus- und Anziehen oder die Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme achtsam gestalten und mit entwicklungsfördernden Bewegungsabläufen verknüpfen.
- hygienische Prinzipien bei der Körperpflege/beim Wickeln berücksichtigen.

#### Inhalte:

- Schaffung einer bedürfnisorientierten sicheren Umgebung
- Interaktionsgestaltung beim An- und Ausziehen
- Das Wickeln des Kleinkindes, Pflegetipps und Hygienevorschriften
- Grundprinzipien der Nahrungsverabreichung

#### Methoden:

- Fachinformationen (Vortrag, Texte, Arbeitsblätter und Filme)
- Erfahrungsaustausch

<b>Termin(e):</b> 31.01.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch  <b>Dozent(in):</b> Ulrike Klein  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 70,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 70,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 16	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## Mit Konflikten wachsen

### Training zur erfolgreichen Konfliktbewältigung

Mögen Sie Konflikte? Falls nicht, sind Sie damit nicht alleine. Die meisten Menschen wünschen sich harmonische Beziehungen. Andererseits ist Leben und Arbeiten ohne Gegensätze, Reibung und Spannung langweilig und letztendlich gar nicht möglich.

Besonders im pädagogischen Beruf sind Fachkräfte mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten, Meinungen und Interessen auf Austausch und Zusammenarbeit im Team angewiesen. Oft würde man Konflikte am liebsten umgehen oder unter den Teppich kehren. Allerdings werden Spannungen dadurch häufig verstärkt und kehren wie ein Bumerang zurück: als Gereiztheit, Misstrauen oder „vergiftete“ Atmosphäre.

Wachstum und Entwicklung für Einzelne und Teams ist in der Regel nur möglich, wenn Konflikte bearbeitet werden. Es kann befreiend sein, einen Konflikt anzusprechen und zu bereinigen. Erfolgreich gelöste Streitigkeiten stärken das Selbstvertrauen und geben Kraft. Durch den Umweg der Auseinandersetzung entsteht häufig mehr Nähe und Vertrauen zwischen den Konfliktpartnern. Nicht zuletzt ist das Aufbauen einer positiven Streitkultur auch ein wesentlicher Bereich in der Arbeit mit den Kindern.

Konfliktbewältigung gehört somit zu den wichtigsten Kompetenzen im pädagogischen Beruf.

#### Ziele/Kompetenzen:

Durch das Training zur erfolgreichen Konfliktbewältigung sind die Teilnehmer(innen) in der Lage,

- das Entstehen und den Verlauf von Konflikten besser zu verstehen.
- typische eigene und fremde Verhaltensweisen in Konflikten zu erkennen.
- unterschiedliche Wege zur Lösung von Konflikten zu entdecken.
- das eigene Handlungsrepertoire im Umgang mit Konflikten zu erweitern.

#### Inhalte:

- Konfliktarten und -lösungen
- Chancen von Konflikten
- Persönlichkeitsstile und Konflikte
- Eskalationsstufen von Konflikten, Wege der Deeskalation
- Führen von Konfliktgesprächen
- Umgang mit Kritik, Umgang mit Gefühlen und inneren Konflikten
- Streitschlichten in der pädagogischen Arbeit

#### Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten mit Praxisbeispielen der Teilnehmer(innen)
- Reflexionsübungen zu eigenen Konfliktmustern
- Reflecting Team
- Arbeit mit Bildern und Symbolen
- Arbeit mit dem inneren Team
- Psychodramatische Techniken und Rollenspiele
- Übungen zur Mediation im pädagogischen Bereich

<b>Termin(e):</b> 05./06.02.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch  <b>Dozent(in):</b> Michaela Laub  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## „Hier bewegt sich was!“ Bewegungshits für Kindergartenkids

Bewegung ist ein Grundbedürfnis von Kindern, durch die sie ihre Umwelt erschließen und begreifen. Spiel und Bewegung sind nicht nur notwendig für die Gesundheit, sondern auch für die soziale und geistige Entwicklung. Die Praxisfortbildung bietet pfiffige Spiele, Trends und aktuelle Tipps für Ihre pädagogische Arbeit.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) ihr Basiswissen um die Bedeutung von Bewegung erweitert.
- haben die Teilnehmer(innen) selbst Freude an der eigenen Bewegung erlebt.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, neue Konzepte und Anregungen in den Alltag zu integrieren.

### Inhalte:

- Sich gemeinsam bewegen – Bewegungsspiele für den Elternabend
- Viel Bewegung auf kleinem Raum
- Offene Angebote mit neuen Materialien und Spielgeräten
- Lernspiele in Bewegung bringen, Zahlen hüpfen – Buchstaben springen
- Abenteuer für Kinder: Erlebnispädagogik und mehr
- Bewegung ist die beste Medizin: gesunde Kitas – starke Kinder
- Pfiffige Bewegungsspiele für die Kitas: toben, rennen und laufen ist toll
- Infos zur Unfallverhütung, Sicherheit und Hilfestellung

### Methodenauswahl:

- Vortrag
- Kleingruppenarbeit
- Praktische Übungen

<b>Termin(e):</b> 15./16.02.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Horst Scheuerlein  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## Von der Angst zum Mut im pädagogischen Alltag

Kinderängste beschäftigen uns und wir versuchen, die Kinder gut in der Auseinandersetzung mit ihren Ängsten zu begleiten und zu unterstützen. Und unsere eigenen Ängste? Wie viele von ihnen sind uns bewusst, wie viele (noch) nicht? Wo und wann prägen sie unseren Umgang mit den Kindern, die Gestaltung unseres pädagogischen Alltags?

Wir schauen zwei Tage in einer wertschätzenden, Sicherheit gebenden Haltung auf unsere eigenen Ängste (sowie deren Einfluss auf die pädagogische Arbeit mit den Kindern) und nähern uns behutsam einer Bewusstmachung und Bearbeitung an.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den eigenen Ängsten im pädagogischen Alltag auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten erkannt, wie sie diesen begegnen können und dies in Bezug zu ihrer Einrichtung reflektiert.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre Rolle als pädagogische Fachkraft reflektiert und sich mit dem Spannungsfeld von Erziehungszielen und Anforderungen der Aufsichtspflicht im pädagogischen Alltag auseinandergesetzt.

### Inhalte:

- Das Thema Angst in der eigenen Biographie
- Die Gesetzmäßigkeiten von Ängsten
- Die verschiedenen Formen der Angst
- Was brauchen ängstliche Kinder?
- Sicher bilden, erziehen und betreuen – Gestaltung von Bewegungs- und Bildungsräumen
- Von starren Abläufen im Tagesgeschehen zu Sicherheit gebenden Strukturen

### Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Bilderbücher und Filmbeiträge)
- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit

<b>Termin(e):</b> 20./21.02.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Sylvia Zöllner  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Forschen und Experimentieren mit Kindern

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten sieht im sogenannten Bildungs- und Entwicklungsfeld „Denken“ die Beschäftigung mit Naturphänomenen und Naturwissenschaften vor.

Dieses Seminar stellt sich der Aufgabe, wie dieser Bildungsanspruch verstanden und umgesetzt werden kann. Forschen und Experimentieren sind Ausdruck kindlicher Neugier. Kinder wollen die Welt begreifen und suchen ständig nach Herausforderungen, mittels derer sie sich die „große“ Welt aneignen können.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer(innen) über einen Fundus von Praxisbeispielen zum Einsatz in der Gruppe.
- haben die Teilnehmer(innen) das Verständnis frühkindlicher Bildungsprozesse vertieft.
- haben die Teilnehmer(innen) die didaktischen Wege der Unterstützung und Anregung von Lerninteressen in Bezug auf naturwissenschaftliche Phänomene erweitert.

### Inhalte und Methoden:

Über das eigene Ausprobieren und Üben soll in diesem Seminar ein Konzept praktischer Bildungsarbeit diskutiert und erarbeitet werden. Exemplarisch werden ausgewählte Versuche und Themenbereiche praktisch erprobt.

Dabei wird sich in diesen zwei Tagen auch theoretisch den Inhalten von Bildung und Lernen angenähert. Behandelt werden Lerntheorien, Lernvoraussetzungen und die Lernwege von Kindern.

<b>Termin(e):</b> 22./23.02.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Burkhard Gauly  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr

Sie möchten im Kindergarten nicht nur ein Hasen- und Frühlingsfest feiern? Doch wie können Sie Kindern in diesem Alter die religiöse Botschaft des Osterfestes vermitteln? Daran anschließend steht im Kirchenfestkalender das Pfingstfest – für uns Christen die Gründung unserer Kirche!

Im Gegensatz zum Ursprung des Weihnachtsfestes stellt Sie der Auferstehungsglaube des Osterfestes und das Herabkommen des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor eine weitaus schwierigere Aufgabe in der religionspädagogischen Arbeit.

### Ziele/Kompetenzen:

- Sie können durch die Abfolge von religiösen Anschauungen im Kurs (vom Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar bis zum Pfingsttag 50 Tage nach Ostern) das Brauchtum sinnvoll im Kindergarten gestalten.
- Der Umgang mit dem Legematerial nach Sr. Esther Kaufmann wird sich Ihnen erschlossen haben.
- Durch die Anschauungen und die anschließenden Gespräche und Reflexionen zur eigenen Haltung in Fragen der Endlichkeit unseres Lebens werden Sie einen tieferen Zugang und Klarheit haben.
- Durch den Vergleich der christlichen Glaubensaussagen mit denen anderer Religionen zum Thema „Leben nach dem Tod“ werden Sie Argumentationshilfen erhalten haben.
- Aus diesen genannten Erfahrungen erwächst für Sie eine Sicherheit, um die jährlich anstehenden Feste für die Kinder gestalten und den Eltern verdeutlichen zu können.

### Inhalte:

- Wir nehmen uns Zeit, um den Weg durch die Passionswoche (von Palmsonntag bis Ostern) Schritt für Schritt in den Anschauungen zu gehen.
- Der Übergang vom „Kind in der Krippe“ hin zu dem „Mann am Kreuz“ wird in den Anschauungen ermöglicht.
- Die Zeit, in der Jesus lebte, die Endzeiterwartungen der Menschen und auch der glaubende Blick auf die Ereignisse damals werden verdeutlicht.
- Das Pfingstfest wird als „Geburtstag der Kirche“ herausgestellt.

### Methoden:

- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltmethodische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

<b>Termin(e):</b> 26. - 28.02.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch  <b>Dozent(in):</b> Marion Jünger  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 210,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 210,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Jungs fordern uns heraus

### Impulse und viel Raum für Fragen

Auch wenn Jungs untereinander recht unterschiedlich sind, sind sie doch meist anders als Mädchen. Jungs zeigen überwiegend andere Verhaltensweisen und haben teils andere Bedürfnisse als Mädchen. Viele Jungs lieben Wettstreit, sie toben und kämpfen gerne und brauchen viel Raum und Bewegung. Jungs geraten wesentlich häufiger in Konflikte als Mädchen. Insgesamt werden sie dadurch häufig als anstrengender erlebt. Gleichzeitig werden Jungs überwiegend von Frauen erzogen, d. h. ihnen fehlt über viele Jahre im Alltag das männliche Rollenvorbild und dass sie in ihrem Männlich-Sein verstanden werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) das „Innenleben“ und die Bedürfnisse von Jungs bewusst und wertschätzend wahrnehmen und verstehen.
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sie gezielt auf diese Bedürfnisse von Jungs eingehen können, sowohl in der direkten Begegnung mit ihnen als auch in der Gestaltung der Angebote in der Einrichtung.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, Jungen entsprechend ihrer geschlechtsspezifischen Entwicklung zu begleiten.

Inhalte:

- Informationen über Unterschiede von Jungs und Mädchen bzgl. hormoneller Ausstattung und Gehirnaufbau
- Typische Bedürfnisse von Jungs, die sich u. a. aus dieser Unterschiedlichkeit ergeben
- Wie kann es gelingen, als weibliche pädagogische Fachkraft die Jungs zu verstehen und ihnen das anzubieten, was sie für eine gute Entwicklung benötigen?
- Reflexion der eigenen Einstellung bzgl. der Rollen von Junge und Mädchen bzw. von Mann und Frau und daraus resultierende Auswirkungen auf die berufliche Arbeit
- Welche Auswirkungen haben dieses Wissen und diese Überlegungen ganz konkret für den Kindergartenalltag?
- Sinnvoller Umgang mit männlicher Energie, mit Kraft und Aggression in der Kita
- Welche Rolle spielen die Themen „Regeln und Grenzen“, „Umgang mit Konflikten“ und „Wahrnehmung und Ausdruck von Gefühlen“ gerade bei Jungs?

Methoden:

- Impulsvorträge
- Selbstreflexionsübungen
- Achtsamkeitsübungen
- Erfahrungsaustausch
- Arbeit mit Fallbeispielen
- „Spezialaufträge“ für die Zeit zwischen den Seminarteilen (Hausaufgaben)

<p><b>Termin(e):</b> 06.03.2018, 19.06.2018 09:00 - 16:30 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim</p> <p><b>Dozent(in):</b> Thomas Brühl</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> ohne</p>	<p><b>Kursgebühr:</b> 140,00 €</p> <p><b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg</p>
---	--	---	--

## Wut im Bauch

### Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher(innen) oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns. Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation, senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? denn: „Wut tut gut!“

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet.
- haben sich die Teilnehmer(innen) bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer(innen) für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet.
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

#### Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnissen des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit.
- Motivation statt Resignation

#### Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

<b>Termin(e):</b> 11./12.04.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bürgerzentrum, Am Alten Schloss 22, 76646 Bruchsal  <b>Dozent(in):</b> Petra Lang-Schwindt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 150,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 150,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## Weil ich ein Mädchen bin... (zweitägig)

Mädchen sind sehr individuell, innerhalb ihres Geschlechtes sehr unterschiedlich und grenzen sich in ihren Verhaltensweisen und Bedürfnissen meistens von Jungs ab.

Mädchen werden in Verbindung gebracht mit einerseits hoher Empathiefähigkeit, Sprachgewandtheit und guter Kommunikation, andererseits mit Ängstlichkeit, Konfliktscheue und mit geringem Technikverständnis. Geschlechterklischees, Vorbilder aus Familie, Kindergarten, Freundeskreis und Medien spielen eine erhebliche Rolle bei der Entwicklung weiblicher Verhaltensweisen.

Erziehung sollte weder männlich noch weiblich, sondern ganzheitlich oder menschlich sein, damit sie der Individualität von Mädchen gerecht wird.

In diesem Seminar wollen wir neue Erfahrungen machen, um Mädchen in ihrem Anderssein, ihrem Verhalten und in ihrer Entwicklungsgeschichte besser zu verstehen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen) sich mit folgenden Themen befasst:

- Welche Begleitung und Unterstützung motivieren Mädchen, zu sich selbst zu stehen?
- Wie Mädchen in ihrem Selbstvertrauen gestärkt werden können – wie sie sich schützen können ohne verängstigt zu werden?
- Wie können Rollenbegrenzungen überwunden werden?
- Was bedeutet Gender Mainstreaming/Gleichstellungsorientierung?
- Wie können Mädchen sich neue Lern- und Wachstumsfelder erschließen?

### Inhalte:

- Informationen über die Unterschiede von Mädchen und Jungen bzgl. Gehirnaufbau und hormoneller Ausstattung und deren Auswirkungen im Verhalten
- Sogenannte typische Bedürfnisse von Mädchen, die sich aus dieser Unterschiedlichkeit ergeben und deren konkrete Bedeutung für den Kindergartenalltag
- Unterstützung von Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl und Handlungskompetenzen bei Mädchen
- Praktische Übungen und Spielmöglichkeiten, die Mädchen Mut machen
- Weibliche Vorbilder, gestern und heute

### Methoden:

Impulsvorträge, Arbeit mit Fallbeispielen, Selbstreflexions- und Achtsamkeitsübungen, Erfahrungsaustausch, Raum für Fragen, Praxisrelevante Umsetzungsmöglichkeiten der Thematik

<b>Termin(e):</b> 17.04.2018, 12.06.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Gertrud Brühl  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

# Achtsamkeit und Introvision zur Stressbewältigung

## Wie sage ich meinem Gehirn, dass es den Alarm abstellen soll?

Die Arbeit wird von vielen Menschen zunehmend als Stress empfunden. Unser Gehirn reagiert darauf unter Umständen mit einem Daueralarm, der uns nicht mehr zur Ruhe kommen lässt. Selbst wenn eine stressauslösende Situation vorbei ist oder noch gar nicht begonnen hat, bleibt das Gehirn in einem dauerhaften Alarmzustand.

In der Verbindung von Elementen der Achtsamkeit mit Introvision und Transaktionsanalyse lernen Sie einen Weg kennen, Ihren inneren Alarm zu stoppen und zu löschen, wodurch Sie eine deutlich verbesserte Entspannungsfähigkeit und Selbstwertschätzung erlangen können.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die physiologischen Grundlagen des Stressablaufs.
- kennen die Teilnehmer(innen) die positiven Funktionen des inneren Alarms.
- kennen die Teilnehmer(innen) die Grundelemente der Achtsamkeit.
- kennen die Teilnehmer(innen) die Grundlagen der Introvision.
- können die Teilnehmer(innen) diesen Prozess für sich und andere wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten.
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihrem individuellen Stress-System auseinandergesetzt und individuell konkrete Ansatzpunkte entwickelt.

### Inhalte:

- Schritte der Achtsamkeit kennenlernen und anwenden
- Schritte der Introvision kennenlernen und anwenden
- Das eigene Lebensskript erkennen, würdigen und damit arbeiten
- Prägende Einflüsse auf die Welt von Kindern in den ersten Entwicklungsphasen verstehen, Einflussmöglichkeiten erkennen

### Methoden:

- Achtsamkeitsübungen
- Schritte der Introvision gegenseitig coachen
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Selbsterfahrungsübungen zu den eigenen Stressoren

<b>Termin(e):</b> 19./20.04.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Manfred Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## Die inspirierende Mal-Ecke – ein Ort für ästhetische Bildung

Ästhetische Bildung wird in jedem Orientierungsplan als Bildungsziel formuliert. Um diesem Ziel näher zu kommen, braucht es entsprechende räumliche Möglichkeiten und eine anregende Ausstattung. Materialien müssen den Kindern altersgemäß zur Verfügung stehen. Wie kann das praktisch umgesetzt werden? Welches Material eignet sich entsprechend der Alters- und Entwicklungsstufen? Interessante und farbenreiche Materialien wie Pappe, Kleister und Pigmente machen Kinder neugierig und laden ein. Es braucht eine anregende Umgebung, in der Kinder experimentieren und sich entfalten können.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung der kindlichen Malentwicklung.
- wissen die Teilnehmer(innen), welches Material altersgerecht ist.
- lernen die Teilnehmer(innen) Malutensilien kennen, die Neugier hervorrufen.
- kennen die Teilnehmer(innen) die möglichen Ausgestaltungen eines Malraumes.
- entwickeln die Teilnehmer(innen) ein eigenes räumliches Konzept.

### Inhalte:

- Bedeutung der kindlichen Malentwicklung
- Materialien, die den verschiedenen Altersstufen altersgerecht zur Verfügung gestellt werden sollen
- Planung und Ausgestaltung eines Malraumes

### Methoden:

- Vortrag
- Eigenes kreatives Ausprobieren
- Planung räumlicher Konzepte

<b>Termin(e):</b> 24./25.04.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Susanne Meger  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## Mehrsprachigkeit der Kinder

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“ (Ludwig Wittgenstein)

„Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ (Wilhelm von Humboldt)

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (0 - 7 Jahre), die zu Hause eine nichtdeutsche Sprache sprechen, liegt bei etwa 60 %. Viele dieser Kinder kommen mit der deutschen Sprache zum ersten Mal in der Kindertagesstätte in Berührung. Sie wachsen also mindestens zweisprachig auf. In bestimmten Städten bzw. Stadtteilen ist es heute keine Seltenheit mehr, dass die Kinder bis zu 20 verschiedene Herkunftssprachen sprechen. In den Kitas wird mit der gegebenen sprachlichen Vielfalt sehr unterschiedlich umgegangen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verstehen die Teilnehmer(innen) die sprachliche Entwicklung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern.
- können die Teilnehmer(innen) ihre eigenen sprachlichen Interaktionen vor dem Hintergrund der Theorie bewerten.
- verstehen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung von sprachlichen Interaktionen zwischen Gleichaltrigen in Erst- und Zweitsprache und sind in der Lage diese zu unterstützen.
- haben die Teilnehmer(innen) einen Überblick über Instrumente zur Beobachtung, Dokumentation und Einschätzung des Sprachgebrauchs und -standes bei mehrsprachigen Kindern.
- können die Teilnehmer(innen) verschiedene Bereiche in der Kita so gestalten, dass eine sprachanregende Umwelt für alle Kinder entstehen kann.

### Inhalte:

- Welche Einstellung und Haltung habe ich gegenüber Kindern mit Migrationshintergrund?
- Was wissen wir heute über mehrsprachiges Aufwachsen?
- Was ist „normal“ im Verlauf der Sprachentwicklung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern?
- Mehrsprachigkeit stellt einen großen Schatz für die Kinder und auch die Kita dar – wie kann dies gefördert werden?
- Wie gestalte ich sprachliche Bildung unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit?
- Wie kann ich Mehrsprachigkeit bewusst im Alltag präsent machen?

### Methoden:

- Impulsreferate, Diskussionen, Reflexionsarbeit, Kleingruppenarbeit
- Arbeit mit Videobeispielen
- Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmer(innen)

<b>Termin(e):</b> 26./27.04.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Anne-Katrin Pietra  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Brauchen Kinder biblische Geschichten?

Die Bibel hat eine unüberschaubare Fülle an Geschichten für uns Erwachsene parat. Doch welche dieser Geschichten eignen sich für Kinder im Kindergartenalter? Unter welchen Gesichtspunkten kann ich als pädagogische Fachkraft eine verantwortliche Auswahl treffen?

Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament sind hierbei eine Bereicherung und bilden zutiefst menschliche Erfahrungen ab. Daher werden wir während des dreitägigen Seminars den Bogen der Geschichte eines Schöpfergottes bis hin zu den Bildern eines liebenden Vaters, den uns Jesus aufgetan hat, spannen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) Kriterien, die es ihnen ermöglichen, Geschichten aus der Bibel für die Kindergartenkinder auszuwählen.
- kennen die Teilnehmer(innen) Fragestellungen, um eine inhaltliche Abgrenzung bei der Auswahl vornehmen zu können.
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihrer eigenen religiösen Sozialisation auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, mit Gestaltungsmaterial und Erzählhilfen das Kindergartenjahr religionspädagogisch zu bereichern.
- kann jede(r) Teilnehmer(in) die Ausgangsfragestellung (siehe Titel) persönlich beantworten.

### Inhalte:

- Kriterien für die Auswahl geeigneter Geschichten aus der Bibel für Kinder im Kindergarten
- Konkrete Erarbeitung ausgewählter Bibelstellen (z. B. Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis, Psalm 23, eine Jesajatextstelle, die Taufe Jesu, das „Vater unser“, eine Gleichniserzählung aus dem Neuen Testament)
- Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Situation
- Religionspädagogische Angebote zur Profilbildung einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder
- Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsfelds „Sinn, Werte, Religion“ des Orientierungsplans

### Methoden:

- Lege- und Gestaltungsmaterial von Sw. Esther Kaufmann
- Stilleübungen
- Gestaltpädagogische Elemente
- Kollegialer Austausch

<b>Termin(e):</b> 02. - 04.05.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch  <b>Dozent(in):</b> Marion Jünger  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 210,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 210,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Wahrnehmen und gestalten – Denken von Anfang an

„Die ersten Erfahrungen, die Kinder in dieser Welt machen, sind sinnliche Erfahrungen. Sie sind die Basis der frühkindlichen Welt-Bilder und Basistheorien kindlichen Forschens. Dabei wird deutlich, dass Wahrnehmen bereits eine Form des Denkens ist. Mit Hilfe der Sinne wird die Wirklichkeit so geordnet, dass man mit ihr umgehen, sich in ihr orientieren und schließlich über sie nachdenken kann. Je vielfältiger und differenzierter Wahrnehmungen gemacht wurden, desto genauer kann gehandelt und gedacht werden. Die Wahrnehmungen der Wirklichkeit mit Hilfe der Sinne erzeugen ästhetische Ordnungen. Wahrnehmen ist also mehr als nur das Öffnen der Sinnesorgane.“ (Gerd Schäfer)

### Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen) erhalten die Möglichkeit

- einen größeren Zugang zum inneren Anteil von „neugierig sein und Fragen stellen“ zu finden. Daraus könnte sich ergeben, dass sie mit mehr Fragen als Antworten in die Einrichtung zurückgehen.
- die Herausforderung und Lust von ungewissen Abläufen kennenzulernen und diese Gedanken in einen vielleicht über-routinierten Alltag in der Einrichtung mitzunehmen.
- mit den konkret gewonnenen ästhetischen Erfahrungen in der Fortbildung Zugang zum eigenen schlummernden schöpferischen Potential zu erleben.
- dem Kind in seiner Welterforschung noch mehr Gelegenheiten zum Forschen und Fragen stellen anzubieten und dafür das Schaffen von Anreizen und Herausforderungen – für das Kind und sich selbst – als immerwährenden Dialogprozess anregend zu erleben.

Die Teilnehmer(innen)

- erfahren Wissen und Kenntnisse über kindliche Bildungsprozesse, die mit der Geburt beginnen.
- lernen Zusammenhänge von Denken, Handeln und Fühlen in der Entwicklung des Kindes neu zu überdenken, lernen neue kennen und finden neue Antworten.

### Inhalte:

- Umgang mit ästhetischen Mitteln aus dem Alltag, z. B. Knöpfe, Steine, Bürsten
- Definition und Reflexion über die Begriffe Wahrnehmen, Denken, Fühlen, Gestalten
- Neurobiologische Vorgänge in der frühkindlichen Entwicklung
- Einen Standpunkt finden zu eigenen Gestaltungsvorstellungen
- Endet ästhetisches Gestalten an der Tür des Ateliers? Wo und wie verbinden sich Grundlagen von Wahrnehmen, Denken und Gestalten im Kita-Alltag bei Erwachsenen und Kindern?

### Methoden:

- Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen, Film- und Bildbeiträge
- Greifbares aus dem Gestaltungsraum „Kisten, Kästen, Zeug und Krempel“

<b>Termin(e):</b> 03./04.05.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Barbara Mößner  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Pfiffige Spielideen für die Gruppe – intensiv!

Gruppenspiele sind ein zeitloser und erfolgreicher Weg, um Kinder ganzheitlich zu fördern. Sie lernen im Spiel mit anderen auf vielfältige Weise und mit Freude. Dabei schulen sie ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung, schärfen Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit, fördern ihr Körperbewusstsein und trainieren ihre elementaren Bewegungskompetenzen. Spielen verbindet und baut Barrieren ab.

Die zweitägige Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten, die Spaß und Freude am Spielen haben, die die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung kennenlernen und vertiefen wollen sowie an alle, die auf neue Impulse für Gruppenspiele im Kindergarten gespannt sind.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) eine umfangreiche Sammlung vielfältiger, praktikabler Spielideen.
- haben die Teilnehmer(innen) nachhaltige eigene Spielerfahrungen gemacht.
- kennen die Teilnehmer(innen) die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Spielleiter(in).
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, Spiele gezielt und situativ einzusetzen sowie abzuwandeln.
- haben die Teilnehmer(innen) Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in ihrem Arbeitsfeld erhalten.
- sind sich die Teilnehmer(innen) der Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung bewusst.
- haben die Teilnehmer(innen) die aktivierende und zugleich entspannende Wirkung des Spielens an sich selbst erlebt.

### Inhalte:

- Zahlreiche und intensive gemeinsame Spielerunden zu den Schwerpunkten Stuhlkreis, Wahrnehmung, Bewegung, Kooperation und Darstellung
- Spiele mit dem Schwungtuch
- Umfangreiche Sammlung von Mitspielgeschichten, Fingerspielen, Spielliedern
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders im Hinblick auf die Rolle der Spielleitung und des Transfers ins Praxisfeld
- Ausführliches Erarbeiten der Aspekte und Kompetenzen von Spielleitung
- Austausch und Aufarbeitung hinsichtlich bisheriger eigener Spielerfahrungen
- Vorstellung von Literatur und Unterlagen zum Thema.

### Methoden:

Theorieimpulse, Selbsterfahrung, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussionen

<b>Termin(e):</b> 15./16.05.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Norbert Stockert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Kinder brauchen emotionale Intelligenz

Es ist nicht der ausgeprägte Intelligenzquotient (IQ), der dem Menschen zu einem erfüllten Leben verhilft. Vielmehr sind es die emotionalen Fähigkeiten, die zum Lebenserfolg grundlegend beitragen.

Der ganzheitliche Ansatz, das Lernen mit Kopf, Herz und Hand, sind aus der Elementarpädagogik nicht mehr wegzudenken. Doch welche Rolle spielt das Herz in diesem Bildungsverständnis eigentlich?

Sich selbst und anderen zu vertrauen, eigene Gefühle einschätzen zu können und zu steuern, menschliche Kontakte und Beziehungen zu pflegen, Verantwortung für sich und andere zu tragen – diese Fähigkeiten und Fertigkeiten sind nicht angeboren. Sie entwickeln sich erst allmählich, im täglichen Umgang mit anderen Menschen.

Die Herzensbildung ist eine Bildungsangelegenheit von besonderem Wert, deshalb sollte sie in der Entwicklungsbegleitung von Kindern entsprechende Beachtung finden.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die wesentlichen Elemente bei der Entwicklung der emotionalen Intelligenz.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre bisherige Arbeit reflektiert und sind sich ihrer persönlichen Vorbildfunktion bewusst.
- haben die Teilnehmer(innen) Handlungsschritte zur Umsetzung im Praxisalltag formuliert.

### Inhalte:

- Was ist emotionale Intelligenz?
- Wie lernen Kinder emotionale Intelligenz?
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung
- Wie lässt sich emotionale Intelligenz im Kindergarten vermitteln?
- Anregungen und Spiele
- Den Alltag bewusst gestalten

<b>Termin(e):</b> 17./18.05.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Daniela Seibert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## Malen wie Monet – ästhetische Bildung im Kindergarten

Kinder haben Spaß und Freude an ihren eigenen Bildern und den Bildern von Erwachsenen. Sie sprechen die Kinder auf natürliche Weise an, besonders dann, wenn sie farbenfreudig sind, wenn einfache Formen und Linien im Vordergrund stehen, z.B. bei den Malern Vincent von Gogh, Wassily Kandinsky, Paul Klee...

Wie können die Bilder für Kinder lebendig werden, ihre Phantasie beflügeln und ihnen die Tür zu der meist unbekanntesten Welt der Kunst öffnen? Eine sinnlich wahrnehmbare Erfahrung, die Welt durch die Augen von Künstlern zu erleben.

### Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten, die Bilder großer Maler zum Leben zu erwecken.
- können die Teilnehmer(innen) bei Kindern das Einfühlungsvermögen in Unbekanntes fördern.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, die Fantasie und Kreativität der Kinder zu unterstützen und deren eigenen ästhetischen Ausdruck.
- lernen die Teilnehmer(innen) die Grundlagen des Malens kennen.
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit dem Mischen von Farben und dem Farbkreis auseinandergesetzt.

### Inhalte:

Es gilt, die Kinder schon früh mit Kunst und Kultur vertraut zu machen und ihnen eine ästhetische Bildung zu vermitteln, damit sie Bilder mit allen Sinnen erfassen, zum Leben erwecken und Freude und Spaß an farbenfreudigen Bildern haben.

### Methoden:

- Theoretischer Einstieg
- Malen und Gestalten und andere kreative Ausdrucksformen

<b>Termin(e):</b> 05./06.06.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Susanne Meger  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## Musik schafft Persönlichkeit(en)

Musik machen gehört ganz selbstverständlich zum Alltag in der Kindertageseinrichtung, denn Melodie und Rhythmus fördern die Entwicklung der Kinder. Aber das Beste daran ist: Musik macht großen Spaß! Dabei muss man kein(e) Expert(in)e sein, um mit den Kindern aktiv und kreativ zu werden. Einige Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse kennenzulernen soll „frischen Wind“ in das musikalische Angebot bringen. Dazu gehören Elemente aus der Rhythmik ebenso wie Singen, Bewegung und das Spiel mit Instrumenten.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) vielfältige Angebote und Übungen kennengelernt und selbst ausprobiert.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre eigenen musikalischen Kenntnisse aufgefrischt und erweitert.
- können die Teilnehmer(innen) verschiedene Lieder, Rhythmen und Spiele, die schon am nächsten Tag eingesetzt werden können.
- haben die Teilnehmer(innen) eigene Erfahrungen mit dem gemeinsamen Musizieren in der Gruppe gemacht.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, musikalische Angebote mit Instrumenten anzuleiten.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, eigene, kleine Liedbegleitungen mit Instrumenten zu erarbeiten.

### Inhalte:

- Bodypercussion
- Kindgerechte Lieder
- Liedbegleitung mit Instrumenten
- Trommeln

### Methoden:

- Übungen, Spiele und Angebote aus der Rhythmik und der Elementaren Musikpädagogik

<b>Termin(e):</b> 07./08.06.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Magnus Balles  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## Sprechen und erzählen: Kamishibai, Geschichten-säckchen und Rucksackbibliothek

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache – insbesondere, wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden.

Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einzusetzen sind: dem Kamishibai, einem Papiertheater aus Japan; den Geschichtensäckchen, die bildgestütztes Erzählen dreidimensional erlebbar werden lassen; und der Rucksackbibliothek, einer kleinen „reisenden“ Bibliothek, die gebündelt über das Wochenende von der Kita an die Familien ausgeliehen werden kann.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich damit auseinandergesetzt, wie die Kita sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen gestalten zu können.
- kennen die Teilnehmer(innen) Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen.
- können die Teilnehmer(innen) Literacy-Erziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

### Inhalte:

- Sprache, Struktur und Aufbau von Geschichten
- Texte und Übungen zum Erzählen im Kamishibai
- Gemeinsam mit Kindern Geschichten erfinden und im Kamishibai präsentieren
- Erzählen mit dem Geschichtensäckchen/Herstellung
- Struktur der Rucksackbibliothek
- Aufbau, Einführung und Finanzierung der Rucksackbibliothek
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren

<b>Termin(e):</b> 13./14.06.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Sylvia Näger  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Wald tut gut – Mit Kindergruppen in den Wald

Wald tut gut – besonders den Kindern. Der Wald bietet vielerlei Möglichkeiten pädagogisch aktiv zu sein. Er ist Entdeckungs-, Lern- und Bewegungsraum, Spielplatz und Spielzeug zugleich. Viele Kindergruppen gehen bereits erfolgreich in den Wald. Doch nicht jeder weiß genau wie oder hat andere Hindernisse bis zu einem Waldtag zu überwinden. Ziel der Fortbildung ist es, allen Teilnehmenden Mut und Handwerkszeug für einen gelungenen Besuch mit Kindergartenkindern im Wald zu geben. Und wie sieht es aus mit den ganz Kleinen ab einem Jahr, kann man überhaupt mit so Kleinen in den Wald? Denn für alle Altersstufen gilt „Frühe Naturerfahrungen hinterlassen Spuren fürs ganze Leben“.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die wichtigsten Tiere und Pflanzen im Wald.
- wissen die Teilnehmer(innen) Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen und zu beurteilen.
- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Spiele und Aktionen, die im Wald umgesetzt werden können.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, selbständig einen Waldtag zu planen und zu organisieren.

### Inhalte:

- Waldpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Heimische Bäume und Tiere
- Forstrechtliche und sicherheitsrelevante Aspekte
- Organisation eines Waldtages
- Spiele zu verschiedenen Themen wie Tiere, Bäume, Sinne, Bodentiere
- Freispiel im Wald
- Auf Wunsch: Waldaspekte für Kinder unter drei Jahren

### Methoden:

- Kurzinput zur heimischen Flora und Fauna
- Spielerprobung im Wald
- Geländerundgang zum Sicherheitsaspekt
- Gruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch

Bitte versorgen Sie sich für diese beiden Tage selbst mit eigenen Getränken und ausreichender Verpflegung. Denken Sie bitte auch an wetterfeste Kleidung und Schuhe. Im Waldbereich könnte es etwas kälter sein als in der Stadt.

<b>Termin(e):</b> 26./27.06.2018 09:00 - 16:00 Uhr	<b>Ort:</b> Waldhaus Mannheim, Waldpforte 199, 68305 Mannheim  <b>Dozent(in):</b> Christine Müller-Beblavy, Daniel Weissgärber  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Beobachtung, Dokumentation – und dann?

Viele Teams haben sich im Rahmen der Umsetzung des Orientierungsplans auf den Weg gemacht, ein für die Einrichtung passendes Beobachtungskonzept zu erarbeiten. Dazu wurden die verschiedensten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren erprobt und diskutiert.

Aber wie geht es weiter?

In dieser Fortbildung geht es um Ihre Erfahrungen, um Ihre Fragen und Unsicherheiten, die Ihnen auf Ihrem Weg begegnen, mit einem ressourcenorientierten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren die Bildungs- und Entwicklungsprozesse jedes einzelnen Kindes vertiefend in den Blick nehmen zu können und dies im Alltag zu implementieren.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) den Nutzen verschiedener ausgewählter Beobachtungskonzepte kennengelernt.
- haben die Teilnehmer(innen) die einzelnen Schritte des Beobachtungskonzepts von der Beobachtung und der Dokumentation über die Reflexion zur pädagogischen Planung und Umsetzung geübt.
- haben die Teilnehmer(innen) ihr Verständnis bezüglich der Notwendigkeit des Dialogs mit dem Kind in diesem Prozess vertieft und können diese Erkenntnisse sinnvoll in die Abläufe integrieren.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem Zeitmanagement sowie den Voraussetzungen eines erfolgreich gelingenden Beobachtungskonzepts auseinandergesetzt.

### Inhalte:

- Beobachtungskonzept – kennen und unterscheiden lernen von Bildungs- und Entwicklungsbeobachtung und dem jeweiligem Nutzen im pädagogischen Alltag
- Beobachtungskonzept – kontinuierlicher Prozess von der Beobachtung und Dokumentation über die Reflexion hin zur Umsetzung im Sinne einer individuellen pädagogischen Beantwortung
- Beteiligung und Partizipation des Kindes als Grundlage der individuellen pädagogischen Beantwortung
- Auseinandersetzung mit den strukturellen Rahmenbedingungen für eine gelingende Umsetzung des Beobachtungskonzepts

### Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten
- Inhalte, die direkt mit dem pädagogischen Alltag verbunden und verknüpft werden
- Übungen zum Beobachten, Dokumentieren und Auswerten sowie Planen der pädagogischen Intervention anhand konkreter Videobeispiele

<b>Termin(e):</b> 03./04.07.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Sylvia Zöllner  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Mit Kindern die Natur entdecken und dadurch Gott erleben

Seit Jahrtausenden haben Menschen immer wieder die Erfahrung gemacht, dass die Natur ein Hinweis auf Gott ist. Menschen haben in der Natur Gott erlebt und auch über ihn und sein Wesen einiges erfahren. Mit Kindern wollen wir gemeinsam die Natur entdecken. Anhand von Beobachtungen der Elemente, aber auch der Tier- und Pflanzenwelt philosophieren wir mit Kindern und sind der Handschrift des Schöpfers auf der Spur. Naturbeobachtungen bilden so die Basis, mit Kindern über die Lebensfragen und Lebensregeln, über Werte und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Bei dem Transfer zwischen Naturbeobachtungen und Lebensweisheit bieten besonders die alttestamentliche Weisheitsliteratur und die Gleichnisse in den neutestamentlichen Evangelien eine inspirierende Grundlage. Theologisierendes und philosophierendes Nachdenken mit Kindern leistet einen zentralen Beitrag zur religiösen Bildung und der Wertevermittlung.

Naturerlebnisse leisten auch einen zentralen Beitrag zur Umweltbildung, in der bereits Kinder einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung und den vorhandenen Ressourcen lernen.

### Ziele/Inhalte:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- Ideen für interdisziplinäre Arbeitsmöglichkeiten mit Kindern zwischen Natur und Geisteswissenschaft entwickelt.
- Zugänge zu theologisierenden und philosophierenden Gesprächen mit Kindern erhalten.
- verschiedene Möglichkeiten gefunden, Kindern die Relevanz von eigenem Verhalten zur Bewahrung der Schöpfung und umweltbildenden Maßnahmen nahe zu bringen.
- Fähigkeiten entwickelt, Bibeltexte und Naturbeobachtungen kindgerecht zu verknüpfen.

### Methoden:

- Übungen zur Wahrnehmung und Achtsamkeit in der Natur
- Inputs und Experimente im Bereich der Elemente Feuer, Wasser, Luft, Erde
- Praktische Übungen und Selbstexperimente in der Natur
- Anleitung zum Transfer zwischen Naturbeobachtung, Lebensweisheit und Alltagspraxis
- Selbstreflexion, Selbsterfahrung, praktische Übungen, kollegialer Austausch
- Kreative musikalische Ausdrucksmöglichkeiten (unsere Stimme - unser Körper/Bodypercussion)

<b>Termin(e):</b> 11./12.07.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Bettina Hakius  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Spiel- und Experimentierkästen

Neue Spielmöglichkeiten für entdeckendes Spielen und Lernen  
(geeignet für Kinder von zwei bis sieben Jahren)

Spiel ist die Möglichkeit des Kindes, sich mit der Welt vertraut zu machen. Für dieses tägliche Abenteuer suchen Kinder einerseits Materialien, die sie zum selbstständigen Experimentieren, zum Erfinden, zum Bauen, zum Fühlen, zum Rollenspiel anregen.

Andererseits brauchen sie Erwachsene, die ein Verständnis für ihre kreativen und spielerischen Prozesse haben und sich der Bedeutung der inneren Haltung den Kindern gegenüber bewusst sind.

Um diese Spielprozesse bei Kindern zu fördern eignen sich besonders:

Spiel- und Experimentierkästen,

die auf kleinem Raum vielfältige Erfahrungsprozesse ermöglichen und dabei die Sensibilisierung der Sinne, die Empfindsamkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit und das kommunikative Miteinander fördern (mit etwas Kreativität und Freude am Bauen sind diese Spielfelder selbst leicht herzustellen).

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Wirksamkeit der „vorbereiteten Umgebung“ für Kinder.
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sie diese Arbeit im Kindergarten integrieren können.
- können die Teilnehmer(innen) Spielkästen selbst bauen.
- verstehen die Teilnehmer(innen) Schema-Handlungen von Kindern und können diese für die tägliche Arbeit nutzen.
- reflektieren die Teilnehmer(innen) die innere Haltung: Wie können wir kreativen und spielerischen Prozessen Raum geben und wie begleiten wir dabei die Kinder?

### Inhalte:

- Vorstellung von gestaltpädagogischen Grundannahmen als Hilfe, die eigene Arbeit neu zu überdenken
- Einführung und Vorstellung von selbst entwickelten Spiel- und Experimentierfeldern
- Die Bedeutung von Spiel und Kreativität
- Wissenswertes aus der Neurobiologie

### Methoden:

Wir werden an den zwei Tagen die Spiel- und Experimentierkästen selbst ausprobieren und Bilder über die Spielkästen-Arbeit zur Anschaulichkeit und zur Reflexion der eigenen Arbeit machen.

<b>Termin(e):</b> 16./17.07.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

# Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen

## Kinder im Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung

Zuhause, aber auch in der Kita steht für die Kinder häufig überwiegend „Action“ auf dem Programm. Beschäftigung, Projekte, Angebote, Aktivitäten füllen den Alltag. Doch Studien belegen: auch Kinder haben Stress und zeigen immer mehr Symptome wie Konzentrationsschwäche, aggressiv-auffälliges Verhalten, Schlafstörungen, häufige Infektionserkrankungen usw.

Eine Gesetzmäßigkeit des Lebens entspricht der Balance von Anspannung und Entspannung. Körper, Geist und Seele sind eine Einheit, die zu gleichen Teilen gestärkt und gepflegt werden wollen. Kinder entspannen nach ihrem eigenen inneren Bedürfnis, indem sie zum Beispiel malen, vorgelesen haben wollen, sich auf ein Kissenlager kuscheln oder einfach nur scheinbar ziellos durch den Raum streifen.

Wie gelingt es, im Kindergarten Orte und Situationen im Alltag zu schaffen, die Kinder zum Entspannen einladen? Wie können die pädagogischen Fachkräfte Kinder, die sehr ablenkbar sind und schwer zur Ruhe kommen, dabei unterstützen, dem Grundbedürfnis nach Ruhe und Entspannung nachzugeben? Wie kann der Alltag in der Kita „entschleunigt“ werden für ein gesundes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe, Aktivität und Pause?

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- sich mit den Grundbedürfnissen der Kinder von Anspannung und Entspannung in Theorie und Praxis intensiv auseinandergesetzt.
- theoretisches Hintergrundwissen aus der Entwicklungspsychologie und den verschiedensten Studien zu den Themen Stress, Ruhebedürfnis und Bewegung bei Kindern erworben.
- gemäß dem Prinzip von „Ursache und Wirkung“ erkannt, dass „entspannte“ Kinder ein zielorientiertes, stressfreieres und konstruktives Arbeiten in der Kita ermöglichen.
- einen Koffer voller praktischer Übungen, Möglichkeiten, Tipps und Impulse.

### Inhalte:

- Theoretisches Wissen aus der Entwicklungspsychologie
- Studien der Schlaf- und Ruheforschung bei Kindern
- Stresssymptome und Stressprävention bei Kindern
- Ruheräume gestalten, Ruheinseln schaffen
- Übungen, Spiele, Fantasiereisen, kreative Entspannung und viele praktische Anregungen zur Umsetzung im Kindergartenalltag

### Methoden:

- Kurzreferate und Leitimpulse
- Austausch im Plenum
- Praktische Übungen

<b>Termin(e):</b> 17./18.09.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Petra Lang-Schwindt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## „Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!“

### Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu trägt die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder, der Rückgang der Kinderzahlen und die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher(innen) neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagogen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer(innen) entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

#### Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer(innen) selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

**Inhalte:****Kursabschnitt I: 2 Tage:**

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feingefühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

**Kursabschnitt II: 2 Tage:**

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

**Kursabschnitt III: 2 Tage:**

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

**Kursabschnitt IV: 2 Tage:**

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

**Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:**

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

<b>Termin(e):</b> 19./20.09.2018, 03./04.12.2018, 10./11.01.2019, 21./22.03.2019	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 560,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 560,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## Die Advents- und Weihnachtszeit im Kindergarten vorbereiten und gestalten

Sie erleben im Kindergarten jeden Tag, doch besonders in der Advents- und Weihnachtszeit, welche Auswirkungen Werbung und Konsum auf die Familien haben. Kennen Sie die Hintergründe, warum wir in dieser von allen herbeigesehnten Zeit so oft in Zeitnot sind? Müssen Sie all die traditionellen, aber auch die kommerziellen Bedürfnisse bedienen? Welche Aufgabe haben die kirchlichen Einrichtungen in diesen Wochen und wie können Sie sich gegen Äußerlichkeiten abgrenzen? In einem werteorientierten Kindergarten müssen wir diese Zeit und das damit verbundene Brauchtum mit Inhalten und Sinn erfüllen, damit bei den Kindern und deren Familien die Botschaft vom Licht und der Liebe ankommen kann.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wird für Sie die Zeitspanne von St. Martin bis zum Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess am 2. Februar) mit ausgewähltem Brauchtum und Ritualen überschaubar sein.
- kennen Sie den Hintergrund der vielen Bräuche, welche sowohl christlich, als auch säkular (weltlich) entstanden sind.
- führt Sie diese Auseinandersetzung zu einer sicheren und wertvollen Gestaltung der Festzeit in Ihrer Einrichtung.
- erlangen Sie im Laufe des Kurses Eigenständigkeit in der Planung und Gestaltung religiöser Anschauungen.

### Inhalte:

- Wir nehmen uns Zeit, einen Weg durch den Advent zu gehen, der Ihnen den Sinn des Weihnachtsfestkreises erschließen wird.
- Die einzelnen Feste dieser Festzeit aus dem Kirchenkalender werden Sie intensiv selbst erfahren können, um die Voraussetzung zu haben, überzeugende religiöse Angebote planen und durchführen zu können.
- Neben dem gefeierten Brauchtum der christlichen Kirchen setzen wir uns mit der Frage des interreligiösen Alltags im Kindergarten auseinander.
- Die Notwendigkeit der religionspädagogischen Arbeit im Kindergarten, sowie deren Unabdingbarkeit wird argumentativ untermauert.

### Methoden:

- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltpädagogische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

<b>Termin(e):</b> 24. - 26.09.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch  <b>Dozent(in):</b> Marion Jünger  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 210,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 210,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40 - 50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter(in) und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter(innen) und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

### Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- Die Teilnehmer(innen) nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- Die Teilnehmer(innen) werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- Die Teilnehmer(innen) setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

### Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter(in) professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

### Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

<b>Termin(e):</b> 25. - 27.09.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bürgerzentrum, Am Alten Schloss 22, 76646 Bruchsal  <b>Dozent(in):</b> Sylvia Zöllner  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 225,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 225,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## „Eltern sind die ersten Götter“

### Die Entstehung des kindlichen Gottesbildes und sein Einfluss auf das Lebensskript

Gottesbild und Lebensplan (Skript) haben einen wechselseitigen Einfluss aufeinander. Gottesbilder, religiöse Erziehung, Sozialisation und Lebensskript bilden im Zusammenwirken mit dem Elternbild ein Gottesbild. Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

In welcher Hinsicht beeinflusst Religion – und damit zusammenhängend das jeweilige zentrale Gottesbild und die jeweilige Gottesvorstellung – das Leben des Menschen? Welche Gottesbilder können das Leben der Menschen positiv/negativ beeinflussen? Welchen Einfluss hat die christliche Gottesvorstellung auf unser Leben, unsere Biographie?

In diesem Kontext setzen wir uns auch damit auseinander, was unter dem jesuanisch-biblischen Gottesbild zu verstehen ist und wie Jesus selbst in den Evangelien von Gott spricht. Außerdem richten wir unseren Blick auf die dunklen/dämonischen Gottesbilder und Gottesvorstellungen, die in der Geschichte des Christentums bis heute existieren und weitergegeben werden.

Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Gottesbildern und ihrem Einfluss auf das Lebensskript lässt uns auch das eigene Gottesbild hinterfragen. Besonders spannend ist die Frage nach den Konsequenzen, die sich aus dem Zusammenhang zwischen Gottesbild und Lebensskript für die Religionspädagogik ergeben.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer(innen) über Kenntnisse der humanistischen Psychologie und können das Entwicklungsgeschehen verstehen und erklären.
- kennen die Teilnehmer(innen) die Prozesse, die in der Leitbildspiegelung wirksam sind.
- verfügen die Teilnehmer(innen) über Möglichkeiten, gezielt positiv auf das Menschen- und Gottesbild einzuwirken.
- können die Teilnehmer(innen) selbstwirksame Denkprozesse bei Kindern in Gang setzen.
- verstehen die Teilnehmer(innen) Projektion und Introjektion als Kernprozesse religionspädagogischer Vorgänge.

### Inhalte:

- Konzepte der Transaktionsanalyse
- Grundlagen des humanistischen Menschenbildes
- „Dunkle Gottesbilder“ nach Prof. Jaschke
- Kindliches Denken im Zusammenhang von Piaget und Erickson
- Zusammenhang von Elternbild und Gottesbild

### Methoden:

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Selbsterfahrung
- Vortrag
- Textarbeit

<b>Termin(e):</b> 01./02.10.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch  <b>Dozent(in):</b> Manfred Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder Spiel im Freien – freies Spiel

Die Entdeckung der Welt unterliegt Einschränkungen: Was Kinder für sich erobern können, wurde zuvor von Erwachsenen gestaltet. Das Spiel im Freien bietet Kindern Gelegenheit, in größerer Übereinstimmung mit ihren körperlichen Bedürfnissen aufzuwachsen. Das Außengelände als anregender Ort zum freien und fantasievollen Entdecken von „Natur“ hat zudem einen großen Einfluss auf Bewegungsmöglichkeiten und damit auf das gesamte Entwicklungspotential der Kinder.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, den Stellenwert des Gartens als sinnlichen Lern- und Erfahrungsraum für alle Altersgruppen zu reflektieren und für sich neu zu definieren.
- ist den Teilnehmer(innen) wieder neu bewusst, wie entscheidend vielfältige Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung der Kinder sind.
- kennen die Teilnehmer(innen) eine Vielfalt an Themen und Ideen für spannende Orte, die das Interesse der Kinder im Außengelände wecken.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre eigene Haltung zu bestehenden Sicherheitskonzepten reflektiert.

### Inhalte:

- Stellenwert des Spiels im Freien und einer naturnahen Gestaltung des Außengeländes
- Bedeutung von Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung des Kindes
- Vorstellen und Erarbeiten von praktischen Möglichkeiten, interessante Erfahrungsorte im Freien zu gestalten
- Reflexion der eigenen Haltung zu Regeln und Sicherheitsnormen

### Methoden:

Medienunterstützte Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Übungen und Begehungen im Freien, Fotos

<b>Termin(e):</b> 04./05.10.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch  <b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Sinnvolle Spielmaterialien für die Krippe – selber bauen, gestalten, sinnvoll einsetzen und präsentieren

Krippenkinder interessieren sich sehr für Alltags- und Naturmaterialien. In ihrer Vielfalt bieten diese „Rohstoffe“ eine wunderbare Grundlage für kreatives Spielen.

Wesentlich ist, dass wir sie für Kinder gut aufbereiten; dass wir wissen, wann wir welche Materialien einsetzen und wie wir diese gut präsentieren, so dass es nicht zu einer Reizüberflutung kommt. Grundlegende entwicklungspsychologische Kenntnisse helfen uns dabei. Ebenso wichtig ist, dass wir verstehen, wie wir Kinder beim Spielen achtsam begleiten können.

Hinzu kommt die Einrichtung einer kleinen Krippenkiste für die Gestaltung eines anregenden Morgenkreises.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen), wann sie welche Spielmaterialien für Kinder bereitstellen und was ihre Aufgabe dabei ist.
- sind die Teilnehmer(innen) für eine achtsame Spielbegleitung sensibilisiert.
- haben die Teilnehmer(innen) selbst Spielmaterialien hergestellt, die sie in der Krippe einsetzen können.
- haben die Teilnehmer(innen) eine „Krippenkiste“ ansatzweise für den Morgenkreis eingerichtet und wissen, wie sie diese einsetzen können.
- haben die Teilnehmer(innen) viele umsetzbare Ideen für eine anregungsreiche Umgebung.

### Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundkenntnisse und ihre Bedeutung für eine gut vorbereitete Umgebung
- Sensibilisierung für die vielen Alltagsmaterialien, die überall zu bekommen sind
- Zusammenstellung dieser Materialien, so dass es für Krippenkinder und Erzieher(innen) handhabbar wird
- Grundlagen der Spielentwicklung für Krippenkinder
- Wie spiele ich mit den Kindern? – eine achtsame Spielbegleitung
- Selbst einfache Spielmaterialien herstellen
- Eine Krippenkiste im Ansatz einrichten, um den Morgenkreis damit zu bereichern

### Methoden:

- Kleine theoretische Inputs
- Gruppenarbeit
- Selbstreflexionsübungen
- Kreative Bauphasen für das Herstellen von einfachem Spielmaterial

Für dieses Seminar erhalten Sie eine Liste mitzubringender Materialien rechtzeitig vor Beginn. Zusätzlich dazu besorgt die Dozentin für alle Teilnehmer(innen) weiteres Material zur Herstellung von stabilem Krippenspielzeug. Dafür fallen ca. 15,00 € an, die vor Ort eingesammelt werden.

<b>Termin(e):</b> 22./23.10.2018 09:00 - 16:00 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## Raumkonzepte erarbeiten, optimieren und weiterentwickeln

Unsere Rolle als Lernbegleiter(in) in einem gut durchdachten Raumkonzept wird einen tragenden Einfluss auf die Selbstbildung und die Eigenaktivität des Kindes nehmen. Egal, ob es der traditionelle Gruppenraum, die kleine Öffnung im Haus, die Vernetzung mit den anderen Gruppen oder der offene Kindergarten ist: Sie beeinflussen mit der Gestaltung eines jeden Winkels, jeder Ecke und mit jedem Bildungsbereich (Funktionsbereich) die Ideen, Motivationen, Interessen, Bedürfnisse und Themen der Kinder beim Spielen, Entdecken und Erobern ihrer eigenen Welt. Je gezielter und anregender Sie auf das Tun der Kinder mit den dafür passend gestalteten Räumen und Materialien antworten und auf das, was diese Ihnen täglich zeigen („Guck mal...“), um so motivierter, zufriedener und engagierter werden die Kinder Ihr tägliches Miteinander bereichern und reich spielen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die verschiedenen Formen der Öffnung.
- wird den Teilnehmer(innen) deutlich, wie Kinder anhand einer gut durchdachten Raumgestaltung herausgefordert, begleitet und mit passendem Material zum Lernen angeregt werden können.
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, wie Kinder Räume mit ihren Ideen und Themen mitgestalten können.
- können die Teilnehmer(innen) auf das Tun der Kinder mit der passenden anregenden Umgebung antworten.
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit geschlechtssensiblen pädagogischen Aspekten in Bezug auf Räume auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, ihr Raumkonzept selbstkritisch zu überprüfen und weiterzuentwickeln.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, ein Aufsichtspflichtkonzept für ihre Einrichtung zu erstellen.
- haben die Teilnehmer(innen) sich damit auseinandergesetzt, wie stimmig ihre Haltung zum dazugehörenden Bild vom Kind ist.
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, wie man Räume als Wohlfühlräume, Entdeckerräume und Bildungsräume auch für Eltern transparent machen kann.

### Inhalte:

- Raumkonzept (Innen und Außen)
- Räume und Öffnung
- Räume und Bildungsthemen der Kinder
- Räume und Bildungsfelder
- Räume und Lernbegleitung
- Räume und Genderpädagogik
- Räume und Aufsichtspflicht
- Räume und Partizipation
- Räume als Bildungsräume dokumentieren
- Räume und pädagogische Fachkraft

### Methoden:

- Kurzvorträge
- Plenum und Austausch/Diskussion
- Kleingruppenarbeit
- Kurzfilme

<b>Termin(e):</b> 25./26.10.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Ute Jenkel  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Habt ihr heute schon gesungen? Alle Lieder sind schon da!!!

Der Deutsche Chorverband fördert das Singen mit Kindern seit vielen Jahren und unterstützt dabei intensiv die Arbeit von Kindergärten und Familien durch seine Initiative „Die Carusos! Jedem Kind seine Stimme“.

Das neue Liederbuch „Alle Lieder sind schon da“ möchte Erzieher(innen) und Kinder dazu einladen, neue und alte Lieder zu singen, lustvoll die Sprache zu fördern und die Gemeinschaft durch musikalisches Tun zu stärken. Dabei wird der Körper mit abwechslungsreichen Spielen in das Singen einbezogen. Mit Musikinstrumenten, Bewegung und Tanz, mit Sprachspielereien und Stimmbildungsübungen werden wir gemeinsam kreativ. Der Kurs bietet Erzieher(inn)en Gelegenheit, ihr eigenes Singverhalten zu reflektieren, neue Wege einzuschlagen und mit der eigenen Stimme zu experimentieren. Stimmbildungsgeschichten sind für „Sänger“ und „Nicht-Sänger“ ein Weg, die eigene stimmliche Arbeit wieder aufzunehmen und die stimmliche Qualität zu verbessern. Das große Bildungspotenzial, das im gemeinsamen Singen liegt, wollen wir gemeinsam entdecken. Jeder trägt seine eigene Stimme als erstes Instrument bei sich – lassen wir sie klingen!

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) ihre eigene Stimme besser und können auf die Kinderstimmen besser eingehen.
- können die Teilnehmer(innen) das Singen in einen ganzheitlichen Kontext stellen (Malen, Bewegungsgestaltung, Fingerspiele, Wahrnehmungsübungen, Stimmaktionen).
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit der kindlichen Singstimme auseinandergesetzt und können Lieder in ihrer ganzen Vielfalt auswählen.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, Singen im Kita-Alltag fachlich fundiert einzusetzen.

### Inhalte:

- Musik im Kita-Alltag
- Bewegung als Zugang zur Welt
- Musikalischer Morgenkreis
- Stimmbildung mit Kindern

### Methoden:

Es kommen aktivierende und kompetenzorientierte Methoden zum Einsatz: Kurzvortrag, Gruppenarbeit, eigenes Erfahrungslernen, Reflexion.

Grundlage der Fortbildung ist das Liederbuch „Alle Lieder sind schon da“ des Deutschen Chorverbandes. Es ist jedoch nicht zwingend notwendig, das Buch zu kaufen, da der Deutsche Chorverband freundlicherweise einen Auszug des Liederbuchs kostenfrei als Seminarmaterial zur Verfügung stellt. Bei Interesse kann das Buch zum Vorzugspreis von 19,90 € gegen Quittung bei der Dozentin erworben werden.

<b>Termin(e):</b> 08./09.11.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Claudia Gschwendtner  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## „Stress lass nach“ – in der Ruhe liegt die Kraft

Immer höher werden psychische und körperliche Belastungen in der täglichen Arbeit. Immer mehr Arbeitsfelder und Aufgaben durch Qualitätssicherung, Bildungspläne, Zeitdruck, zunehmend „schwierigere“ Kinder, Erwartungen durch die Eltern, Träger und der Öffentlichkeit. Konflikte im Team, Spagat zwischen Beruf und Privatleben und noch vieles mehr sind Stress-Faktoren, die aus dem „Gleichgewicht“ bringen und immer öfter an Grenzen führen. Psychosomatische Symptome, innere Unruhe, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, Leistungsabfall, längere Krankheitszeiten sind nur einige Anzeichen für Überlastung bis hin zum „Burn-out“.

An den beiden Fortbildungstagen können Sie Stressfaktoren auf den Grund gehen, Möglichkeiten zur Stress-Prävention erfahren und die Wirkungsweisen von verschiedenen Entspannungstechniken an uns selbst kennen und spüren lernen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung sind die Teilnehmer(innen) in der Lage

- Belastungen, Ursachen und Stressfaktoren im Alltag aufzuspüren und zu erkennen.
- die Auswirkungen und Symptome von Stress auf Körper, Geist und Seele wahrzunehmen und zu identifizieren.
- ihre ganz persönlichen Ruhe- und Energiequellen zu kennen und auf diese im Alltag zurückzugreifen.
- anhand der Erkenntnisse und Erfahrungen die vermittelten Möglichkeiten zur aktiven Stressbewältigung in kleinen Schritten in den Alltag in der Kindertageseinrichtung zu integrieren.

### Inhalte/Methoden:

- Theoretischer Input zu Stressauslösern und den Auswirkungen von zu viel Stress auf Körper, Geist und Seele des Menschen
- Reflexion der eigenen Stressauslöser und Stresssymptome
- Tipps und Strategien zur Stressbewältigung
- Übungen und Entspannungstechniken (u. a. aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelentspannung, Qigong, Meditation, Achtsamkeitsübungen)
- Kollegialer Austausch

<b>Termin(e):</b> 13./14.11.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bürgerzentrum, Am Alten Schloss 22, 76646 Bruchsal  <b>Dozent(in):</b> Petra Lang-Schwindt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 150,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 150,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

## „Stimmt’s!“ Die Stimme – Ihre wichtigste Visitenkarte

Als Erzieher(in) haben Sie täglich einen Stimm-Marathon zu bewältigen. Studien zufolge haben 50 - 80 % der Berufssprecher unter Einschränkungen der stimmlichen Belastbarkeit zu leiden. Trockenheit oder Kratzen im Hals, Heiserkeit, Räuspern, Atemgeräusche und eine schnell ermüdende Stimme sind nur einige mögliche Symptome. Zudem transportieren Sie mit Ihrer Stimme auch Ihre Persönlichkeit und Motivation. Grund genug, um herauszufinden, was und wie die Stimme das macht.

Kinderstimmen werden häufiger als früher heiser, immer wieder finden sich schon bei Kindergartenkindern sogenannte Schreiknötchen auf den Stimmlippen. Was ist beim Umgang mit der Kinderstimme zu beachten, was ist heute zeitgemäß? Was hat die Symptomatik der Kinderstimme mit der Kommunikation in der Familie und im Kindergarten zu tun?

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) ihre Stimme in verschiedenen Situationen und Übungen neu kennengelernt.
- kennen die Teilnehmer(innen) Tipps und Tricks zum leichteren Umgang mit ihrer Stimme bei Sprechbelastung, beim Singen und vor einer Gruppe.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den wichtigsten Einflussfaktoren auf ihre Stimme auseinandergesetzt und wissen dies positiv zu nutzen.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, die stimmliche Entwicklung von Kindern zu unterstützen.

### Inhalte:

- Was ist eigentlich Stimme?
- Stimme und die Zusammenhänge mit: Atmung, Haltung, Persönlichkeit, Mimik/Gestik und Artikulation
- Stimmhygiene
- Stimme bei Kindern und die Zusammenhänge mit motorischer, kommunikativer, gefühlsmäßiger und sozialer Entwicklung sowie Hörentwicklung
- Spiele zur Stimmförderung
- Singen mit Kindern
- Auffälligkeiten der Stimme

### Methoden:

- Wechsel von Entspannung und Aktivität
- Ausprobieren des Gelernten in der Klein- und Großgruppe
- Sprech- und Tonübungen
- Stimme als Zweitfunktion der Atmung
- Atemtechniken, Atem geschehen lassen
- Aktivierung der Zwerchfellaktivität u. v. m.

<b>Termin(e):</b> 19./20.11.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch  <b>Dozent(in):</b> Margit Balles  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 140,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 140,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

## Supervision für Führungskräfte von Kindertageseinrichtungen

Leiter(innen) von Kindertageseinrichtungen stehen jeden Tag im Spannungsfeld verschiedenster Ansprüche. In ihrem beruflichen Umfeld sind sie oft auf sich selbst gestellt.

In der Supervision für diese Berufsgruppe können spezifische Fragen aus der beruflichen Praxis mit Unterstützung einer Supervisorin und unter Einbeziehung der Erfahrungen von Kolleg(inn)en bearbeitet werden. Supervision kann neue Perspektiven eröffnen und Wege finden, die tägliche Arbeit erfüllender und effektiver zu gestalten. Sie bietet die Möglichkeit, eigenes Handeln zu reflektieren, indem man andere von außen darauf schauen lässt und somit die Möglichkeit eines Perspektivenwechsels hat.

Durch die vertrauliche Bearbeitung konkreter Situationen in einer festen Gruppe wird der Blick geweitet und neue Handlungsspielräume können sich eröffnen.

Supervision dient der persönlichen Entfaltung und Entlastung, verstärkt die Freude am Beruf und will zur Stärkung der Leitungskompetenz beitragen.

### Inhalte von Supervision können z. B. sein:

- Umgang mit Kolleg(inn)en, Kindern, Eltern, Dienstvorgesetzten etc.
- Konzeptionelle Arbeit
- Vorbereitung auf verschiedenste Gespräche
- Umgang mit Konflikten
- Kommunikationsprobleme
- Gesprächsleitung
- Delegation von Leitungsaufgaben
- Zufriedenheit bei der Arbeit

Grundsätzlich handelt es sich bei diesem Angebot um eine personenzentrierte Supervision, d.h. der jeweilige Mensch und dessen Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. Trotzdem werden die jeweiligen Systeme, in denen der Mensch agiert, nicht außer Acht gelassen.

Innerhalb der einzelnen Supervisionen steht das angeleitete Gespräch an erster Stelle. Weiterhin wird es je nach Thematik auch methodische Arbeit mit systemischem Blick geben (z. B. Aufstellungen, Organigramme, Kommunikationsmodelle etc.).

<b>Termin(e):</b> 18.01., 22.02., 15.03., 19.04., 21.06., 19.07.2018, 14:00 - 17:15 Uhr	<b>Ort:</b> Psychiatrischen Zentrum Nordbaden, Westliche Zufahrt 38, 69168 Wiesloch  <b>Dozent(in):</b> Birgit Decker  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 180,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 180,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 8	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	--	--

## In die Rolle der Gruppenleitung hineinwachsen

Staatlich anerkannte Erzieher(innen) sehen sich im Laufe des ersten Jahres mit verschiedensten Anforderungen von Kindern, Eltern, Kolleg(inn)en und vom Team konfrontiert. Sie sind nach dem Anerkennungsjahr und erfolgreich erlangter staatlicher Anerkennung dazu befugt, eine Gruppe zu leiten, fühlen sich im Alltag jedoch häufig noch unsicher. Es fehlt ihnen der Überblick, eine Routine muss sich noch einstellen und sie müssen ihre Rolle als Gruppenleitung erst noch finden.

In der Begleitung für diese „frisch gebackenen“ Erzieher(innen) werden Schwerpunkte und spezifische Fragen aus der beruflichen Praxis mit Unterstützung einer Dozentin und unter Einbeziehung der Erfahrungen der anderen Kursteilnehmer(innen) bearbeitet. Es gibt theoretische Impulse sowie Zeit für Fragen und Klärung von aktuellen Themen.

Die Teilnehmer(innen) gehen gestärkt und mit neuem Handwerkszeug zurück in den Arbeitsalltag.

### Schwerpunkte sind:

- Rollenverständnis als päd. Fachkraft, die nach § 7 Abs. 6 KiTaG befugt ist, eine Gruppe zu leiten/Selbstkonzept
- Meinen Platz im Team finden
- Kompetenzen und Aufgaben der päd. Fachkräfte, die entsprechende Tätigkeiten eines Erziehers/einer Erzieherin mit staatlicher Anerkennung ausüben (Dienstordnung)
- Zeitmanagement – Strukturierung des Tagesablaufs
- Verantwortung für die fachliche und organisatorische Bearbeitung der anfallenden Aufgaben
- Vorbereitung und Durchführung von gruppeninternen Dienstbesprechungen
- Kommunikation im Alltag (mit Kolleg(inn)en, Eltern, Kindern)
- Aktuelle Themen und Fallgespräche
- Kollegiale Beratung

<p><b>Termin(e):</b> 24.01., 14.03., 06.06., 11.07., 12.09., 28.11.2018, 15:00 - 18:00 Uhr</p>	<p><b>Ort:</b> Seminarraum, Industriestr. 2, 74918 Angelbachtal</p> <p><b>Dozent(in):</b> Petra Lang-Schwindt</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> ohne</p>	<p><b>Kursgebühr:</b> 180,00 €</p> <hr/> <p><b>Gesamtkosten:</b> 180,00 €</p> <p><b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 12</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg</p>
--	--	---	--

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen:

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Ulrike Brosig

Alemannenstr. 4

78224 Singen

Tel.: 07731 905330

Fax: 07731 905350

E-Mail: [brosig@caritas-dicv-fr.de](mailto:brosig@caritas-dicv-fr.de)

Fachberatung:

Bernd Pantenburg

Ulrike Wehinger

Doris Hinum

## In jedem Bengel steckt ein Engel Wie können wir die Welt unserer Kinder verstehen?

Das Verhalten und die Reaktionen von Kindern rufen in uns Erwachsenen verschiedenste Gefühle hervor. Daraus resultierende Situationen beleben unseren Alltag, sprengen manchmal unsere Geduld und fordern uns heraus.

Wie Erwachsene in solchen Situationen handeln, hat große Wirkung auf das Leben der Kinder, so zeigt die Erfahrung aus unserer eigenen Kindheit.

Sie sind eingeladen zu einem Sichtwechsel, um neu zu verstehen, phantasievoll Lösungen zu finden und praktisch zu erleben, wie die Liebe wieder in Fluss kommen kann.

Engel im biblischen Sinne begleiten uns auf unserer Spurensuche.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung:

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Unterschieden des Beurteilens und Wahrnehmens von unterschiedlichem Verhalten auseinandergesetzt,
- kennen die Teilnehmer(innen) das Resonanzgesetz,
- haben die Teilnehmer(innen) Aspekte der lösungsorientierten Haltung kennengelernt,
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit der Perspektive des Kindes beschäftigt,
- kennen die Teilnehmer(innen) die vier Schritte zur gewaltfreien Kommunikation.

### Inhalte:

- Resonanzgesetz
- lösungsorientierter Ansatz und Haltung
- gewaltfreie Kommunikation

<b>Termin(e):</b> 18./19.01.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Pfarrzentrum St. Martin St.-Gallus-Str. 6 78086 Brigachtal  <b>Dozent(in):</b> Annette Heizmann  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---	---

## Wie aus Kindern glückliche Erwachsene werden Dem Glück auf der Spur

Die Atmosphäre, in der das Kind aufwächst und lebt, ist entscheidend für die Entwicklung einer inneren Kraft, die ihm hilft, den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

Neben den materiellen Gegebenheiten sind es die Erfahrungen in den ersten Lebensjahren, die grundlegend sind für ein gelingendes, glückliches Leben.

Was macht Glück aus? Welche Kernkompetenzen brauchen Kinder, um gut ins Leben zu starten? Was unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern?

Die Einstellung und innere Haltung, die das Kind durch die emotionale Beziehung zu seinen Bezugspersonen erfährt, spielt hierbei eine bedeutende Rolle.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen Sie die Kernkompetenzen als Basis für die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen,
- haben Sie eigene Lebenserfahrungen reflektiert und diese in Bezug zu Ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag gesetzt,
- haben Sie sich mit dem Begriff ‚Glück‘ auseinandergesetzt und sind der Frage nachgegangen: Kann man Glück lernen?

### Inhalte:

- Seelische Grundbedürfnisse von Kindern
- Die vier Kompetenzbereiche: „Vertrauen“ – „Begeisterung“ – „Aktivität“ und „Verantwortung“
- Resilienz – dem Leben selbstbewusst begegnen
- Erkenntnisse aus der Neurobiologie
- Glücksforschung

### Methoden:

Filmpräsentation – Textbearbeitung – Biographiearbeit – kreative Übungen – Arbeit in Kleingruppen – Impulsreferate

<b>Termin(e):</b> 22./23.01.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrheim St. Nikolaus Kirchgasse 4 78476 Allensbach  <b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle Daniela Seibert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 190,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 190,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---	---

## Bei dir bin ich geborgen Religiöse Erziehung im Krippenalltag

Sehen, hören, tasten, riechen, schmecken - Kleinkinder lernen mit allen Sinnen. Dieser Grundsatz gilt auch für die religiöse Bildung im Krippenalltag und ist „das Vorzeichen“ dieser Fortbildung.

### Ziele:

Die Teilnehmenden erfassen durch die Auseinandersetzung mit dem religiösen Erleben und Lernen von Kleinkindern, welche Anforderungen an eine professionelle religionspädagogische Begleitung gestellt werden und be-greifen, wie sie Glaube in der Krippe ganzheitlich leben können.

### Inhalte:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden mit der Entwicklung religiösen Erlebens und Erlernens bei Kindern unter drei Jahren befasst,
- haben die Teilnehmenden darüber nachgedacht, wann und wo religiöse Bildung anfängt,
- haben die Teilnehmenden eine achtsame Haltung für den Krippenalltag eingeübt,
- haben die Teilnehmenden Rituale, Bibelgeschichten, Lieder und Gebete kennen gelernt, welche den Krippenkindern Vertrauen und Geborgenheit schenken,
- haben die Teilnehmenden zum Thema ‚Weihnachten und Ostern in der Krippe‘ ihre Praxiserfahrungen ausgetauscht.

### Methoden:

- Theorieimpulse mit spielerischen Elementen
- Praxisübungen (Singen, Erzählen, Bodenbild, Gestalten)
- Austausch
- „Munterbrechungen“

<b>Termin(e):</b> 25./26.01.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen  <b>Dozent(in):</b> Christiane Burgert-Rothmaier  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 21,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 151,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

## Der rote Faden des Orientierungsplans

Die Weiterentwicklung des Kindergartens als Ort der Bildung und Erziehung von Kindern, eine Pädagogik, die das Kind in den Mittelpunkt des Handelns stellt und die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gehören zu den zentralen Zielen der Arbeit. Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg ist eine wichtige Arbeitsgrundlage für Kindertageseinrichtungen.

In dieser Fortbildung lernen Sie die theoretischen Erkenntnisse, die pädagogische Ausrichtung und die Bildungs- und Entwicklungsfelder genauer kennen. Sie bietet Ihnen eine praxisorientierte Hilfestellung für eine moderne Bildungs- und Erziehungsarbeit gemäß dem Orientierungsplan für Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben Sie den Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung - Erziehung, Bildung und Betreuung - kennen und unterscheiden gelernt.
- haben Sie gelernt, den Bildungs- und Erziehungsprozess des Kindes zu kennen und im pädagogischen Handeln zu berücksichtigen.
- kennen Sie die Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans.
- wissen Sie, wie Sie gemäß den Vorgaben des Orientierungsplans von Baden-Württemberg beobachten und dokumentieren.
- haben Sie Aufgaben und Rollen der pädagogischen Fachkraft im Bildungsprozess kennen gelernt.
- können Sie Gespräche mit Familien gemäß den Vorgaben des Orientierungsplans planen und durchführen.

<b>Termin(e):</b> 01./02.02.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 21,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 151,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
	<b>Dozent(in):</b> Marlene Jaeger	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## „Ich finde Ehrlichkeit wichtig, weil ...“ Werteerziehung im Kindergarten

Muss ein Kind immer die Wahrheit sagen oder darf es auch mal schwindeln? Darf ein Kind zurückschlagen, wenn es von einem anderen Kind geschlagen wird? Ja oder Nein? Richtig oder falsch? Bei der Fortbildung sind Ihre Praxisbeispiele Ausgangspunkt für eine spannende Diskussion über Werteerziehung im Kindergarten.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmenden, weshalb Werteerziehung im Kindergarten wichtig ist und wie Kinder Werte bilden,
- kennen die Teilnehmenden Tipps für die Werteerziehung im Alltag,
- haben sich die Teilnehmenden mit ihren eigenen und christlichen Grundwerten auseinandergesetzt und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst,
- gewinnen die Teilnehmenden Sicherheit im Wertedialog mit den Eltern.

### Inhalte:

Die Suche, wie und welche Werte im Kindergartenalltag über Kopf, Herz und Hand gebildet werden können, steht im Mittelpunkt dieser Fortbildung.

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden erfahren, wie sie im Kindergarten philosophische Gespräche zu ethischen Themen führen können.
- haben die Teilnehmenden die Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkraft diskutiert und reflektiert, welche Werte ihnen persönlich wichtig sind,
- haben die Teilnehmenden erörtert, weshalb Kinder Werte brauchen und wie bei der Werteerziehung ein partnerschaftlicher Dialog mit den Eltern gelingen kann.

### Methoden:

- Theorieimpulse mit spielerischen Elementen
- Praxisübungen (Erzählen, Singen, Rituale)
- Austausch
- „Munterbrechungen“

<b>Termin(e):</b> 22./23.02.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Pfarrheim Heilig Geist Codmanstr. 12 79725 Laufenburg  <b>Dozent(in):</b> Christiane Burgert-Rothmaier  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---	---

## Sprachliche Bildung und ganzheitliche Sprachförderung für Kinder bis sieben Jahre

Das Seminar bietet theoretische Grundlagen und sehr viel Praxis für die konkrete Sprachförderung.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Zusammenhänge zwischen Sprache, Wahrnehmung und Bewegung und können diese nutzen.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, die Förderung von Kindern beim Erwerb von Deutsch als Erstsprache mit besonderem Augenmerk auf die Bedeutung von Bewegungsspielen, die Sprache und die Motorik zu verbinden.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage mehrsprachig aufwachsende Kinder im Rahmen der interkulturellen Pädagogik zu fördern.
- erkennen die Teilnehmer(innen) Sprach- und Kommunikationsauffälligkeiten.
- können die Teilnehmer(innen), Eltern als kompetente Partner miteinbeziehen.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage effektive Beobachtung und Dokumentation durchzuführen.

### Inhalte:

- Entwicklung von Sprache und Spiel
- optimale Sprachförderung heute
- neues Bewusstsein für das Wesentliche in der Sprachförderung, Verbindung von Sprache und Motorik, Altes im Wert erkennen und verwenden, Neues integrieren
- Umgang mit Mehrsprachigkeit: Richtige Unterstützung für mehrsprachige Kinder
- das eigene Sprachvorbild reflektieren
- ganzheitliche Sprachförderung im Alltag, inklusive sprachspezifischer Übungen
- Entwicklungsgespräche führen, begleiten und beraten können
- die eigene Grundhaltung reflektieren
- die Inhalte des Orientierungsplans werden komplett integriert.

<b>Termin(e):</b> 06./07.03.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen  <b>Dozent(in):</b> Katharina Geßmann  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 21,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 151,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

## Sprechen und erzählen: Kamishibai, Geschichten-säckchen und Rucksackbibliothek

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache - insbesondere wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden.

Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einzusetzen sind: dem Kamishibai, einem Papiertheater aus Japan; den Geschichtensäckchen, die bildgestütztes Erzählen dreidimensional erlebbar werden lassen; und der Rucksackbibliothek, einer kleinen „reisenden“ Bibliothek, die gebündelt über das Wochenende von der Kita an die Familien ausgeliehen werden kann.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich damit auseinander gesetzt, wie die Kita sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind,
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen gestalten zu können,
- kennen die Teilnehmer(innen) Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen,
- können die Teilnehmer(innen) Literacy-Erziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

### Inhalte:

- Sprache, Struktur und Aufbau von Geschichten
- Texte und Übungen zum Erzählen im Kamishibai
- gemeinsam mit Kindern Geschichten erfinden und im Kamishibai präsentieren
- erzählen mit dem Geschichtensäckchen / Herstellung
- Struktur der Rucksackbibliothek
- Aufbau, Einführung und Finanzierung der Rucksackbibliothek
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren

<b>Termin(e):</b> 22./23.03.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen  <b>Dozent(in):</b> Sylvia Näger  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 21,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 151,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

## Beschwerden als positive Herausforderung und Geschenk für die Teamentwicklung

Wenn Sie daran zweifeln, dass Beschwerden als Geschenke für Teamentwicklung wirken können, haben Sie vielleicht bisher das Gegenteil davon erlebt. In dieser Fortbildung werden Sie sich mit der Herausforderung von Beschwerden und der Auswirkung im pädagogischen Alltag auseinandersetzen. Sie werden in der Umkehrung von „schwer“ und „schwierig“ zu „leicht“ und „einfach“ eine neue Sichtweise erarbeiten, um Beschwerden als wertvolle Hinweise auf die Anliegen unseres Gegenübers zu erkennen und darauf angemessen, wertschätzend zu antworten. Es geht um die Balance zwischen „schwer“ und „leicht“.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung werden die Teilnehmer(innen)

- ihr professionelles pädagogisches Handeln in Bezug auf Beschwerdemanagement überprüfen und reflektieren können.
- das eigene Beschwerdeverhalten verändern und die dahinterliegenden Anliegen besser erkennen können.
- das Beschwerdemanagement der Einrichtung überprüfen können (bitte entsprechende Auszüge aus Ihrer Kita-Konzeption mitbringen).
- Hintergründe kennen, Wissen zum Beschwerdemanagement haben und dahinterliegende Chancen entdecken können.

### Inhalte:

- Möglichkeiten und Wege in Teilschritten zur konkreten Umsetzung entwickeln
- Wozu brauchen wir ein Beschwerde-Management – Aufgaben, Abläufe, Inhalte und Ziele
- Klärung und Klarheit, wofür Beschwerden stehen
- eigene Beschwerden wertschätzend anschauen und erkennen, was sich dahinter verbirgt
- Beschwerden als Entwicklungschance für die Zusammenarbeit aller Beteiligten sehen

### Methoden:

- intensiver, prozessorientierter Austausch in der Großgruppe
- praxisnahe Kurzreferate mit vielen Fallbeispielen zu konkreten Fragestellungen der Teilnehmer(innen) aus ihrem pädagogischen Alltag
- Einsatz von Bild-, Filmbeiträgen und Texten
- Zusammenarbeit in kleinen Teams und im Plenum
- Die Teilnehmer(innen) arbeiten mit dem Orientierungsplan.
- Arbeiten mit Arbeitshilfen aus Quintessenz

<b>Termin(e):</b> 11./12.04.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Haus der Begegnung Römerstr. 6 72513 Inneringen  <b>Dozent(in):</b> Barbara Mößner  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---	---

## „Singen leicht gemacht“ Das praktische Gesangsseminar

Leichtes und müheloses Singen, Freude an der eigenen Stimme und entspanntes Atmen sind wichtige Voraussetzungen für den Berufsalltag einer Erzieherin/des Erziehers. Diese Fortbildung möchte Möglichkeiten bieten und ermutigen, selbstverständlicher und bewusster mit der Gesangsstimme umzugehen. Auf praktische Weise und unter Einbeziehung von einfachen Atem-, Körper- und Stimmübungen wecken wir die Kraft unserer Stimme. Sie spüren Ihre Wohlfühlstimme deutlicher, entdecken dabei den Unterschied zwischen der Kopf- und der Bruststimme und können entspannter in die höheren und tieferen Stimmlagen wechseln, ohne die Stimme anstrengen zu müssen. Das ermöglicht Ihnen auch, leichter in der Kinderstimmlage zu singen. In diesem Seminar werden wir viele Kinderlieder singen. Die Dozentin bietet die Möglichkeit an, die Lieder aufzunehmen und diese als Audiodatei an die Teilnehmer(innen) zu versenden. Notenkenntnisse und Vorkenntnisse des Singens sind nicht erforderlich. Auch die Kinderstimme und die Sprechstimme werden in diesem Seminar thematisiert.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

kennen die Teilnehmer(innen)

- die zum Singen und Sprechen „richtige“ Körperhaltung,
- Übungen zur Atmung,
- ihre günstigen Tonlagen zum Singen,
- den Unterschied zwischen Kopf- und Bruststimme,
- Tipps und Tricks zum ökonomischen Umgang mit der Stimme.

können die Teilnehmer(innen)

- bewusster ihre Gesangsstimme zum Ausdruck und Einsatz bringen,
- ökonomischer mit ihrer Stimme umgehen.

haben sich die Teilnehmer(innen) auseinander gesetzt mit

- Atmung und Körperhaltung,
- Kopf- und Brustresonanz,
- Artikulationsübungen / mundmotorischen Übungen,
- Entspannungsübungen und täglichem Übungsprogramm für die Stimme, der Kinderstimme,
- der Sprechstimme.

sind die Teilnehmer(innen) in der Lage,

- ihre Stimme individueller und ökonomischer zum Ausdruck zu bringen,
- deutlicher und entspannter und bewusster zu singen.

### Inhalte:

- Übungen zur Atmung und Körperhaltung
- Artikulations- und Resonanzübungen
- Entspannungsübungen
- Stimmbildungsübungen für die Sprech- und Gesangsstimme
- Singen von Liedern
- Kinderstimme, Sprechstimme
- Transfer in die Praxis mit Kindern

Methoden:

- Arbeiten in Klein- und Großgruppen
- „Learning by doing“, mit Unterstützung von theoretischem Basiswissen zur Verdeutlichung der Praxis

<b>Termin(e):</b> 19./20.04.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6 72379 Hechingen	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 20,80 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 150,80 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
	<b>Dozent(in):</b> Andrea Mayer dos Santos	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Pfiffige Spielideen für die Gruppe – intensiv!

Gruppenspiele sind ein zeitloser und erfolgreicher Weg, um Kinder ganzheitlich zu fördern. Sie lernen im Spiel mit anderen auf vielfältige Weise und mit Freude. Dabei schulen sie ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung, schärfen Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit, fördern ihr Körperbewusstsein und trainieren ihre elementaren Bewegungskompetenzen. Spielen verbindet und baut Barrieren ab.

Die zweitägige Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten, die Spaß und Freude am Spielen haben, die die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung kennen lernen und vertiefen wollen sowie an alle, die auf neue Impulse für Gruppenspiele im Kindergarten gespannt sind.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) eine umfangreiche Sammlung vielfältiger, praktikabler Spielideen.
- haben die Teilnehmer(innen) nachhaltige eigene Spielerfahrungen gemacht.
- kennen die Teilnehmer(innen) die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Spielleiter(in).
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, Spiele gezielt und situativ einzusetzen sowie abzuwandeln.
- haben die Teilnehmer(innen) Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in ihrem Arbeitsfeld erhalten.
- sind sich die Teilnehmer(innen) der Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung bewusst.
- haben die Teilnehmer(innen) die aktivierende und zugleich entspannende Wirkung des Spielens an sich selbst erlebt.

### Inhalte:

- Zahlreiche und intensive gemeinsame Spielerunden zu den Schwerpunkten Stuhlkreis, Wahrnehmung, Bewegung, Kooperation und Darstellung
- Spiele mit dem Schwungtuch
- Umfangreiche Sammlung von Mitspielgeschichten, Fingerspielen, Spielliedern
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders im Hinblick auf die Rolle der Spielleitung und des Transfers ins Praxisfeld
- Ausführliches Erarbeiten der Aspekte und Kompetenzen von Spielleitung
- Austausch und Aufarbeitung hinsichtlich bisheriger eigener Spielerfahrungen
- Vorstellung von Literatur und Unterlagen zum Thema

### Methoden:

- Theorieimpulse
- Selbsterfahrung
- Kleingruppenarbeit
- Gruppendiskussionen

<b>Termin(e):</b> 24./25.04.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen  <b>Dozent(in):</b> Norbert Stockert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 21,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 151,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

## „Froh zu sein, bedarf es wenig ...“ oder: das Geheimnis, ein glücklicher Mensch zu sein

Hand auf's Herz: wann haben Sie das letzte Mal so richtig gelacht? ... hatten Spaß bei der Arbeit? ... waren so richtig gut drauf? ...

Erinnern Sie sich an die glücklichen, sorgenfreien und fröhlichen Momente? ...

Lassen Sie uns bei diesem Seminar eine Reise machen – ins Land der Fantasie, der Kreativität, des Lachens und der Freude.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) Wege aufgezeigt bekommen, wie sie mit ihren Fähigkeiten, Ressourcen und Stärken, gepaart mit Humor und einer positiven Lebenseinstellung, ihren Alltag (neu) gestalten können.
- können sich die Teilnehmer(innen) weg bewegen von der Trauer um vergangene (vermeintlich bessere) Zeiten, von all den stressauslösenden Gedanken und Gefühlen, von Hektik, Überforderung, Sorgen und Konflikten.
- können die Teilnehmer(innen) den Blick hinlenken zu mehr Achtsamkeit, Gelassenheit, Leichtigkeit und Freude am Tun.
- haben die Teilnehmer(innen) die Erkenntnis erlangt, dass sie die Einstellung zu ihrem Leben selbst bestimmen können.

Aktion gleich Reaktion – wir Erwachsene/Erzieher(innen) sind die Vorbilder, Modelle für unsere Kinder ... und: Kinder haben ein RECHT auf Freude, Lachen, Humor und viele glückliche Momente, die prägend sind, für das ganze Leben.

### Inhalte:

- Humor im Alltag - die Leichtigkeit des Seins
- Hindernisse und Lebensspiele (die eine Wahrheit)
- Optimist und Pessimist
- Welche Rolle spiele ich in meinem Leben? - Authentizität & Selbst-Bewusstsein
- Mut zum „Clown“ als Vorbild und Begleiter
- Philosophische und kreative Glücksmomente
- stressfreie Kommunikation
- Lachen ist gesund - Stressprävention und Vorsorge
- lösungsorientiertes, effektives, realistisches Denken, Fühlen und Handeln durch Motivation und Spaß
- Umgang mit inneren Glaubenssätzen und Antreibern, die uns prägen
- Lachen ist Energie - Energie ist Leistung - Leistung ist Erfolg

### Methoden:

- stressfreie, gewaltfreie Kommunikation
- psychologische Elemente aus der Transaktionsanalyse
- Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung
- Methoden des Clowns (Theater und kreative Elemente)

<b>Termin(e):</b> 26./27.04.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrheim St. Nikolaus Kirchgasse 4 78476 Allensbach  <b>Dozent(in):</b> Petra Lang-Schwindt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---	---

## „Die Mittagsruhe“ und „Mahlzeiten in der Krippe und im Kindergarten“

Mittlerweile sind viele Kinder den ganzen Tag in der Kindertageseinrichtung und nutzen die Ganztagsbetreuung. Die Mittagsruhe und das gemeinsame Mittagessen gehören dabei zum Alltag. Wie können gerade diese beiden Situationen kindgerecht gestaltet werden?

Einerseits wird gerade die pädagogische Bedeutung der gemeinsamen Mahlzeiten oft unterschätzt, zusätzlich finden während der Mahlzeiten wesentliche Bildungsprozesse statt.

Auch die Gestaltung der Mittagsruhe stellt die Erzieher(innen) tagtäglich vor Herausforderungen. Sollen oder müssen alle Kinder schlafen? Wie kann eine gut gestaltete Mittagsruhe aussehen, welche die Selbstregulation und die Selbstständigkeit des Kindes mehr in den Vordergrund rückt?

Wie kann mit dem Blick auf diese beiden wesentlichen Aspekte eine kindgerechte Tagesgestaltung für die Ganztagsbetreuung in Kindertageseinrichtungen aussehen?

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) wichtige Informationen zum Thema Schlaf erhalten,
- haben die Teilnehmer(innen) die Mittagsruhe und die Schlafsituation in ihrer Einrichtung reflektiert und evtl. Möglichkeiten gefunden, diese zu optimieren,
- haben die Teilnehmer(innen) die Essensituation in der Einrichtung und ihre eigene Rolle bei den Mahlzeiten reflektiert,
- sind sich die Teilnehmer(innen) darüber bewusst geworden, welche Bildungs- und Interaktionsmöglichkeiten während der Mahlzeiten vorhanden sind,
- haben sich die Teilnehmer(innen) neue Wege zu einer neuen Esskultur erarbeitet,
- haben die Teilnehmer(innen) Wichtiges zur Ausstattung eines Essensraumes bzw. Kinderrestaurants erfahren.

### Inhalte:

- Reflexion der eigenen Rolle während der Mittagsruhe und des Essens
- Die pädagogische Bedeutung der Schlafsituation und des Essens in der Kita
- Reflexion des Tagesablaufs unter dem Aspekt der kindgerechten Gestaltung
- Selbstregulation und Selbstständigkeit in der Ganztagsbetreuung

### Methoden:

Power-Point-Präsentationen und Filmeinsatz

Austausch in Kleingruppen und in der Großgruppe

<b>Termin(e):</b> 02./03.05.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Geistl. Haus der Pallottiner St. Josef Schloss Hersberg 1 88090 Immenstaad  <b>Dozent(in):</b> Daniela Roth-Mestel  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 20,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 150,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

## Kinder brauchen emotionale Intelligenz

Es ist nicht der ausgeprägte Intelligenzquotient, der dem Menschen zu einem erfüllten Leben verhilft. Vielmehr sind es die emotionalen Fähigkeiten, die zum Lebenserfolg grundlegend beitragen.

Der ganzheitliche Ansatz, das Lernen mit Kopf, Herz und Hand, sind aus der Elementarpädagogik nicht mehr wegzudenken. Doch welche Rolle spielt das Herz in diesem Bildungsverständnis eigentlich?

Sich selbst und anderen zu vertrauen, eigene Gefühle einschätzen zu können und zu steuern, menschliche Kontakte und Beziehungen zu pflegen, Verantwortung für sich und andere zu tragen - diese Fähigkeiten und Fertigkeiten sind nicht angeboren. Sie entwickeln sich erst allmählich, im täglichen Umgang mit anderen Menschen.

Die Herzensbildung ist eine Bildungsangelegenheit von besonderem Wert, deshalb sollte sie in der Entwicklungsbegleitung von Kindern entsprechende Beachtung finden.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die wesentlichen Elemente bei der Entwicklung der emotionalen Intelligenz.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre bisherige Arbeit reflektiert und sind sich ihrer persönlichen Vorbildfunktion bewusst.
- haben die Teilnehmer(innen) Handlungsschritte zur Umsetzung im Praxisalltag formuliert.

### Inhalte:

- Was ist emotionale Intelligenz?
- Wie lernen Kinder emotionale Intelligenz?
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung
- Wie lässt sich emotionale Intelligenz im Kindergarten vermitteln?
- Anregungen und Spiele
- Den Alltag bewusst gestalten

<b>Termin(e):</b> 03./04.05.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrheim St. Nikolaus Kirchgasse 4 78476 Allensbach  <b>Dozent(in):</b> Daniela Seibert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---	---

## Räume auf den Kopf gestellt

Professionelle Raumkonzepte bieten Kindern und Erwachsenen Möglichkeiten zur Orientierung, Entwicklung und Gestaltung.

Räume bilden Vorstellungen von Erwachsenen ab und zeigen, in welcher Welt Kinder einer Gesellschaft wachsen und sich entwickeln können. In den Einrichtungen stellen Pädagogen mit den Kita-Raumkonzepten der Einrichtung auf der professionellen Ebene Räume zur Verfügung, die Kinder bilden und herausfordern sollen. Kita-Räume, die ihnen Schutz und Entwicklungsraum anbieten sollen. Gerd Schäfer spricht vom Raum als „Möglichkeitsraum“ und als dem „ersten Erzieher“.

Wir befassen uns mit der Frage: „Passen Ihre Raumkonzepte noch zu den Herausforderungen einer Ganztagsbetreuung? Sind Ihre Kita-Räume Möglichkeitsräume für individuelle Entwicklung und Bildung?“

In dialogischen Prozessen zwischen pädagogischem Fachpersonal und den Räumen, aus der Kind-Perspektive und der Erwartungshaltung der Erwachsenen stellen wir in dieser Fortbildung mit Fragen, ungewöhnlichen Lösungsvorschlägen und auch ganz praktisch Kita-Räume auf den Kopf.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- Grundkenntnisse mit Raumkonzepten – vom Raumteilverfahren bis Lernwerkstätten,
- Kenntnisse über Zusammenhänge von Partizipation und Raumkonzepten,
- Wissen über Materialauswahl und Materialpräsentation in Räumen.

### Inhalte:

- Raumkonzepte für Kita-Räume – professionell
- ästhetische Grundlagen der Raumgestaltung
- Erarbeiten und Gestalten eines Raumkonzepts, das exemplarisch sein kann für die Einrichtung.
- Bildmaterial der Einrichtungen findet Einsatz (Bilder aus den Einrichtungen können auf einem Stick mitgebracht werden.)
- Qualitätsansprüche aus Orientierungsplan und Quintessenz vergleichen

### Methoden:

- Kleingruppenarbeit
- Vorträge mit Film- und Bildpräsentation
- Diskussion im Plenum
- Vergleiche anstellen - konkrete Umsetzung (beispielhaft) – Vorher/Nachher-Effekt

<b>Termin(e):</b> 08./09.05.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> noch offen - je nach Teilnehmer(innen)	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
	<b>Dozent(in):</b> Barbara Mößner	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Forschen und Experimentieren mit Kindern

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten sieht im Bildungs- und Entwicklungsfeld „Denken“ die Beschäftigung mit Naturphänomenen und Naturwissenschaften vor.

Dieses Seminar stellt sich der Aufgabe, wie dieser Bildungsanspruch verstanden und umgesetzt werden kann. Forschen und Experimentieren sind Ausdruck kindlicher Neugier. Kinder wollen die Welt begreifen und suchen ständig nach Herausforderungen, mittels derer sie sich die „große“ Welt aneignen können.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer(innen) über einen Fundus von Praxisbeispielen zum Einsatz in der Gruppe.
- haben die Teilnehmer(innen) das Verständnis frühkindlicher Bildungsprozesse vertieft.
- haben die Teilnehmer(innen) die didaktischen Wege der Unterstützung und Anregung von Lerninteressen in Bezug auf naturwissenschaftliche Phänomene erweitert.

### Inhalte und Methoden:

Über das eigene Ausprobieren und Üben soll in diesem Seminar ein Konzept praktischer Bildungsarbeit diskutiert und erarbeitet werden. Exemplarisch werden ausgewählte Versuche und Themenbereiche praktisch erprobt.

Dabei wird sich in diesen zwei Tagen auch theoretisch den Inhalten von Bildung und Lernen angenähert. Behandelt werden Lerntheorien, Lernvoraussetzungen und die Lernwege von Kindern.

### Mitzubringen:

- 1 Einmachglas (ohne Deckel)
- 1 Marmeladenglas
- 6 Joghurtbecher

<b>Termin(e):</b> 14./15.05.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen  <b>Dozent(in):</b> Burkhard Gauly  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 21,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 151,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

## Marte Meo im Kindergarten

„Spiel ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung.“ (Friedrich Wilhelm August Fröbel)

Marte Meo bedeutet „aus eigener Kraft“ und verdeutlicht, dass die Methode darauf abzielt, Entwicklungsprozesse zu aktivieren und Kinder beim Entfalten ihres inneren Potentials zu unterstützen. Anhand von Videoclips von Alltagssituationen zeigt die Marte-Meo-Methode, wie Erzieher(innen) die Entwicklung der von ihnen begleiteten Kinder positiv unterstützen können. Die Methode ist konkret, praxisorientiert und kann sofort in den eigenen Arbeitsalltag integriert werden.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden gelernt, alltägliche Momente bewusst für die Entwicklungsunterstützung zu nutzen,
- können die Teilnehmenden mit Ihrem Interaktionsverhalten die Entwicklungsbedürfnisse der begleiteten Kinder beantworten,
- haben die Teilnehmenden gelernt, wie sie Kinder beim Entwickeln von wichtigen Spiel- und Schulfähigkeiten unterstützen können,
- haben die Teilnehmenden gelernt, hinter problematischen Verhaltensweisen Entwicklungsbotschaften zu lesen,
- wissen die Teilnehmenden, wie sie verzögerte oder unterbrochene Entwicklungsverläufe aktivieren können.

### Inhalte:

- Sie lernen die grundsätzlichen Marte-Meo-Elemente und Prinzipien der Methode zur Entwicklungsunterstützung kennen.
- Sie lernen die Marte-Meo-Spielfähigkeiten-Checkliste kennen.
- In der Fortbildung wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung von Spielfähigkeiten gelegt, die die Grundlage für gute Schul- und Kooperationsfähigkeiten sind. Damit Kinder miteinander spielen können, sind vielfache personale und soziale Kompetenzen nötig:
  - sich ausdrücken können
  - Spielideen und daraus Spielhandlungen entwickeln
  - aufmerksam sein
  - andere wahrnehmen, sich mit anderen abstimmen und austauschen
  - Gefühle ausdrücken und mit anderen teilen
  - geben und nehmen
  - mit Enttäuschungen umgehen (u. v. m.)
- Sie lernen in dieser Fortbildung, diese Fähigkeiten differenziert wahrzunehmen und durch Ihr eigenes Interaktionsverhalten gezielt zu fördern.

### Methoden:

- Präsentation von Videoclips
- Arbeit mit den Checklisten
- Supervision von Filmen einiger Teilnehmer(innen)

<b>Termin(e):</b> 16.05.2018 + 04.07.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen  <b>Dozent(in):</b> Petra Haas  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 21,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 151,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

## Ein Kräutergarten für Erzieher(innen) und Kinder - mit allen Sinnen erleben und gestalten -

Sie sind eingeladen zu einer Fortbildung, in der Sie die Kraft von heimischen Heilkräutern und Kräutern für sich und Ihre eigene Gesundheitspflege nutzen können. Sie erhalten Impulse, wie Sie gemeinsam mit Kindern einen Kräutergarten auf vielfältige Weise erleben und gestalten können. Alternativ werden unterschiedliche Formen der Kultivierung, des Erlebens und verschiedener Aspekte des Lernens vorgestellt. Sinnen-reich werden Sie riechen, schmecken und kochen mit den Kräutern und viel erfahren über beruhigende oder anregende Kräuter sowie weitere Heilwirkungen, die als Schatz der Natur (Gottes Schöpfung) mit viel Freude von Kindern und Erzieher(inne)n mitten im Alltag angewandt werden können.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- hat jede(r) Erzieher(in) zuerst für ihre/seine eigene Gesundheitspflege Kräuter und ihre Wirkung kennen gelernt.
- hat jede(r) Erzieher(in) verschiedene Wege erfahren, um Kräuter sinnlich kennen zu lernen: im Team zur Entspannung oder Anregung für unterschiedliche Alltagssituationen – naturnahe und heilsame Aspekte.
- hat jede(r) Teilnehmer(in) den Umgang mit Kräutern im Kindergarten kennen gelernt sowie die Möglichkeiten, diese mit allen Sinnen zu erfahren.
- kennt jede(r) Teilnehmer(in) Möglichkeiten, welchen Platz Kräuter im Konzept der Einrichtung sinnvoll einnehmen können (z. B. praktisches und naturnahes Lernen beim Anlegen eines Kräuterbeetes oder eines Kübels oder Reifens ...).

### Inhalte:

- Inhaltlich werden Sie die Kräuter kennen lernen mit jeweils einer Geschichte und den Heilwirkungen, die Kinder oft schnell verinnerlichen und so Schätze für ihr Leben mitnehmen können. Bei einem Projekt „Kräutergarten“ können die Kinder sich spüren im eigenen Erleben mit der Erde und den Kräuterpflanzen mit ihrem Duft, ihren Blatt- und Blütenformen und der vielfältigen Verwendung als Limonade, Tee, Kräuterdip, Kräuterpesto, Aufstrich, Reinigungsemulsion und vielen anderen Möglichkeiten.
- Erfahrungsgemäß haben Kinder Freude am Pflegen und Gestalten eines Gartens, sei er noch so klein, und entwickeln Fähigkeiten und Kräfte, die sonst ungeahnt bleiben. Tiere werden entdeckt und die Elemente wie Wasser, Erde, Luft und Feuer wahrgenommen in ihrer Fülle, je nach Temperament eines Kindes. Unterschiedliche Begabungen werden entdeckt und in Verbindung mit dem Wachsen und Vergehen in der Natur Emotionen und Gefühle erlebt und reflektiert. Dieser Erfahrungsschatz kann gedeutet werden und Anwendung finden auf verschiedene Lebensthemen, die Kinder in sich tragen und die so leichter, spielerisch und kreativ, sinnvoll und resilienzfördernd erlebt werden können. Hildegard von Bingen spricht von der „Grünkraft“ als einer „Kraft aus der Ewigkeit“, die den Menschen begleitet und stärkt durch sein ganzes „Dasein“.
- Je nach Platz -und Raumangebot in Ihrer Einrichtung können Sie einen Kräutergarten im Balkonkasten, Pflanzkübel oder einem Reifen einrichten. Natürlich ist bei größerem Platzangebot und entsprechender Hilfe von Eltern oder vom Bauhof auch eine Kräuterspirale oder ein ganzes Kräuterbeet denkbar in verschiedenen Formen. Hierzu bekommen Sie auch weiterführende Tipps.

<b>Termin(e):</b> 17./18.05.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau  <b>Dozent(in):</b> Annette Heizmann  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 23,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 153,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

## „Zeit für grüne Sonnen und klebrige Hände“ - eine Kunstwerkstatt

### Kreative Entfaltung für Kinder unter drei Jahren

Schöpferisch zu sein, ist der natürliche Selbstaussdruck der Kinder. Alle Kinder sind kreativ. Schon frühzeitig einen spielerischen Entfaltungsraum zur Verfügung zu stellen, hilft Kindern im lebendigen Kontakt mit sich zu bleiben, sich selbst zu spüren und ganz „nebenbei“ ihre Wahrnehmungsfähigkeit zu entwickeln.

Im schöpferischen Prozess spüren Kinder etwas von ihren Kräften und Fähigkeiten und können so Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln.

Allerdings sind die Bedürfnisse und Entwicklungsschritte der Kinder unter drei Jahren ganz andere als die der größeren Kinder.

Die Kinder erfahren die Grundlagen der Kreativität und der Fantasie, indem sie mit allen Sinnen wahrnehmen können, eigene Spuren schaffen und Material frei erforschen können.

Ein Kunst-Atelier oder auch ein „kreativer Bereich im Gruppenraum“ ermöglichen dabei den vielseitigen, experimentellen und spielerischen Umgang mit sinnlichen Materialien. Das Kind erfährt sich als selbstwirksam.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- wissen Sie, warum Kreativität für Kinder so essentiell ist, welche Kompetenzen Sie mit dieser Arbeit fördern,
- wissen Sie, wie Sie Kreativräume einrichten und gestalten können,
- wissen Sie, welche Mal- und Werkaktivitäten für Kleinkinder geeignet sind und können sie entsprechend einsetzen und gut vorbereiten,
- kennen Sie den Unterschied und die Bedeutung von prozessorientiertem und zielorientiertem Arbeiten,
- haben Sie Ihre Haltung/Begleitung von Kindern beim Gestalten reflektiert.

### Inhalte:

- Wir drucken, malen, bauen, kleben mit unterschiedlichsten Materialien, um die Grundprinzipien des kindlichen Gestaltens selbst zu erleben.
- Wir stellen ungiftige Farben und Gestaltungsmaterialien selbst her.
- Wir beschäftigen uns mit der Zeichenentwicklung des Kindes.
- Sie werden für die Entwicklung des dreidimensionalen Gestaltens sensibilisiert und wissen, welche Materialien Sie dafür einsetzen können.

### Methoden:

Bilder und kleine Filme helfen, sich dieser Arbeitsweise anzunähern und unsere Arbeit intensiv zu reflektieren. Wir werden viele Mal- und Werkstationen haben, an denen Sie sich ausprobieren können. Fragengeleitete Textarbeit hilft, sich selbst zu reflektieren.

<b>Termin(e):</b> 04./05.06.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 23,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 153,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
	<b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## 50 plus - Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben

### Potenziale nutzen - Ressourcen erhalten

50 plus gilt als magische Zahl – vermeintlich „alt“ und doch noch eine weite Strecke im Berufsleben, die durch erhöhten Zeit- und Arbeitsdruck, Veränderungen, Flexibilität und körperlichen Einsatz gekennzeichnet ist. Dabei stellt sich die Frage, werden Berufs- und Lebenserfahrungen als Kraftquelle oder Hemmnisse wahrgenommen.

Welche Potenziale und Ressourcen sind vorhanden - in Ihnen selbst und im beruflichen Umfeld -, die es zu nutzen gilt, um Strategien zu entwickeln und selbstbewusst und kraftvoll im Arbeitsalltag zu agieren?

### Ziele:

Am Ende der Veranstaltung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem Wert der eigenen Arbeit und Berufserfahrung auseinander gesetzt,
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten, wie sie Stressfaktoren mindern und abbauen können,
- können die Teilnehmer(innen) Handlungsstrategien entwickeln, um Kommendes besser zu lenken,
- haben die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten kennen gelernt, Ressourcen- und Potenzialmanagement gezielt einzusetzen,
- haben sich die Teilnehmer(innen) damit auseinander gesetzt, wie sie mehr Nachhaltigkeit für das eigene „Lebenswerk“ erreichen.

### Inhalte:

- Mit 50 plus „Best Ager“ – Wunsch oder Wirklichkeit?
- Arbeiten in altersgemischten Teams
- Den Ausstieg aus blockierendem Denken und Handeln schaffen
- Wie halten wir uns gesund – wie können wir unseren Wert leben?

<b>Termin(e):</b> 14./15.06.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen  <b>Dozent(in):</b> Maike Schmitt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 21,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 151,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

## Gelingende Begegnungen mit Eltern

Wenn Familien zu uns kommen, begegnen wir einem bunten Strauß an Verschiedenheit, Haltungen, Überzeugungen....

In der Regel ist es der Anspruch der allermeisten pädagogischen Fachkräfte, eine wertschätzende und gelingende Zusammenarbeit mit den Eltern zu gestalten. Nur was tun, wenn ich auf Familienkulturen treffe, welche mich tief verunsichern, irritieren bis gar fassungslos zurücklassen? Wie kann es möglich werden, dennoch eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft aufzubauen, welche von Wertschätzung, Respekt und Akzeptanz geprägt ist? Denn für eine gesunde kindliche Entwicklung ist genau das die Voraussetzung.

Um professionell handeln zu können, brauchen wir gutes Handwerkszeug, um die Begegnungen mit dieser Vielfalt in der Elternschaft zum Gelingen zu bringen.

Genau dazu möchte Sie diese Fortbildung einladen, diese Vielfalt mit ihren verschiedensten Anforderungen in den Blick zu nehmen, diese verschiedensten Lebenskonzepte, Sichtweisen und Überzeugungen. Neben theoretischen Erkenntnissen in der Zusammenarbeit mit den Eltern, wird ganz konkret Ihr Alltag damit verknüpft, damit die Theorie lebendig und nutzbar wird.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den unterschiedlichsten Familienkulturen auseinander gesetzt.
- haben sich die Teilnehmer(innen) bewusst gemacht, ob sie selbst Vorurteile gegenüber verschiedensten Lebenskonzepten besitzen und Möglichkeiten kennen gelernt, mit diesen umzugehen.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre innere Haltung zu den Eltern reflektiert, welche nicht ihrer Normalitätserwartung entsprechen.
- haben die Teilnehmer(innen) neues Methodenhandwerk im Zusammenhang mit herausfordernden Eltern kennen gelernt und ausprobiert.
- haben die Teilnehmer(innen) Angebote zur Elternbildung und -beratung sowie zur aktiven Beteiligung im Kita-Alltag kennen gelernt.

### Inhalte:

- Reflektieren der Zusammenarbeit mit den Eltern vor Ort, im Blick auf Gelingendes und Herausforderndes
- Was bedeutet ein positiver Blick auf Eltern, wenn er von ihnen nicht positiv beantwortet wird?
- Reflexion der inneren Familienbilder versus aktueller Familienkonstellationen
- Kultursensibilität im Umgang mit Vielfalt in Familienkontexten
- Konkretes Methodenhandwerkszeug für die Umsetzung im Alltag

### Methoden:

- Praxisnahe Kurzinputs mit Zeit für konkrete Fragestellungen aus dem pädagogischen Alltag
- Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten, Einzelarbeiten
- Einsatz von Gedichten, Texten und Sensibilisierungsübungen

<b>Termin(e):</b> 19. - 21.06.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau  <b>Dozent(in):</b> Sylvia Zöller  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 23,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 153,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

## Was tun, wenn kleine Kinder beißen? Responsives Antwortverhalten der Fachkräfte in Krippengruppen

Beißen ist bei Kindern im Alter von eins bis drei Jahren nichts Ungewöhnliches. Kommt es jedoch wiederholt zu sichtbaren Bissverletzungen, stellt dies für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung dar, denn Eltern nehmen in der Regel nicht einfach hin, dass ihr Kind gebissen wurde. Auch die Eltern des Kindes, das gebissen hat, fühlen sich oft hilflos und überfordert.

Beißen kann ganz unterschiedliche Ursachen haben. Daher gilt es, die Situationen, in denen Kinder beißen, genau zu analysieren. Erst dann können mögliche und hilfreiche Handlungsstrategien konzipiert und umgesetzt werden.

Ein responsives Antwortverhalten zu entwickeln bedeutet, dass sich die Fachkräfte in möglichst optimaler Weise auf die betroffenen Kinder, deren Eltern, aber auch im Team untereinander abstimmen müssen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind den Teilnehmer(inne)n mögliche Ursachen für das Auftreten von Beißen bewusst.
- haben die Teilnehmer(innen) responsive Handlungsstrategien kennen gelernt, um ihr pädagogisches Verhalten möglichst optimal auf die betroffenen Kinder und Eltern abzustimmen.
- haben die Teilnehmer(innen) einen Handlungsplan, der sinnvolle Maßnahmen im „Ernstfall“ von ungeeignetem Vorgehen beim Beißen aufzeigt.

### Inhalte:

- Beißen als Grenzüberschreitung
- entwicklungsbedingte, umgebungsbedingte und emotional bedingte Ursachen hinter dem Beißverhalten
- responsives Antwortverhalten im Umgang mit dem Beißen
- sprachlich begleitete Konfliktassistenz
- sich auf den „Ernstfall“ vorbereiten: Entwicklung eines Handlungsplans

### Methoden:

Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Praxisaustausch, Übungen zur Responsivität

<b>Termin(e):</b> 25./26.06.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Pfarrzentrum St. Martin St.-Gallus-Str. 6 78086 Brigachtal  <b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---	---

## Krippe und Kindergarten in einem Haus

### Notwendigkeit und Chancen einer guten Zusammenarbeit

Im Zuge des Krippenausbaus wurden auch in vielen Kindergärten eigene Krippengruppen installiert. Berichte aus der Praxis zeigen jedoch, dass Krippengruppen in den Kindergärten oft ein recht isoliertes Dasein führen. Gegenseitiges Unverständnis und mangelnde Wertschätzung im Team können die Folge sein.

Die Möglichkeiten und Chancen eines konstruktiven Miteinanders von Erzieher(inne)n und Kindern werden bisher noch lange nicht ausgeschöpft.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- werden die Teilnehmer(innen) sich der Notwendigkeit und Chancen einer sinnvollen Vernetzung zwischen Krippe und Kindergarten bewusst sein.
- werden die Teilnehmer(innen) ihre eigene Haltung gegenüber den Kolleg(inn)en aus dem jeweils anderen Bereich hinterfragt haben, in dem sie die Interessen und Bedürfnisse des Kindes in den Mittelpunkt stellen.
- werden die Teilnehmer(innen) in der Lage sein, eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen Krippe und Kindergarten als Voraussetzung für einen gelingenden Übergang zu sehen.

#### Inhalte:

- das Besondere der ersten drei Lebensjahre
- mögliche gemeinsame Angebote/Projekte/Aktionen von Kindergarten- und Krippenkindern erarbeiten
- regelmäßige Gestaltung altershomogener Treffen. Weitere Möglichkeiten einer Vernetzung von Krippe und Kindergarten ausloten
- den Übergang Krippe - Kindergarten in den Blick nehmen und behutsam gestalten
- sinnvolle Gestaltung der Teamsitzung für alle Beteiligten

#### Methoden:

- medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Arbeit mit Texten
- Übungen zum achtsamen Umgang
- Erfahrungsaustausch

<b>Termin(e):</b> 27./28.06.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Pfarrzentrum St. Martin St.-Gallus-Str. 6 78086 Brigachtal  <b>Dozent(in):</b> Edeltraud Eisert-Melching  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---	---

## „Lirum larum Löffelstiel, aus der Kiste sprech' ich viel“

Haben Sie sich schon einmal gewünscht, gezielt im Alltag Sprachförderung einzusetzen? Dann haben Sie hier die Möglichkeit dazu. In dieser Fortbildung geht es um die Herstellung und Erarbeitung von Sprachförderschatzkisten. Spontan und gezielt, der Situation entsprechend, können Sie hiermit die Sprache Ihrer Kinder fördern.

Die Sprachförderschatzkisten sind einfach herzustellen und nach bestimmten Themen (z. B. „Märchen“, „Strand & Meer“, „Jahreszeiten“ (im Morgenkreis bis hin zum Waldspaziergang) einsetzbar und mitzunehmen. Ziel dieser Sprachförderschatzkisten ist es, die Kinder zum Sprechen und Singen anzuregen und auch über die sinnliche Erfahrung (Tasten, Schmecken, Riechen, Hören) an Sprache und Kommunikation heranzuführen.

Die Kisten (z. B. Schuhkartons) füllen wir mit themenbezogenen Gegenständen (z. B. Glitzersteinen, Bildern, kleinen Tieren, Märchenfee usw.) sowie Versen, Liedern usw., die austauschbar und nach Alter, Sprachförderziel usw. der Kinder einsetzbar sind. Äußerlich (attraktiv, bunt, mit Verzierungen usw.) sollen sie so gestaltet werden, dass sie immer eine kleine Attraktion, einen Anreiz für die Kinder darstellen und zum aktiven Mitmachen anregen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen)
  - die Theorie der Sprachentwicklung,
  - die Konzeptentwicklung für die Sprachförderschatzkisten (Welche Gegenstände, Lieder, Kniereiter usw. wähle ich warum aus?).
- können die Teilnehmer(innen)
  - selbstständig die Sprachförderkisten herstellen,
  - auf dem Hintergrund, was bei Kindern sprachlich gefördert werden soll, die Sprachförderkisten bewusster zum Einsatz bringen,
  - diese Kisten variabel füllen und überall mit hinnehmen.
- haben die Teilnehmer(innen) sich auseinander gesetzt mit
  - Sprachentwicklung,
  - Einsatz von sprachfördernden Gegenständen,
  - Sprachförderung bei Reimen, Liedern, mundmotorischen Spielen,
  - Erarbeitung und gezieltem Einsatz von einer oder mehreren Sprachkisten.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage,
  - die Sprachkisten selbst herzustellen und anzuwenden,
  - verschiedene Themen damit einzusetzen,
  - den sprachfördernden Sinn und Zweck der Kisten zu erfassen.

### Inhalte:

- Basiswissen über Sprachentwicklung zur Verdeutlichung der Praxis
- Vorstellung in Klein- und Großgruppe
- Auseinandersetzung mit praktischer Sprachbildung

### Methoden:

Praktische Anleitung und Einsatz von Sprachförderkisten, Arbeiten in Klein- und Großgruppen

<b>Termin(e):</b> 02./03.07.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Geistl. Haus der Pallottiner St. Josef Schloss Hersberg 1 88090 Immenstaad  <b>Dozent(in):</b> Andrea Mayer dos Santos  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 20,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 150,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

## Staunen, Lauschen, Fühlen Sinnesspiele und Sinnesräume für Kleinstkinder

Die Sinne sind das Tor zur Welt. Erst durch die sinnliche Wahrnehmung führt Greifen zum Begreifen, führt Sehen zum Erkennen, führt Hören zum Verstehen. Deshalb ist es wichtig, gerade das Umfeld der Aller kleinsten anregend und sinnfreudig zu gestalten - nach dem Motto: "Vielfältiges Wahrnehmungsangebot statt einseitiger Sinneskost".

Das Seminar vermittelt konkrete Anregungen zur Gestaltung von Räumen, bietet Gelegenheit, bestehende Raumkonzepte zu überdenken und gibt Impulse zum Entwickeln eigener Ideen.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- sich mit der Bedeutung der ganzheitlichen Wahrnehmung für die kindliche Entwicklung auseinandergesetzt,
- die Wirkung unterschiedlicher Materialien erfahren und eigene Ideen zu Raum- und Materialangebot entwickelt,
- Anregungen zur Gestaltung von Räumen erhalten und das bestehende Raumangebot in ihrer Praxis reflektiert.

### Inhalte:

- Das Lernen der Kinder begleiten
- Anregendes Materialangebot
- Sinnenreiche Raumgestaltung
- Die vorbereitete Umgebung

### Methoden:

- Theorieimpulse
- Selbsterfahrung
- Praxisbeispiele durch Film- und Bildpräsentation
- Gruppendiskussionen

<b>Termin(e):</b> 05./06.07.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6 72379 Hechingen  <b>Dozent(in):</b> Daniela Seibert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 20,80 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 150,80 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

## Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln; wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel

### Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0 - 3 Jahren. Hierzu trägt die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder, der Rückgang der Kinderzahlen und die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher(innen) neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagogen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer(innen) entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

#### Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0 - 3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer(innen) selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

**Inhalte:****Kursabschnitt I: 2 Tage:**

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – Professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

**Kursabschnitt II: 2 Tage:**

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

**Kursabschnitt III: 2 Tage:**

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

**Kursabschnitt IV: 2 Tage:**

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter drei Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

**Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:**

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

<b>Termin(e):</b> 13./14.09.2018 29./30.11.2018 21./22.01.2019 11./12.03.2019 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen  <b>Dozent(in):</b> Heleana Jehle  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 520,00 € <b>Verpflegung:</b> 84,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 604,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

## Wut im Bauch

### Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher(innen) oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.

Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe. Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? Denn: „Wut tut gut!“

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen,
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet,
- haben sich die Teilnehmer(innen) bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst,
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren,
- haben die Teilnehmer(innen) für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet,
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten,
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

#### Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggressionen und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und andere Gefühle der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf Ihre Persönlichkeit
- Motivation statt Resignation
- Resilienz, Förderung und Partizipation der Kinder als Grundlage zur Prävention

#### Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

<b>Termin(e):</b> 11./12.10.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Haus der Begegnung Römerstr. 6 72513 Inneringen  <b>Dozent(in):</b> Petra Lang-Schwindt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---	---

## Bildung braucht Bilderbücher

### Literaturauswahl für Bildungs- und Funktionsbereiche

Sich ausdrücken, die Welt entdecken, mit anderen Gemeinschaft erleben - das sind Herausforderungen, die Kinder suchen. Ausgewählte Bücher sind hierbei wertvolle Begleiter.

Kinder brauchen für ihre selbsttätigen Bildungsbewegungen und vielfältigen Entwicklungsbedürfnisse eine Bibliothek, die ihre Interessen berücksichtigt und ernst nimmt. Schon die Jüngsten wollen in Büchern ihr Wissen zur Ich-, Sach- und Sozialkompetenz erweitern. Sie brauchen eine Vielfalt von Büchern, damit Bildungsmöglichkeiten zum Tragen kommen und sie brauchen einen spielerisch-forschenden Umgang, der Lust und Mut auf Texte und Bilder macht.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben sich die Teilnehmer(innen) auseinandergesetzt mit

- Sprachkultur, Schrift und Mehrsprachigkeit.
- Ich- und Sozialkompetenz (Selbstkonzept, soziale Erfahrungen im Alltag).
- Kunst (Malerei, Architektur, Musik, Bewegung).
- Naturwissenschaft (Bauen und Konstruieren, Mathematik, Technik, Biologie).
- Ordnungs- und Leihsystemen einer Bibliothek, Buchinsel, Bücherkiste, Leseplätzen und -klima, Kooperation mit Eltern, Rucksackbibliothek, kinderliterarischen Netzwerken.

#### Inhalte/Methoden:

- Reflexion der eigenen literarischen Entwicklung
- Lesen und Schmökern in einer aktuellen umfangreichen Seminarbibliothek von 180 Titeln zu den oben genannten Bereichen
- Arbeitsgruppen zu ausgewählten Titeln und Präsentation im Plenum
- Reflektieren und Erschließen von literarischen Texten
- Analyse der Strukturen von Geschichten anhand eines Bilderbuchkinos
- Impulsreferate
- Auseinandersetzung mit der Struktur und Einrichtung einer Kindergartenbibliothek

<b>Termin(e):</b> 18./19.10.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 7 8224 Singen  <b>Dozent(in):</b> Sylvia Näger  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 21,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 151,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

## Sicher in schwierigen Gesprächssituationen

### Sicher und gelassen durch konstruktive Gesprächsführung

Das Führen von Gesprächen gehört zu den täglichen Aufgaben in einer Kindertageseinrichtung. Doch nicht immer laufen diese reibungslos ab. Kommunikative Fähigkeiten gehören zu den Schlüsselqualifikationen von Erzieher(inne)n, die besonders in schwierigen Gesprächssituationen für eine konstruktive Gesprächsführung und ein positives Entwicklungsklima sorgen.

#### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) wichtige Grundlagen der Kommunikation,
- kennen die Teilnehmer(innen) ihre kommunikativen Fähigkeiten und haben ihre Gesprächsführung reflektiert,
- kennen sie konkrete Gesprächstechniken für unterschiedliche Gesprächsanlässe,
- können die Teilnehmer(innen) Konflikten im Gespräch sicher begegnen,
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, Gespräche gezielt vorzubereiten, um Fehler im Vorfeld zu vermeiden.

#### Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation:
  - verbale und nonverbale Kommunikation
  - Signale deuten und einsetzen
  - Ebenen der Kommunikation nutzen
- Kommunikationstypen – Mit wem habe ich es zu tun?
- Kommunikationsmodelle – Einsetzbarkeit für den Arbeitsalltag in der Kindertageseinrichtung
- Gesprächsstruktur und Gesprächsführung
- Konfliktgespräche führen

<b>Termin(e):</b> 12./13.11.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singenal  <b>Dozent(in):</b> Maike Schmitt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 21,00 €  <b>Gesamtkosten:</b> 130,00 € <b>151 Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

## „Da waren die Brüder neidisch auf Josefs neues Gewand“ Die Josefsgeschichte mit Kopf, Herz und Hand

In der alttestamentlichen Josefserzählung begegnen uns elementare Erfahrungen, wie Eifersucht und Wut, welche auch Kindern vertraut sind. Bei der Weiterbildung geht es um die Fragen, wie Sie selbst einen Zugang zu diesem „Familiendrama“ finden und wie eine praktische Umsetzung im Kindergarten gelingen kann.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden inhaltlich, persönlich und mit Blick auf Kinder mit der Josefserzählung auseinandergesetzt,
- können die Teilnehmenden verschiedene Methoden zur Präsentation und Vertiefung biblischer Erzählungen anwenden,
- kennen die Teilnehmenden Anknüpfungspunkte, wie sich die Josefserzählung für den interkulturellen und interreligiösen Dialog in der Kindertagesstätte eignet.

### Inhalte:

Entlang des Lebenswegs Josefs erarbeiten Sie mit Kopf, Herz und Hand, was Kinder bei der Josefsgeschichte für sich und das Zusammenleben mit Anderen lernen können und begeben sich auf die Suche nach Gott in der Josefsgeschichte. Sie erhalten vielfältige methodische Ideen und Tipps zum Erzählen biblischer Geschichten. Die Bearbeitung der Praxisbausteine beinhaltet die inhaltliche, persönliche und kindgerechte Auseinandersetzung mit der Josefsnovelle. Schwerpunktthemen sind: Familie, Gefühle, Träume, Heimat und Fremde, Ungerechtigkeit und Vertrauen auf Gott, Versöhnung braucht Zeit.

Sie denken an den zwei Tagen auch darüber nach, wie die Josefsgeschichte für den interkulturellen und interreligiösen Dialog in der Kindertagesstätte erschlossen werden kann.

### Methoden:

- Impulsreferat mit spielerischen Elementen
- fachlicher Austausch
- vielfältige Zugänge zur Darbietung und Vertiefung biblischer Geschichten

<b>Termin(e):</b> 15./16.11.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6 72379 Hechingen	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 20,80 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 150,80 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
	<b>Dozent(in):</b> Christiane Burgert-Rothmaier	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Anleitung von Berufspraktikant(inn)en

### „Hegner Mentorenfortbildung“ zur Begleitung von Auszubildenden (u. a. Berufspraktikum)

Die „Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in kath. Tageseinrichtungen“ verlangt für die Anleitung von Berufspraktikant(inn)en eine qualifizierte Fortbildung der Anleiter(innen) (§ 6 (3)).

Die „Hegner Mentorenfortbildung“ bietet Ihnen diese Qualifizierung. Auf der Grundlage eines subjektorientierten Lern- und Bildungsverständnisses werden folgende Bereiche thematisiert:

- „Lernort Praxis“ - als eigener Ausbildungsort
- Beziehungsdreieck „Lernort Praxis“ – Auszubildende(r) – „Lernort Schule“
- Qualitätsstandards und Einrichtungsstrukturen
- Die Praxisstelle aus systemischer Sicht
- Subsystem: Mentor(in) – Mentee (Auszubildende(r))
- Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz durch Lernen in komplexen Handlungssituationen
- Verknüpfung von theoretischem Wissen mit praktischen Erfahrungen, die Bedeutung systematischer Reflexion
- Rollenprofil der Mentorin/des Mentors
- Aufgaben, Kompetenzen, Rollenbilder, Rollenerwartungen
- Anleiten im Sinne von Begleitung, Unterstützung selbstgesteuerten Lernens
- Beziehungsgestaltung, Grundhaltungen, Ressourcenorientierung
- Struktur des Begleitprozesses
- Phasen des Berufspraktikums
- Ausbildungsplan
- Das Anleitungs- und Reflexionsgespräch
- Bewertung und Beurteilung des Mentee
- Methoden im Prozess der Begleitung
- Kommunikationstechniken
- Konfliktmoderation

Der Unterricht erfolgt auf der Grundlage einer erwachsenengerechten Didaktik und Methodik: Gruppenarbeit, Eigenstudium, Projektarbeit, Präsentationen u. a.. Die direkte Vernetzung mit dem eigenen Arbeitsfeld und die Rückkopplung an die Praxis sind fester Bestandteil der Weiterbildung. Ein besonderes Merkmal des Marianums ist ein am christlichen Menschenbild orientierter und persönlichkeitsbezogener Ansatz.

#### Weitere Informationen:

[www.marianum-hegne.de](http://www.marianum-hegne.de)

#### Zielgruppen:

Praxisanleiter(innen)

<p><b>Termin(e):</b> Herbst 2017/ Frühjahr 2018 Näheres siehe Homepage <a href="http://www.marianum-hegne.de">www.marianum-hegne.de</a></p>	<p><b>Ort:</b> Marianum Hegne 78476 Allensbach-Hegne</p> <p><b>Dozent(in):</b> Clemens Luft</p>		<p><b>Anmeldung an:</b> Marianum Hegne Zentrum für Bildung und Erziehung Konradstr. 16 78476 Allensbach-Hegne Tel. 07533 807611 Fax: 07533 807672 E-Mail: <a href="mailto:schule@marianum-hegne.de">schule@marianum-hegne.de</a></p>
---	---	--	--

Kontakt:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Begoug

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Tel.: 0761 8974-123

Fax: 0761 8974-371

E-Mail: [begoug@caritas-dicv-fr.de](mailto:begoug@caritas-dicv-fr.de)

## Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften in Rastatt

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter(innen) reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeitergesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter(innen) kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

**Inhalte:**

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1     Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2     Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3     Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4     Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5     eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

**Methoden des Seminars:**

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 24. - 26.01.18 + 14. - 16.03.18 + 16. - 18.05.18 + 04. - 06.07.18 + 10. - 12.10.18	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Maike Schmitt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 975,00 € <b>Verpflegung:</b> 410,00 €  <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 1.380,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 12	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Mit der videobasierten Marte Meo Methode durch den Kita-Alltag - ressourcenorientiertes Videographieren und Analysieren

Videografieren im Kita-Alltag ist schon Aufwand und dann auch noch ressourcenorientiert mit den Kolleg(inn)en darauf schauen, da kapitulieren leider viele Kitas .... Dabei kann es so viel Freude bereiten, sich in gutem Kontakt mit den Kindern und Kolleg(inn)en zu sehen und wieder motiviert in den nächsten Tag zu gehen.

### Ziele/Kompetenzen:

Diese zweitägige Fortbildung ist für die Tandems aus zusätzlicher Fachkraft und Einrichtungsleitung im Bundesprogramm Sprach-Kitas gedacht, um den gemeinsamen Auftrag „Verankerung und Dokumentation von alltagsintegrierter sprachlicher Bildung“ in den Fokus zu nehmen.

### Methoden des Seminars:

In diesen beiden Tagen werden wir uns die Grundkenntnisse der Marte-Meo-Methode – einer (entwicklungs-)unterstützenden Videointeraktionsanalyse – erarbeiten. Die Marte-Meo-Kommunikationsprinzipien werden ebenso Thema sein, wie ihr unterstützender Einsatz in der Sprachentwicklung. Außerdem werden wir Fragen rund um die Anwendung der Video-Technik klären.

### Zielgruppe:

Tandem aus zusätzlicher Fachkraft und Leitung aus der Sprachkita

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 25. - 26.01.2018	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 55,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 185,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Bettina Kiem	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Dienstpläne kompetent erstellen

### Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Die Dienstplangestaltung wird – vor dem Hintergrund steigender Komplexität durch Ganztagesbetreuung, Krippenbetreuung und offener Konzeptionen – zunehmend anspruchsvoller. Immer wieder tauchen für Leiter(innen) und stellvertretende Leiter(innen) Fragen auf wie:

- Wie realisiere ich eine beständige Bezugsperson für die Krippenkinder?
- Wie organisiere ich Schichtdienst in meiner neuen Ganztagesgruppe?
- Wie kann ich bei Ausfällen schnell umplanen?
- Wie passen zu all diesen Fragen die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter(innen)? Und wie bekomme ich das unter einen Hut?

Wir wollen uns in diesem Fortbildungsmodul mit den fachlichen und rechtlichen Grundlagen der Dienstplangestaltung auseinandersetzen. Wir prüfen gemeinsam, welche Form der Darstellung am besten passt (EDV, schriftlich und andere Darstellungsformen) und lernen Möglichkeiten der Arbeitszeiterfassung und –kontrolle kennen. Die Vertretung und auch Ferien- und Urlaubsplanung schließen diesen Themenkreis ab.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen) um die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Dienstplangestaltung.
- können die Teilnehmer(innen) einen Dienstplan für ihre individuelle Situation vor Ort erstellen, optimieren und an aktuelle Geschehnisse (Vertretung etc.) anpassen.
- können die Teilnehmer(innen) die Personaleinsatzplanung lang- und kurzfristig den Bedarfen des Kindergartens anpassen.
- können die Teilnehmer(innen) entscheiden, in welcher Darstellungsform sie ihren Dienstplan künftig erstellen und aktualisieren wollen (EDV, schriftlich, andere Darstellungsformen).
- können die Teilnehmer(innen) die Arbeitszeiten der Mitarbeiter(innen) erfassen und ggf. kontrollieren, dies betrifft auch die angeordnete Mehrarbeit und den Umgang mit „Mehrarbeit“ insgesamt.
- können die Teilnehmer(innen) eine Ferien- und Urlaubsplanung für ihren Kindergarten erstellen und an die betrieblichen Bedarfe anpassen.

#### Methoden des Seminars:

Fachliche Inputs mit wechselnden Methoden, die für Abwechslung sorgen, fachlicher Austausch, Einzelarbeit mit den jeweiligen Situationen vor Ort und anschließender Analyse und Besprechung/Optimierung im Plenum. Bitte bringen Sie eine Auflistung aller Mitarbeiter(innen) mit den jeweiligen Wochenarbeitsstunden mit.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertageseinrichtungen.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 15. - 16.02.2018	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Steffen Brade  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 85,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 188,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

## Ein Job für mich? - Zukunftsperspektive Leitung Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Leitung oder nicht Leitung – das ist eine Frage, die sich vielen pädagogischen Fachkräften im Laufe ihrer beruflichen Entwicklung stellt. Soll ich die Leitung einer Kindertageseinrichtung anstreben oder nicht? Was ist alles damit verbunden, wenn ich diese Rolle annehme? Welche Aufgaben kommen dann auf mich zu? Welche Kompetenzen brauche ich, um diesen Anforderungen gerecht zu werden?

Dieses Seminar bietet Anleitung und Unterstützung zur Entscheidungsfindung und bei der Vorbereitung auf die Aufgaben als Leiterin oder Leiter einer katholischen Kindertageseinrichtung. Ziel ist es, die Teilnehmer(innen) dabei zu unterstützen, sich selbst besser einschätzen zu können, sowie den Schritt zur Übernahme von Leitung als Schritt zur eigenen persönlichen Entwicklung zu erkennen und im Zusammenspiel mit Selbstmotivation und Verantwortungsübernahme zu begreifen.

Außerdem stellt dieses Seminar einen Baustein der Personalentwicklung von Trägern dar, um ihren „Führungsnachwuchs“ zu fördern.

### Inhalte:

- Leiten oder Leiden; das Anforderungsprofil zwischen Last und Lust und Rolle von Leitung; Leiten und Führen; Kommunikation und Leitung
- Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und ihre Bedeutung für das Leitungshandeln
- Motivation zur Leitung: von der Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter zur Führungskraft/Führungs-persönlichkeit – Ressourcen aus der eigenen Berufsbiographie erkennen, die den Weg zur Leitung freimachen
- Schlüsselqualifikation für Führungskräfte
- Organisationsbewusstsein; Weiterentwicklungsbedarfe ermitteln und umsetzen, Rolle von Leitung als Veränderungsinitiator und Begleiter

### Ziele:

Auseinandersetzen mit der Berufsperspektive Leitung

Reflexion eigener Erwartungen, Potenziale, Berufserfahrungen, Lernweg und Karriereplanung

### Methoden:

Das Training lebt durch seinen starken Praxisbezug und Selbstreflexion

Input der Trainerin mit praxisorientierten Übungen, trainierenden Elementen, Partnerarbeit und Einzelarbeiten wechseln sich ab, um gemeinsam die Inhalte zu erarbeiten.

### Zielgruppe:

Potenzielle Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 21. - 23.02.2018	<b>Ort:</b> BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen	<b>Kursgebühr:</b> 195,00 € <b>Verpflegung:</b> 78,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 273,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Maike Schmitt	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Betriebserlaubnis

### Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Der Träger einer Einrichtung, in der Kinder oder Jugendliche ganztägig oder für einen Teil des Tages betreut werden...bedarf für den Betrieb der Einrichtung der Erlaubnis...Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn das Wohl der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung gewährleistet ist...“ So sieht es das Gesetz vor. Jede Betriebserlaubnis für Kindertageseinrichtungen ist für bestimmte Betriebsformen ausgestellt und bei einer Änderung der Angebotsformen muss eine neue Betriebserlaubnis beantragt werden. Dazu sind verschiedene Vorgaben zu berücksichtigen, die in dieser Fortbildung näher betrachtet werden sollen.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer(innen) die Grundzüge der UN-Kinderrechtskonvention.
- kennen die Teilnehmer(innen) die Anforderungen aus dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII).
- kennen die Teilnehmer(innen) das Kindertagesbetreuungsgesetz KiTaG) und die Erfordernisse der darin beschriebenen Angebotsformen.
- kennen die Teilnehmer(innen) den Ablauf des Betriebserlaubnisverfahrens.
- kennen die Teilnehmer(innen) den Inhalt einer Betriebserlaubnis.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, die Erfordernisse umzusetzen.

#### Inhalte:

- Auseinandersetzung mit der UN-Kinderrechtskonvention
- Umsetzung der Anforderungen aus dem § 45 SGB VIII
- Erstellen einer pädagogischen Konzeption
- Einbindung des Teams in den Prozess
- Exemplarische Vorbereitung einer Änderung der Betriebserlaubnis

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 12. - 13.04.2018	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Wilfried Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 55,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 185,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	--	--	---

## Vielfalt und Einheit - Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile und jedes Element wirkt auf das Ganze zurück. Das sind die zentralen Annahmen des systemischen Ansatzes. Optimal arbeitet ein Team, wenn es mit geklärten Rollen, definierten Aufgaben, umschriebenen Erwartungen, in angemessener Kommunikation und in größtmöglicher Wertschätzung miteinander arbeitet. Als Leitung sind Sie gefordert, den einzelnen Fachkräften gerecht zu werden, die Unterschiedlichkeit der Potentiale und Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiter(innen) wahrzunehmen und mit dieser Vielfalt so konstruktiv und produktiv umzugehen, dass eine gemeinsame Identität und Arbeitskultur als Team entsteht. Vor diesem Hintergrund wird im Seminar der Umgang mit Vielfalt und Einheit in Ihren Teams sowie Ihre besondere Rolle als Führungskraft in diesem Kontext reflektiert werden, theoretisches Grundlagenwissen aus den Bereichen der Teamdynamik und des Diversitymanagements vermittelt und Haltungen und Werkzeuge erarbeitet, um Ihre Handlungsoption als Führungskraft zu erweitern.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Grundannahmen und Grundlagen des Diversitymanagements auf der Basis des Ansatzes Kinderwelten im Institut für den Situationsansatz Berlin,
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse von Rollen, Stärken und Schwächen sowie Potentialen in Teams,
- können die Teilnehmer(innen) zwischen verschiedenen Rollenebenen unterscheiden und situativ angemessen damit umgehen,
- haben die Teilnehmer(innen) konkrete Methoden kennengelernt und exemplarisch eingeübt, um Teams sach- und personenbezogen adäquat zu führen.

### Inhalte:

Im Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Grundlagen des Diversitymanagements
- Kinderwelten/Vorurteilsbewußte Haltung, Gender- und Migrationsaspekte
- Teamanalysemodelle
- 3-Welten Modell
- Soziometrische Verfahren
- Teamtypenmodell
- Potenzialanalyse
- SWOT-Analyse
- Unterscheidungen zwischen Strategien- Zielen-Inhalten-Prozessen und Methoden

**Methoden des Seminars:**

Im Seminar kommen Gruppen- und Einzelarbeit, teamdynamische Übungen sowie Übungen zur praktischen Anwendung von Analyse- und Steuerungsinstrumenten in der Teamarbeit zur Anwendung.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 25. - 27.04.2018	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Manfred Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 195,00 € <b>Verpflegung:</b> 82,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 277,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

# Professionelle Zusammenarbeit mit Eltern als Leitungsaufgabe

## Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Durch sich zunehmend verändernde Lebenslagen von Familien wächst auch die Bedeutung von Kindertageseinrichtungen als Lern- und Lebensort. Somit ergeben sich für die pädagogischen Fachkräfte neue Aufgaben und Herausforderungen. Dabei stellt die professionelle Zusammenarbeit mit Eltern einen zentralen Auftrag der pädagogischen Arbeit dar und gilt als Basis für eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft.

In der Zusammenarbeit mit Eltern trägt die Leitung eine besondere Verantwortung: Begonnen bei dem Aufnahmeverfahren, über Elternbefragungen bis hin zum Beschwerdemanagement uvm.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die TN über einen Überblick über die leitungsspezifischen Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Eltern
- sind sich die TN ihrer Rolle und Haltung in Bezug auf eine professionelle Zusammenarbeit mit Eltern bewusst
- haben sich die TN mit der zielgruppen- und lebensweltorientierten Arbeit auseinandergesetzt
- kennen die TN verschiedene Beteiligungsmethoden
- können die TN mit Beschwerden der Eltern professionell umgehen

### Inhalte:

- leitungsspezifische Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Eltern: Konfliktgespräche, Beratung bei Erziehungsschwierigkeiten, Beschwerdemanagement, Aufnahmeverfahren etc.
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Lebenswelt- und Zielgruppenorientierung
- personenzentrierte Gesprächsführung
- verschiedene Methoden wie Elternbefragungen, Bildungsangebote etc.

### Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung Kleingruppenarbeit

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertageseinrichtungen.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 07. - 08.06.2018	<b>Ort:</b> BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 52,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 182,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Anna-Lisa Mercuri	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften auf der Insel Reichenau

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter(innen) reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeitergesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter(innen) kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

**Inhalte:**

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1 Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2 Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3 Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4 Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5 eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

**Methoden des Seminars:**

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 11.-13.06.2018 + 19.-21.09.2018 + 21.-23.11.2018 + 23.-25.01.2019 + 20.-22.03.2019	<b>Ort:</b> Familienerholungsheim, Markusstr. 15, 78479 Reichenau  <b>Dozent(in):</b> Maike Schmitt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 975,00 € <b>Verpflegung:</b> 405,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 1.380,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 12	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Planungstage gestalten in Rastatt

### Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Planungstage kommen im Kindergartenjahr so selbstverständlich wie die Jahreszeiten oder mancher Feiertag im Jahreskreis.

Die vielfältigen Aufgaben, die Größe der Teams und die unterschiedlichen Fachkräfte mit Ihren Ausbildungen und Berufserfahrungen machen diese Planungstage zu Herausforderungen für Leitungen und stellvertretende Leitungen.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN sich mit den vielfältigen Planungsaufgaben für das erste Kindergartenhalbjahr auseinandergesetzt
- haben die TN eine Struktur für den Planungstag vorbereitet
- kennen die TN Methoden zur Planung im Team
- wissen die TN, was im Vorfeld des Planungstages, bei der Durchführung und zur Ergebnissicherung notwendig ist

#### Inhalte:

Am ersten Tag der Fortbildung steht der nächste Planungstag im Herbst auf der Tagesordnung. Dabei werden Kommunikation im Team, konzeptionelle und organisatorische Planung für das nächste Halbjahr im Mittelpunkt stehen.

Konkret geht es darum, den Ablauf und die Struktur des Planungstages in den Blick zu nehmen und methodisches Vorgehen zu planen.

Am zweiten Tag werden die durchgeführten Planungstage im Herbst reflektiert und der Planungstag im Januar vorbereitet.

#### Methoden:

Selbstreflexion, Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Arbeit mit Vorlagen und Checklisten

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 03.07.2018 und 27.11.2018	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Maike Schmitt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 55,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 185,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	--	---

## ‘Über den Tellerrand geschaut’ Studientage im Familienzentrum Francesca, Stuttgart

Tageseinrichtungen bieten vielfältige Möglichkeiten, wenn es darum geht, Angebote für Kinder und ihre Familien in ihren Häusern zu integrieren. Wer sich auf den Weg macht, über erweiterte Angebote nachzudenken, wird sich auch mit dem Konzept „Familienzentrum“ auseinandersetzen müssen.

Für Tageseinrichtungen, die sich für diese Form der Weiterentwicklung entscheiden, bieten sich unterschiedliche Chancen:

- frühzeitige Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien;
- vielfältige Kooperation mit Hilfsdiensten;
- Unterstützung von Familien in Notlagen;
- niederschwellige Beratungs- und Therapieangebote;
- Erwachsenenbildung;
- Begegnungen in unterschiedlichen Gruppen für Väter und Mütter;

Eine solche Veränderung gelingt jedoch nur dann, wenn das Konzept von vielen gemeinsam getragen wird: vom Träger, dem Team, den Familien und nicht zuletzt von der Stadt oder Gemeinde.

Bei dieser Fortbildung geht es um das Kennenlernen von Grundlagen und unterschiedlichen Formen von Familienzentren. Es geht aber auch darum, den Weg von der Idee über die Planung bis zur Realisierung eines Familienzentrums kennen zu lernen.

Neben diesen Inhalten ist ein wichtiger Anteil der Praxisbesuch und Austausch im Familienzentrum „Francesca“ in Stuttgart – Bad Cannstatt.

Die Kita bietet Kindern von zwei bis sechs Jahren insgesamt 95 Plätze und arbeitet als Kinder- und Familienzentrum nach dem EEC-Ansatz (Early-Excellence-Ansatz).

### **Ziele/Inhalte:**

Am Ende des Kurses haben Sie folgende Ziele erreicht:

- Sie haben unterschiedliche Konzeptionen und Organisationsmodelle von Familienzentren kennengelernt.
- Sie kennen einige wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Familienzentrum und können diese mit dem Blick auf die eigene Einrichtung bewerten.
- Sie erhalten Anregungen zur Planung eines Entwicklungsprozesses zum Aufbau eines Familienzentrums.
- Sie erhalten Hilfen im Umgang mit Widerständen und Hindernissen, die Ihnen auf dem Weg zum Familienzentrum begegnen können.
- Sie haben sich mit den Kompetenzen und Anforderungen an die Leitung und päd. Mitarbeiter(innen) eines Familienzentrums auseinandergesetzt.
- Sie lernen das Familienzentrum Francesca in Stuttgart kennen und haben die Möglichkeit beim Praxisbesuch die Übertragbarkeit in Ihr Arbeitsfeld zu prüfen.
- Sie kennen einige Grundlagen beim Aufbau von Kooperationen und Netzwerken.

**Methoden:**

Vortrag, Kleingruppen, Planungs- und Projektmanagement

Praxisbesuch im Familienzentrum „Francesca“

Austausch mit Praktiker(inne)n und Kooperationspartnern des Familienzentrums

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs die Übernachtungen von uns bereits gebucht worden sind.

In den unten aufgelisteten Kosten sind enthalten:

2 x Übernachtung mit Frühstück im Christkönigshaus, Stuttgart

2 x Mittagessen (4. und 6. Juli 2018) im Christkönigshaus, Stuttgart

1 x Abendessen (4. Juli 2018) im Christkönigshaus

Die Verpflegung für den 5. Juli 2018 ist nicht enthalten, da dieser Kurstag im Familienzentrum Francesca durchgeführt wird.

<b>Termin(e):</b> 04. - 06.07.2018	<b>Ort:</b> Christkönigshaus Stuttgart, Paracelsusstr. 89, 70599 Stuttgart	<b>Kursgebühr:</b> 195,00 € <b>Verpflegung:</b> 43,00 € <b>Unterkunft:</b> 90,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
<b>Dozent(in):</b> Ulrike Wehinger Steffen Brade Anita Wallner-Dietrich	<b>und</b> Kinder- und Familienzen- trum Francesca, Augsburger Str. 41, 70374 Stuttgart	<b>Gesamtkosten:</b> 328,00 €	
<b>Anmeldeschluss:</b> 04.04.2018		<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	

## Religiöse und weltanschauliche Pluralität im Kirchlichen Kindergarten

### Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Umbrüche in unserer Gesellschaft spiegeln sich wie in einem Brennglas insbesondere in Kindergärten und Kindertagesstätten wider. Die religiöse aber auch weltanschauliche Pluralität in unserer Gesellschaft nimmt zu. Mehr und mehr Eltern sind zum Beispiel Mitglieder neuer freier christlicher Gemeinschaften, Zeugen Jehovas oder auch Muslime. Aber auch Eltern, die der so genannten Reichsbürgerbewegung oder dem so genannten Neuheidentum anhängen, treten in Erscheinung.

Spannung zwischen den Kindern, aber auch zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften sind vorgezeichnet. Unterschiedliche Vorstellungen hinsichtlich der religiösen Erziehung, der Feier religiöser Feste oder hinsichtlich unterschiedlicher Speisevorschriften sind klassische Beispiele für Spannungen und Konflikte.

#### Ziele/Inhalte:

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über verschiedene religiöse Traditionen, verhilft zu Handlungssicherheit mit Eltern und Kindern aus anderen Religionsgemeinschaften und zeigt Konsequenzen für den Alltag im Kindergarten auf. Es bietet Hilfestellungen für den konstruktiven Umgang in diesen Fragen.

Ein Schwerpunkt in diesem Seminar wird der Umgang mit muslimischen Kindern und Eltern sein.

#### Methoden:

Methodenvielfalt

Die Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertageseinrichtungen.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 04. - 06.07.2018	<b>Ort:</b> Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil	<b>Kursgebühr:</b> 195,00 € <b>Verpflegung:</b> 69,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 264,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Norbert Kößmeier, Almila Akca	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

### Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

### Kompetenzen:

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

**Module:**

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

**Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)**

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

**Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)**

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

**Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)**

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

**Lernansatz:**

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 09. - 10.07.2018 + 19. - 20.11.2018 + 28. - 30.01.2019	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt	<b>Kursgebühr:</b> 325,00 € <b>Verpflegung:</b> 137,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Bettina Bochtler-Bross, Anne-Katrin Pietra	<b>Gesamtkosten:</b> 462,00 €	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	

## Gesundheitsmanagement in der Kita als Leitungsaufgabe Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Gesundheit ist ein Thema mit wachsender Bedeutung in unserer Gesellschaft. Tageseinrichtungen für Kinder leisten als familienergänzende Einrichtungen durch eine gezielte frühzeitige Gesundheitsförderung einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag dazu.

Das Gesundheitsmanagement einer Kita ist darauf ausgerichtet, das Lebens- und Arbeitsumfeld in der Kita gesundheitsförderlich zu gestalten, Ressourcen und Kompetenzen aller Beteiligten zu stärken und ein positives Konzept von Gesundheit zu vermitteln.

Denn Gesundheit ist kein abstraktes Ziel, sondern wird im Alltag gelebt, unterstützt und aufrechterhalten. Dabei steht zunächst die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fokus der gesundheitsbezogenen Aktivitäten. Denn die Förderung der Gesundheit und damit der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden ist Aufgabe der Einrichtungsleitung und gehört zur Fürsorgepflicht des Arbeitgebers.

### Ziele:

- Sie haben Gesundheitsförderung als festen Bestandteil Ihrer Einrichtungskultur reflektiert.
- Sie wissen, wie Sie konzeptionelle Leitlinien zur Gesundheitsförderung zielgerichtet, geplant und systematisch entwickeln können.
- Sie haben die Frage „Was unterstützt die Gesundheit von Erzieher(inne)n?“ methodisch bearbeitet und konkrete Anregungen für Ihre Praxisgestaltung gewonnen.
- Sie erkennen Empowerment und Partizipation als wesentliche Grundprinzipien im Rahmen des Gesundheitsmanagements der Lebenswelt Kita.

### Inhalte:

- Der salutogenetische Ansatz
- Handlungsfelder der Gesundheitsförderung in der Kita
- Umsetzung der Gesundheitsförderung mit Methoden des Projektmanagements
- Ziele zur Unterstützung der Mitarbeiter(innen)gesundheit
- Best Practice – Gelungene Beispiele „Gesunder Arbeitsplatz Kita“

### Methoden des Seminars:

Theoretische Impulse, methodengestützte Einzel- und Kleingruppenarbeit, Austausch in der Großgruppe, Selbsterfahrung

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 12. - 13.07.2018	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Daniela Seibert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 58,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 188,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

## Personalauswahl und Bewerbungsgespräche Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Das Auswählen und die Vorauswahl der Bewerbungen von neuen Erzieher(inne)n /pädagogischem Fachpersonal ist und wird zunehmend mehr eine Aufgabe für Leitungen von Kitas.

Dabei müssen viele Aspekte berücksichtigt werden, damit Qualifikationen und Kompetenzen zu den gesamten Anforderungen und die/der „Neue“ in das Team und die Kindertageseinrichtung passt.

Und... Wer heute eine(n) neue(n) Mitarbeiter(in) einstellt, trifft eine langfristige Investitionsentscheidung, denn die Mitarbeitenden stehen für die Qualität einer Kita.

### Ziele:

Lernen Sie schon im Vorfeld die Anforderungen an die Stelle und die daraus zu erwartenden Kompetenzen zu definieren, Kriterien zur Überprüfung zu kennen und das Gespräch selber – mit entsprechenden Interviewtechniken und dem Erfahrungswissen – durchzuführen und Entscheidungen zur Vorauswahl herbei zu führen.

### Inhalte:

- Anforderungen an die Stelle definieren – Anforderungsprofil
- Welche Kompetenzen braucht die Einrichtung / Gruppe / Team
- Erkennen und beurteilen von Kompetenzen
- Analyse der Bewerbungsunterlagen
- Was sagen Zeugnisse aus?
- Vorbereitungen vor dem Einstellungsgespräch
- Persönliche Haltung prüfen
- Wie baut man ein Einstellungsgespräch auf?
- Ablauf und Interviewbogen
- Fragetechnik
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Gesprächsbeendigung
- Entscheidungsfindung und Vorentscheidung

### Methoden des Seminars:

Impulsvortrag, Partner und Einzelarbeit, interaktives lösungsorientiertes Vorgehen, kollegialer Austausch, Praxisbeispiele,

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertageseinrichtungen.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 13. - 14.09.2018	<b>Ort:</b> Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch  <b>Dozent(in):</b> Maike Schmitt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 58,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 188,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

## Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften in Stufen

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter(innen) reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeitergesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter(innen) kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

**Inhalte:**

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1 Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2 Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3 Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4 Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5 eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

**Methoden des Seminars:**

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 19.-21.09.2018 + 14.-16.11.2018 + 23.-25.01.2019 + 13.-15.03.2019 + 15.-17.05.2019	<b>Ort:</b> BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen  <b>Dozent(in):</b> Daniela Seibert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 975,00 € <b>Verpflegung:</b> 390,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 1.365,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 12	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

## Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Buchen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

### Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

### Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

<b>Termin(e):</b> 25./26.09.2018, 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Wimpinahaushaus „Rochuszimmer“, Wimpinaplatz 5, 74722 Buchen  <b>Dozent(in):</b> Wilfried Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 0,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	--	---

## ‘Ohne Moos nix los‘ Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Für die kompetente Wahrnehmung der Rolle als Führungskraft einer Kindertageseinrichtung sind neben den pädagogisch-konzeptionellen Fähigkeiten und den Kompetenzen in der Personal- und Teamführung auch Kenntnisse über die Finanzierung der Kita und das Rechnungswesen notwendig. In diesem Seminar erhalten Sie Einblick in die finanziellen Rahmenbedingungen einer Kath. Tageseinrichtung für Kinder. Sie erfahren mehr über die Geldflüsse im Kindergarten, die finanzielle Beziehung zu der bürgerlichen Gemeinde, öffentliche und private Fördermittel etc. Die theoretischen Inhalte werden unmittelbar in Bezug gesetzt zu Ihrer Praxis.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen Sie, welche Einnahmen und Ausgaben für die Erstellung des Haushaltsplanes einer Kita relevant sind
- haben Sie die wichtigsten rechtlichen und vertraglichen Regelungen im Kontext der finanziellen Förderung der Kitas in Baden-Württemberg kennengelernt
- haben Sie Struktur und Inhalte eines Musterbetriebskostenvertrages kennengelernt und sich exemplarisch mit Förderrichtlinien im Kita-Bereich auseinandergesetzt
- haben Sie sich mit der Rechnungsstellung von Elternbeiträgen auseinandergesetzt und das Verfahren bei Kostentragung durch Dritte (Sozialamt/Jugendamt/Arbeitsagenturen) kennengelernt
- haben Sie sich mit den Richtlinien zum Umgang mit Sach- und Geldspenden sowie Geldern von Fördervereinen auseinandergesetzt
- haben Sie die Grundsätze der Beschaffung/Zusammenarbeit mit Lieferanten diskutiert

### Methoden des Seminars:

Es werden im Kurs Impulsreferate, Gruppengespräche und Reflexion von Praxisfällen eingesetzt.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 26. - 28.09.2018	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt	<b>Kursgebühr:</b> 195,00 € <b>Verpflegung:</b> 82,00 € <b>Gesamtkosten:</b> 277,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Georg Oechsler, Tobias Hotz	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 12	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## ‘Produktiv und effizient Teams führen!’ Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Fingerspitzengefühl, hohe persönliche, soziale und methodische Kompetenz sind die Grundlage einer erfolgreichen Teamführung.

Ein wichtiges Instrument ist die Teambesprechung. Hier werden die Zusammenarbeit koordiniert und das Wissen aller für die Gesamtorganisation bzw. das Team nutzbar gemacht.

Damit ein Team im Sinne von Synergie und Wissensaustausch handelt, sind klare Kommunikation und das zielgerichtete Einsetzen von Methoden erforderlich.

Dabei spielen Steuerungselemente und Techniken der Teamsteuerung eine wesentliche Rolle, denn diese führen – wirksam eingesetzt – zu mehr Produktivität und Effizienz für das gesamte Team.

### Ziele/Kompetenzen:

Dieses Seminar bietet Ihnen konkrete Handlungsschritte für die Organisation und Gestaltung von Teambesprechungen. Sie erfahren, wie Sie Steuerungselemente sinnvoll einsetzen, um vorhandenes Wissen zu koordinieren, nutzbar zu machen und Ihr Team zu Eigenständigkeit und Erfolg zu führen.

### Inhalte:

- Aufgaben und Kompetenzen der Teamleitung
- Die strukturierte und methodische Gestaltung von Teambesprechungen
- Konzepte und Instrumente des Wissensmanagements
- Effiziente Meetings mit Methoden der Gesprächssteuerung – Lösungen finden und konkrete Ergebnisse hervorbringen
- Das Arbeiten mit Gesamt- und Teilteams in großen Einrichtungen
- Ergebnissicherung – Dokumentation und Kontrolle von Ergebnissen

### Methoden:

Das Training lebt durch seinen starken Praxisbezug. Im Wechsel zwischen Input der Trainerin, praxisorientierten Übungen, trainierenden Elementen, Partnerarbeit und Teamarbeit, werden die Inhalte gemeinsam erarbeitet.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte, stellvertretende Leitungen und Nachwuchskräfte von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 17. - 19.10.2018	<b>Ort:</b> Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil  <b>Dozent(in):</b> Maike Schmitt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 195,00 € <b>Verpflegung:</b> 69,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 264,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	--	--	---

## Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Singen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

### Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfadens für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

### Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

<b>Termin(e):</b> 23./24.10.2018 09:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> 78224 Singen  <b>Dozent(in):</b> Bernd Pantenburg  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 0,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

## Leiten von großen Einrichtungen

### Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Die Anpassung der Angebotsformen an den Bedarf von Familien, vor allem auch der Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren hat in vielen Kindertagesstätten dazu geführt, dass die Anzahl der Gruppen gestiegen ist. Mehr Gruppen, d.h. auch mehr Kindern in den unterschiedlichsten Altersgruppen, mehr Eltern in unterschiedlichsten Lebenslagen und mehr Mitarbeitende mit zunehmend unterschiedlichen Qualifikationen. Ein Mehr an Gruppen, Kindern, Eltern, Beschäftigten heißt für Führungskräfte aber nicht, dass sie schlicht mehr desselben zu tun haben, sondern dass sie die Aufbau- und Ablauforganisation einer solchermaßen gewachsenen Kita überprüfen und verändern müssen und die Arbeitsorganisation anpassen müssen. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die besonderen Herausforderungen für Führungskräfte in großen Einrichtungen analysiert, Ihre Praxiserfahrungen reflektiert und Haltungen, Strukturen, Prozesse und Methoden erarbeitet, um Ihre Handlungsoptionen als Führungskraft zu erweitern.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN die Auswirkungen der Einrichtungsgröße hinsichtlich unterschiedlicher Leitungsaufgaben analysiert
- kennen die TN unterschiedliche Formen der Organisation von Prozessen und Aufgaben in großen Einrichtungen
- können die TN Optimierungspotentiale in ihren Einrichtungen identifizieren und haben konkrete Hilfestellungen für die Anpassung der Arbeitsorganisation in ihrer Einrichtung erhalten
- haben die TN ihr Selbstverständnis als Leitung unter dem Vorzeichen der Rollenerwartungen und Arbeitsorganisation in einer großen Einrichtung überprüft und ggfs. modifiziert

#### Inhalte:

Im Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- spezifische Herausforderungen an Führung und Management
- Integration und Differenzierung unterschiedlicher Angebote und Auswirkungen auf Gesamtkonzeption
- Übersicht und Orientierung für Kinder, Eltern und Mitarbeitende
- Zusammenarbeit mit Eltern in großen Einrichtungen gestalten
- Planungstage und Dienstbesprechungen planen und koordinieren
- Identifikation mit Gesamteinrichtung und Teamentwicklung fördern
- Mitarbeiterinnen einzeln und im Team führen
- Wissensmanagement und Dokumentationswesen
- Büro-, Zeit- und Selbstmanagement von Leitungen in großen Häusern

#### Methoden:

Im Seminar kommen berufsbiographische Reflexionsmethoden, Impulsreferate, die Arbeit mit Transferaufgaben in Kleingruppen und Plenum sowie kollegiale Praxisberatung zur Anwendung

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 24. - 26.10.2018	<b>Ort:</b> BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen	<b>Kursgebühr:</b> 195,00 € <b>Verpflegung:</b> 78,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 273,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Martina Rock-Jerg, Andrea Schuster	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften in Mosbach

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter(innen) reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeitergesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter(innen) kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

**Inhalte:**

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1 Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2 Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3 Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4 Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5 eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

**Methoden des Seminars:**

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 24.-26.10.2018 + 06.-08.02.2019 + 20.-22.03.2019 + 08.-10.05.2019 + 03.-05.07.2019	<b>Ort:</b> Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz  <b>Dozent(in):</b> Manfred Frank  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 975,00 € <b>Verpflegung:</b> 375,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 1.350,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 12	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

## Das Zielvereinbarungsgespräch (ZVG)

Einführung in die Arbeit mit dem Gesprächsleitfaden „Zielvereinbarungsgespräche in der Erzdiözese Freiburg – Kath. Tageseinrichtungen für Kinder“

Zielvereinbarungsgespräche stellen eine spezifische Form der Zusammenarbeit von Dienstvorgesetzten mit ihren Mitarbeiter(inne)n dar. Sie sind ein Instrument der Personalentwicklung, um die Arbeit aller Mitarbeitenden möglichst wirksam im Sinne der Pastoralen Leitlinien zu gestalten.

Das ZVG bietet Vorgesetzten und Mitarbeiter(inne)n eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Begegnung sowohl persönlicher als auch inhaltlicher Art. In diesem Gespräch werden Ziele und Schwerpunkte für das kommende Jahr vereinbart und die Arbeit der Mitarbeiter(innen) sowie die Person gesehen und gewürdigt.

Durch Zielvereinbarungsgespräche wird die Arbeit weitblickender geplant und stärker innovativ gestaltet. Dabei nimmt das ZVG den (die) kompetente(n) Mitarbeiter(in) zur Voraussetzung und als Ziel, denn deren Fähigkeiten und Vorstellungen werden verstärkt angefragt und eingebunden. Es erfolgt dadurch ein wirksamer Einsatz der Arbeitskraft, eine stärkere Identifikation mit den Zielen der Arbeit und eine größere Aufmerksamkeit auf die (Weiter-)Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter(innen). Konkrete Zielvereinbarungen geben den Beteiligten außerdem größere Sicherheit bzgl. der zu bewältigenden Aufgaben.

Visionen und Konzeptionen des Trägers, Ziele der Einrichtung sowie Ideale und Absichten der Mitarbeitenden werden in der Ausrichtung auf ein Gemeinsames hin geklärt. Gleichzeitig unterstützt das ZVG die gegenseitig wertschätzende Zusammenarbeit.

### Ziele:

Am Ende der Fortbildung haben Sie

- einen systematischen Gesprächsaufbau auf der Grundlage des Gesprächsleitfadens erarbeitet.
- sich mit Ihrer Rolle als Vorgesetzte(r) im Kontext des ZVGs auseinandergesetzt, insbesondere mit dem Spannungsfeld Vorgesetzte(r) bzw. Kolleg(in).
- exemplarisch die Gesprächsführung eingeübt, auch im Hinblick darauf, wie schwierige oder problematische Situationen klar, direkt und wertschätzend angesprochen werden können.
- eingeübt, Ziele u. a. konkret, spezifisch, messbar zu formulieren und verbindliche Abmachungen im Kontext des ZVGs zu treffen.

Diese Fortbildung beinhaltet einen großen Praxisanteil!

Es ist ausdrücklich erwünscht, eigene Erfahrungen als Fragestellungen einzubringen. Der Gesprächsleitfaden „Zielvereinbarungsgespräche in der Erzdiözese Freiburg – Kath. Tageseinrichtungen für Kinder“ sowie die ergänzende Checkliste stehen in der Infothek zur Verfügung.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 15. - 16.11.2018	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Maike Schmitt  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 55,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 185,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

## Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Ettlingen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

### Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/ Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfadens für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

### Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

<b>Termin(e):</b> 20.11.2018 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Adriana Hippert  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 00,00 € <b>Verpflegung:</b> 22,50 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 22,50 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

## Kindertageseinrichtungen als pastorale Orte Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Katholische Kindertageseinrichtungen sind weder isolierte Facheinrichtungen, noch ein Anhängsel der Pfarrgemeinde. Sie sind bedeutende kirchliche Orte und Knotenpunkte inmitten des pastoralen Netzes, inhaltlich - und in den allermeisten Fällen auch formal - verwoben mit den Seelsorgeeinheiten vor Ort. (Strukturelle) Veränderungen im pastoralen Raum haben somit Auswirkungen auf die Arbeit, das Selbstverständnis und den Auftrag von katholischen Kindertageseinrichtungen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Träger bzw. Dienstgeber, die pastorale Begleitung und auch die Vernetzung mit anderen pastoralen Orten und Angeboten bedürfen einer Reflexion und Weiterentwicklung.

Zudem ist die Kita für viele Familien der erste oder einzige Ort, an dem sie mit Kirche in Bezug kommen.

In wieweit dies bewusst und als Gewinn erlebt werden kann, hängt auch daran, wie die pädagogischen Mitarbeiter(innen) ihren Auftrag verstehen – und: ob sie sich selbst in der Pastoral zu Hause fühlen (können).

### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben Sie sich mit der Bedeutung von Kindertageseinrichtungen als wichtige pastorale Orte im Netz pastoraler Angebote auseinandergesetzt und ihre eigene Rolle dabei reflektiert
- haben Sie Erwartungen, Hoffnungen und Ängste thematisiert, die mit der Zusammenarbeit im pastoralen Raum und in der Dienstgemeinschaft verbunden sind
- haben Sie Ideen für die Umsetzung des pastoralen Auftrags und für eine gute Vernetzung von Kita und Gemeindepastoral entwickelt, die realistisch und fruchtbringend sind
- haben Sie Klarheit über das Profil Ihrer Kita im Spannungsfeld von pastoralem und auch öffentlichem Bildungs- und Erziehungsauftrag im Kontext einer pluralen Gesellschaft
- haben Sie Kenntnis über die verschiedenen Gremien und Ansprechpersonen im pastoralen Raum
- haben Sie Ihre Rolle im Spiel der verschiedenen Zuständigkeiten geklärt
- haben Sie in Ihrem bestehenden Konzept Anknüpfungspunkte zum pastoralen Auftrag entdeckt

### Methoden:

Inhaltliche Impulse zu theoretischen Grundlagen werden mit eigenen Erfahrungen verknüpft und gemeinsam praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Ein Bezug zu Quintessenz, sowie zu konkreten Pastorkonzeptionen und Leitbildern wird hergestellt. Dabei wechseln sich Kurzvorträge, Austausch und praktische Arbeitsformen ab – ergänzt durch spirituelle Impulse.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 21. - 23.11.2018	<b>Ort:</b> Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil	<b>Kursgebühr:</b> 195,00 € <b>Verpflegung:</b> 69,00 € <b>Gesamtkosten:</b> 264,00 €	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	<b>Dozent(in):</b> Barbara Remmlinger	<b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 10	
	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne		

## Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Freiburg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

### Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

### Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

<b>Termin(e):</b> 22.11. 2018 9:00 - 16:30 Uhr + 17.01.2019 9:00 - 12:00 Uhr	<b>Ort:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg  <b>Dozent(in):</b> Monika Windus  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 0,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 12	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
--	--	--	---

# Beschwerdemanagement

## Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Kein Mensch hört gerne Beschwerden oder Kritik. Selbst rational-analytisch veranlagte Menschen, die betonen, dass man Kritik brauche, um aus seinen Fehlern zu lernen und sich weiterzuentwickeln, machen Einschränkungen: es kommt halt darauf an, wer die Kritik äußert, wie und in welcher Situation.

Andererseits ist eine Beschwerde immer auch ein Kommunikationsangebot über ein nicht erfülltes Bedürfnis. Wir können aus Beschwerden lernen und wenn wir unsere Haltung gegenüber Beschwerden und Kritik ändern, verfügen wir über ein wertvolles Rückmeldesystem. Dieses Seminar unterstützt Sie darin, ein Beschwerdemanagement als Teil Ihres Qualitätsmanagements in der Kindertagesstätte zu implementieren. Wir betrachten zwei Ebenen: die individuelle Reaktion auf Kritik und die institutionellen Anforderungen an ein funktionierendes und für alle Seiten gewinnbringendes Beschwerdemanagement. Dabei liegt der Fokus auf Kritik, Beschwerden und Anregungen sowohl von Eltern, Mitarbeiter(innen), als auch Kindern.

### Ziele:

- Die Teilnehmer(innen) reflektieren eigene Beschwerdeerfahrungen und gewinnen eine reflektierte Haltung gegenüber Beschwerden.
- Die Teilnehmer(innen) können eine Beschwerde analysieren und den Informationsgehalt differenziert wahrnehmen.
- Die Teilnehmer(innen) trainieren den Umgang mit Kritik und Beschwerden.
- Die Teilnehmer(innen) entwickeln einen einrichtungsspezifischen Leitfaden für den professionellen und souveränen Umgang mit Kritik und Beschwerden.

### Inhalte:

- Umgang mit und Reaktionen auf Beschwerden
- Kommunikationspsychologische Analyse von Beschwerden
- Gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg
- Aus Beschwerden lernen
- Strategien zur systematischen Beschwerdebearbeitung
- Beschwerdebearbeitung mit der EVA3-Methode

### Methoden:

Theoretische Erkenntnisse werden in visualisierten Kurzreferaten präsentiert. Ansonsten arbeiten wir an Fallbeispielen und den konkreten Anliegen der Teilnehmerinnen. Die gemeinsame Arbeit in Kleingruppen, im Plenum, Fallarbeit und Rollenspiele erleichtern den Praxistransfer.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte, stellvertretende Leitungen und Trägervertreter(innen) von Kindertageseinrichtungen

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 26. - 27.11.2018	<b>Ort:</b> Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  <b>Dozent(in):</b> Georg Roller  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 55,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 185,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	--	--	---

## Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Heidelberg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

### Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfadens für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

### Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

<b>Termin(e):</b> 29.11.2018, 09:00 - 16:30 Uhr, 30.11.2018, 09:00 - 13:00 Uhr	<b>Ort:</b> Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim- Seckenheim  <b>Dozent(in):</b> Fachberatung Regional- büro Heidelberg	<b>Anmeldeschluss:</b> ohne  <b>Kursgebühr:</b> 0,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	--	--

## Dienstpläne kompetent erstellen

### Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Die Dienstplangestaltung wird – vor dem Hintergrund steigender Komplexität durch Ganztagesbetreuung, Krippenbetreuung und offener Konzeptionen – zunehmend anspruchsvoller. Immer wieder tauchen für Leiter(innen) und stellvertretende Leiter(innen) Fragen auf wie:

- Wie realisiere ich eine beständige Bezugsperson für die Krippenkinder?
- Wie organisiere ich Schichtdienst in meiner neuen Ganztagesgruppe?
- Wie kann ich bei Ausfällen schnell umplanen?
- Wie passen zu all diesen Fragen die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter(innen)? Und wie bekomme ich das unter einen Hut?

Wir wollen uns in diesem Fortbildungsmodul mit den fachlichen und rechtlichen Grundlagen der Dienstplangestaltung auseinandersetzen. Wir prüfen gemeinsam, welche Form der Darstellung am besten passt (EDV, schriftlich und andere Darstellungsformen) und lernen Möglichkeiten der Arbeitszeiterfassung und –kontrolle kennen. Die Vertretung und auch Ferien- und Urlaubsplanung schließen diesen Themenkreis ab.

#### Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen) um die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Dienstplangestaltung.
- können die Teilnehmer(innen) einen Dienstplan für ihre individuelle Situation vor Ort erstellen, optimieren und an aktuelle Geschehnisse (Vertretung etc.) anpassen.
- können die Teilnehmer(innen) die Personaleinsatzplanung lang- und kurzfristig den Bedarfen des Kindergartens anpassen.
- können die Teilnehmer(innen) entscheiden, in welcher Darstellungsform sie ihren Dienstplan künftig erstellen und aktualisieren wollen (EDV, schriftlich, andere Darstellungsformen).
- können die Teilnehmer(innen) die Arbeitszeiten der Mitarbeiter(innen) erfassen und ggf. kontrollieren, dies betrifft auch die angeordnete Mehrarbeit und den Umgang mit „Mehrarbeit“ insgesamt.
- können die Teilnehmer(innen) eine Ferien- und Urlaubsplanung für ihren Kindergarten erstellen und an die betrieblichen Bedarfe anpassen.

#### Methoden des Seminars:

Fachliche Inputs mit wechselnden Methoden, die für Abwechslung sorgen, fachlicher Austausch, Einzelarbeit mit den jeweiligen Situationen vor Ort und anschließender Analyse und Besprechung/Optimierung im Plenum. Bitte bringen Sie eine Auflistung aller Mitarbeiter(innen) mit den jeweiligen Wochenarbeitsstunden mit.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<b>Termin(e):</b> 29.11. - 30.11.2018	<b>Ort:</b> BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen  <b>Dozent(in):</b> Steffen Brade  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> 130,00 € <b>Verpflegung:</b> 58,00 € <hr/> <b>Gesamtkosten:</b> 188,00 €  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
--	---	--	---

## Fortbildung zur Fachkraft für Kindertageseinrichtungen für (Wieder-) Einsteiger(innen) und Personen ohne originäre pädagogische Ausbildung gem. § 7 KiTaG

Diese Fortbildung ist nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz vom 08.05.2013 für Personen gedacht, die keine originäre pädagogische Ausbildung haben. Nach erfolgreicher Teilnahme und einer Abschlusspräsentation erhalten die Teilnehmer eine Anschlussfähigkeitsbescheinigung, die dazu berechtigt, in einer Kindertageseinrichtung zu arbeiten.

### Ziele/Kompetenzen:

Im Rahmen der Fortbildung bieten wir Fachkräften elementarpädagogisches Basiswissen an.

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die TN die gängigen Fachbegrifflichkeiten der Frühpädagogik
- können die TN ihr theoretisches Wissen in konkrete Impulse und Angebote für die Kinder umsetzen und diese begründen
- haben die TN sich in den neun Modulen mit dem Orientierungsplan, der Entwicklungspsychologie der frühen Jahre, den rechtlichen Grundlagen, Verfahren der Beobachtung und Dokumentation etc. auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage, sich gezielt und fachlich qualifiziert in das Team und die Arbeit am Kind einzusetzen und dabei ihre originären Berufsbilder zu integrieren.

### Termine:

Start-up am 23.11.2017 14.30 Uhr

Die weiteren Termine finden Sie auf der Homepage

### Veranstaltungsort:

Institut für Aus- Fort- und Weiterbildung Sancta Maria, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal

Verantwortlich:

Evelin Steinke-Leitz, Fachbereichsleitung

### Kursgebühr:

900.-€ und 150.- € , die sofort bei der Anmeldung zu zahlen sind

### Anmeldung an:

Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung Sancta Maria, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal

[www.fsp-sanctamaria.de](http://www.fsp-sanctamaria.de)

<b>Termin(e):</b> s.o.	<b>Ort:</b> 76646 Bruchsal Sancta Maria  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> s.o.  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 20	<b>Anmeldung an:</b> Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung Sancta Maria, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal; <a href="http://www.fsp-sanctamaria.de">www.fsp-sanctamaria.de</a>
---------------------------	---	---	--

## Nachqualifizierung zur Päd. Fachkraft in Kindertageseinrichtung nach § 7 Abs. 2 des KiTaG BW

Das Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sieht in § 7 Abs. 2 vor, dass Fachkräfte der Ziffer 10 eine Nachqualifizierung von 25 Fortbildungstagen oder ein einjähriges begleitetes Berufspraktikum absolvieren müssen. Ein Themenkatalog legt dabei fest, welche Fortbildungsinhalte in 20 Tagen absolviert werden sollen. Fünf weitere Fortbildungstage sind individuell gestaltbar, abgestimmt auf die mitgebrachte Qualifikation und die jeweilige Einrichtung. Wichtig dabei ist, dass die Nachqualifizierung innerhalb von zwei Jahren erfolgen muss. (vgl. Schreiben vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport vom 15.05.2013 oder [www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de)) Die Weiterbildung qualifiziert Sie gemäß dem Themenkatalog und deckt in Teil 1 zugleich die für pädagogische Fachkräfte erforderlichen Bausteine des Orientierungsplans ab. Die Kurstage finden in der Regel Freitagnachmittag und samstags statt.

Inhalte

### Teil 1

- Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung: Erziehung, Bildung und Betreuung:  
Orientierungsplan BW, Fokus Bildungsräume
- Beobachtung und Dokumentation: verschiedene Verfahren kennenlernen: infans, Lerngeschichten, Portfolio, Grenzsteine der Entwicklung
- Erziehungspartnerschaft – Arbeit mit Eltern
- Chancen und Möglichkeiten einer vernetzten Erziehungspartnerschaft:  
Kooperationspartner und Teamarbeit - Übergänge gestalten
- Bildungs- und Entwicklungsfeld: Denken - Naturwissenschaftliche Bildung in Kindertageseinrichtungen
- Bildungs- und Entwicklungsfeld Sprachbildung und Sprachförderung

### Teil 2

- Bindungstheorien und Praxis der sanften Eingewöhnung
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Arbeit mit Gruppen: Methoden
- Inklusion
- Der Kindergarten als lernende Organisation  
Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen  
Rechtliche Grundlagen: SGB VIII, KiTaG/BW, KiTaVO
- Wesentliche Hygienevorschriften nach dem Infektionsgesetz
- Aufsichtspflicht und Haftungsrecht in Kindertageseinrichtungen

## Termine Teil 1 und 2:

09. – 10.03.2018  
13. – 14.04.2018 (Fr 08.30 bis 17.30 Uhr)  
20. – 21.04.2018  
04. – 05.05.2018  
15. – 16.05.2018 (Di/MI 8.30 - 16.00 Uhr)  
08. – 09.06.2018  
29. – 30.06.2018  
06. – 07.07.2018  
20. – 21.07.2018  
28. – 29.09.2018

## Ein zweiter Kurs startet am

12. – 13.10.2018  
26. – 27.10.2018  
23. – 24.11.2018  
28. – 29.11.2018 (MI/Do 8.30 - 16.00 Uhr)  
14. – 15.12.2018  
09. – 10.01.2019 (MI/Do 8.30 - 16.00 Uhr)  
18. – 19.01.2019 (Fr 8.30 - 17.30 Uhr)  
01. – 02.02.2019  
15. – 16. 02.2019  
15. – 16.03.2019

## Kurszeiten:

Fr. 14:00 bis 20:00 Uhr, Sa. 8.30 bis 16.30 Uhr wenn nicht anders angegeben

Kursgebühr

1. Teil:: 935,- € (Fokus Orientierungsplan) 2. Teil: 765,- €, plus 5 Wahltage je 85,- € individuell buchbar

## Anmeldung:

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie das Anmeldeformular entnehmen Sie bitte der Homepage des IKS [www.iks-zell.de](http://www.iks-zell.de) oder fordern diese über [info@iks-zell.de](mailto:info@iks-zell.de) an:

IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales, Constanze-Weber-Gasse 1, 79669 Zell i.W. Tel. 07625-9188370

<b>Termin(e):</b> s.o.	<b>Ort:</b> 79669 Zell i.W. Schulungsräume IKS  <b>Anmeldeschluss:</b> ohne	<b>Kursgebühr:</b> s.o.  <b>Kursgröße:</b> max. TN-Zahl: 18	<b>Anmeldung an:</b> IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370
---------------------------	--	---	---

# Fortildungen der Badischen Sportjugend Freiburg 2018

## 1. Workshop „Windelflitzer“

Die zweitägige Fortbildung zielt darauf ab, Übungsbeispiele und Übungsreihen sowie neue Anregungen und Impulse für die Arbeit speziell mit 0 bis 3-jährigen Kindern im Sportverein und im Kindergarten/ in der Krippe zu geben. Zudem soll ein Austausch unter Fachleuten stattfinden, die sich mit dieser Altersklasse beschäftigen. Die Teilnehmer(innen) können und sollen eigene Ideen und Eindrücke aus ihrer Arbeit aktiv in den Lehrgang einbringen.

### Inhalte

- Übungsbeispiele speziell für 0- bis 3-jährige Kinder
- Bewegungsanregungen
- Bewegungsbaustellen/Babyparcours
- Beobachtung und Wahrnehmung der frühkindlichen Entwicklung
- Sinnesschulung im Kleinkindalter
- theoretische Grundlagen der frühkindlichen Entwicklung
- körperliche Belastbarkeit von Kleinkindern

### Termin(e):

[www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/](http://www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/)

### Kursgebühr:

80,- €

### Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach, Yburgstraße 115, 76534 Baden-Baden

## 2. Entspannung für Kinder

Kinder brauchen Entspannung! Auch der Alltag der Heranwachsenden ist zunehmend durch Stressfaktoren beeinflusst. Die Fähigkeit, sich bewusst zu entspannen, stellt – neben Sport und Bewegung – für Kinder eine wichtige Lebens-kompetenz mit Blick auf ein gesundes Aufwachsen dar. Dieser Fortbildungstag soll vielfältige, spielerische Entspannungsformen und alltagstaugliche Werkzeuge zur Entspannung vermitteln.

### Inhalte

- Progressive Muskelentspannung für Kinder
- Faszination Klangschale
- Wahrnehmung und Konzentration
- einfache Kinderyogaübungen

### Termin(e):

[www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/](http://www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/)

### Kursgebühr:

80,- €

### Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach, Yburgstraße 115, 76534 Baden-Baden

### 3. „Bühne frei“ - Kreative Kindertänze für Kita, Schule und Verein mit Kindern selbst entwickeln

Jedes Kind hat von Natur aus Interesse an Musik und Tanz. Kinder klatschen, drehen und freuen sich oder hüpfen rhythmisch, sobald sie Musik hören. Kreative und elementare Tanzerziehung ist ein Mittel zur Förderung des Selbstbewusstseins, zur Entfaltung der Persönlichkeit und eines guten Körpergefühls. Beim kreativen Kindertanz entwickeln wir gemeinsam mit den Kindern zu bestimmten Themen, Gegebenheiten, Geschichten oder Musikstücken Tänze und Choreographien, die zum Teil auch für Vorführungen geeignet sind. In unserer ganztägigen Fortbildung lernen Sie verschiedene Musikformen und Musikrichtungen sowie altersgemäße Tanzformen kennen und bekommen Tipps zur Umsetzung und Gestaltung von Kindertänzen für Kinder im Alter von 3 bis 8.

#### Inhalte

- Kreativer Kindertanz
- Freude am Bewegen zur Musik
- Förderung der Körperwahrnehmung
- Erleben von Gemeinschaftserlebnissen
- Vielfältige Beispiele für Schule, Kindergarten und Verein

#### Termin(e):

[www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/](http://www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/)

#### Kursgebühr:

60,- €

#### Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach, Yburgstraße 115, 76534 Baden-Baden

### 4. Psychomotorik im Kindersport

Diese eintägige Fortbildung will die psychomotorische Methode mit sowohl theoretischen Hinweisen zur kindlichen Entwicklung als auch vielfältigen praktischen Beispielen für die Bewegungsstunde vorstellen und vertiefen. Ausgehend von den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder werden Alternativen für die Gestaltung körperlicher, bewegungsorientierter Erfahrungen in Schule, Verein oder Kindergarten aufgezeigt und Spielideen mit gewöhnlichem und außergewöhnlichem Material erprobt.

#### Inhalte

- psychomotorische Bewegungsförderung
- sensorische Wahrnehmung
- „Knoten knoten und Seile spannen“

#### Termin(e):

[www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/](http://www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/)

#### Kursgebühr:

60,- €

#### Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach, Yburgstraße 115, 76534 Baden-Baden

### 5. Bewegungsgeschichten für kleine Sinndeuter und Werteentdecker

Sinn, Werte und Religion sind ein wichtiger Bestandteil in der Erziehung der Kinder. Diese Themen können vielfältig mit Bewegung kombiniert werden. Der Schwerpunkt dieser Tagesfortbildung liegt darauf, in Bewegungsgeschichten, Spielen und Körperübungen ganzheitlich Erfahrungen in diesem Themengebiet zu sammeln. Im Tun erleben die Kinder Vertrauen, Hoffnung und Gemeinschaft.

Information für Erzieher(innen):

Dieses Thema ist auch als Bildungs- und Entwicklungsfeld im "Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten" zu finden.

#### Inhalte

- Bewegungsgeschichten zum Thema Werte und Religion
- Spiele und Körperübungen

#### Termin(e):

[www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/](http://www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/)

#### Kursgebühr:

60,- €

#### Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach, Yburgstraße 115, 76534 Baden-Baden

### 6. Fortbildungsreihe „Kinder in Bewegung“

Das Projekt „Kinder in Bewegung“ ist ein Präventionsprojekt in Südbaden für den Vor- und Grundschulbereich auf Kommunalebene. „Kinder in Bewegung“ beinhaltet drei Fortbildungstage (und einen Workshop) pro Gemeinde/Stadt, an denen Multiplikator(innen) in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Elternarbeit und Stressbewältigung geschult werden. Die Tage beinhalten zahlreiche Spiel- und Übungsideen für die Bewegungspraxis mit Kindern zwischen 3-8 Jahren sowie theoretische Hintergründe zu den Themen Ernährung und Adipositas. Das Projekt möchte Erzieher(innen), Lehrer(innen) und Übungsleiter(innen) darin unterstützen, Kindern Freude an Bewegung zu vermitteln.

#### Termin(e):

[www.bsj-freiburg.de/ProjekteKooperationen/KinderinBewegung/](http://www.bsj-freiburg.de/ProjekteKooperationen/KinderinBewegung/)

#### Kursgebühr:

120,- €

#### Ort:

In Ihrer Gemeinde. Bei Interesse können sich Gemeinden bei der bsj für die Durchführung der Fortbildungsreihe im Jahr 2018 bewerben. Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Dr. Ulrike Hegar | Tel: 0761/15246-25 | [hegar@bsj-freiburg.de](mailto:hegar@bsj-freiburg.de)

Tabea Fuchs | Tel: 0761/15246-39 | [fuchs@bsj-freiburg.de](mailto:fuchs@bsj-freiburg.de)

## 7. Fortbildungsreihe „Bewegungserziehung“

Die Fortbildungsreihe ist ein Kooperations-Projekt von Arbeitskreis Kirche + Sport in Baden, der Badischen Sportjugend Freiburg, der Badischen Sportjugend Nord, Diözesan-Caritasverband Freiburg und dem Diakonischen Werk Baden.

Der zunehmende Bewegungsmangel in der Gesellschaft und insbesondere bei Kindern hat gravierende gesundheitliche Folgen. Dies wird auch im Orientierungsplan für Kindergärten in Baden-Württemberg deutlich. Um hier Abhilfe zu schaffen und um die Freude an der Bewegung von klein an zu fördern, sind gemeinsame Bemühungen von Kindergärten und Sportvereinen erforderlich. Der angebotene Grundkurs zeigt Möglichkeiten für eine kindgemäße Bewegungserziehung auf, vermittelt theoretische Hintergründe und gibt Anregungen für Kooperationen zwischen Kindergärten und Sportvereinen.

Teilnehmen können pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten und Übungsleiter/innen aus Sportvereinen. Die Fortbildungsreihe besteht aus dem Grundkurs, dem Aufbaukurs und einem Workshop. Die Lehrgänge bauen inhaltlich aufeinander auf und dauern jeweils von Montag 10.00 Uhr bis Mittwoch ca. 16.00 Uhr.

**Termin(e):**

[www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/](http://www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/)

**Kursgebühr:**

110,- € (3 Tage) Aufbaukurs:100,- € (3 Tage)

**Ort:**

Südbadische Sportschule, Yburgstraße 115, 76534 Baden-Baden

<p><b>Termin(e):</b> s.o.</p>	<p><b>Ort:</b> s.o.</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> ohne</p>	<p><b>Anmeldung an:</b> Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie das Anmeldeformular entnehmen Sie bitte der Homepage des BSJ <a href="http://www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/">www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/</a> oder fordern diese über <a href="mailto:feurer@bsj-freiburg.de">feurer@bsj-freiburg.de</a> an. Tel. 0761 15246-13</p>
-----------------------------------	--	---



Dozent(inn)en

Bildungshäuser

Teilnahmebedingungen / AGB

Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung

Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung

## Verzeichnis der Dozent(inn)en

### ■ Akca, Almila

Freiburg. Islamwissenschaftlerin, langjährige Mitarbeiterin in Forschungsprojekten des christlich-islamischen Dialogs, zahlreiche Publikationen zu diesem Thema

### ■ Balles, Magnus

Buchen-Hainstadt. Dipl.-Musiktherapeut (FH) und Musiklehrer, u.a. tätig im Kinderheim Walldürn und an den Städtischen Musikschulen in Buchen und Walldürn, Fortbildungen u.a. in elementarer Musikpädagogik, Kinderchor, Musik und Bewegung

### ■ Balles, Margit

Mudau. Erzieherin, Logopädin, Sprachreich-Trainerin, langjährige Referentin in der Fortbildung von Erzieher(inne)n

### ■ Baedeker, Barbara

Freiburg. Journalistin beim Süddeutschen Verlag bis 1984, Ausbildung in Montessori-Pädagogik, Kinder-Hypnotherapie, Spieltherapie, Gesprächsführung, Essentieller Gestaltarbeit (Katharina Martin), seit 1996 niedergelassene Logopädin und Fachautorin

### ■ Bochtler-Bross, Bettina

Freiburg. Dipl.-Pädagogin (PH), Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Entspannungspädagogin, Basisausbildung Tanz-/Bewegungstherapie, Zusatzqualifikation Motopädagogik, Lehrerin an der Kath. Fachschule für Sozialpädagogik in Freiburg

### ■ Brade, Steffen

Ettlingen, Dipl.-Sozialpädagogin (B.A.), Systemischer Berater, Fachberater im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

### ■ Brandt, Monika

Freiburg. B. Eng. Biotechnologin, freiberufliche Trainerin „Haus der kleinen Forscher“

### ■ Brudek, Anna

Rastatt. Kindheitspädagogin B.A. und Heilpädagogin M.A., tätig als freie Referentin und Dozentin im Studiengang Kindheitspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, davor als Sprachförder- und Integrationsfachkraft in einer integrativen Kindertagesstätte

### ■ Bruder, Gerlinde

Rastatt. Erzieherin, Gestaltpädagogin und gestalttherapeutische Beraterin, Entspannungspädagogin, langjährige Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern in Kitas, nebenbei freiberufliche Tätigkeit als Gestaltpädagogin/Beraterin und Entspannungspädagogin für Kinder und Erwachsene, freiberufliche Tätigkeit als Dozentin

### ■ Brühl, Gertrud

Offenburg. Erzieherin, Gestaltpädagogin; Heilpraktikerin für Psychotherapie; Syst. Paar-Familientherapeutin; langjährige Erfahrung als Bildungsreferentin; langjährige Erfahrung in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern

### ■ Brühl, Thomas

Offenburg. Dipl. - Sozialpädagogin (FH), Heilpraktiker für Psychotherapie, Supervisor, Fortbildungsreferent, langjährige Erfahrung in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern sowie in der Elternberatung, tätig in eigener Praxis

### ■ Burgert-Rothmaier, Christiane

Mägenwil (CH). Dipl.-Religionspädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Erzieherin, Kindergartenfachwirtin, Theaterpädagogin, Weiterbildung in Kunsttherapie und Seelsorge

### ■ Decker, Birgit

Waghäusel. Erzieherin, Dipl. Rel. Päd. (FH), Supervisorin und Organisationsberaterin (nach den Richtlinien der DGSv), Referentin am Institut für Pastorale Bildung in Freiburg, Klinikseelsorgerin am Psychiatrischen Zentrum Wiesloch, ehem. Leiterin eines Kindergartens

### ■ Dettmar, Karin

Uhldingen-Mühlhofen. Dipl.-Architektin, Naturpädagogin, Planung von Außen- und Innen-Spielräumen

### ■ Egenberger, Silvia

Buchen. Erzieherin, langjährige Leiterin einer Kita, Sozialwirtin, Dyskalkulietherapeutin nach BVL® in eigener Praxis, Referentin und Dozentin bei verschiedenen Bildungsträgern, interne Auditorin DGQ e.V., Beratung, Coaching – Schwerpunkt Tageseinrichtungen für Kinder

■ **Eifeler, Birgit**

Ettlingen. Fachwirtin für Führung und Organisation, NLP-Practitioner, freiberufliche Trainerin und Coach

■ **Eisert-Melching, Edeltraud**

Kleinostheim. Erzieherin, Dipl. Soz. Päd. (FH), mehrjährige Berufserfahrung in Kindertageseinrichtungen, langjährige freiberufliche Tätigkeit in der Weiterbildung von Erzieher(inne)n

■ **Fanta, Daniela**

Freiburg. Diplom-Biologin, langjährige Erfahrungen im Bereich „Naturwissenschaft für Kinder, Erzieher(innen) und Grundschullehrer(innen)“, unter anderem als Dozentin an der Ev. Hochschule und der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Trainerin für das Haus der kleinen Forscher und das Projekt TECHNOlino

■ **Frank, Manfred**

Sasbach. Dipl.-Sozialpädagoge, NLP-Trainer, lehrender Transaktionsanalytiker, Gehirnleistungstrainer, Lehrbeauftragter für Teamarbeit

■ **Frank, Wilfried**

Tauberbischofsheim. Dipl.-Sozialpädagoge, Fachberater im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg

■ **Führe, Uli**

Buchenbach. Kursleiter in den Bereichen Liedpädagogik und Stimmbildung, bis 2014 Prof. für Chorpädagogik in Düsseldorf, Komponist

■ **Garrett, Sabine**

Sinsheim. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin und Familientherapeutin (SG), Systemischer Gesundheitscoach, vorwiegend tätig in der Erziehungs- und Familienberatung, Einzel- und Teamcoaching

■ **Gauly, Burkhard**

Karlsruhe. Dipl.-Erziehungswissenschaftler, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Zusatzqualifikationen in Motopädagogik/Psychomotorik, Spielpädagogik, Erwachsenenbildung, Diplom für Themenzentrierte Interaktion (TZI)

■ **Geßmann, Katharina**

Singen. Logopädin aus dem isula-Team, Moos, Therapeutin für Sprech- und Schluckstörungen, Erfahrungen im Bereich schwer-, mehrfachbehinderter Kinder, Schwerpunkt Therapien Kindersprache und Dysphagie.

■ **Gimber, Irene**

Mosbach. Kath. Religionslehrerin, Schulseelsorgerin mit Schwerpunkten: Krisenintervention, Beratung und Begleitung von Schüler(innen), Lehrer(innen) und Eltern, Fortbildungen von Lehrerteams zum „Umgang mit Tod und Trauer an der Schule“, „Schulgottesdienste gestalten“ und „Gewaltfreier Kommunikation“, nebenberufliche Supervisorin

■ **Gschwendtner, Claudia**

Schwalbach am Taunus. Rhythmik- und Musikpädagogin, Multiplikatorin des Bertelmannprojektes „Musik in der Kita“, Fachbereichsleiterin der Grund/Elementarstufe, Kooperation Kita/Musikschule, Dozentin für Sprache – Musik – Bewegung

■ **Haas, Petra**

Freiburg. Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Marte Meo Therapist / Marte Meo Colleague Trainer, Marte Meo Supervisorin

■ **Haas-Bowe, Ulrike**

Freiburg. Sonderschullehrerin, Dipl. Psychologin, Sprachheilschule Freiburg, dort Tätigkeitsschwerpunkte in der Beratungs- und Frühförderstelle: Diagnostik und Frühförderung von Vorschulkindern, Beratung der Eltern. In Kindergärten: Diagnostik, Beratung der Eltern; mit Erzieher(innen) Fachgespräche, Beratung, Fortbildung. Im Sprachheilkindergarten: sprachtherapeutische Arbeit, Elternberatung, Einschulungsberatung

■ **Hakius, Bettina**

Bergneustadt. Erziehungswissenschaft, Psychologie, Philosophie M. A., Theologin, Kirchenmusikerin

■ **Heiser, Daniela**

Ettlingen. Langjährige Tätigkeit als Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung/Sozialwesen, Weiterqualifizierung als Begabungspädagogin IFLW, Freiberufliche Tätigkeit als Fortbildungsreferentin im Bereich Begabung/Hochbegabung bei Kindergartenkindern

## ■ Heizmann, Annette

Hirrlingen. Gemeindefereferentin, Studium der Theologie und Religionspädagogik, Ausbildung in Erlebnispädagogik, Stimme, Bewegung und Tanz, ausgebildet in systemischer und lösungsorientierter Therapie.

## ■ Helmchen-Menke, Heike

Freiburg. Diplomtheologin und Pastoralreferentin. Leiterin des Referats Elementarpädagogik im Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg. Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte und für Haupt- und Ehrenamtliche in der Pastoral, Buchautorin

## ■ Hensgen-Boehm, Andrea

Frankfurt. Hauptberufliche Schriftstellerin und Dozentin in den Bereichen Literatur, Literaturwissenschaft und Pädagogik

## ■ Hippert, Adriana

Ettlingen. Personalentwicklung (M.A.), Dipl.-Ökonomin, Erzieherin, Fachberaterin im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

## ■ Hotz, Tobias

Östringen. Public Management (B.A.), seit 2011 als Kindergartengeschäftsführer tätig, zunächst Verrechnungsstelle Pforzheim, seit April 2014 Verrechnungsstelle Bruchsal

## ■ Huber-Kebbe, Anne

Merzhausen. Erzieherin und Kitaleiterin; Dipl. Sozialpädagogin (FH); Magisterstudium Erwachsenenbildung, Philosophie, Soziologie (TU Darmstadt), Freiberufliche Qualitätsentwicklerin (Kronberger Kreis für Qualitätsentwicklung); diverse Projektleitungen zur Qualitätsentwicklung und Bildungsförderung; Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fach- und Lehrkräfte; Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten (DJJ); Lehrbeauftragte (EH Freiburg)

## ■ Jaeger, Marlene

Konstanz. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzausbildung Spielpädagogik, Zusatzqualifikation Qualitätsmanagement, Berufserfahrung im Kindergarten und Hort, einige Jahre als Fachschullehrerin für Erzieher(innen) in Nürnberg, freiberuflich tätig in der Fortbildung für Erzieher(innen)

## ■ Jehle, Heleana

Bernau. Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltpädagogin, Werkstatt- und Atelierpädagogin, Leiterin der Kreativwerkstatt Karlstraße, Freiburg

## ■ Jenkel, Ute

Elchesheim-Illingen. Ehemalige Erzieherin und Leiterin, Erwachsenenbildnerin, zertifizierte TQM-Beauftragte

## ■ Jünger, Marion

Kupferzell. Erzieherin mit Montessori-Diplom, Religionspädagogin

## ■ Kerber, Monika

Karlsruhe. Keramikmeisterin, Keramikgestalterin, Atelier- und Werkstattpädagogin, freiberufliche Tätigkeit in einem Kindergarten, Planung und Durchführung von Kursen und Projekten, eigene Werkstatt

## ■ Kiem, Bettina

Wiesloch. Soziologin M.A., Fachleitung für den Bereich Krippen und Kindergärten bei einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Multiplikatorin für das Konzept des Deutschen Jugendinstitutes „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“, Marte-Meo-Therapeutin

## ■ Kiprowska-Becker, Izabela

Glottental. Studium der Architektur, Kunst, Mathematik und Pädagogik. Freischaffende Künstlerin und Pädagogin, seit vier Jahren im Bereich Pädagogik, Kunstprojekte selbständig tätig, Konzeptentwicklung und Leitung der „Kunstwerkstatt“ für Kinder und Erwachsene, des Ferienprogramms „Kunst und Natur“ für Kinder, Kreativkurse für Kinder und Erwachsene mit und ohne Behinderung

## ■ Klein, Ulrike

Heidelberg. Kinderkrankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege, Lehrauftrag an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule der UMM (Universitätsmedizin Mannheim)

## ■ Kößmeier, Norbert

Freiburg. Dipl.-Theologe, Beauftragter der Erzdiözese Freiburg für Religions- und Weltanschauungsfragen

#### ■ Lang-Schwindt, Petra

Angelbachtal. Selbständige Heilpraktikerin für Psychotherapie, Entspannungspädagogin, NLP- und Kommunikations-Trainerin, Coach, Dozentin, mit über 20-jähriger Berufserfahrung als Erzieherin und Kita-Leiterin

#### ■ Laub, Michaela

Dossenheim. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), klientenzentrierte Gesprächsführung (GWG), systemische Therapie u. Familientherapie (SG/DGSF), systemische Supervision und Mediation (hsi), langjährige Leiterin einer Kindertagesstätte, Dozentin an einer Fachschule für Sozialpädagogik, freiberufliche Tätigkeit als Supervisorin, Coach und Referentin für Fortbildungen

#### ■ Laux, Birgit

Freiburg. Erzieherin, Studium Management für Erziehungs- und Bildungseinrichtungen (B.A.) i.A., Kreative Sozialtherapeutin, Natur- und Umweltpädagogin, Fachbuchautorin, freiberufliche Tätigkeit in der Fort- und Weiterbildung von Erzieher(innen) sowie der Beratung pädagogischer Einrichtungen

#### ■ Leptich-Zimmer, Monika

Elztal. Staatlich anerkannte Erzieherin, theologische Weiterbildung (Theologischer Kurs Freiburg), langjährige Erfahrung in religionspädagogischer Arbeit mit Kindern und Erwachsenen, Leitungserfahrung, Weiterbildung für Kinder unter 3, Erfahrung in Krippenpädagogik

#### ■ Maier, Christine

Gundelfingen. Erzieherin, Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren, langjährige Erfahrung in der kirchlichen Erwachsenenbildung, Leitung Erstkommunion

#### ■ Mayer dos Santos, Andrea

Lörrach. Freiberufliche Erwachsenenbildnerin, Dozentin für Stimmbildung und Sprachförderung, Sängerin und Gesangspädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Yogalehrerin, Erzieherin

#### ■ Meger, Susanne

Kassel. Dipl.-Pädagogin und Kunsttherapeutin, selbständige Trainerin und Coach, Lehrbeauftragte Fachschule für Sozialpädagogik Witzenhausen

#### ■ Mercuri, Anna-Lisa

Freiburg. Kindheitspädagogin (M.A.) mit Zusatzqualifikation als Kunstpädagogin; Erfahrung in der praktischen Arbeit im Kindergarten- und Krippenbereich; zuletzt tätig im Jugendamt, Pflegestellen- und Adoptionsvermittlung; z. Zt. Elternzeit

#### ■ Mößner, Barbara

Titisee-Neustadt. Beratung und Fortbildung, Systemisches Coaching – (DBVC Deutscher Coaching Verband), Team- und Organisationsentwicklung, Neuroimaginationcoach, Lehrerin an der kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Autorin, freischaffende Künstlerin

#### ■ Müller-Beblavy, Christine

Altlußheim. Dipl.-Geoökologin, staatl. zertifizierte Waldpädagogin, Naturpädagogin (Naturschule Freiburg), freiberuflich als Waldpädagogin am Waldhaus Mannheim, Waldklassenzimmer Karlsruhe und Rucksackschule Speyer tätig

#### ■ Näger, Sylvia

Freiburg. Dipl.-Pädagogin mit den Schwerpunkten Spiel-, Medien-, Literaturerziehung und Kinderkultur. Lehrtätigkeit an Hochschulen und Fachschulen für Sozialpädagogik. Freiberuflich tätig in der Fortbildung für Erzieher(innen), Lehrer(innen) und in der Elternarbeit

#### ■ Dr. Nebel, Daniela

Freiburg. Dipl. Religionspädagogin, Dipl. Theologie, Schulseelsorgerin, kirchliche Erwachsenenbildung

#### ■ Oechsler, Georg

Kümbach. Industriekaufmann und Dipl.-Verwaltungswirt, seit April 2010 stellvertretender Leiter der Verrechnungsstelle Bruchsal

#### ■ Oehler, Vera

Offenburg. Kursleiterin Meditation, Entspannungstherapeutin, Yogalehrerin für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, Psychotherapeutische Begleiterin

#### ■ Ohletz-Kozsuszeck, Christiane

Bühl. Diplom-Sportlehrerin, Motopädin, Supervisorin (DGSv); langjährige Erfahrung in der Leitung von Fortbildungen für Pädagogen; Themenbereiche: Lernen, Bewegung, Sensomotorik, Entwicklungsverzögerungen, Supervision, Teamarbeit, Konfliktmanagement u.ä.

## ■ Pantenburg, Bernd

Singen. Jugend- und Heimerzieher, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), seit 1990 in der Fachberatung für katholische Tageseinrichtungen für Kinder des DiCV Freiburg tätig

## ■ Pechlof-Brutscher, Sabine

Karlsruhe. Langjährige Erfahrung als Erzieherin, Referentin, Zusatzausbildungen in „Integrativer Tanzpädagogik“ und „Clownerie in Medizin, Therapie und Pädagogik“, ehrenamtliche Tätigkeit in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Autorin

## ■ Pietra, Anne-Katrin

Karlsruhe. Diplom-Pädagogin, langjährige Berufserfahrung als Kinderkrippenleitung, wissenschaftliche Mitarbeiterin Pädagogische Hochschule Karlsruhe, freiberufliche Fort- und Weiterbildnerin für Kindertagesstätten, Schwerpunkte: Kinder bis 3 Jahre, Kommunikation im Team und mit Eltern, Qualifizierung von Anleitungen, Prozessbegleitung, Konzeptionsentwicklung

## ■ Remmlinger, Barbara

Freiburg. Dipl.-Theologin, Pädagogin und Personalentwicklerin (M.A.), Leiterin Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat

## ■ Ring, Julia

Wörth. Studium der Theologie und Religionspädagogik, Pädagogische Arbeit mit Grundschulkindern, Andachtsleiterin

## ■ Rock-Jerg, Martina

Konstanz. Erzieherin, Studium Management von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, Kitaleitung in Konstanz

## ■ Roller, Georg

Bad Hemsbach. Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Dipl.-Organisationsberater, Supervisor, Gemeindeberater

## ■ Rose, Gertrud

Schutterwald. Langjährige Kita-Leiterin, Fachwartin für Organisation und Führung, Multiplikatorin für Sprachförderung und Erziehungspartnerschaft, Gestaltberaterin, Fachberaterin für Selbstfürsorge, Entspannungspädagogin, Elternberaterin, Traumaberaterin, langjährige Tätigkeit als Referentin für Diakonie, Caritas, das Fortbildungszentrum „Bagage“ in Freiburg und die „Fachscheule für Soziales“ in Heidelberg

## ■ Roth-Mestel, Daniela

Bad Grönenbach. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Paar- und Familientherapeutin, anerkannte Jeux-Dramatiques-Leiterin

## ■ Röther, Andrea

Waghäusel. Beamtin und Sportreferentin, freiberufliche Dozentin an der SRH Uni Heidelberg, Kursleiterin für Babyschwimmen/Babymassage, Sportreferentin im Kinderbereich an Sportschulen und bei Kinderkongressen, Multiplikatorin für evaluierte Programme des DTB

## ■ Rüdiger, Eva-Maria

Hördt. Erzieherin, Trauerbegleiterin, zertifizierte Leiterin in der Erwachsenenbildung, freie Referentin, Leiterin einer Kindertageseinrichtung

## ■ Schaber-Schoor, Christiane

Freiburg. Diplom-Sozialarbeiterin, pädagogische Leitung der Mutter-Kind-Einrichtung, Kinderschutzfachkraft, entwicklungspsychologische Beraterin, Multiplikatorin für Resilienzförderung, Fortbildungsdozentin

## ■ Schiewe, Kirstin

Freiburg. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin und langjährige freiberufliche Fortbildnerin in der Frühpädagogik. Mitgründerin von impulse – Beratung & Seminare in Freiburg, Multiplikatorin der Bildungs- und Lerngeschichten und der Sprache der Jüngsten (DJJ) sowie Chancen gleich

### ■ Schmitt, Maïke

Freiburg. Managementtrainerin und Coach, Studium der Soziologie, Aus- und Weiterbildungen Projektmanagement, Coaching, Training, Psychotherapie (HPG) und Körpertherapie, NLP-Master, Dozentin Erwachsenenbildung zu den Themen Personalentwicklung, Management und Führung.

Tätig als Trainerin/Coach in Unternehmen der Industrie und Wirtschaft sowie sozial-karitativen Einrichtungen mit den Themen Führung, Zusammenarbeit, Gesundheit und Unternehmenskultur

### ■ Schneider, Helia

Merzhausen. Heilerziehungspflegerin, ehem. Kitleitung, Fachwirtin für Organisation und Führung, Fortbildnerin in Kleinkind-/Elementarpädagogik, Freinet-Pädagogin, Psychodrama-Assistentin, in Weiterbildung zur Erlebnis-Pädagogin, freiberufliche Redakteurin bei „kindergarten heute“

### ■ Scheuerlein, Horst

Altdorf. Staatl. Geprüfter Sportlehrer im freien Beruf, Dozent an der Ev. Fachakademie Nürnberg, selbständiger Dozent für soziale Fachkräfte, langjähriger Sportlehrer an verschiedenen Schulformen

### ■ Schuster, Andrea

München. Sozialforschung M.A., langjährige Berufserfahrung in der Kindertagesbetreuung, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Staatsinstitut für Frühpädagogik

### ■ Seibert, Daniela

Münstertal. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) mit Zusatzqualifikation Kunstpädagogik, langjährige Praxiserfahrung im Kindergarten wie auch in der nebenberuflichen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit, freiberufliche Mitarbeit in der Redaktion der Fachzeitschrift „Welt des Kindes“, Fortbildungsdozentin

### ■ Sommer, Daniel

Düsseldorf. Dipl. Sozialpädagoge, Gründer der Musikschule „gitarrissi-mo“ in Düsseldorf, langjährige Tätigkeit als Musikpädagoge in Kitas und Schulen, Leitung von Seminaren und Teamfortbildungen im gesamten Bundesgebiet, Entwickler der Methode „Gitarre leicht lernen“, Autor des Buches „Kinderlieder“

### ■ Stephan, Andrea

Karlsruhe und Ettlingen. Dipl. Pädagogin, Montessori-Pädagogin, Diplom-Yogalehrerin, FAUSTLOS-Gewaltpräventionstrainerin, Leiterin des Montessori-Pädagogischen-Instituts Karlsruhe mit Pädagogischer Praxis für Kinder und Erwachsene in Ettlingenweiler, Referentin für den Deutschen Hebammenverband und die Deutsche Familienstiftung

### ■ Stockert, Norbert

Freiburg. Diplompädagoge und Spielpädagoge, Fortbildner im Bereich des Gruppenspiels

### ■ Sültemeyer, Eva

Karlsruhe. Leiterin für Ausdrucksmalen (Ausbildung nach Bettina Egger mit Laurence Fotheringham, Odenwaldinstitut), seit 1996 eigenes Atelier in Karlsruhe, Gruppen- und Einzelarbeit mit Kindern und Erwachsenen, VHS-Frauenprogramm, Malen mit körperlich und geistig behinderten Menschen für die Lebenshilfe und für die Kunsthalle Karlsruhe

### ■ Teller, Judith

Tauberbischofsheim. Erzieherin, Heilpädagogin, Kommunikationstrainerin (EPL und KEK), Diplom-Reitpädagogin/Fachkraft für tiergestützte Therapien (SVHPR), systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern, Fachberaterin für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern

### ■ Trojansky, Meike

Karlsruhe. Dipl. Theologin, Pastoralreferentin, Arbeitsschwerpunkte: Kindertagesstätten und Caritasarbeit. Mehrjährige Tätigkeit in der Ausbildung von Erzieher(innen), freiberufliche Referentin im Bereich der „Ästhetischen Bildung“. Zusatzqualifikationen: Schulseelsorgerin, Fortbildungen an der Kunstschule „Gärtnerlei“

### ■ Urlaub, Maria

March. Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe, Dipl. psychologische Beraterin ILP®, Sozialfachmanagerin, freiberuflich tätig in der Fortbildung für Erzieher(innen)

## ■ Vellguth, Sita

Heidelberg. Logopädin, Leiterin einer eigenen logopädischen Praxis, Therapiearbeit vor allem mit 2-3-Jährigen und LRS-Spezialisierung, Unterrichtstätigkeit für die Fachweiterbildung zur Sprachtherapeutin

## ■ Voss, Sr. Maris Stella

Freiburg. Seit 1980 Benediktinerin von St. Lioba, Erzieherin, Kindergartenleiterin 1982-1999, Ausbildung Exerzitien- und Bibliodrama Begleitung, seit 2000 Leiterin des Tagungs- und Exerzitien Haus des Kloster St. Lioba

## ■ Vossenbergh, Gabriele

Ettlingen. Erzieherin, Kleinkindpädagogin, Fortbildung in musikalischer Früherziehung beim Pueri Cantores in Freiburg, langjährige Erfahrung in der musikalischen Frühförderung, Leitung von Eltern-Kind-Gruppen und musikalische Förderung von Vorschulkindern

## ■ Wallner-Dieterich, Anita

Stuttgart. Erzieherin, Spielpädagogin, Multiplikatorin für Early-Excellence-Center und Fortbildnerin, Gesamtleitung Kinder- und Familienzentrum Francesca Stuttgart

## ■ Wehinger, Ulrike

Überlingen. Erzieherin, Dipl.-Religionspädagogin (FH), Dipl.-Pädagogin, seit 1989 in der Fachberatung für katholische Tageseinrichtungen für Kinder des DiCV Freiburg tätig

## ■ Weissgärber, Daniel

Heiligkreuzsteinach. Dipl.-Ing (FH) Forstwirtschaft, staatl. zertifizierter Waldpädagoge, langjährige Berufserfahrung als hauptamtlicher Waldpädagoge für den Stadtkeis Mannheim und den Rhein-Neckar-Kreis, Leiter des Waldhaus Mannheim, Projektleiter „Mannheimer Waldwelten“, Projektleiter Waldpädagogik für das Walderlebniszentrum Kohlhof

## ■ Widmann, Stefanie

Freiburg. Diplom-Heilpädagogin (FH), Systemische Supervisorin (M.A.), Lehrbeauftragte, freiberuflich tätig im Bereich Fortbildung, Praxisberatung, Supervision und Moderation

## ■ Windus, Monika

Freiburg. Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dipl. Sozialwirtin (FH), Fachberaterin im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

## ■ Ziegler, Silke

Freiburg. Supervisorin (DGSv) M.A., Gestaltpädagogin, Soziologin, in freier Praxis seit 2007 als Beraterin, Supervisorin, Weiterbildnerin und Lehrbeauftragte tätig

## ■ Zöller, Sylvia

Karlsruhe. Fachwirtin für Organisation und Führung, Erzieherin, selbständige Fortbildungsreferentin und Beraterin, Fachautorin

## Verzeichnis der Bildungshäuser

### Pfarrheim St. Nikolaus

Kirchgasse 4  
78476 Allensbach  
Tel. 07533 93120  
Fax 07533 931220  
E-Mail: pfarramt.nikolaus@kath-wa.de  
www.kath-allensbach.de

### Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung

Basler Str. 65  
79100 Freiburg  
Tel. 0761 401299 24  
Fax 0761 401299 20  
E-Mail: andrea-munding@akademie.wi-ph.de  
www.akademie.wi-ph.de

### Kloster St. Ulrich



79283 Bollschweil  
Tel. 07602 91010  
Fax 07602 910190  
E-Mail: info@bildungshaus-kloster-st-ulrich.de  
www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de

### Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Alois-Eckert-Str. 6  
79111 Freiburg  
Tel. 0761 8974-200  
Fax 0761 8974-390  
E-Mail: dicv-freiburg@caritas-dicv-fr.de  
www.dicvfreiburg.caritas.de

### Pfarrzentrum St. Martin

St.-Gallus-Str. 6  
78086 Brigachtal – Kirchdorf  
Tel. 07721 32548 (Pfarrbüro)  
E-Mail: info@kath-brigachtal.de  
www.kath-brigachtal.de

### Karl Rahner Haus



Habsburgerstr. 107  
79104 Freiburg  
Tel. 0761 12040-300  
Fax 0761 12040-5300  
E-Mail: hauswirtschaft@ipb-freiburg.de  
www.ipb-freiburg.de

### Bürgerzentrum Bruchsal

Am Alten Schloss 22  
76646 Bruchsal  
Tel. 07251-50594-20  
www.bruchsal-erleben.de

### Kloster St. Lioba



Haus St. Benedikt  
Riedbergstr. 3  
79100 Freiburg  
Tel. 0761 1564890  
Fax 0761 13758584  
E-Mail: haus-st-benedikt@kloster-st-lioba.de  
www.kloster-st-lioba.de

### Pädagogische Akademie

Speyerer Str. 35 a  
76477 Elchesheim-Illingen  
Tel. 07245 939088  
E-Mail: info@paedagogische-akademie-ute-jenkel.de  
www.paedagogische-akademie-ute-jenkel.de

### Margarete Ruckmich Haus



Charlottenburger Str. 18  
79114 Freiburg  
Tel. 0761 88501-00  
Fax 0761 88501-26  
E-Mail: empfang@mrh-freiburg.de  
www.m-r-h.de

## Bildungshaus St. Luzen



Klostersteige 6  
72379 Hechingen  
Tel. 07471 93410  
Fax 07471 934111  
E-Mail: mail@luzen.de  
www.luzen.de

## Geistliches Haus der Pallottiner



St. Josef Hersberg  
Schloss Hersberg 1  
88090 Immenstaad  
Tel. 07545 9350  
Fax 07545 6160  
E-Mail: info@hersberg.de  
www.hersberg.de

## Haus der Begegnung

Römerstr. 6  
72513 Inneringen  
Tel. 07577 925327  
www.hdb-inneringen.de

## Atelier für Ausdrucksmalen

Amalienstr. 42 a  
76133 Karlsruhe  
E-Mail: info@mal-dich-frei.de

## Brunhilde-Baur-Haus



Linkenheimer Landstraße 133  
76149 Karlsruhe  
Tel. 0721 6269040  
Fax 0721 62690412  
E-Mail: armbruster@hardtstiftung.de  
www.hardtstiftung.de

## WERKTAG

Gebhardstr. 12  
76137 Karlsruhe  
Tel. 0162/819 17 65  
E-Mail: kerber-keramik@gmx.de

## Caritashaus



Caritashaus Lauda  
Schillerstraße 14 A  
97922 Lauda-Königshofen  
Tel. 09343 6261-0  
Fax 09343 6261-70  
E-Mail: info@jbm-caritas-tbb.de  
www.caritas-tbb.de

## Pfarrheim Heilig Geist

Codmannstr. 12  
79725 Laufenburg  
Tel. 07763 7866 (Pfarrbüro)

## Pfarrzentrum St. Clara

Stengelstr. 4  
68239 Mannheim-Seckenheim

## Bildungshaus Neckarelz



Martin-Luther-Str. 14  
74821 Mosbach-Neckarelz  
Tel. 06261 6735-300  
Fax 06261 6735-310  
E-Mail: anfrage@bildungshaus-neckarelz.de  
www.bildungshaus-neckarelz.de

**Schönstattzentrum Marienfried**



Bellensteinstr. 25  
77704 Oberkirch  
Tel. 07802 92850  
Fax 07802 928524  
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de  
www.schoenstatt-oberkirch.de

**Bildungszentrum Singen**



Zelglestr. 4  
78224 Singen  
Tel. 07731 982590  
Fax 07731 875599  
E-Mail: info@bildungszentrum-singen.de  
www.bildungszentrum-singen.de

**Bildungshaus St. Bernhard**



An der Ludwigsfeste 50  
76437 Rastatt  
Tel. 07222 104660  
Fax 07222 1046610  
E-Mail: anfrage@bildungshaus-st-bernhard.de  
www.bildungshaus-st-bernhard.de

**BDB-Musikakademie**



Alois-Schnorr-Str. 10  
79219 Staufen  
Tel. 07633 923130  
Fax 07633 9231324  
E-Mail: info@bdb-musikakademie.de

**Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau**



Markusstr. 15  
78479 Reichenau  
Tel. 07534 99550  
Fax 07534 995520  
E-Mail: reichenau@familienferien-freiburg.de  
www.familienferien-freiburg.de

**Christkönigshaus Stuttgart**



Bildungshaus der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Paracelsusstr. 89  
70599 Stuttgart  
Tel. 0711 4582823  
E-Mail: christkoenigshaus@tagungshaus.net

**Josefsheim**

Rosenstraße 18  
76287 Rheinstetten-Forchheim  
Tel. 0721 518991

**Akademie im Park**



Heidelberger Str. 1 a  
69168 Wiesloch  
Tel. 06222 55-2750  
www.akademie-im-park.de

**Kinder- und Jugenddorf Klinge**



Haus St. Rafael  
Klingestraße 20  
74743 Seckach  
Tel. 06292 78-215  
Fax 06292 78-200  
E-Mail: info@klinge-seckach.de  
www.klinge-seckach.de

## Wichtige Informationen

### 1. Anmeldung:

Bitte verwenden Sie das beigegefügte Anmeldeformular in diesem Fortbildungsheft.

Die Anmeldeadresse entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursausschreibung. Es können nur schriftliche Anmeldungen, die vollständig und leserlich ausgefüllt sind (insbesondere mit der Kindergarten-Nummer), berücksichtigt werden.

### 2. Anmeldeschluss

Den Termin des Anmeldeschlusses der Fortbildung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursausschreibung.

### 3. Anmeldebestätigung/Teilnahmebescheinigung

Eine Benachrichtigung erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss. Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach erfolgtem Zahlungseingang und nach Abschluss der Veranstaltung.

### 4. Bezahlung/Kosten

Der Rechnungsbetrag ist spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn zu bezahlen. Die Kosten entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursausschreibung. Für Mitarbeiter(innen), deren Träger nicht dem Caritasverband angehören, wird ein Zuschlag von 10,00 Euro pro Tag erhoben.

In § 11 der Fortbildungsordnung der Erzdiözese Freiburg ist geregelt, dass die notwendigen Kosten verpflichtender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten vom Dienstgeber nach Maßgabe der kirchlichen Reisekostenordnung getragen werden. Die notwendigen Kosten der Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden auf Antrag der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters bei vorliegendem dienstlichen Interesse mit in der Regel 50 % vom Dienstgeber bezuschusst; eine höhere Bezuschussung ist im Einzelfall möglich. Eine Erstattung der Kosten und Anerkennung als Dienstzeit setzt eine Genehmigung der Teilnahme an der Fortbildung durch den Dienstgeber voraus (§ 10 Fortbildungsordnung).

### 5. Rücktritt

Bei Rücktritt bis zu **acht Wochen** vor Kursbeginn wird der gezahlte Betrag zurückerstattet. Bei Rücktritt innerhalb von acht Wochen vor Kursbeginn ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Tagungskosten (Kursgebühr incl. Verpflegung und Unterkunft) fällig.

### 6. Datenspeicherung

Zu Verwaltungszwecken und zur statistischen Auswertung werden die mit der Anmeldung mitgeteilten Daten der Teilnehmer(innen) elektronisch erfasst und gespeichert. Für statistische Auswertungen werden die Daten stets nur in anonymisierter Form verarbeitet.

## Hilfestellung in 6 Schritten

### 1. Schritt

#### Festlegung der Ziele für das Kindergartenjahr:

- Welche Ziele will das Team erreichen?
- Welche Maßnahmen stehen in der Tageseinrichtung an?
- An welchen dieser Bereiche/Themen soll im nächsten Jahr gearbeitet werden?
- Wo liegt Weiterentwicklungsbedarf (Pädagogik, Konzeption, Elternarbeit, Teamarbeit, Organisation usw.)?

### 2. Schritt

#### Festlegung der Ziele der einzelnen Mitarbeiter(innen):

- Wer ist für die Erreichung welcher Teamziele verantwortlich?
- Welche Ziele setzen sich die Mitarbeiter(innen) bezogen auf ihre konkrete Stelle?
- Wo liegt der individuelle Weiterentwicklungsbedarf?

### 3. Schritt

#### Fortbildungsbedarf festlegen:

- Für welche Ziele ist eine Fortbildung nötig?
- In welchen Bereichen kann der Fortbildungsbedarf intern (durch Mitarbeiter(innen)), Haupt- oder Ehrenamtliche der Pfarrgemeinde gedeckt werden?
- In welchen Bereichen ist eine Fortbildung über einen externen Fortbildungsveranstalter nötig?
- Welche Fortbildungsveranstalter bieten entsprechende Seminare an? Zu welchen Bedingungen?
- Welche Angebote versprechen am ehesten eine Zielerreichung?

### 4. Schritt

#### Festlegung des Fortbildungsplans:

- Welche Fortbildungen haben Priorität?
- Wer nimmt an welchen Fortbildungen teil, um die Teamziele zu erreichen?
- Welche spezifischen Fortbildungen für Mitarbeiter(innen) sind darüber hinaus möglich?
- Rahmenbedingungen klären: Finanzrahmen, Zeitplan, Fortbildungsträger ggf. Vertretung, Genehmigung durch den Träger

### 5. Schritt

- Konkrete Organisation der internen Fortbildung
- Anmeldung bei externen Fortbildungsanbietern

### 6. Schritt

#### Rückfluss der Fortbildungsinhalte ins Team:

- Wie werden Fortbildungsinhalte ins Team eingebracht?
- Wann?
- In welcher Form?
- Reflexion und Bewertung der Fortbildung
- Ggf. Korrektur der Ziele bzw. Umsetzung

# Unsere Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

### 1.

Eine unserer zentralen Zielsetzungen ist die Weiterentwicklung, Verbesserung und Vernetzung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg. Uns geht es dabei insbesondere um

- die Verbesserung der Qualität der Leistungsangebote
- die Weiterentwicklung der Hilfe- und Unterstützungssysteme
- die Schaffung und Verbesserung der organisationsbezogenen Bedingungen und Arbeitsabläufe sowie um
- kontinuierliche Innovation bei den uns angeschlossenen Einrichtungen und Diensten.

### 2.

Fort- und Weiterbildung trägt durch die Qualifikation und Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, diese Zielsetzungen zu verwirklichen.

### 3.

Fort- und Weiterbildung bezieht fachliche, institutionelle, pastorale und personale Aspekte mit ein.

### 4.

Unsere Fortbildungen sind zielorientiert konzipiert, methodisch strukturiert und fachtheoretisch rückgebunden.

### 5.

Unter Beachtung der Eigenverantwortlichkeit unterstützen wir durch unsere Veranstaltungen die Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und ihre Mitarbeiter(innen) bei der Umsetzung ihres Auftrages.

### 6.

Die uns angeschlossenen Einrichtungen und Dienste werden über verschiedene Formen bei der Planung, Durchführung und Evaluation der Fortbildungsangebote beteiligt. Die jeweiligen Schwerpunkte und Themen richten sich nach dem so ermittelten Bedarf.

### 7.

Bei der Auswahl der Dozentinnen und Dozenten achten wir darauf, dass diese unseren formulierten Qualitätsanforderungen entsprechen.

### 8.

Die Ressourcen unserer Mitgliedseinrichtungen und Dienste und die Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden genutzt und mit einbezogen.

### 9.

Bei der Organisation und Durchführung unserer Fortbildungen achten wir darauf, dass die Rahmenbedingungen unsere Qualitätsansprüche unterstützen.

### 10.

Reflexion ist ein standardmäßiger Bestandteil unserer Fortbildungen. Über die Reflexion und deren Auswertung erhalten wir Rückmeldungen über die Zufriedenheit der Kursteilnehmer(innen) und wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung unseres Fortbildungsangebotes.

**Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. hat die Anforderungen des Qualitätssicherungsverfahrens des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas erfolgreich erfüllt.**



An

**Die Anmeldeadresse finden Sie bei der Kursausschreibung**

Kindergartenummer \_\_\_\_\_

Vor- und Nachname (Teilnehmer(in)) \_\_\_\_\_

Name der Kita \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer (Kita) \_\_\_\_\_

PLZ/Ort (Kita) \_\_\_\_\_

dienstliche E-Mail \_\_\_\_\_ dienstliche Telefon-Nummer \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Geburtstag \_\_\_\_\_

Funktion \_\_\_\_\_

**Hiermit melde ich mich zu folgendem Kursangebot verbindlich an:**

Thema \_\_\_\_\_

Kurs-Nr. \_\_\_\_\_

Termin \_\_\_\_\_

**Sollte dieser Kurs belegt sein, melde ich mich für das Angebot an:**

Thema \_\_\_\_\_

Kurs-Nr. \_\_\_\_\_

Termin \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und die Einrichtungsanschrift auf der Teilnehmerliste genannt wird, die zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten an die Teilnehmer(innen) verschickt wird. Ich bin damit einverstanden, dass die o. g. Daten zu Verwaltungszwecken und zur statistischen Auswertung elektronisch gespeichert werden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Stempel der Kita



**Caritasverband für die  
Erzdiözese Freiburg e.V.**

Referat  
Tageseinrichtungen für Kinder  
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg

